



Schulentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Hennef

2012 - 2017

- Teil II Raumplanung -





Dr. Garbe Consult

Dr. Detlef Garbe

Uwe Wockenfuß, Dipl.-Soz.Wiss.

Neukirchener Str. 1-3
D-42799 Leichlingen
Telefon +49 2175 / 8958-70
Fax +49 2175 / 8849788
Email: office@dr-garbe-consult.de

Alle aktuellen Infos:
<http://www.dr-garbe-consult.de>

Leichlingen, 27.02.2012

Inhaltsverzeichnis

Vorgehen und Methode der Raumanalyse und Funktionalplanung.....	4
Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel	11
Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße	23
Gemeinschaftsgrundschule Hanftal.....	37
Katholische Grundschule Hennef.....	50
Kastanienschule - Grundschule	66
Regenbogenschule Happerschoß - Grundschule.....	74
Gemeinschaftsgrundschule Siegtal	84
Schule in der Geisbach – Förderschule Primar- und Sekundarbereich	94
Städt. Gymnasium Hennef	105
Gesamtschule Hennef	124
Kopernikus-Realschule Hennef.....	158
Gemeinschaftshauptschule der Stadt Hennef	182
Zusammenfassende Bedarfsübersicht vor und nach Umsetzung der Handlungsempfehlung – Grundschulen und Förderschule.....	205
Zusammenfassende Bedarfsübersicht vor und nach Umsetzung der Handlungsempfehlung – weiterführende Schulen.....	207
Gesamtübersicht Sporthallenkapazitäten	209
ANHANG Verfügbarkeitsmodell Fachräume Sekundarstufe I nach APO S I.....	210

Vorgehen und Methode der Raumanalyse und Funktionalplanung

Im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung für die nächsten fünf Jahre geht es nicht nur um die Entwicklung von Schülerzahlen, die geeigneten Schulformen und Schulstandorte mit Blick auf das Schulangebot des Schulträgers, sondern auch um die Frage: Passen die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten zu den Aufgaben, die eine Schule nach Schulgesetz sowie Lehrplänen und Richtlinien heute und in den nächsten Jahren wahrnehmen muss.

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, ein Rückgriff auf das sogenannte Musterraumprogramm greift nach unserer Meinung zu kurz, weil das Musterraumprogramm in seiner ursprünglichen Fassung aus dem Jahre 1995 stammt. Die letzte Aktualisierung wurde im Jahre 2005 vorgenommen.¹ Damit berücksichtigt dieser Erlass aber weder die Veränderungen aus dem Schulgesetz in seiner Fassung vom 01.07.2011 noch die jüngsten Änderungen aus den Lehrplänen mit ihren Konsequenzen für die Qualitätsanalyse und -inspektion. Darüber hinaus haben sich die Aufgaben der Schulleitung und die Verteilung der Aufgaben auf eine „erweiterte Schulleitung“ in den letzten Jahren verändert, ohne dass dieses in den Raumprogrammen entsprechend berücksichtigt wurde.

Bei den Raumanalysen und Funktionalplanungen sind wir in der Regel gefordert für den Bereich der Primarstufe den OGS-Bereich oder gar die Ganztagsgrundschule mitzuplanen; letzteres gilt auch für den Bereich der Sekundarstufenschulen. Neben dem klassischen Mensa-Bereich sind dann alle Funktionen der Über-Mittags-Betreuung zu berücksichtigen.

Für das Verfahren einer Raumanalyse und die darauf aufbauende Funktionalplanung ergibt sich das Dilemma, dass Erlasslage und Schulalltag nicht zueinander passen. Dennoch ist der Schulträger nach § 79 des Schulgesetzes NRW verpflichtet, die entsprechenden Gebäude und Räumlichkeiten vorzuhalten.

Wir versuchen dieses Dilemma aufzulösen, in dem wir bei der Analyse und Bewertung von Raumsituationen analog zu einem theoretischen von Ralf Dahrendorf entworfenem Modell² der Differenzierung von Muss-, Soll- und Kann-Erwartungen an den Träger einer sozialen Position vorgehen:

Der Inhaber der sozialen Position (Rolle) ist der Schulträger nach § 79 Schulgesetz NRW.

¹ RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.10.1995, eingearbeitet RdErl. v. 4.10.2005

² Vgl. Dahrendorf, Ralf, Homo Sociologicus, Opladen 1973, 12. Auflage, S. 37 ff

Muss-Erwartungen sind solche, die im Musterraumprogramm eindeutig definiert und festgelegt sind.

Beispiele aus dem Musterraumprogramm:

für Grundschulen	für Sekundarstufe I und II
- Unterrichtsräume (Klassenräume) - Mehrzweckräume - Sporthallen	- Unterrichtsräume - Selbstlernzentren - Fachräume Naturwissenschaften - Fachbereich Hauswirtschaft (nach Bedarfsprüfung!) - Fachraum Textil (nach Bedarfsprüfung!) - Technikraum (nach Bedarfsprüfung!) - Fachräume Kunst - Fachräume Musik - Mehrzweckräume - Sporthallen - im Ganztagsbereich: Küche, Speiseraum, Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum

- **Soll-Erwartungen** sind solche, die sich aus den Veränderungen im Schulgesetz bzw. den Lehrplänen ergeben.

Beispiele:

- Das Schulgesetz schreibt in § 2 Abs. 5 vor, dass die Schülerinnen und Schüler insbesondere lernen sollen, mit „Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen“. Die damit verbundene Vermittlung von Medienkompetenz gilt für alle Schülerinnen und Schüler; dies macht für die Umsetzung (auch in Kombination mit den Vorgaben zum Medieneinsatz in den Fächern) das Vorhandensein von **Computerräumen** notwendig.
- Das Schulgesetz fordert in § 2 Abs. 8 die Vermittlung von Strategien und Methoden für ein lebenslanges nachhaltiges Lernen. In Verbindung mit der Verpflichtung zur Qualitätsentwicklung nach § 3 Schulgesetz und der Ausdifferenzierung von Qualitätsdimensionen NRW wird von den Schulen die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers sowie die Optimierung der Möglichkeiten des selbstständigen Lernens erwartet.

In der Umsetzung bedeutet dies die Nutzung bzw. Bereitstellung von Räumlichkeiten zur Binnen-Differenzierung und des Selbstlernens (Arbeiten in Gruppen an Projekten oder in Einzelarbeit). Beispiele für solche Räumlichkeiten sind **Differenzierungsräume** und **Gruppen- und Projekträume**.

- **Kann-Erwartungen** in diesem Kontext sind die Schaffung von Räumlichkeiten, die den Willen des Schulträgers zur Qualitätsentwicklung der Schulen unterstreichen und diesem positive Sanktionen einbringen, die aber bei Nicht-Vorhandensein nicht zu negativen Sanktionen im Sinne einer schlechten Bewertung der Schulträgerrolle führen.

Beispiele:

In den Schulen ist das Vorhandensein von Sanitätsliegen erforderlich. Sicher wäre es wünschenswert für die kurzzeitige Unterbringung von „unpässlichen“ oder „kranken“ Kindern einen eigenen Raum zu haben. Manchmal müssen diese Liegen aber auch in vorhandenen Räumen hinzugegestellt werden. Wenn ein solcher Raum fehlt, die Funktion aber abgedeckt ist, würden dem Schulträger nach diesem Modell sicher keine Vorwürfe gemacht werden.

In der Umsetzung dieses Modells ordnen wir die an Schulen vorhandenen Räumlichkeiten folgenden Kategorien zu:

Muss-Erwartungen	Soll-Erwartungen	Kann-Erwartungen
- Unterrichtsräume - Selbstlernzentren (nur für Sekundarstufen) - Fachräume Naturwissenschaften - Fachbereiche Hauswirtschaft - Fachräume Textil - Technikräume - Fachräume Kunst - Fachräume Musik - Mehrzweckräume - Sporthallen - Versammlungsstätten (Forum) - Lehrmittelräume - im Ganztagsbereich (gebunden): Küchen, Speiseräume, Spielräume, Musikräume, Aufenthaltsräume	- Computerräume - Differenzierungsräume - Gruppenräume - Projekträume - im Ganztagsbereich (offen): Küchen, Speiseräume, Betreuungsräume	- Sanitätsräume - Elternsprechzimmer - Besprechungsräume - Konferenzräume - Aula/Versammlungsstätten

Grundsätzliche Hinweise

➤ Klassenbildung und Anzahl Klassenräume:

Die Anzahl der im Kontext des Schulentwicklungsplanes benötigten Klassenräume/Kursräume wird berechnet auf der Grundlage der durch die Trendprognose indizierten Klassenbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen.

➤ Verfügbarkeit und Anzahl der Fachräume für die Sekundarstufe I

Der Bedarf an Fachräumen wurde bislang nach den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen berechnet (Musterraumprogramm). Die Geltungsdauer dieser Grundsätze war bis zum Ablauf des 31.12.2010 befristet. Der künftige Bedarf wird deshalb nach einem Verfügbarkeitsmodell auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO-S I) ermittelt. (Siehe Anhang!)

➤ Raumgröße Lehrerzimmer und Anzahl Sitzplätze:

Dr. Garbe Consult empfiehlt im Kontext der Bereitstellung von variablen Lehrerarbeitsplätzen die ursprüngliche Funktion des Lehrerzimmers als Aufenthaltsraum und als Ort zentraler Kommunikation zu erhalten und für das Gesamtkollegium, einschließlich der Funktionsstellen, die entsprechende Anzahl von Tischen und Sitzplätzen bereitzustellen. Die Berechnung des Platzbedarfes für einen Sitzplatz sollte analog zum Musterraum-

programm für Unterrichtsräume in der Sekundarstufe II auf 2,25 m² basieren. Damit wird sichergestellt, dass das Lehrerzimmer im Bedarfsfall für Gesamtkonferenzen in Mehrfachfunktion geeignet ist.

➤ **Größe von Gruppenräumen für die Binnendifferenzierung im Grundschulbereich:**

Die Größe von Gruppenräumen in der Grundschule könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms mit 2,5 m² pro Schüler bei einer Nutzung mit einer Gruppenstärke von maximal 6 Schülern.

Bei einer Nutzung des Gruppenraumes mit 6 Schülern ergäbe das einen Wert von mindestens 15 m².

Unter Berücksichtigung der geforderten „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung“ wäre für den differenzierten Unterricht als optimale Lösung ein Gruppenraum pro Klasse anzustreben, mindestens soll als Basislösung ein Gruppenraum für zwei Klassen vorhanden sein.

Bei einer Klassenraumgröße von mindestens 60 m² müsste in der Regel der differenzierte Unterricht in den Klassen durchgeführt werden können. Der Fehlbedarf an Differenzierungsräumen kann auch durch eine multifunktionale Nutzung der OGS-Gruppenräume ausgeglichen werden! Im Einzelfall muss geprüft werden, ob die OGS-Räume wegen der Entfernung zu den Unterrichtsräumen für eine Nutzung im Rahmen des differenzierten Unterrichts geeignet sind.

Bei Steigerung der OGS-Quote wird aus Sicht der Schulverwaltung keine andere Lösung möglich sein, als das bisherige System der OGS- und Randstundenbetreuung in die Konzeption einer flexiblen Ganztagschule zu überführen.

➤ **Inklusion:**

Die Umsetzung der von der Bundesrepublik Deutschland ratifizierten UN-Konvention „Zur Wahrung der Rechte Behinderter“ in die Schulpraxis des Landes Nordrhein-Westfalen wird durch die Landesgesetzgebung zu regeln sein. Bereits heute ist erkennbar, dass Eltern ein Wahlrecht zur Bestimmung des Förderortes für ihre Kinder haben werden. Im Ergebnis führt die Umsetzung der UN-Konvention zur Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im allgemeinen Schulsystem an allen Schulstandorten und in allen Klassen. Die allgemeinbildenden Schulen werden in ihrer Aufgabe durch Sonderpädagogen unterstützt, die an den Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung angesiedelt sind und durch diese zugeordnet werden.

Der Raumbedarf der allgemeinbildenden Schulen erhöht sich dadurch, weil – vergleichbar zum bekannten GU (Gemeinsamer Unterricht) bzw. ILG (Integrierte Lerngruppen) – der Bedarf für einen Gruppenraum pro Jahrgangsstufe für Inklusion entsteht. Bereits existierende Unterrichtsformen wie GU und ILG sind in ihrem Raumbedarf berücksichtigt. Weitergehende Konsequenzen hinsichtlich des Raumbedarfs für die allgemeinbildenden Schulen können erst berechnet werden, wenn eine Entscheidung über die Einrichtung eines Kompetenzzentrums getroffen worden bzw. beabsichtigt ist und wenn ein Prognosemodell für die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erarbeitet worden ist.

➤ **Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen**

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23. 1. 2008 (ABl. NRW. S. 97, S. 142),

Bereinigt. Eingearbeitet: RdErl. v. 25. 4. 2008 (ABl. NRW. S. 246)

„Schwerpunkt des Einsatzes ist die Arbeit mit Schülergruppen. Die Aufgaben sind in einem in der Regel mindestens für ein Schulhalbjahr gültigen Arbeitsplan festzulegen. Die für die Vor- und Nachbereitung der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern erforderliche Zeit ist zu berücksichtigen. Der Plan bedarf der Zustimmung der Schulleiterin oder des Schulleiters. Die Schule stellt die erforderlichen Räume und Einrichtungen zur Verfügung.“

➤ **Größen von Ruhe- und Differenzierungsräumen im Ganztag:**

Die Raumgröße könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms mit 2,0 m² pro Schüler.

Beispiel: Bei einem Raum pro Jahrgangsstufe Sek. I (Klassengröße 28) ergäbe das einen Wert von 56 m².

Diese Berechnungsweise halten wir für völlig unpraktisch. Vielmehr empfehlen wir, vorhandene bzw. zu errichtende Baukörper darauf hin zu prüfen in welchen Bereichen sich Räume in der Größenordnung zwischen 30 und 60 m² (gleich normale Klassengröße) ergeben. Auch kleinere Räume können als Differenzierungsräume genutzt werden, weil in der Regel ein Teil der Klasse in der Klasse verbleibt.

➤ **Spielbereich:**

Wir haben als Mindestanforderung und aus wirtschaftlichen Gründen nur einen Spielbereich pro Sekundarstufe vorgeschlagen, weil wir davon ausgehen, dass sich die Gesamtzahl der Schüler auf folgende Funktionen verteilt:

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| — Essenseinnahme | — Ruhe |
| — Bewegung Indoor | — Hausaufgabenbetreuung |
| — Bewegung Outdoor | — sowie eben Spielen |

➤ **Bistrobereich - Notwendigkeit und Funktionalität:**

In Ganztagschulen besteht neben der Einrichtung einer Mensa keine Notwendigkeit der zusätzlichen Einrichtung von Bistro, Cafeteria oder dergleichen. Aus mindestens zwei Gründen empfiehlt sich dennoch, wenn räumlich möglich, eine solche Einrichtung:

- Nicht alle Schüler wollen ein warmes Mittagessen, sondern bevorzugen Snacks, Brötchen etc. oder kaufen sich ein Getränk um eine mitgebrachte Mahlzeit zu sich zu nehmen.
U. a. aus diesen Gründen ergeben sich die Erfahrungswerte von ca. 35 % Essenseinnahme im Mensabetrieb.
- Häufig werden Cafeteria oder Bistro von Schülerfirmen unterhalten und betrieben, damit sind diese ein hervorragendes Feld praktischer Erfahrung.

➤ **Raumgröße Bewegung Indoor:**

Hier gibt es keine Erfahrungswerte. Diese Funktionalität ergibt sich entweder durch eine bewusste Umnutzung des vorhandenen Raumkörpers oder durch das bewusste Einplanen dieser Funktion in einen Neubau. Hier gilt wie in vielen Funktionsbereichen die Notwendigkeit des Dialogs zwischen Schulleitung, Schulträger und Architekten.

➤ **Formen der Ganztagsschulen (entnommen aus www.abc-der-ganztagsschule.de):**

An **offenen Ganztagsschulen** ist laut KMK-Definition vom 27.03.2003 „ein Aufenthalt verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule an mindestens drei Wochentagen von täglich mindestens sieben Zeitstunden“ für die Schülerinnen und Schüler möglich. Die Teilnahme an den ganztägigen Angeboten ist durch die Schülerinnen und Schüler oder deren Erziehungsberechtigte für jeweils mindestens ein Schulhalbjahr verbindlich zu erklären. Bei offenen Ganztagsschulen findet der Unterricht am Vormittag statt, am Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften, zum Teil offene Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuung angeboten. An diesen Angeboten nehmen nur diejenigen Schülerinnen und Schüler teil, die dafür angemeldet werden.

Teilgebundene Ganztagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie nur für den Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich sind, die zu Ganztagsschulklassen zusammengefasst werden. In einer mehrzügigen Schule können ein oder mehrere Züge als Ganztagsschulzüge geführt werden. Darüber hinaus ist es möglich, dass nur ein Teil der Jahrgänge – meistens die unteren Stufen – in Ganztagsform geführt werden. Laut KMK-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als teilgebundene Ganztagsschulen, wenn ein Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich dazu verpflichtet ist, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Für die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die verbindlich am Ganztag teilnehmen, kann der Tageslauf rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

Gebundene Ganztagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich sind. Laut KMK-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als gebundene Ganztagschulen, wenn Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Hinsichtlich der Betreuung bieten gebundene Ganztagschulen alle Möglichkeiten der offenen Ganztagschule, sind diesen aber in vielen Bereichen überlegen. Erst im Kontext gebundener Ganztagschule kann es gelingen, Schule grundsätzlich zu verändern und eine andere Lernkultur zu etablieren. Dadurch, dass alle Schülerinnen und Schüler verbindlich in der Schule anwesend sind, kann der Tageslauf grundsätzlich verändert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen. Die gebundene Ganztagschule ist eine Schule, die sich an alle Schülerinnen und Schüler wendet und keineswegs eine Restschule für Problemfälle.

➤ **Besondere Situation an Gymnasien:**

Einige Gymnasien sind wie viele Sekundarstufenschulen in NRW z. Zt. (noch) „Halbtagschule mit Nachmittagsunterricht“. Der Nachmittagsunterricht ist mit der Einführung des G8 kaum zu umgehen, damit die Stundentafel abgearbeitet werden kann. Hinzu kommen die für das Profil eines Gymnasiums absolut notwendigen Arbeitsgemeinschaften und Wahlangebote, die in der Regel auch nur am Nachmittag angeboten werden können. Damit findet für viele Schüler an ein, zwei oder gar drei Nachmittagen Unterricht statt. An diesen Tagen

greift auch die neue Pausenregelung von mindestens 60 Minuten; damit sind die entsprechenden Konsequenzen für die Über-Mittag-Betreuung verbunden.

Für die Lehrkräfte kommt neben dem Unterricht – auch an Nachmittagen – in der Regel noch mindestens ein Konferenz-Nachmittag in der Woche hinzu.

Ergänzend ist zu berücksichtigen, dass das Land NRW seine Ganztagsoffensive weiterführt und in den nächsten Jahren weitere Sekundarstufenschulen in den gebundenen Ganzttag überführen will. Im Rahmen dieser Ganztagsoffensive erhalten die Schulen bisher zwei sich ergänzende Angebote:

- Für die Über-Mittag-Betreuung können Personalressourcen aus dem Programm „Geld-oder-Stelle“ eingesetzt werden.
- Für die Realisierung des gebundenen Ganztags erhalten die Schulen eine 20%-Stellenzuschlag auf die im Ganzttag einzusetzenden Personalstellen.

Damit ergeben sich für die Durchführung von Raumanalysen und Funktionalplanungen folgende Konsequenzen:

- Die Optimierung von Raumsituation löst in der Regel Planungs- und Baumaßnahmen aus, dafür sind mindestens zwei bis drei Jahre bis zur faktischen Nutzung einer neuen Raumsituation zu veranschlagen.
- Innerhalb dieses Zeitraumes sind de facto alle Klassen im G8 mit den entsprechenden Konsequenzen für mindestens zwei Nachmittage Unterricht gemäß Stundentafel plus AG-Angebote.
- Immer mehr Schulen werden sich für den gebundenen oder wenn die Landesregierung eine entsprechende Flexibilität zulässt für den teilgebundenen Ganzttag entscheiden, um für die Ganztagszüge den entsprechenden Stellenzuschlag zu erhalten. Denn selbst wenn auf Grund des Lehrermangels hier kein Personal zu bekommen wäre, könnte dieser Stellenzuschlag kapitalisiert werden.

Für den Gutachter bedeutet dies, dass er mit Blick auf die zukünftige Absicherung des Raumbedarfs in der Analyse und bei der Funktionalplanung von der Situation des gebundenen bzw. teilgebundenen Ganztags ab 2017/18 ausgeht.

Für die Umsetzung durch den Schulträger bedeutet dies, im Dialog mit den Schulleitungen die funktionalen Anforderungen und räumlichen Konsequenzen auf der Zeitachse zu betrachten und gemeinsam festzulegen, was wann unter den Rahmenbedingungen von „Planungs- und Bauzeiten“ sowie „Finanzierbarkeit“ realisiert werden kann bzw. realisiert werden muss.

Raum- und Funktionalplanung**Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel****Hier: Raummengen inkl. zumutbare Doppelnutzungen bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	22	≥ 22	≥ 22	≥ 22	≥ 22	≥ 22	≥ 22
Schüler	312	310	303	292	278	284	276
Klassen	13	12	13	12	12	12	12
Zügigkeit	3	3	3	3	3	3	3

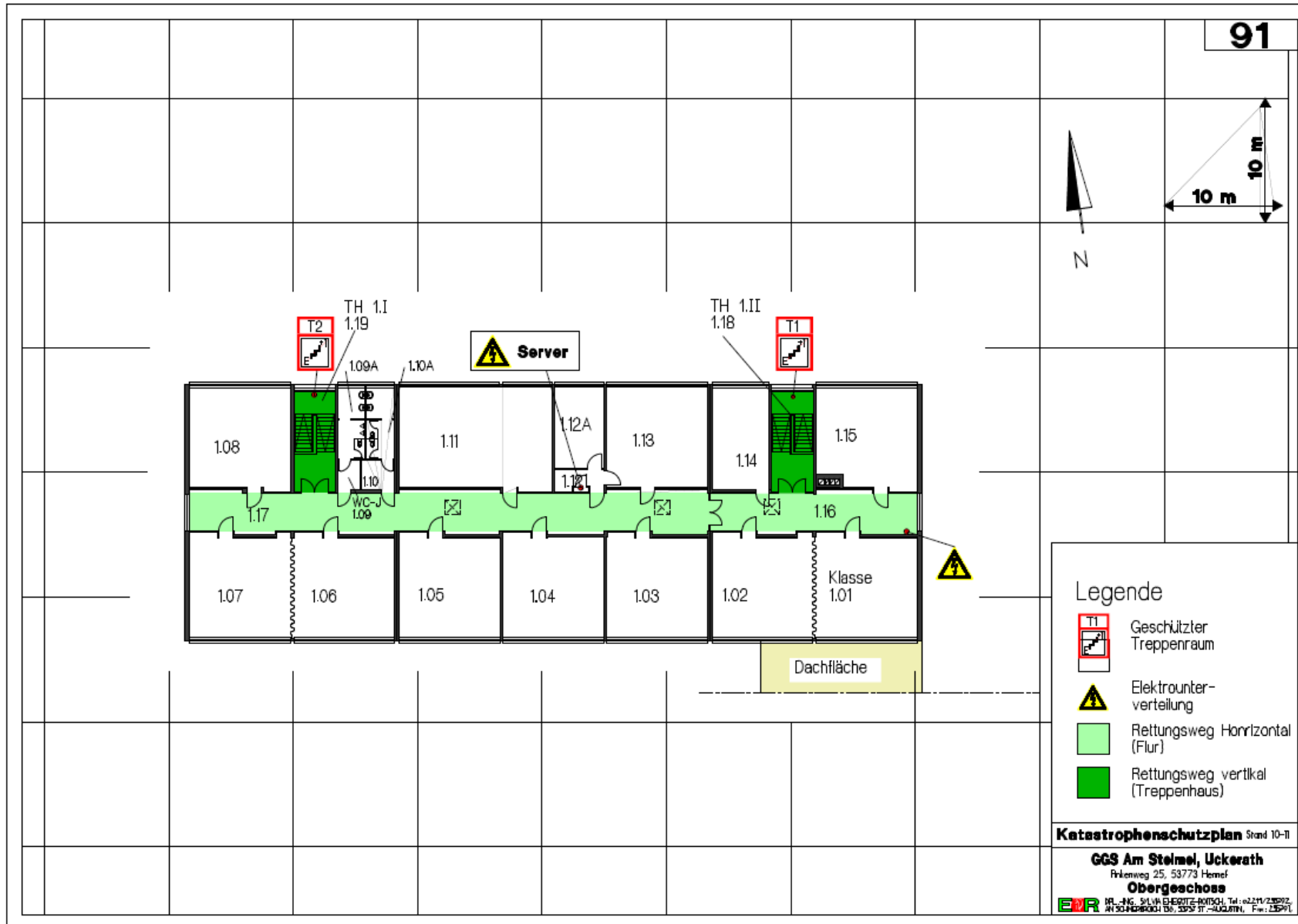
* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

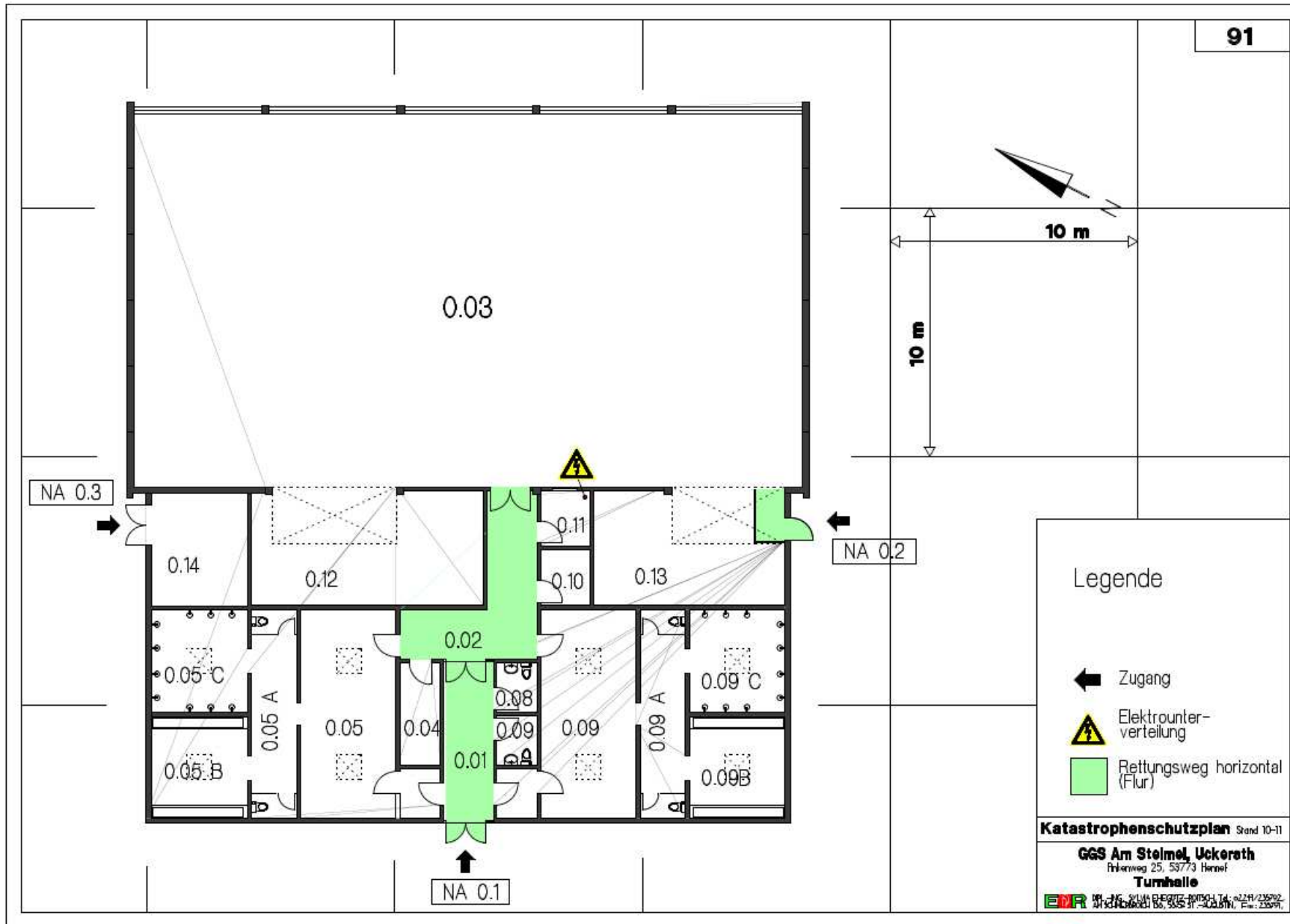
1. Raumübersicht Status quo

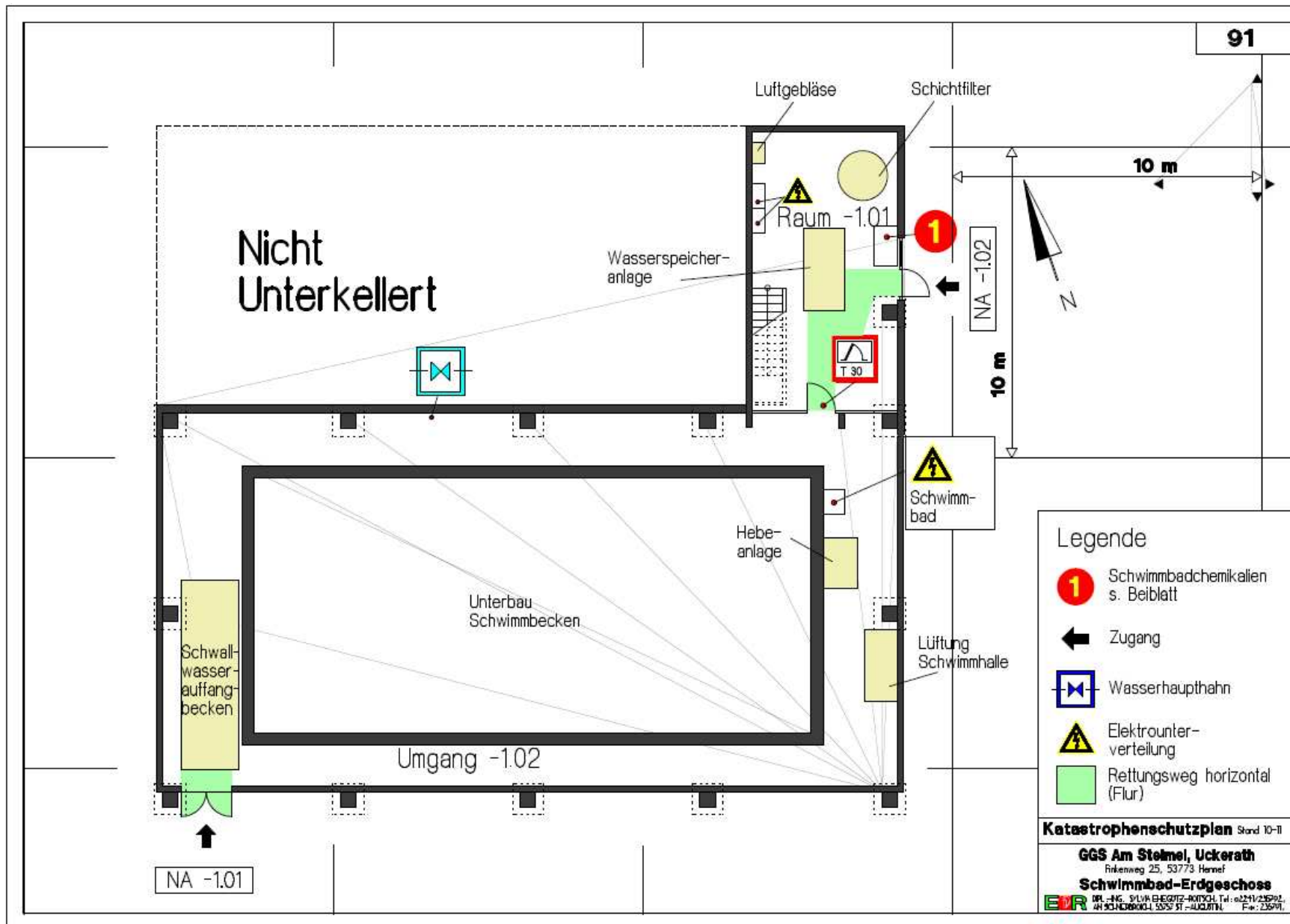
Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
OG1	1.12A	Computerraum	32,2		1
EG	0.08	Gruppenraum	18,4		
OG1	1.14	Gruppenraum	36,5	54,9	2
OG1	1.13	Klassenraum	63,6		
OG1	1.03	Klassenraum	63,7		
OG1	1.05	Klassenraum	63,7		
OG1	1.04	Klassenraum	64,4		
EG	0.40	Klassenraum	64,4		
EG	0.41	Klassenraum	64,4		
EG	0.39	Klassenraum	64,5		
OG1	1.06	Klassenraum	64,6		
EG	0.37	Klassenraum	65,1		
OG1	1.01	Klassenraum	65,3		
OG1	1.02	Klassenraum	65,3		
OG1	1.07	Klassenraum	65,8		
EG	0.38	Klassenraum	65,8	840,6	13
OG1	1.15	Lernstudio	61,8		1
OG1	1.08	Mehrzweckraum	64,9		
OG1	1.11	Mehrzweckraum	97,9		
EG	0.01	Mehrzweckraum (Fachraum Musik)	65,0		
EG	0.36	Mehrzweckraum (Schülerbücherei)	83,2	311,0	4
Schwimmhalle		Schwimmbad	100,9		0,5 ÜE
Turnhalle		Sporthalle	405,0		1 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
EG	o.Nr.	Hausmeisterloge	19,6		1
EG	0.11	Lehrerzimmer	56,7		1
EG	0.07	Sanitätsraum	18,5		1
EG	0.10	Schulleitung	19,0		1
EG	0.08	Schulleitung, Stellvertretung	18,8		1
EG	0.09	Sekretariat	18,6		1

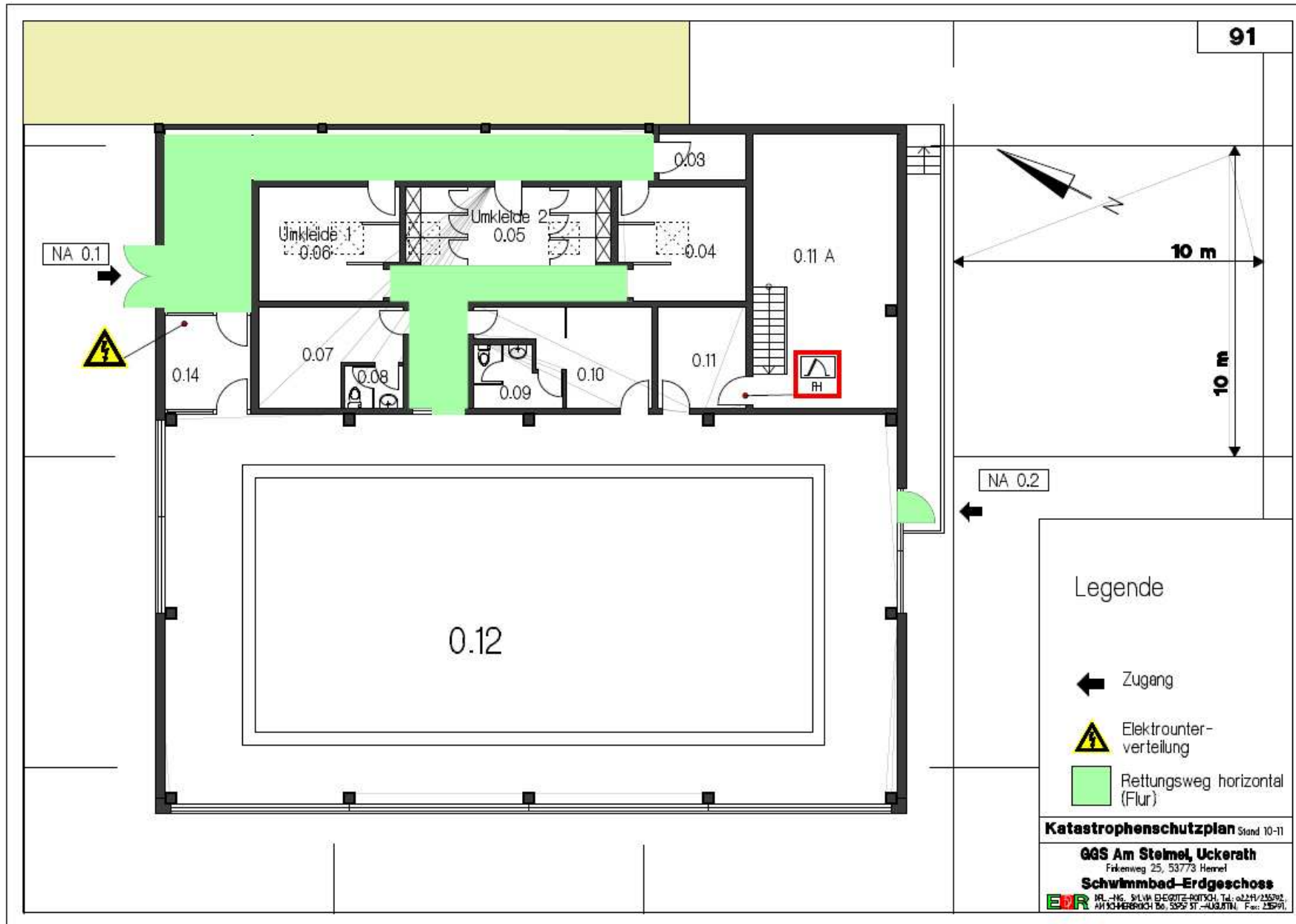
EG	0.05	sonstiger Raum: Kopierraum/Archiv	18,2		1
EG	0.02A	sonstiger Raum: Lagerraum	30,0		
EG	0.02B	sonstiger Raum: Lagerraum	100,0		
EG	0.03B	sonstiger Raum: Lagerraum	100,0	230,0	3
Übermittag - Ganztagsbereich					
EG	0.35	Betreuung Übermittag	65,0		1
EG	0.24	OGS Betreuung	32,1		
EG	0.32	OGS Betreuung	50,2		
EG	0.33	OGS Betreuung	65,0		
EG	0.29	OGS Betreuung und Essensvorbereitung	30,0	177,4	4
EG	0.31	OGS Speisesaal	63,9		1
EG	0.30	OGS Spülküche	9,6		1
EG	0.34	OGS Verwaltung	27,9		1











2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräume

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Zusätzlich wünschenswert, weil nicht vorhanden
- Schulleitung - Stv. Schulleitung - Sekretariat	1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP	
Zusatzräume - Sanitätsraum - Elternsprechzimmer/Besprechungsraum - Lehrerzimmer/Konferenzraum	1 R 1 R	1 R

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 R

2.2 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL- Fläche m ²	IST- Fläche m ²	Fehlbedarf Fläche m ²
22	22	20	2	49,5	56,7	0

Es werden 22 Sitzplätze auf einer Fläche von 50 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, wird kein Fehlbedarf von zusätzlicher Fläche ermittelt. Zusätzliche Sitzplätze lassen sich bei Bedarf hinstellen.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung im offenen Ganztag

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Multifunktionsraum)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Im Rahmen des offenen Ganztags werden 113 Kinder mit Essen versorgt und benötigen für die gemeinsame Essensaufnahme ausreichenden Platz. Zusätzlich werden 22 Kinder in der sogenannten ÜMI-Betreuung in einem eigenen Raum versorgt.

Die Essensaufnahme findet in einem eigenen Speiseraum mit insgesamt 48 Essensplätzen auf 64 m² statt. Es werden fertig zubereitete Gerichte angeboten. Die Essensausgabe erfolgt aktuell im gleitenden Mehr-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende.

Die Anzahl der erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Offener Ganzttag Schüler	Vorhandene Sitzplätze
2011/12	312	113	48
2017/18	276	113**	48

** Prognosezahlen für den Bedarf an OGS-Plätzen liegen nicht vor, daher wurde die Anzahl der Betreuungsplätze von heute auch für 2017/18 unterstellt!

Vorhanden sind im Ganztagsbereich der Schule:

3 Betreuungs- und Spielräume insgesamt	147,4 m ²	
1 Raum Essensvorbereitung und Betreuung	30,0 m ²	
1 Raum Übermittag-Betreuung	65,0 m ²	Betreuungsfläche gesamt 242,4 m ²
1 Raum OGS-Verwaltung	27,9 m ²	
1 Speiseraum	63,9 m ²	

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Ein als Ruhebereich ausgewiesener Raum ist nicht vorhanden.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich der Schule ist mit Tischtennisplatten, einem Klettergerüst, einem Basketballkorb, einer Wackelbrücke, Rutschen, Sitzbänken und einem DFB-Mini-Spielfeld ausgestattet.

Für den Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) stehen die Betreuungsräume in der OGS mit insgesamt 242 m² zur Verfügung.

Die Hausaufgaben werden in den Räumen der OGS bzw. Klassenräumen erledigt.

4. Handlungsfeld Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

Soll-Ist-Vergleich			
Schuljahr	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassenräume Soll
2011/12	312	24	13
2017/18	276	24	12
Erforderliche Anzahl der Klassenräume			
Soll nach durchschnittlicher Klassenbesetzung			Ist
12			Überhang
			13
			1
Erforderliche Anzahl der Computerräume			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien			Ist
1			Fehlbedarf
			1
			0

Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Überhang
3	4	1 (Bücherei)
Erforderliche Anzahl der Sporthallen		
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)	Ist	Fehlbedarf
2 ÜE	1,5 ÜE	0,5 ÜE
Erforderliche Anzahl der Differenzierungsräume		
Regel 1: Grundsätzlich gilt, dass die Binnendifferenzierung in allen Klassenräumen stattfinden kann, wenn diese größer sind als 60 m ² . Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist unter Berücksichtigung von Unterrichts- und Qualitätsentwicklung für je zwei Klassen ein Differenzierungsraum bereitzustellen.		
Regel 2: Darüber hinaus gilt, dass für Inklusion pro Zug ein Differenzierungsraum zusätzlich vorzuhalten ist.		
Soll unter Berücksichtigung	Ist	Fehlbedarf
von „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung - Binnendifferenzierung“: 12 Klassen = 6		
von Inklusion = 1 Differenzierungsraum pro Zug = 3		
6 + 3 = 9	8	1

Erläuterung der IST-Situation:

In Grundschule Am Steimel sind alle Klassenräume mindestens 60 m² groß. Für diese 12 Klassenräume werden sechs Differenzierungsräume als vorhanden definiert.

Vorhanden sind zwei Gruppenräume. Diese Räume werden der inklusiven Differenzierung zugerechnet.

Es wird insgesamt mit Blick auf die Differenzierung der Fehlbedarf von einem Gruppenraum ermittelt.

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

5.1 Zusammenfassung

Zur Schule:

An der Grundschule befinden sich ab Schuljahr 2017/18 maximal 12 Klassen. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf an Klassenräumen gedeckt. Es wird der Überhang von einem Klassenraum und einem Mehrzweckraum errechnet.

Um einer Binnendifferenzierung in einer Grundschule gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen nicht ausreichend! Es wird mit Blick auf Inklusion und Binnendifferenzierung der Fehlbedarf von einem Differenzierungsraum (Gruppenraum) festgestellt.

Zur Verwaltung:

Im Bereich der Verwaltung wird der Fehlbedarf von einem Elternsprechzimmer/Besprechungsraum ermittelt.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf festgestellt.

Zur Übermittag-Betreuung:

Für 4,5 OGS-Gruppen (113 Kinder) und 22 Kinder in der Übermittag-Betreuung stehen insgesamt 242 m² Betreuungsfläche zur Verfügung. Der Raumbedarf für die Über-Mittag-Betreuung der Grundschule kann mit dem vorhandenen Angebot unter Berücksichtigung der erforderlichen Essensplätze aus heutiger Sicht noch als ausreichend gelten!

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. vorhanden sind eine Einfach-Sporthalle mit einer Fläche von 405 m² und eine Schwimmhalle, für die eine halbe Übungseinheit angerechnet wurde. Für die Grundschule Am Steimel wird in 2017/18 für 12 Klassen kein Fehlbedarf von Übungseinheiten festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung

Da sich mit Blick auf 2017/18 der Überhang von einem Klassenraum und einem Mehrzweckraum errechnet, wird der Bedarf von einem Differenzierungsraum (15 m²) und einem Elternsprechzimmer/Besprechungsraum (15 m²) verrechnet.

Für die erforderlichen Umbaumaßnahmen wäre die Standortfrage in enger Abstimmung zwischen Schulleitung und Schulträger zu klären.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse

Gemeinschaftsgrundschule Am Steimel	2017/18 vor Handlungsempfehlung		2017/18 nach Handlungsempfehlung	
	Fehlbedarf	Überhang	Fehlbedarf	Überhang
Muss-Erwartung				
Klassenräume		1 Raum		0,5 Raum
Mehrzweckräume		1 Raum		1 Raum
Soll-Erwartung				
Computerräume				
Differenzierungsräume	1 Raum			
OGS-Betreuung				
Kann-Erwartung				
Sanitätsraum				
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 Raum			
Konrektorraum				
Lehrerzimmer/Konferenzraum				

Raum- und Funktionalplanung**Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße****Hier: Raummengen inkl. zumutbare Doppelnutzungen bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

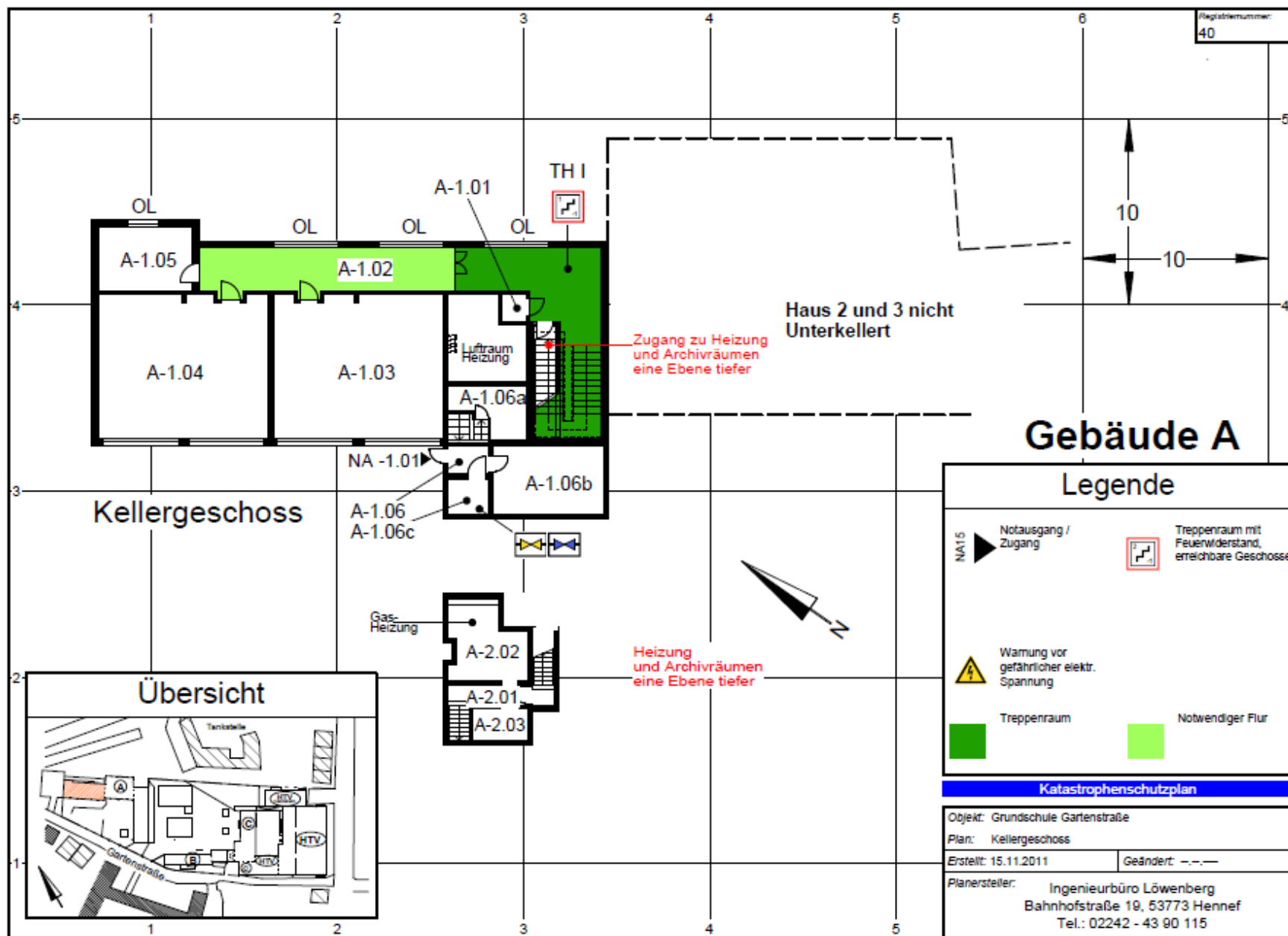
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	21	≥ 21	≥ 21	≥ 21	≥ 21	≥ 21	≥ 21
Schüler	284	292	275	287	276	266	260
Klassen	11	12	12	12	12	12	11
Zügigkeit	3	3	3	3	3	3	3

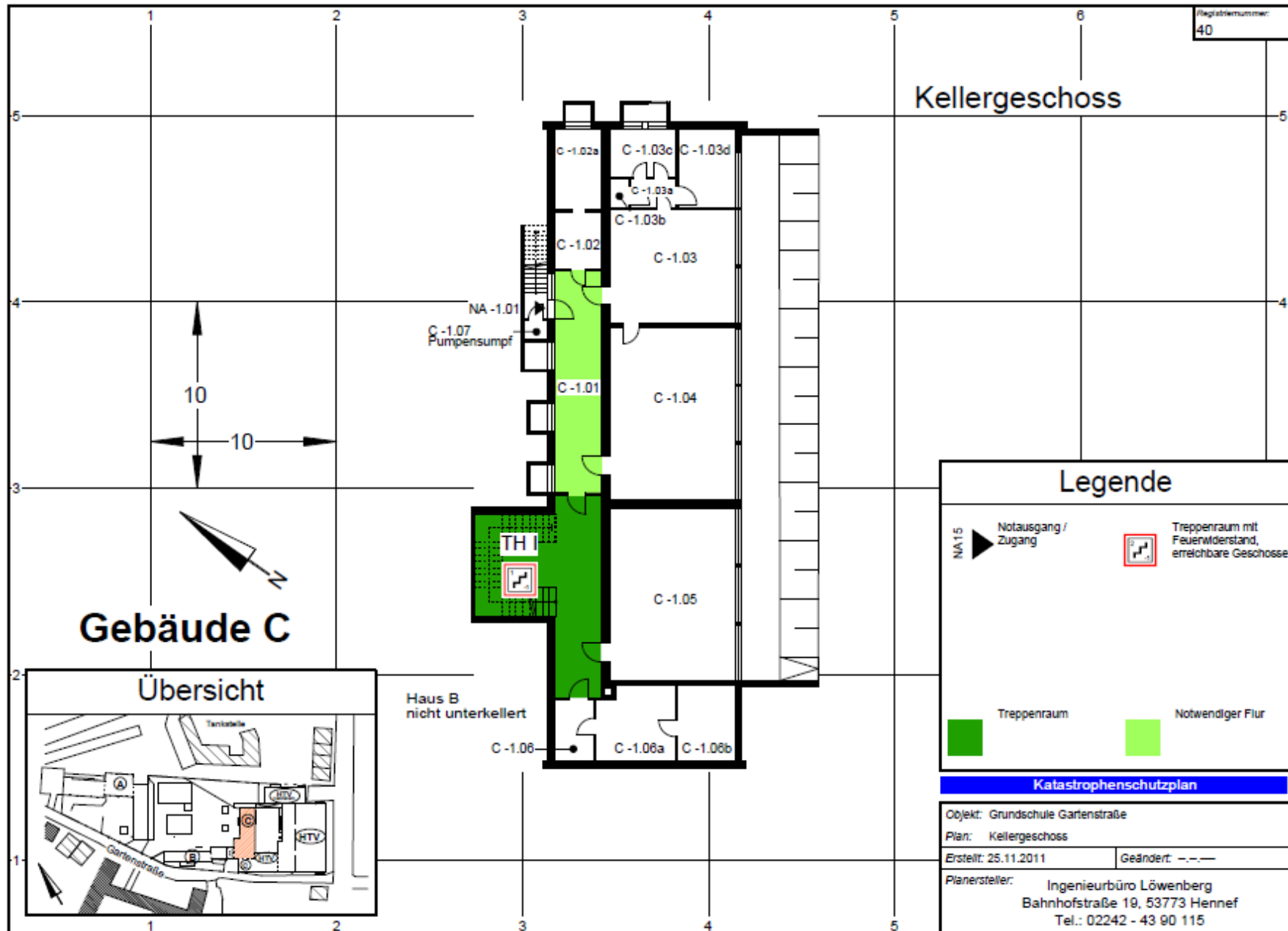
* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

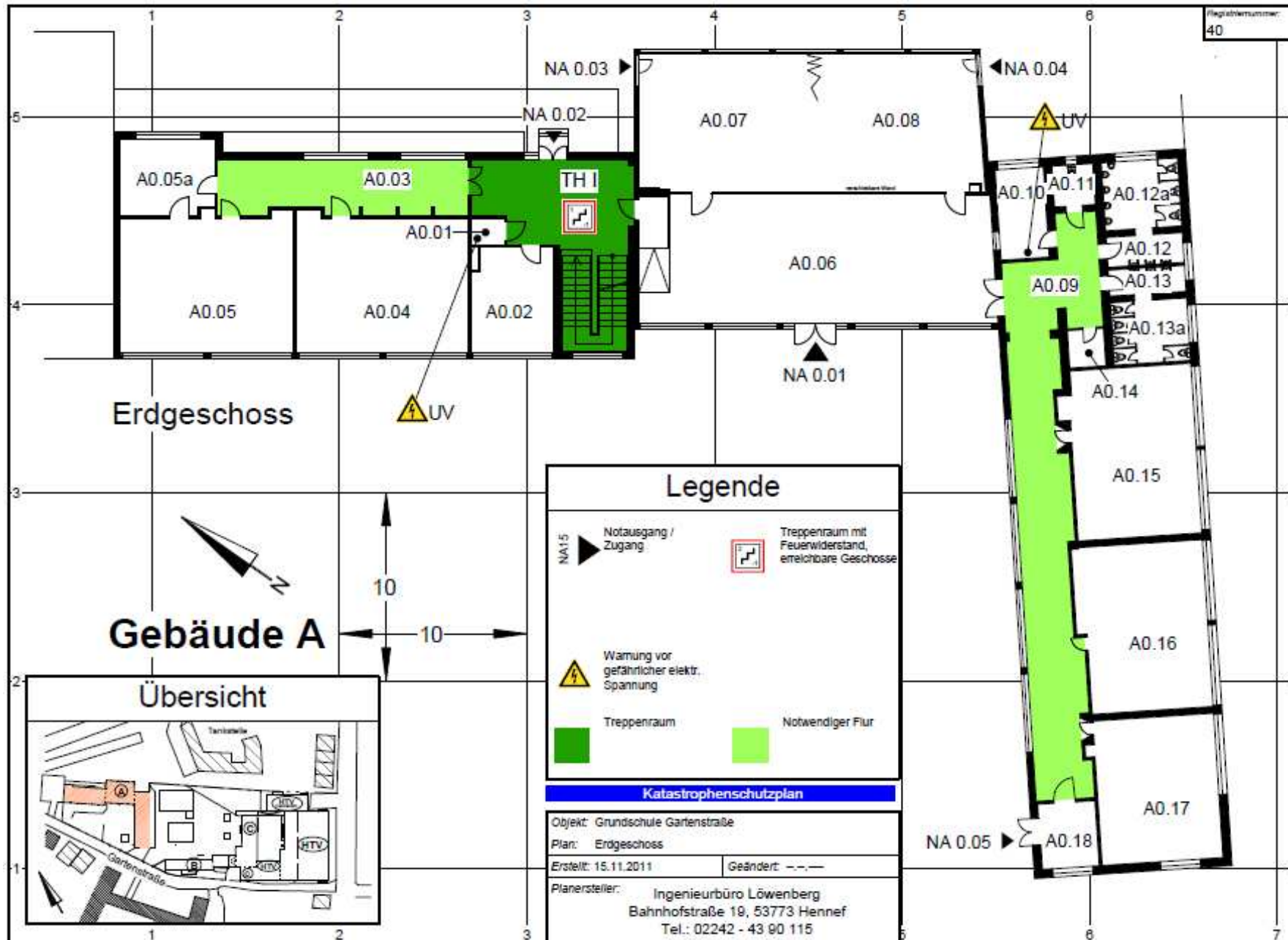
1. Raumübersicht Status quo

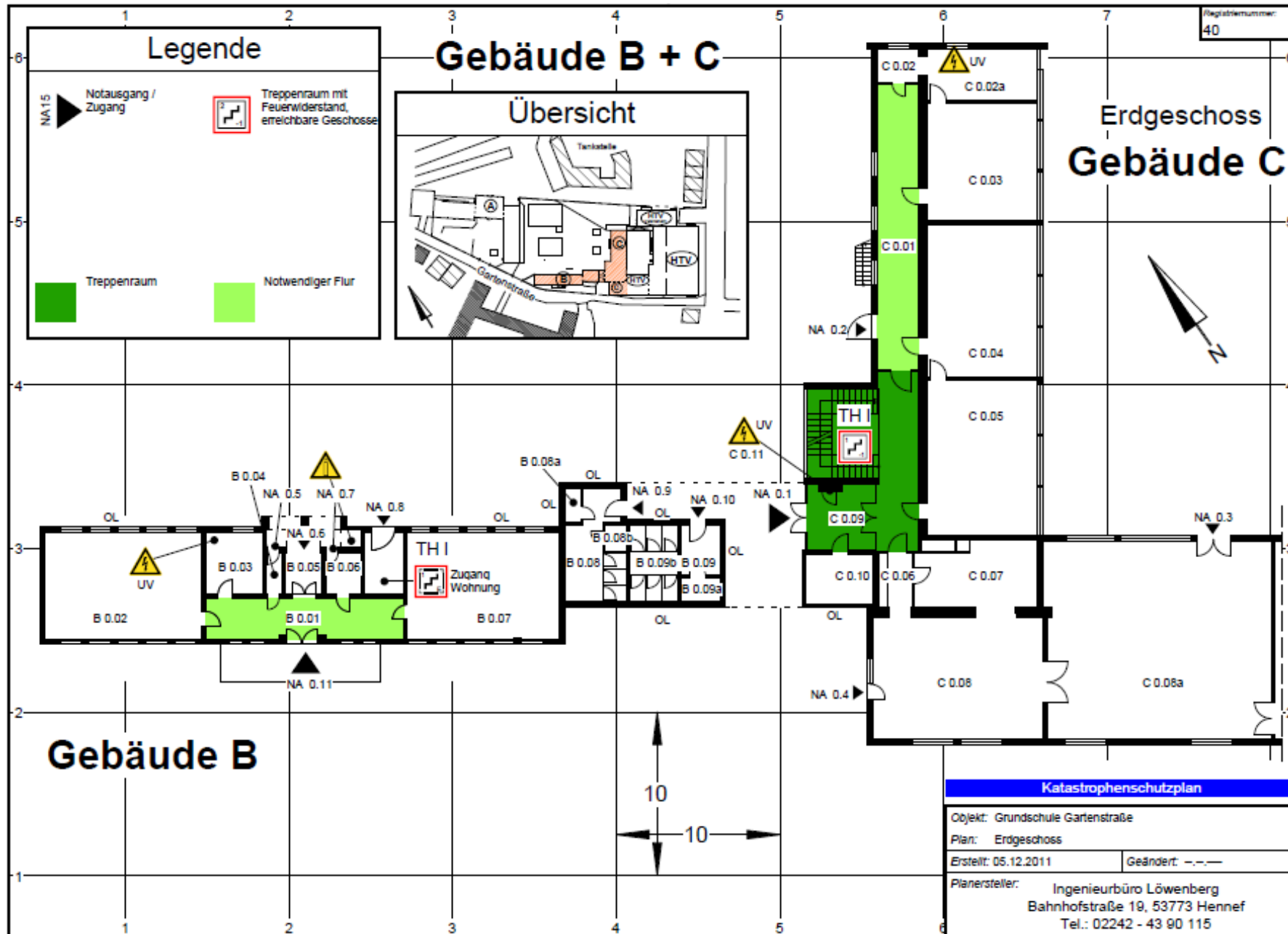
Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
HS C OG	C1.02a	Computerraum	15,0		1
HS B EG	B0.03	Gruppenraum	15,0		
HS A EG	A0.05a	Gruppenraum	18,0		
HS A OG	A1.05a	Gruppenraum	20,6	53,6	3
HS C OG	C1.03	Klassenraum	53,0		
HS A EG	A0.15	Klassenraum	55,0		
HS B EG	B0.07	Klassenraum	57,7		
HS B EG	B0.02	Klassenraum	57,7		
HS C OG	C1.04	Klassenraum	60,7		
HS C OG	C1.05	Klassenraum	60,7		
HS A EG	A0.16	Klassenraum	63,2		
HS A EG	A0.05a	Klassenraum	63,4		
HS A UG	A-1.03	Klassenraum	63,5		
HS A EG	A0.17	Klassenraum	64,3		
HS A OG	A1.05	Klassenraum	64,3		
HS A EG	A0.04	Klassenraum	64,4		
HS A OG	A1.04	Klassenraum	64,4		
HS A UG	A-1.04	Klassenraum	64,4	856,7	14
HS A EG	A0.07	Mehrzweckraum (mit mobiler Wand)	133,7		
HS A EG	A0.08	Mehrzweckraum (mit mobiler Wand)	133,7	267,4	2
HS C EG	C0.02a	Sonstiger Raum: Lehrküche	15,0		1
HS A EG	A0.02	Sonstiger Raum: Schülerbücherei	23,0		1
HS A EG	A0.06	Sonstiger Raum: Pausenhalle	267,5		1
HTV	T-1.03/T-1.04	Sporthalle (Zweifachhalle, gemeinsame Nutzung GS und RS)	951,0		2 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
HS A EG	A0.10	Hausmeisterraum	12,0		1
HS A OG	A1.11	Lehrerzimmer	105,0		1
HS A OG	A1.02a	Sanitätsraum	17,6		1
HS A OG	A1.09	Schulleitung	22,0		1

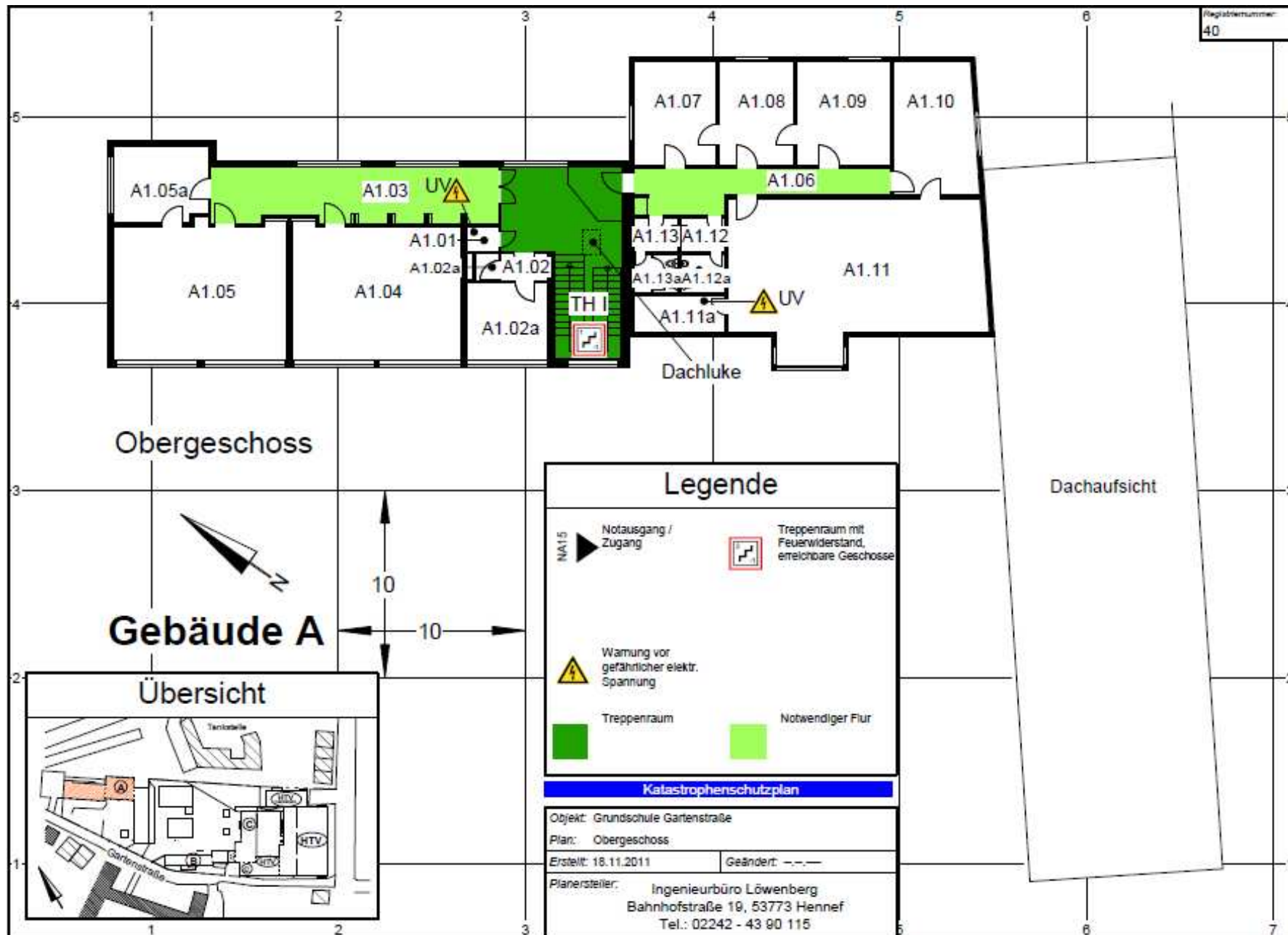
HS A OG	A1.07	Schulleitung, Stellvertretung	21,9		1
HS A OG	A1.08	Sekretariat	21,9		1
HS A EG	A0.18	Sonstiger Raum: Hausmeister Lager			1
HS A OG	A1.10	Sonstiger Raum: Kopierraum	31,1		1
Pavillon		Sonstiger Raum: Lagerraum	50,0		1
Pavillon		Sonstiger Raum: Lagerraum	50,0		1
HS A UG	A-1.05	Sonstiger Raum: Lagerraum	20,0		
HS C OG	C1.06	Sonstiger Raum: Lehrmittelraum	30,9	50,9	2
HS A EG	A0.14	Sonstiger Raum: Putzmittelraum	5,1		1
HS B EG	B0.06	Sonstiger Raum: Putzmittelraum	5,1		1
HS A OG	A1.11a	Sonstiger Raum: Teeküche	8,7		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
HS C EG	C0.03	OGS Betreuungsraum	53,0		
HS C EG	C0.04	OGS Betreuungsraum	60,7		
HS C EG	C0.05	OGS Betreuungsraum	60,7		
HS C UG	C-1.03	OGS Betreuungsraum	63,6		
HS C UG	C-1.05	OGS Betreuungsraum	64,5		
HS C UG	C-1.04	OGS Betreuungsraum (Hausaufgaben)	62,1	364,6	6
HS C EG	C0.08	OGS Speiseraum (50 Sitzplätze)	70,0		1
HS C EG	C0.07	OGS Ausgabeküche	34,2		1
HS C UG	C-103d	OGS Verwaltung	12,0		1

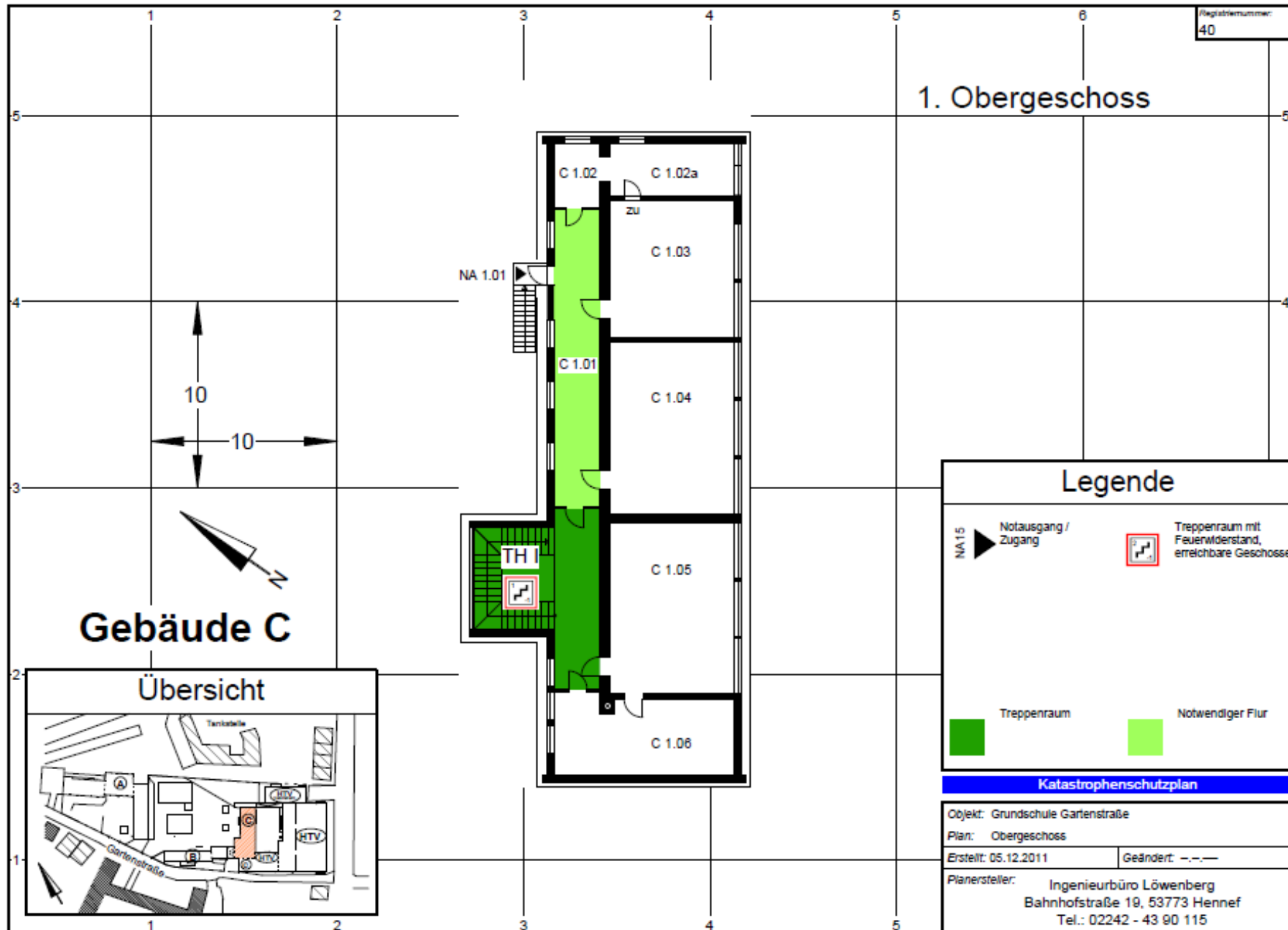


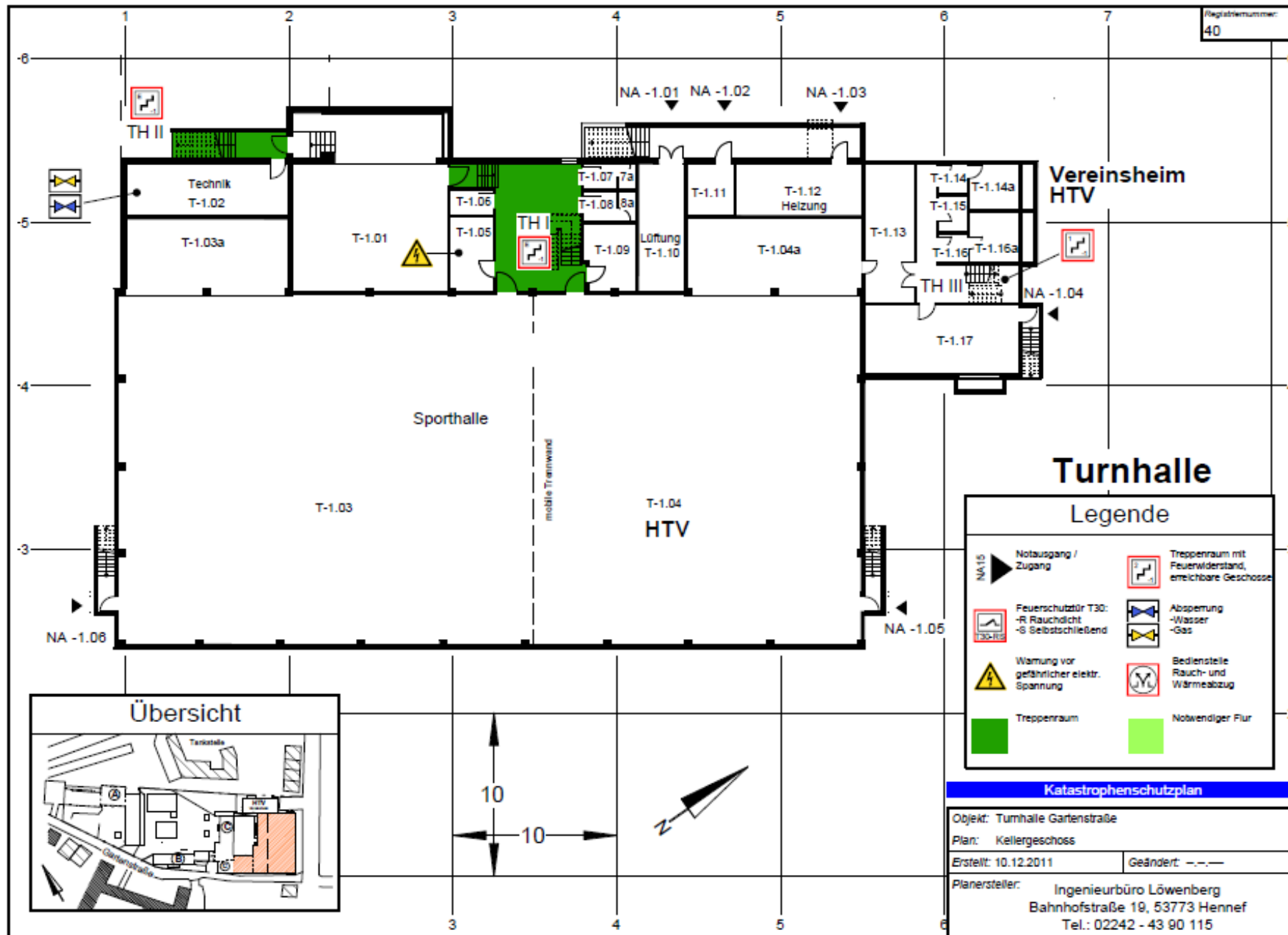


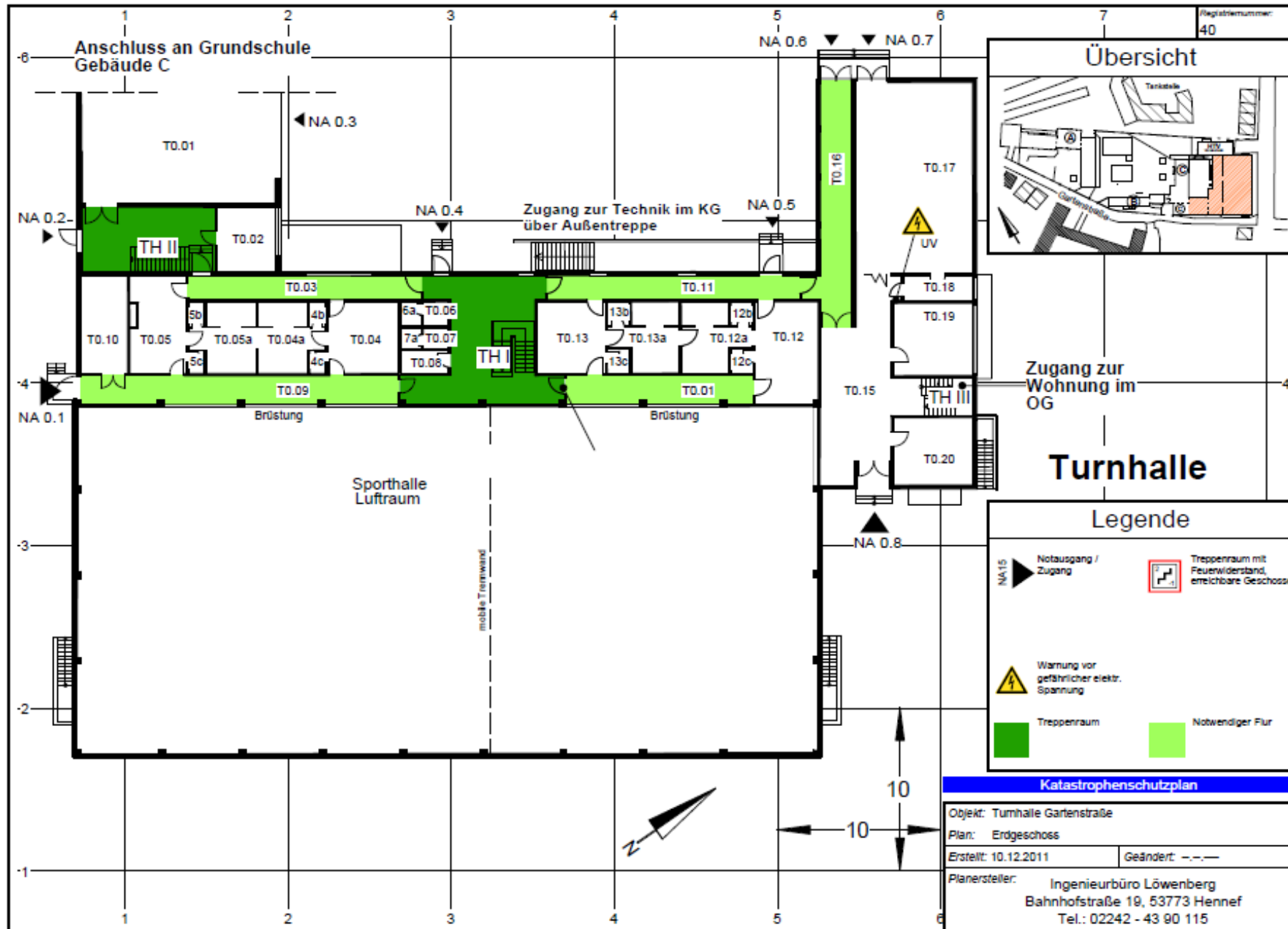












2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräume

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Zusätzlich wünschenswert, weil nicht vorhanden
- Schulleitung - Stellv. Schulleitung - Sekretariat	1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP	
Zusatzräume - Sanitätsraum - Elternsprechzimmer/Besprechungsraum - Lehrerzimmer/Konferenzraum	1 R 1 R	1 R

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 R

2.2 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL- Fläche m²	IST- Fläche m²	Fehlbedarf Fläche m²
21	21	26	0	47,3	105	0

Es wurden 24 Sitzplätze auf einer Mindestfläche von 54 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, wird kein Fehlbedarf zusätzlicher Fläche festgestellt.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung im offenen Ganztag

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Multifunktionsraum)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Im Rahmen des offenen Ganztags werden 128 Kinder mit Essen versorgt und benötigen für die gemeinsame Essensaufnahme ausreichenden Platz. Zusätzlich werden im Rahmen der Betreuung ÜMi noch 20 Kinder mit versorgt

Es stehen 50 Essensplätze im Speiseraum der OGS auf 70 m² zur Verfügung. Zum Verzehr werden fertig zubereitete Gerichte angeboten. Die Essensausgabe erfolgt im aktuell im Drei- bzw. im gleitenden Mehr-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende.

Der Speiseraum dient der Einnahme von Speisen zu bestimmten Zeiten und kann ansonsten multifunktional genutzt werden.

Die Anzahl der erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Offener Ganztags Schüler	Vorhandene Sitzplätze
2011/12	284	128	50
2017/18	260	128**	50

** Prognosezahlen für den Bedarf an OGS-Plätzen liegen nicht vor, daher wurde die Anzahl der Betreuungsplätze von heute auch für 2017/18 unterstellt!

Vorhanden sind im Ganztagsbereich der Schule:

5 Betreuungs- und Spielraum insgesamt	302,5 m ²	
1 Betreuungs- und Hausaufgabenraum	62,1 m ²	
1 Speiseraum	70,0 m ²	Betreuungsfläche gesamt 434,6 m ²
1 Ausgabeküche	34,2 m ²	
1 Raum OGS-Verwaltung	12,0 m ²	

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Ein als Ruhebereich ausgewiesener Raum ist nicht vorhanden.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich der Schule ist mit einem Klettergerüst, Tischtennisplatten, einer Wackelbrücke, Reckstangen, einem DFB-Mini-Spielfeld, einem Basketballkorb, Rutschen und Sitzbänken ausgestattet.

Für den Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) stehen die Räume der OGS mit insgesamt 434 m² zur Verfügung.

4. Handlungsfeld Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

Soll-Ist-Vergleich			
Schuljahr	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassenräume Soll
2011/12	284	24	11
2017/18	260	24	11
Erforderliche Anzahl der Klassenräume			
Soll nach durchschnittlicher Klassenbesetzung		Ist	Überhang
11		14	3
Erforderliche Anzahl der Computerräume			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Fehlbedarf
1		1	0

Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
3	2	1
Erforderliche Anzahl der Sporthallen		
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)	Ist	Fehlbedarf
2 ÜE	2	0 ÜE
Erforderliche Anzahl der Differenzierungsräume		
Regel 1: Grundsätzlich gilt, dass die Binnendifferenzierung in allen Klassenräumen stattfinden kann, wenn diese größer sind als 60 m ² . Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist unter Berücksichtigung von Unterrichts- und Qualitätsentwicklung für je zwei Klassen ein Differenzierungsraum bereitzustellen.		
Regel 2: Darüber hinaus gilt, dass für Inklusion pro Zug ein Differenzierungsraum zusätzlich vorzuhalten ist.		
Soll unter Berücksichtigung	Ist	Fehlbedarf
von „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung - Binnendifferenzierung“: 11 Klassen = 6		
von Inklusion = 1 Differenzierungsraum pro Zug = 3		
6 + 3 = 9	9	0

Erläuterung der IST-Situation:

In der Grundschule Gartenstraße sind zehn Klassenräume mindestens 60 m² groß. Für die Klassenräume werden fünf Differenzierungsräume als vorhanden definiert.

Tatsächlich vorhanden sind drei Gruppenräume und die Schülerbücherei mit 23 m², die als Gruppenraum bewertet und wird in Mehrfachfunktion auch für Differenzierung genutzt wird.

Aus den vorgenannten Gründen wird insgesamt auch mit Blick auf die Inklusion kein Fehlbedarf von Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) ermittelt.

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

5.1 Zusammenfassung

Zur Schule:

An der Grundschule befinden sich ab Schuljahr 2017/18 maximal elf Klassen. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf an Klassenräumen gedeckt. Es wird der Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum bei einem Überhang von drei Klassenräumen ermittelt.

Um einer Binnendifferenzierung in einer Grundschule gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen ausreichend! Es wird mit Blick auf Inklusion und Binnendifferenzierung kein Fehlbedarf von Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) festgestellt.

Zur Verwaltung:

In der Schule fehlt ein Elternsprechzimmer/Besprechungsraum.

Zum Lehrerzimmer:

Um das Lehrerzimmer für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, wurde kein Fehlbedarf von Sitzplätzen und zusätzlicher Fläche ermittelt.

Zur Übermittag-Betreuung:

Der Raumbedarf für die Über-Mittag-Betreuung der Grundschule kann mit dem vorhandenen Angebot unter Berücksichtigung der erforderlichen Essensplätze aus heutiger Sicht für 125 Kinder als ausreichend gelten! Die vorhandenen Kapazitäten der OGS sind mit den aktuell fünf OGS-Gruppen allerdings erschöpft.

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es gibt eine Zweifach-Sporthalle. Mit Blick auf 2017/18 wird für 11 Klassen kein Fehlbedarf von Übungseinheit festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung

Da mit Blick auf 2017/18 der Überhang von drei Klassenräumen ermittelt wird, kann der Fehlbedarf eines Mehrzweckraumes und eines Elternsprechzimmers/Besprechungsraum ohne Umbaumaßnahmen ausgeglichen werden.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse

Gemeinschaftsgrundschule Gartenstraße	2017/18 vor Handlungsempfehlung		2017/18 nach Handlungsempfehlung	
	Fehlbedarf	Überhang	Fehlbedarf	Überhang
Muss-Erwartung				
Klassenräume		3 Räume		1,75 Räume
Mehrzweckräume	1 Raum			
Soll-Erwartung				
Computerräume				
Differenzierungsräume				
OGS-Betreuung				
Kann-Erwartung				
Sanitätsräume				
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 Raum			
Konrektorraum				
Lehrerzimmer/Konferenzraum				

Raum- und Funktionalplanung**Gemeinschaftsgrundschule Hanftal****Hier: Raummengen inkl. zumutbare Doppelnutzungen bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

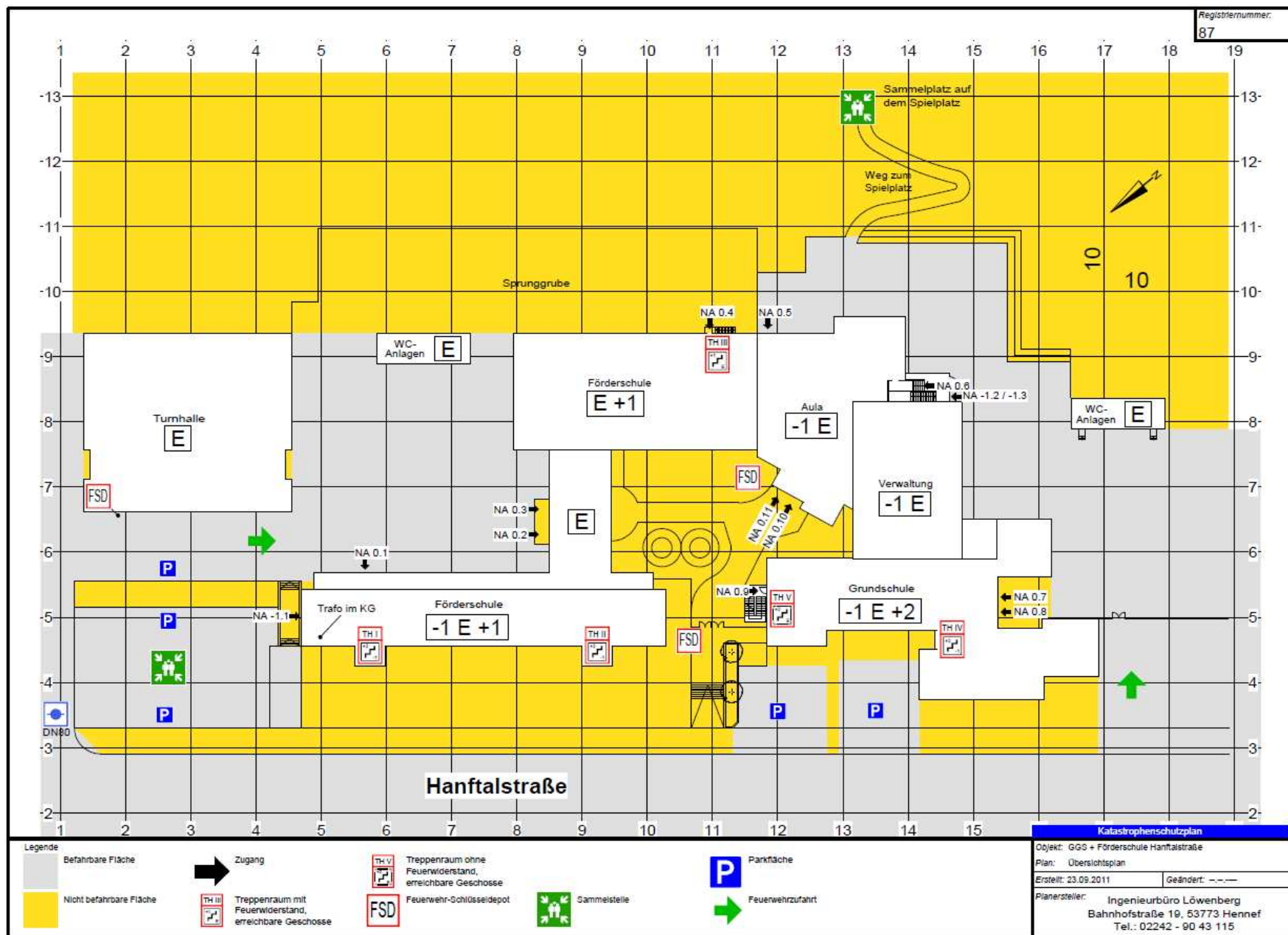
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	26	≥ 26	≥ 26	≥ 26	≥ 26	≥ 26	≥ 26
Schüler	347	311	298	284	281	289	281
Klassen	14	13	13	11	11	12	12
Zügigkeit	3,5	3	3	3	3	3	3

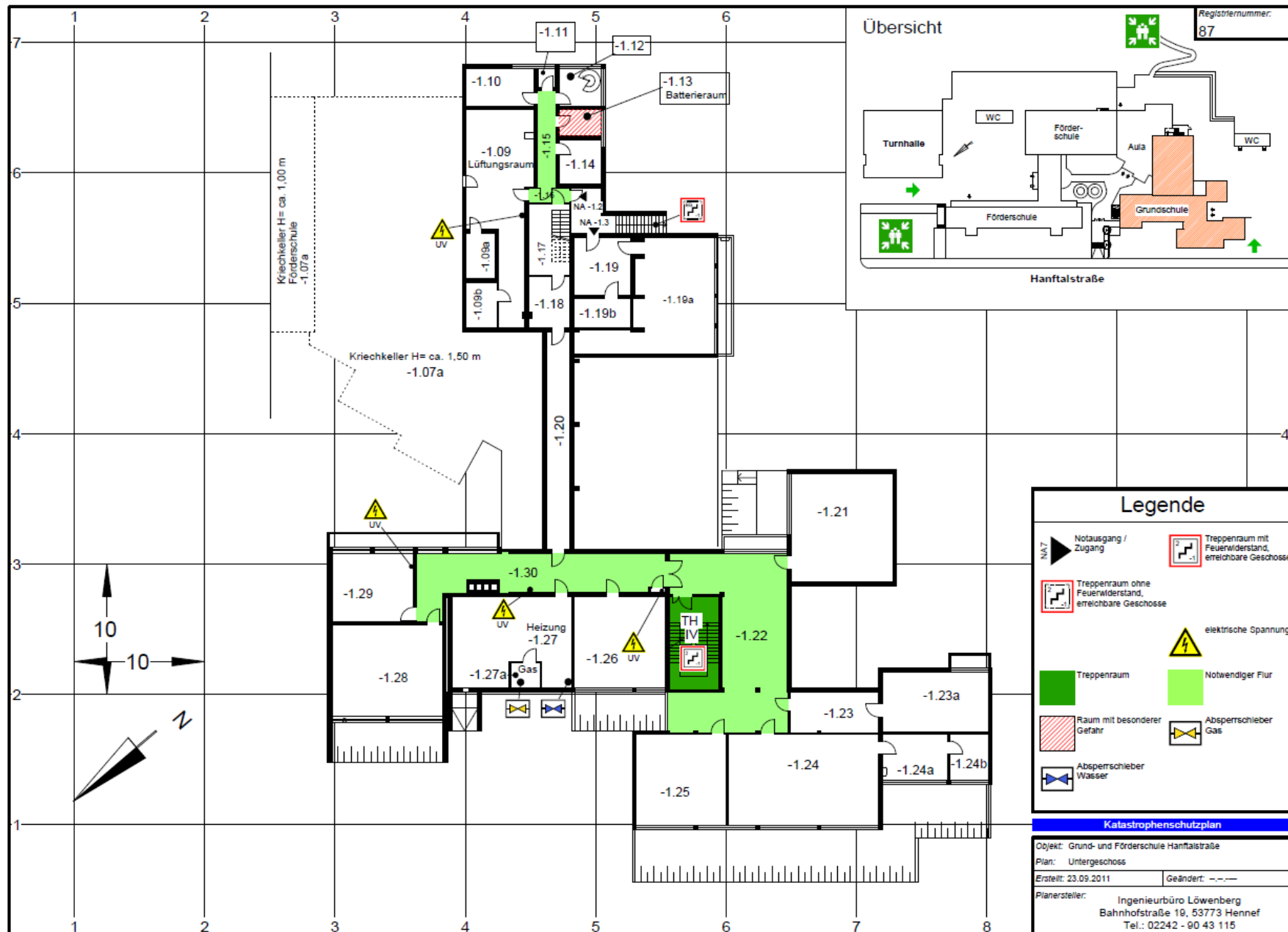
* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

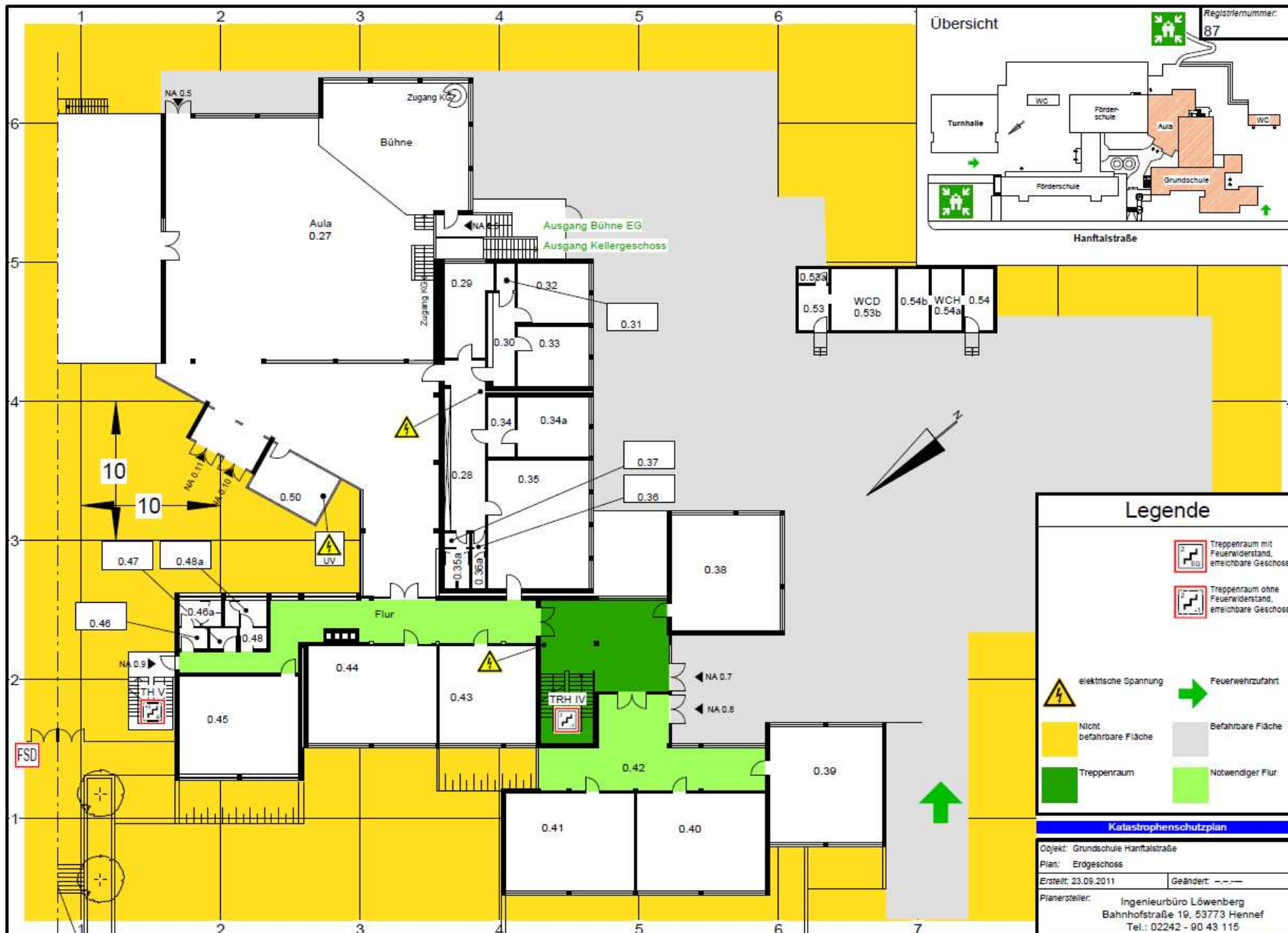
1. Raumübersicht Status quo

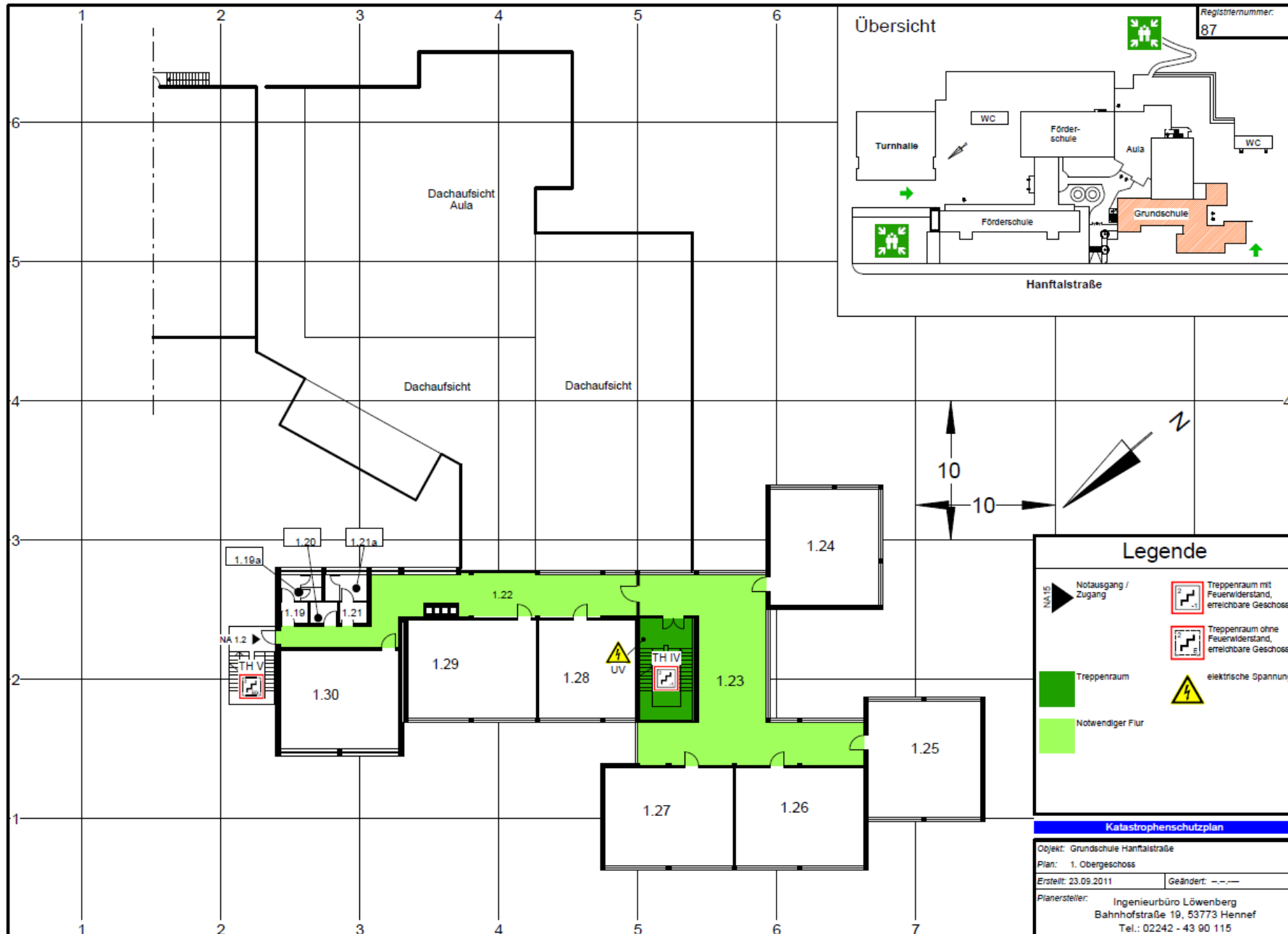
Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
EG	0.43	Computerraum	47,5		1
OG2	2.13	Gruppenraum (Sonderpädagogik)	60,0		
UG	-1.26	Gruppenraum + OGS-Betreuung	47,0		
OG1	1.28	Gruppenraum + OGS-Betreuung	47,5		
OG2	2.11	Gruppenraum + Schülerbücherei	47,5	202,0	4
EG	0.41	Klassenraum	59,8		
OG1	1.30	Klassenraum	60,0		
OG1	1.27	Klassenraum	60,2		
OG2	2.08	Klassenraum	60,2		
EG	0.38	Klassenraum	60,7		
OG1	1.24	Klassenraum	60,7		
OG2	2.05	Klassenraum	60,7		
EG	0.40	Klassenraum	60,8		
OG1	1.26	Klassenraum	60,8		
OG2	2.07	Klassenraum	60,8		
OG1	1.29	Klassenraum	62,0		
OG2	2.12	Klassenraum	62,0		
EG	0.39	Klassenraum	62,3		
OG1	1.25	Klassenraum	62,3		
OG2	2.06	Klassenraum	62,3	915,6	15
UG	-1.21	Mehrzweckraum (Fachraum Werken)	56,5		
UG	-1.24	Mehrzweckraum (Gymnastikraum)	77,2	133,7	2
EG	0.27	Aula (gemeinsame Nutzung GS und FöS)	433,7		1
EG	T0.05	Sporthalle	592,0		1,5 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
EG	0.50	Hausmeisterraum	20,5		1
EG	0.35	Lehrerzimmer	52,4		1
EG	0.32	Schulleitung	18,6		1
EG	0.33	Schulleitung, Stellvertretung	17,3		1
EG	0.34a	Sekretariat	26,0		1
EG	0.31	sonstiger Raum: Abstellraum	4,0		

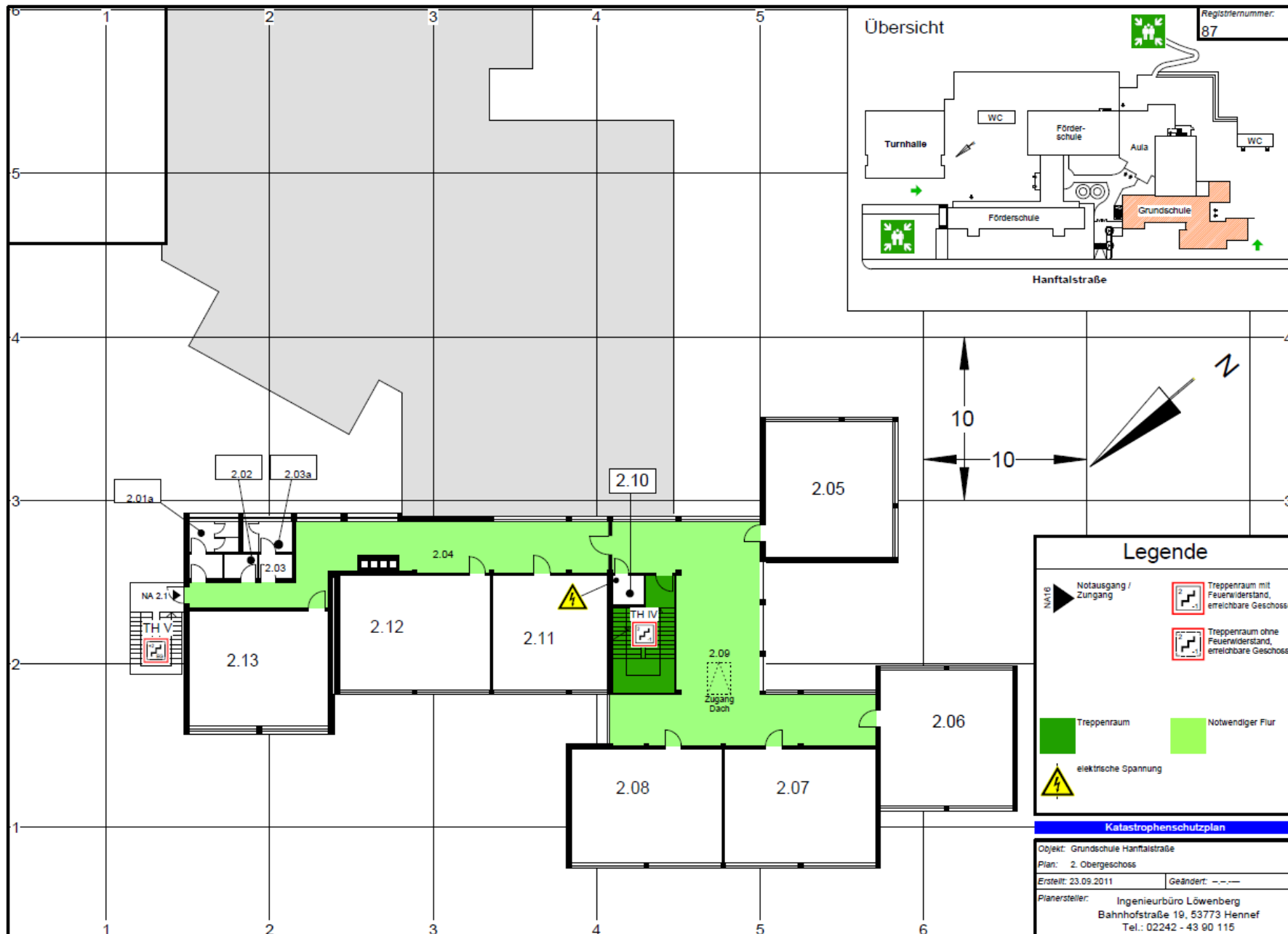
UG	-1.29	sonstiger Raum: Lehrmittelraum	20,0	24,0	2
UG	-1.25	sonstiger Raum: Lehrmittelraum (aktuell nicht nutzbar)	47,0		
EG	0.29	sonstiger Raum: Teeküche	16,9		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
EG	0.45	OGS-Betreuungsraum	60,0		
EG	0.44	OGS-Betreuungsraum	62,0		
UG	-1.28	OGS-Betreuungsraum	67,6	189,6	3
UG	-1.19a	Ümi-Betreuung	68,0		1

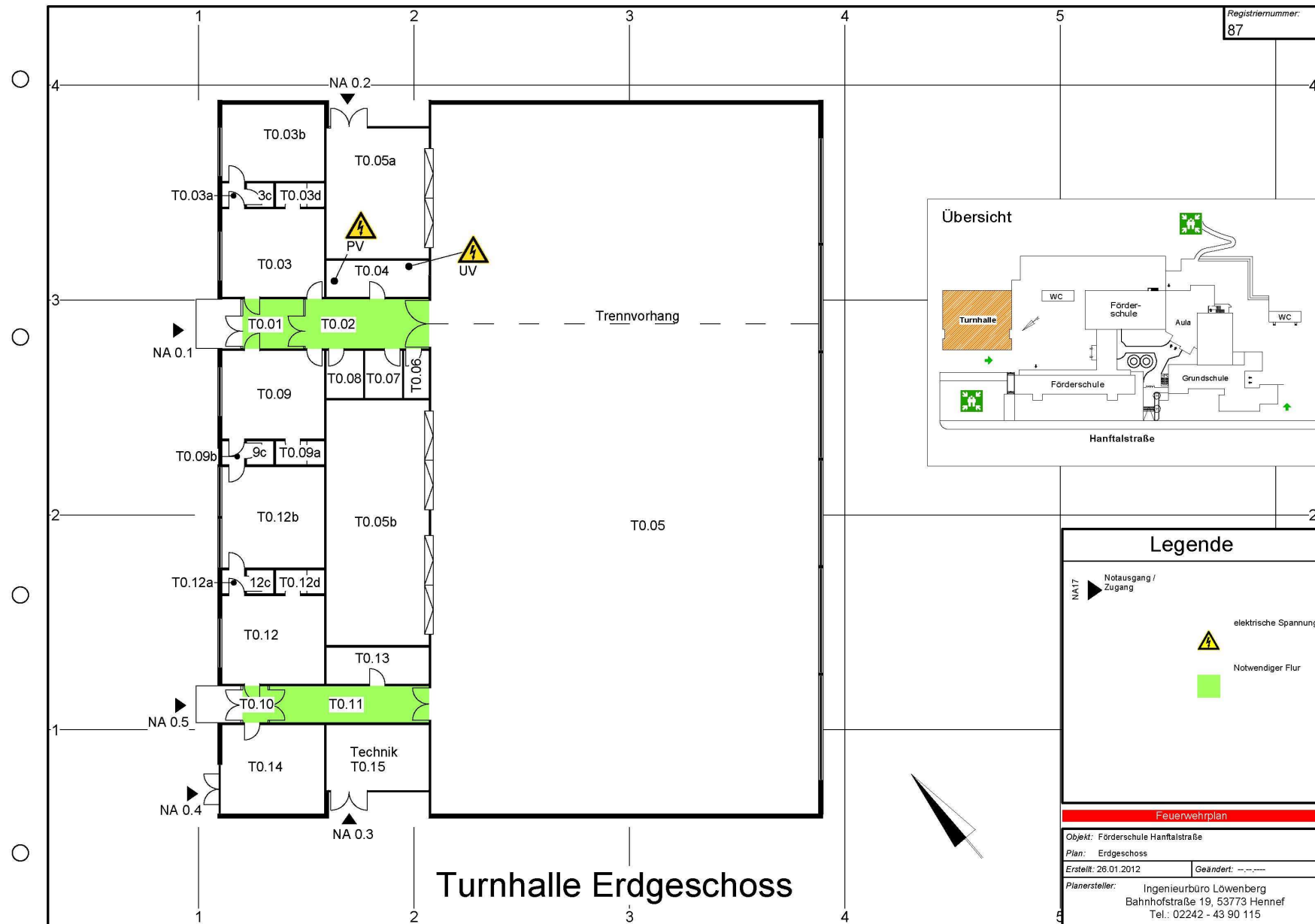












2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräume

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Zusätzlich wünschenswert, weil nicht vorhanden
- Schulleitung - stellv. Schulleitung - Sekretariat	1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP	
Zusatzräume - Sanitätsraum - Elternsprechzimmer/Besprechungsraum - Lehrerzimmer/Konferenzraum	1 R	1 R 1 R

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
Sanitätsraum	1 R
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 R

2.2 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL- Fläche m ²	IST- Fläche m ²	Fehlbedarf Fläche m ²
26	26	30	0	58,5	52,4	6,1

Es werden 26 Sitzplätze auf einer Mindestfläche von 58,5 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, wären grundsätzlich 6 m² zusätzlicher Fläche erforderlich.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung im offenen Ganztag

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Multifunktionsraum)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Im Rahmen des offenen Ganztags werden 131 Kinder mit Essen versorgt und benötigen für die gemeinsame Essensaufnahme ausreichenden Platz. Zusätzlich werden in der ÜMi-Betreuung weitere 20 Kinder in einem eigenen Raum versorgt.

Es stehen im gemeinsam genutzten Mensa-Speiseraum der Förderschule in der Geisbach 72 Essensplätze auf 93 m² zur Verfügung. Zum Verzehr werden fertig zubereitete Gerichte angeliefert. Die Essensausgabe erfolgt aktuell im Mehr-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende.

Die Anzahl der erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Offener Ganztagschüler	Vorhandene Sitzplätze
2011/12	347	131	72
2017/18	281	131**	72

** Prognosezahlen für den Bedarf an OGS-Plätzen liegen nicht vor, daher wurde die Anzahl der Betreuungsplätze von heute auch für 2017/18 unterstellt!

Vorhanden sind im Ganztagsbereich der Schule:

3 Betreuungs- und Spielräume insgesamt	189,6 m ²	
2 Gruppenräumen	94,5 m ²	Betreuungsfläche gesamt 284,1 m ²
1 Raum ÜMi-Betreuung	68,0 m ²	

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Als Ruheräume ausgewiesene Räume sind nicht vorhanden.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich der Schule ist mit Klettergerüst, Tischtennisplatten, Basketballkorb, Wackelbrücke, Reckstangen, Kletterwand, Schaukel, und Sitzbänken ausgestattet.

Für den Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) stehen die Betreuungsräume in der OGS mit insgesamt 237 m² zur Verfügung.

Die Hausaufgaben werden auch in den Klassenräumen erledigt.

4. Handlungsfeld Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

Soll-Ist-Vergleich			
Schuljahr	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassenräume Soll
2011/12	347	24	14
2017/18	281	24	12
Erforderliche Anzahl der Klassenräume			
Soll nach durchschnittlicher Klassenbesetzung		Ist	Überhang
12		15	3
Erforderliche Anzahl der Computerräume			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Fehlbedarf
1		1	0

Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
3	2 (Werken, Gym- nastikhalle)	1
Erforderliche Anzahl der Sporthallen		
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)	Ist	Fehlbedarf
2 ÜE	2 ÜE	0 ÜE
Erforderliche Anzahl der Differenzierungsräume		
Regel 1: Grundsätzlich gilt, dass die Binnendifferenzierung in allen Klassenräumen stattfinden kann, wenn diese größer sind als 60 m ² . Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist unter Berücksichtigung von Unterrichts- und Qualitätsentwicklung für je zwei Klassen ein Differenzierungsraum bereitzustellen.		
Regel 2: Darüber hinaus gilt, dass für Inklusion pro Zug ein Differenzierungsraum zusätzlich vorzuhalten ist.		
Soll unter Berücksichtigung von „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung - Binnendifferenzierung“: 12 Klassen = 6 von Inklusion = 1 Differenzierungsraum pro Zug = 3	Ist	Fehlbedarf
6 + 3 = 9	9	0

Erläuterung der IST-Situation:

In der Grundschule Hanftal sind 14 Klassenräume mindestens 60 m² groß, daher können die Klassenräume für Binnendifferenzierung genutzt werden. Aus diesem Grund werden entsprechend benötigte Gruppenräume als imaginär vorhanden gerechnet. Tatsächlich gibt es vier Gruppenräume, die für Differenzierung genutzt werden.

Mit Blick auf Binnendifferenzierung und Inklusion wird kein Fehlbedarf festgestellt.

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

5.1 Zusammenfassung

Zur Schule:

An der Grundschule befinden sich ab Schuljahr 2017/18 maximal 12 Klassen. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf an Klassenräumen gedeckt. Es wird der Überhang von drei Klassenräumen und der Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum ermittelt.

Um einer Binnendifferenzierung in einer Grundschule gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen ausreichend! Es wird mit Blick auf Inklusion und Binnendifferenzierung kein Fehlbedarf von Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) festgestellt.

Zur Verwaltung:

Es wird der Fehlbedarf von einem Sanitätsraum und einem Elternsprechzimmer/besprechungsraum festgestellt.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf zusätzlicher Fläche reklamiert. Die zusätzlich erforderliche geringfügige Fläche von 6 m² wird vernachlässigt. Die Gesamtkonferenzen werden im Lehrerzimmer durchgeführt und könnten gegebenenfalls bei Bedarf auch in der gemeinsam mit der Förderschule genutzten Aula oder alternativ in einem Klassenraum stattfinden.

Zur Übermittag-Betreuung:

Aktuell werden in den Räumen der OGS 131 Kinder (5 Gruppen) versorgt. Der Raumbedarf für die Über-Mittag-Betreuung der Grundschule kann mit dem vorhandenen Angebot von 284 m² in 4 Räumen aus heutiger Sicht bei unterstellten 2 m² Flächenbedarf pro Kind nur wegen der organisatorischen Leistung des OGS-Personals noch als ausreichend gelten. Die Kapazitäten der OGS sind aus Sicht von Dr. Garbe Consult erschöpft.

Das gilt auch für den gemeinsam genutzten Mensa-Speiseraum im Bereich der Förderschule in der Geisbach. Bei 72 Essensplätzen auf 93 m² sind die Kapazitäten nur bei einem Vier-Schicht-Betrieb und unter enger Abstimmung zwischen den Schulen nach Stundenplanregelung als ausreichend zu beurteilen.

Eine Erweiterung der OGS ist nur bei zusätzlicher Bereitstellung von Betreuungsräumen möglich. Zusätzlicher Raumbedarf besteht im Grunde bereits schon heute. Der Mensa-Speiseraum kann für die GS Hanftal multifunktional als Betreuungsraum nicht angerechnet werden, da dieser Raum in der Über-Mittag-Betreuung multifunktional eher der Förderschule zuzurechnen ist.

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es gibt eine Zweifachhalle mit 592 m². Die nach Raumordnung festgelegte Flächenvorgabe wird zwar nicht erfüllt, bleibt allerdings zunächst unberücksichtigt. Es wird mit Blick auf 2017/18 bei einer gemeinsamen Nutzung mit der FöS und insgesamt 22 ermittelten Klassen formal der Fehlbedarf von einer Übungseinheit festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung

Mit Blick auf 2017/18 wird der Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum mit einem aus dem Überhang errechneten Klassenräumen verrechnet.

Der als Fehlbedarf festgestellte Sanitätsraum und das Elternsprechzimmer werden mit je 15 m² aus einem zusätzlich als Überhang errechneten Klassenraum abgedeckt. Für die Schaffung eines Sanitäts- und eines Elternsprechzimmers sind Umbaumaßnahmen erforderlich. Die Standortfrage ist in enger Abstimmung zwischen Schulträger und Schulleitung zu entscheiden.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse

Gemeinschaftsgrundschule Hanftal	2017/18 vor Handlungsempfehlung		2017/18 nach Handlungsempfehlung	
	Fehlbedarf	Überhang	Fehlbedarf	Überhang
<i>Muss-Erwartung</i>				
Klassenräume		3 Räume		1,5 Räume
Mehrzweckräume	1 Raum			
<i>Soll-Erwartung</i>				
Computerräume				
Differenzierungsräume				
OGS-Betreuung				
<i>Kann-Erwartung</i>				
Sanitätsräume	1 Raum			
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 Raum			
Konrektorraum				
Lehrerzimmer/Konferenzraum				

Raum- und Funktionalplanung**Katholische Grundschule Hennef****Hier: Raummengen inkl. zumutbare Doppelnutzungen bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

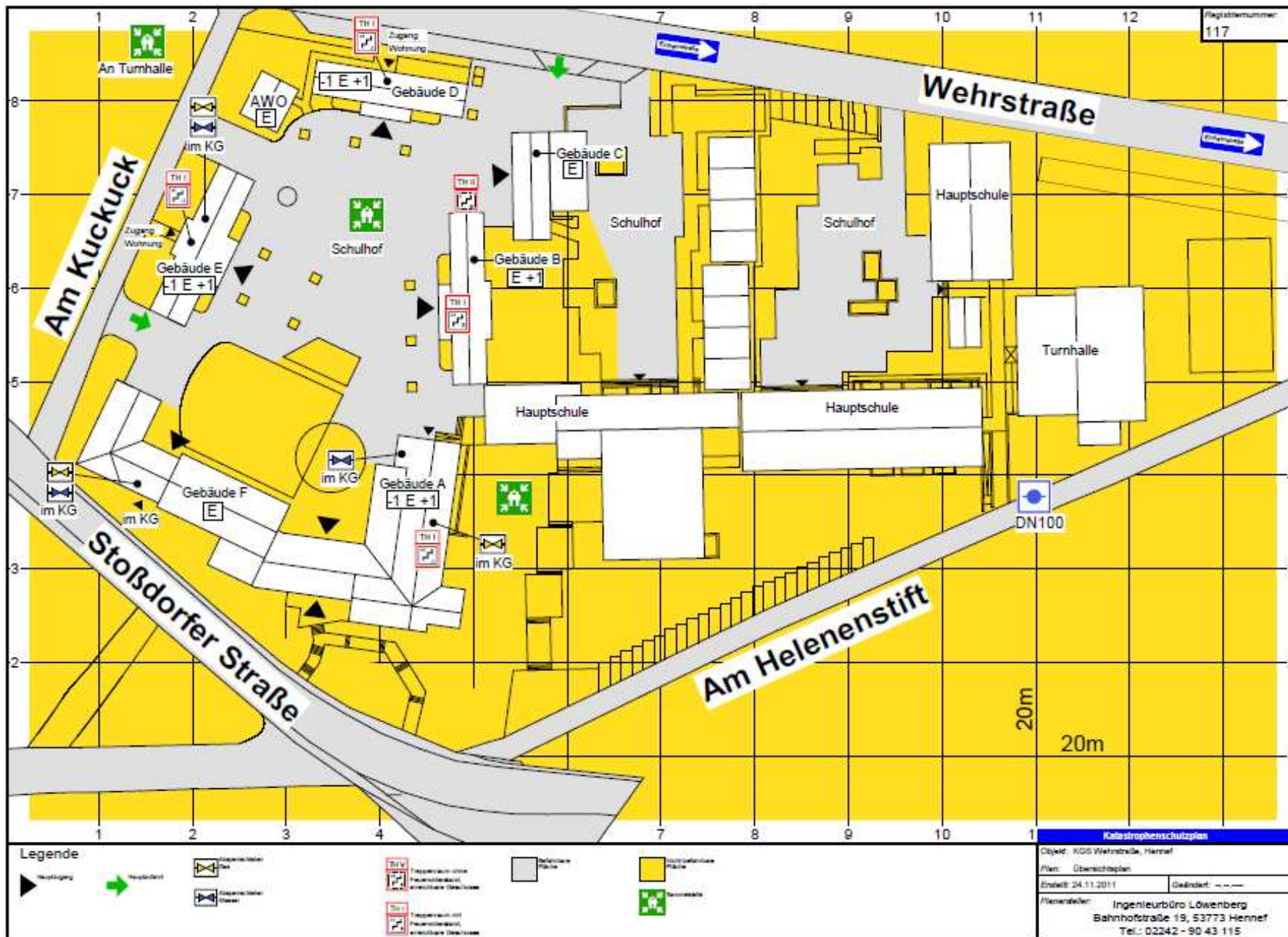
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	18	≥ 18	≥ 18	≥ 18	≥ 18	≥ 18	≥ 18
Schüler	356	330	325	328	321	319	311
Klassen	16	14	13	13	12	13	13
Zügigkeit	4	3,5	3	3	3	3	3

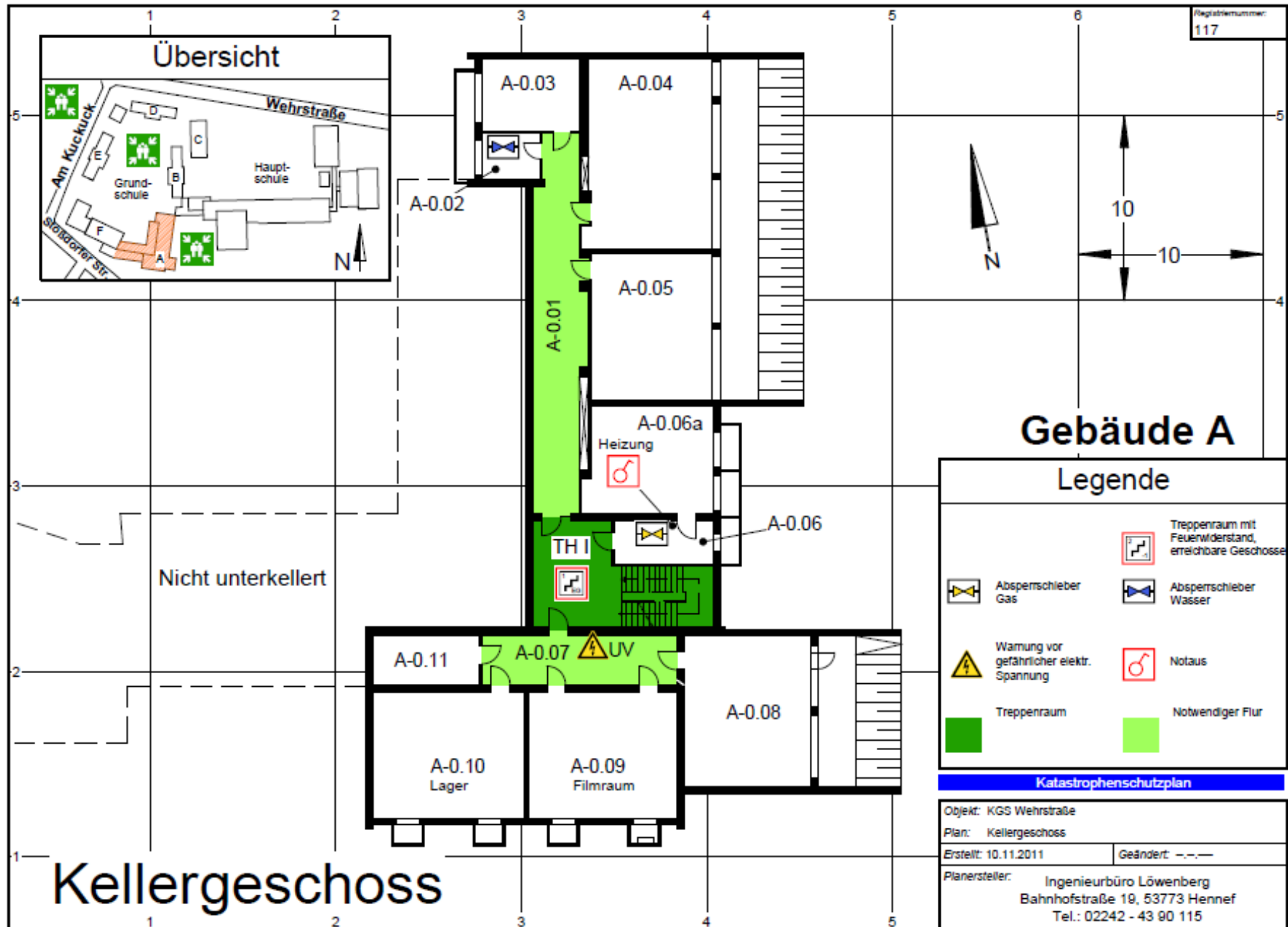
* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

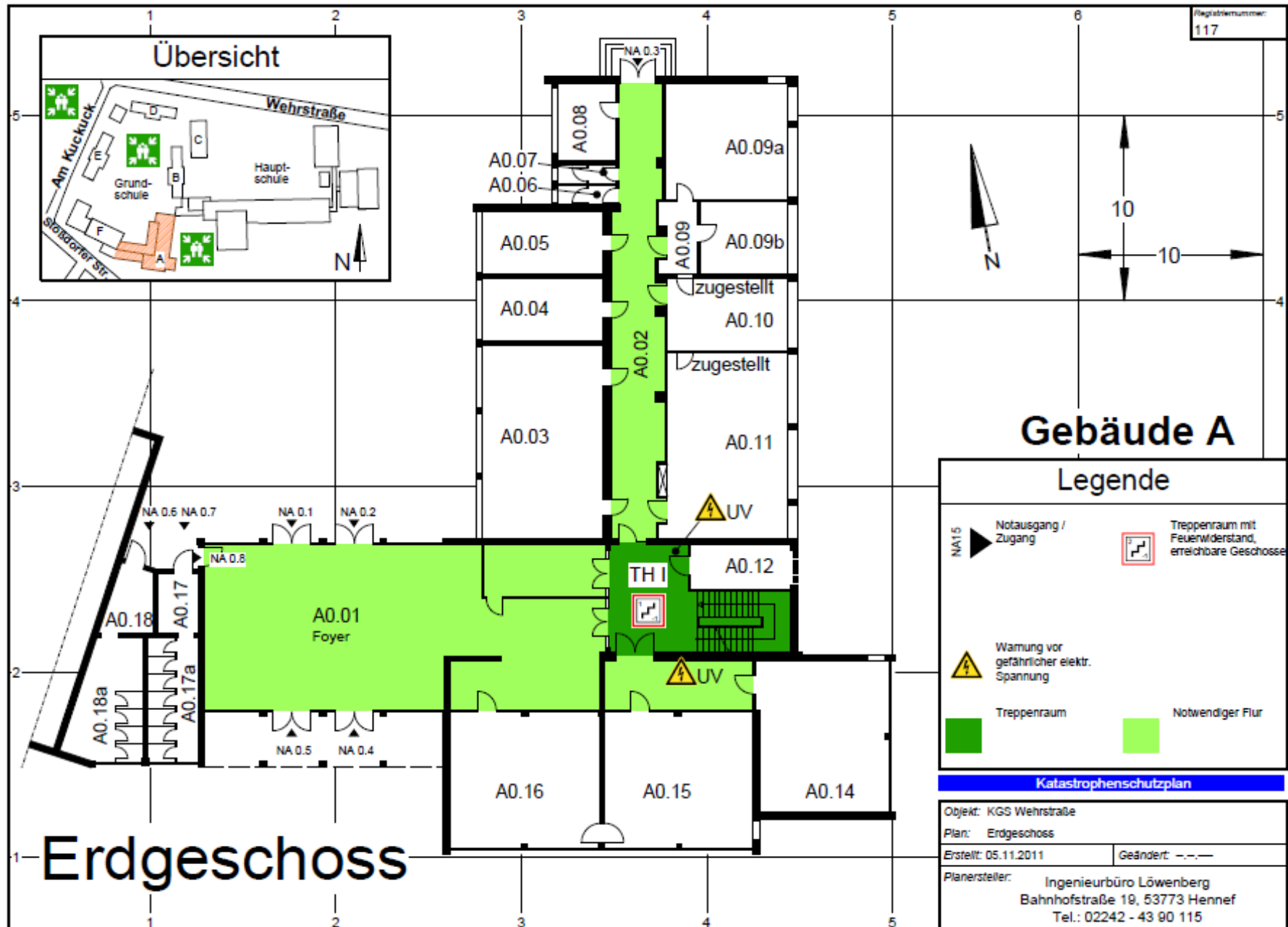
1. Raumübersicht Status quo

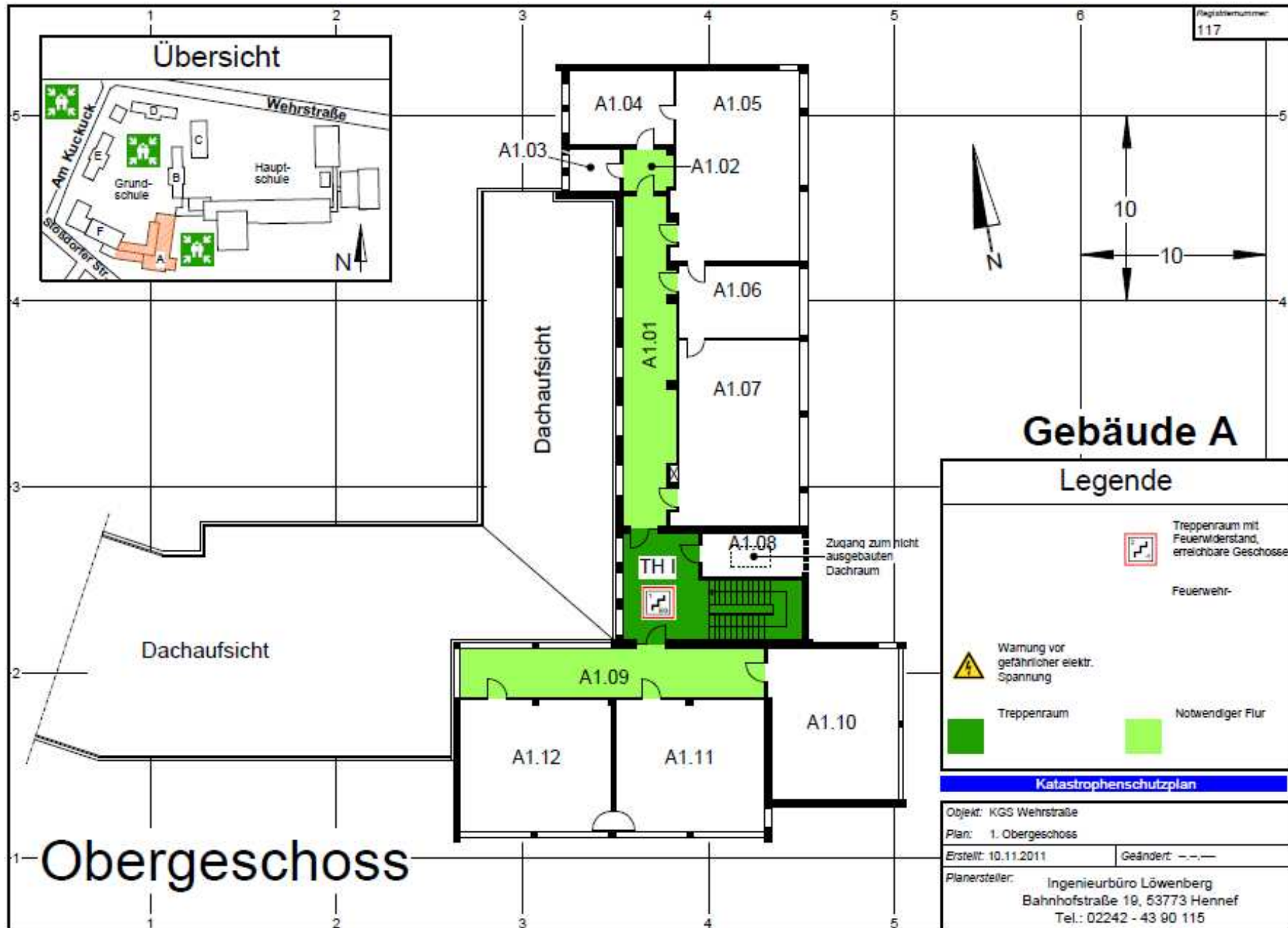
Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
BT A OG	A1.04	Computerraum	23,1		1
BT D EG	E0.03	Gruppenraum	16,0		
BT E EG	E0.03	Gruppenraum	16,0		
BT D EG	E0.04	Gruppenraum	23,0		
BT E EG	E0.04	Gruppenraum	25,0		
BT A OG	A1.06	Gruppenraum	25,7	105,7	5
BT A EG	A0.15	Klassenraum	58,1		
BT A OG	A1.11	Klassenraum	58,2		
BT A OG	A1.12	Klassenraum	58,7		
BT A OG	A1.10	Klassenraum	59,0		
BT A OG	A1.05	Klassenraum	66,7		
BT A EG	A0.14	Klassenraum	67,1		
BT A OG	A1.07	Klassenraum	68,1		
BT E EG	E0.02	Klassenraum	70,0		
BT D EG	E0.05	Klassenraum	70,1		
BT C Pavillon	C0.02	Klassenraum	71,0		
BT C Pavillon	C0.04	Klassenraum	71,0		
BT E EG	E0.05	Klassenraum	74,0		
BT A EG	A0.11	Klassenraum	74,6		
BT D EG	E0.02	Klassenraum	74,6	941,1	14
BT A EG	A0.16	Mehrzweckraum (Betreuung Übermittag)	58,6		
BT A KG	A-0.04	Mehrzweckraum (Fachraum Musik)	71,5		
BT A KG	A-0.05	Mehrzweckraum (Schülerbücherei)	51,9	182,0	3
BT A EG	A0.01	Forum	173,8		1
BT F	F0.02	Sporthalle	100,0		0,5 ÜE
SH		Sporthalle (gemeinsame Nutzung KGS, HS, RS)	1219,32		3 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
BT A EG	A0.09b	Besprechungsraum	26,2		1
BT A EG	A0.03	Lehrerzimmer (18 Sitzplätze)	68,5		1
BT A EG	A0.05	Schulleitung	23,1		1

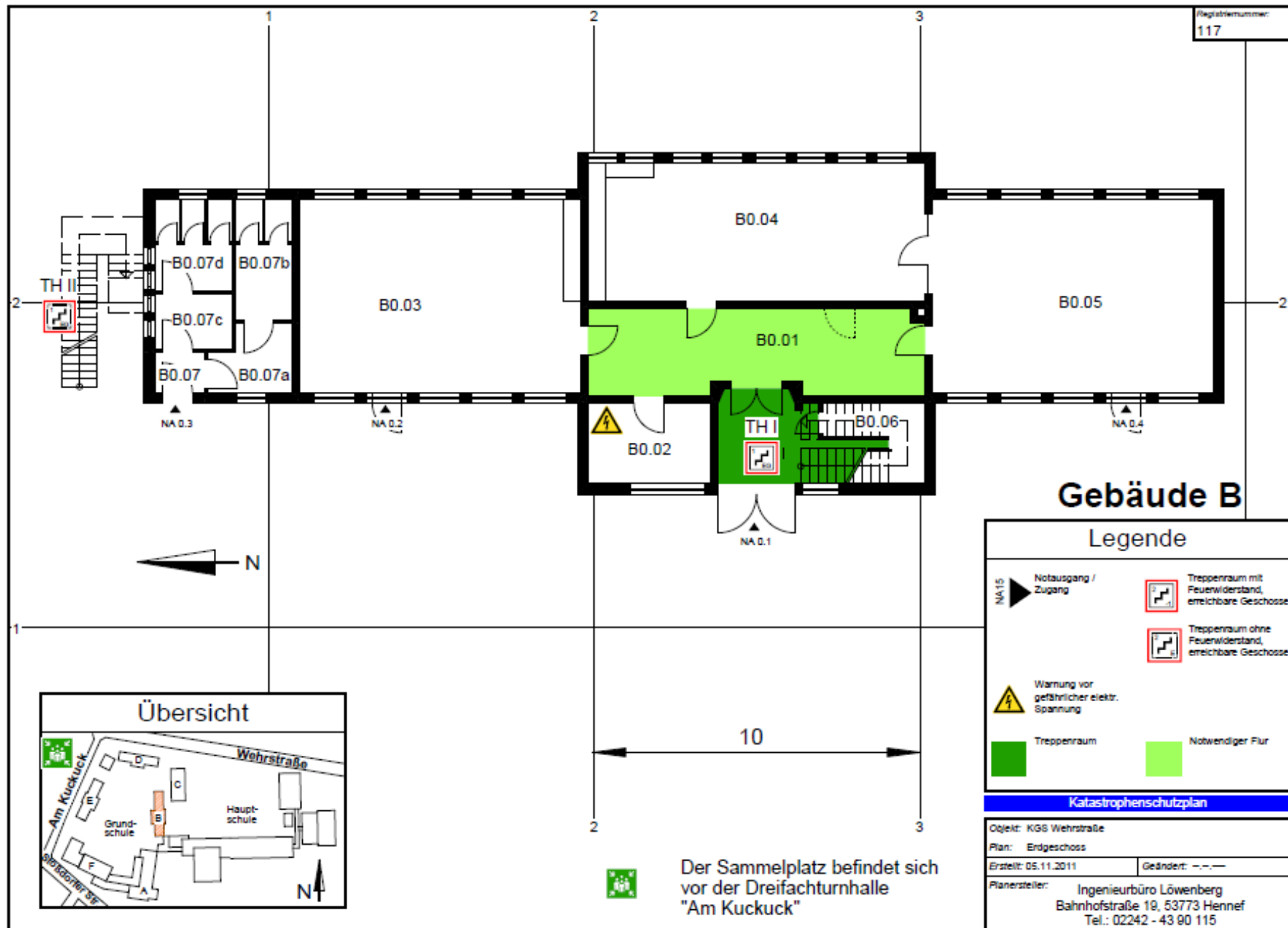
BT A EG	A0.08	Schulleitung, Stellvertretung	12,8		1
BT A EG	A0.04	Sekretariat	22,6		1
BT A KG	A-0.03	sonstiger Raum: Hausmeisterlager	25,0		1
BT A EG	o.Nr.	sonstiger Raum: Abstellraum	23,0		
BT C Pavillon	C0.03	sonstiger Raum: Abstellraum (geeigneter Gruppenraum)	10,0		
BT A OG	A1.03	sonstiger Raum: Archiv	5,0		
BT A OG	A1.08	sonstiger Raum: Lehrmittelraum	13,0		
BT A KG	A.0.09	sonstiger Raum: Lehrmittelraum	55,0		
BT A EG	A0.09a	sonstiger Raum: Lehrmittelraum (auch Kopierraum)	40,9		
BT A KG	A-0.08	sonstiger Raum: Lehrmittelraum (z. Zt. wg. Feuchtigkeit nicht nutzbar)	56,7	203,6	7
BT A KG	A-0.10	sonstiger Raum: Stuhllager	55,0		
BT A EG	A0.10	sonstiger Raum: Teeküche	25,8		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
BT B OG	B1.06	OGS Betreuung	41,9		
BT B OG	B1.03	OGS Betreuung	63,8		
BT B EG	B0.05	OGS Betreuung	71,0	176,7	3
BT B OG	B1.05	OGS Ruheraum	21,9		1
BT B EG	B0.03	OGS Speiseraum	62,7		
BT B EG	B0.04	OGS Speiseraum mit Ausgabeküche	51,2	113,9	2
BT B OG	B1.02	OGS Verwaltung	11,8		1

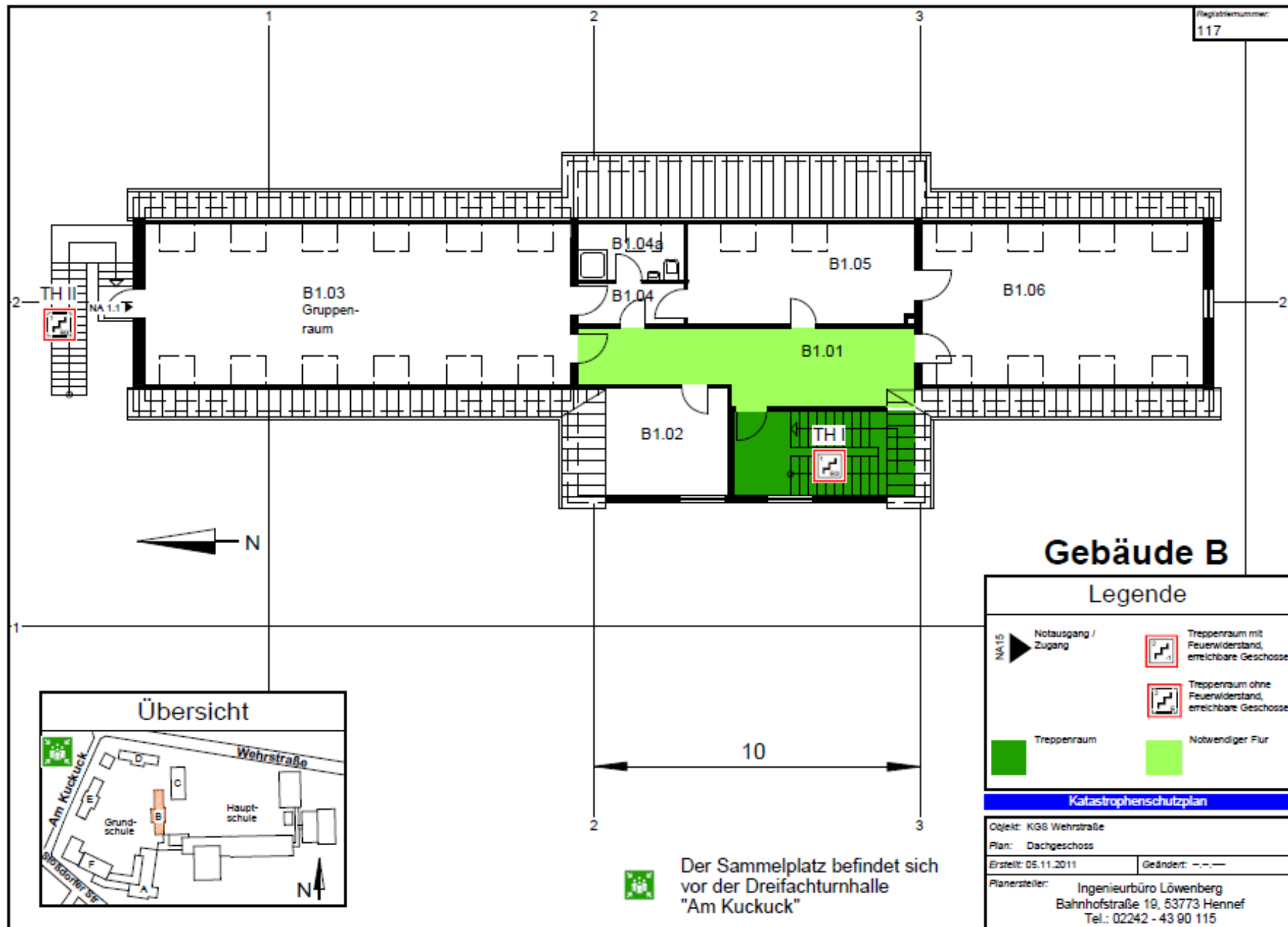


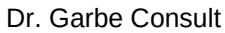


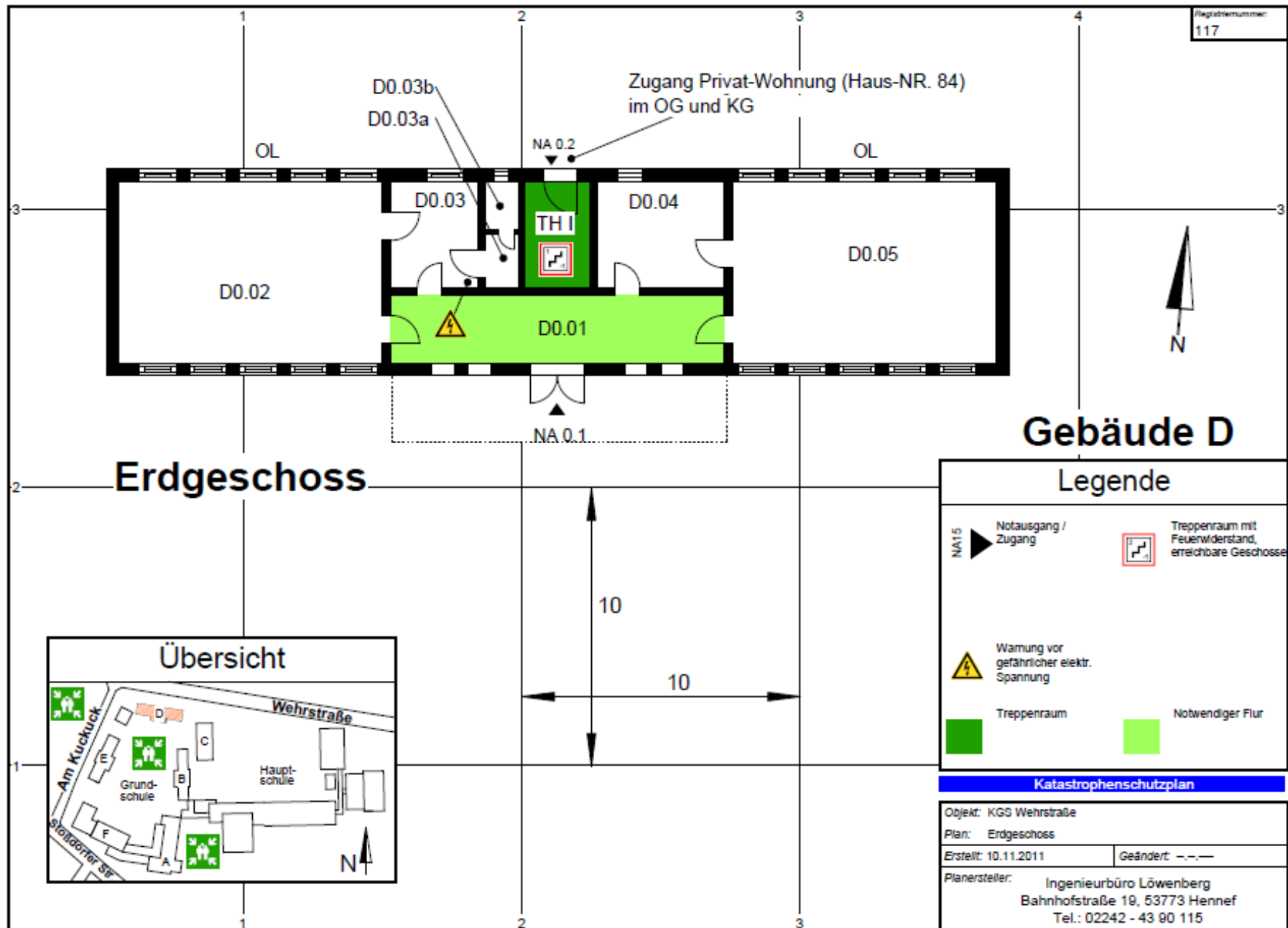


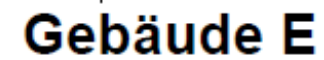


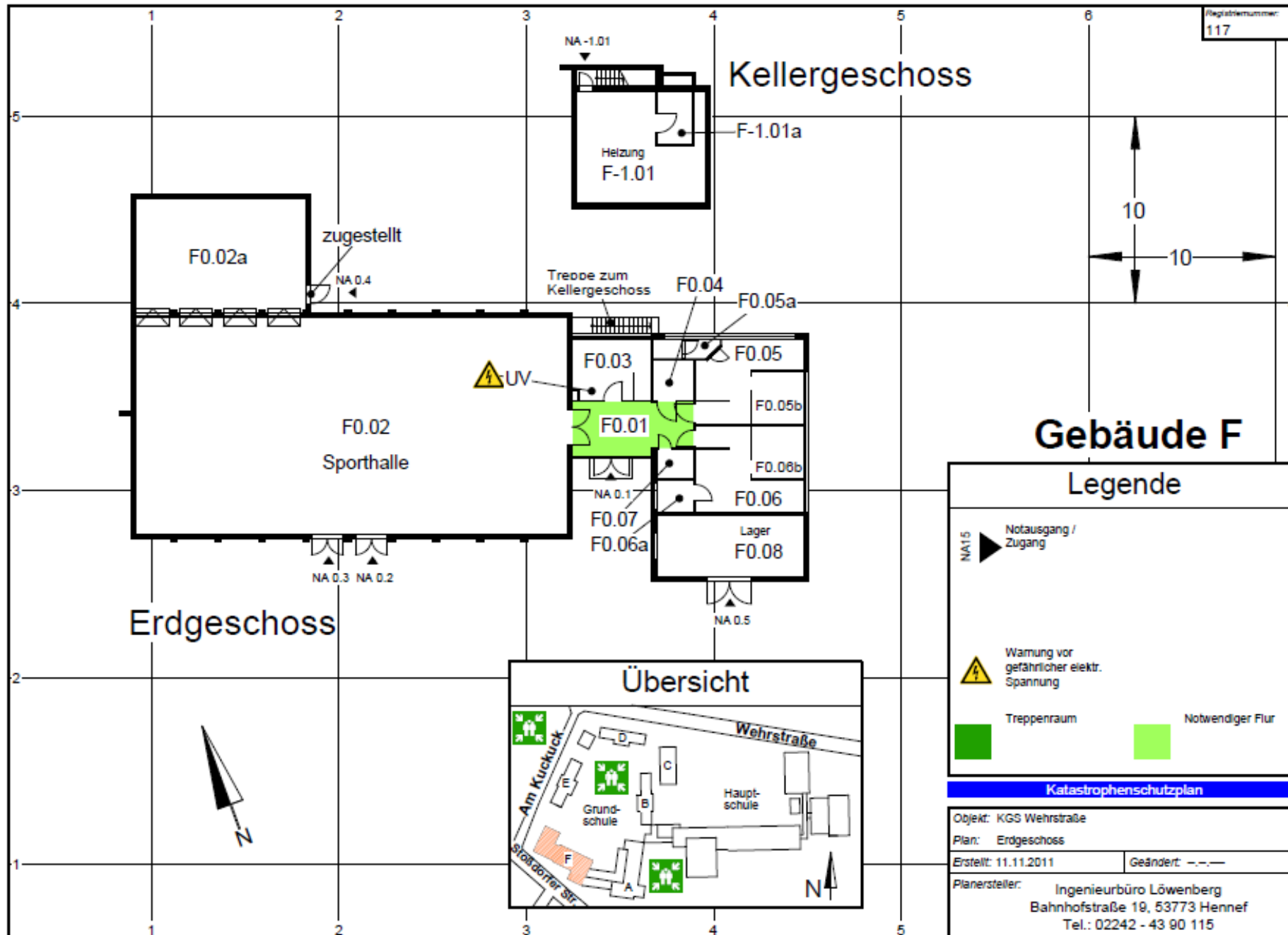












2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräume

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Zusätzlich wünschenswert, weil nicht vorhanden
- Schulleitung - Stv. Schulleitung - Sekretariat	1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP	
Zusatzräume - Sanitätsraum - Elternsprechzimmer/Besprechungsraum - Lehrerzimmer/Konferenzraum	 1 R 1 R	1 R

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen	
Sanitätsraum	1 R

2.2 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL- Fläche m ²	IST- Fläche m ²	Fehlbedarf Fläche m ²
18	18	18	0	40,5	68,5	0

Es werden 18 Sitzplätze auf einer Mindestfläche von 40,5 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Für eine Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf ermittelt.

3. Handlungsfeld: Offener Ganztag

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Multifunktionsraum)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Im Rahmen des offenen Ganztags und der Über-Mittag-Betreuung werden im OGS-Bereich im Schuljahr 2011/12 125 Kinder mit Essen versorgt und benötigen für die gemeinsame Essensaufnahme entsprechenden ausreichenden Platz. Aktuell werden in der ÜMi-Betreuung zusätzlich 12 Kinder versorgt.

Der Essensbereich besteht aus einem Speiseraum mit 34 Essensplätzen auf 63 m² und einem Speiseraum mit 24 Essensplätzen auf 51 m², in dem auch die Ausgabeküche eingerichtet ist. Es werden fertig zubereitete Speisen ausgegeben. Die Essensausgabe erfolgt im gleitenden Mehr-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende.

Die Speiseräume dienen der Einnahme von Speisen zu bestimmten Zeiten und können ansonsten multifunktional genutzt werden, da dort keine Speisen frisch zubereitet werden.

Die Anzahl der erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Offener Ganztagschüler	Vorhandene Sitzplätze
2011/12	356	125	58
2017/18	311	125**	58

** Prognosezahlen für den Bedarf an OGS-Plätzen liegen nicht vor, daher wurde die Anzahl der Betreuungsplätze von heute auch für 2017/18 unterstellt!

Vorhanden sind im Ganztagsbereich der Schule:

3 Betreuungs- und Spielbereiche insgesamt	176,7 m²	
1 Ruheraum	21,9 m²	
2 Speiseräume inklusive Ausgabeküche	113,9 m²	Betreuungsfläche gesamt 312,5 m²
1 Raum OGS-verwaltung	11,8 m²	

Aktuell wird der vorhandene OGS-Bereich für fünf OGS-Gruppen noch als ausreichend bewertet, da auch Klassenräume genutzt werden. Die Raumkapazitäten sind erschöpft. Eine Erweiterung der OGS ist nur unter Bereitstellung zusätzlicher Räume möglich.

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Ein eigener Ruhebereich ist vorhanden.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich der Schule ist mit einem Klettergerüst, Rutschen, einer Kletterwand und Sitzbänken ausgestattet.

Für den Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) stehen die Betreuungsräume der OGS mit 371 m² zur Verfügung.

Die Sporthalle kann von der OGS mit genutzt werden.

4. Handlungsfeld Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

Soll-Ist-Vergleich			
Schuljahr	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassenräume Soll
2011/12	356	24	16
2017/18	311	24	13
Erforderliche Anzahl der Klassenräume			
Soll nach durchschnittlicher Klassenbesetzung		Ist	Fehlbedarf
13		13	0
Erforderliche Anzahl der Computerräume			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Fehlbedarf

1	1	0
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
3	3 (ÜMi, Musik, Schülerbücherei)	0
Erforderliche Anzahl der Sporthallen		
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)	Ist	Fehlbedarf
1 ÜE	3,5 ÜE	0 ÜE
Erforderliche Anzahl der Differenzierungsräume Regel 1: Grundsätzlich gilt, dass die Binnendifferenzierung in allen Klassenräumen stattfinden kann, wenn diese größer sind als 60 m ² . Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist unter Berücksichtigung von Unterrichts- und Qualitätsentwicklung für je zwei Klassen ein Differenzierungsraum bereitzustellen. Regel 2: Darüber hinaus gilt, dass für Inklusion pro Zug ein Differenzierungsraum zusätzlich vorzuhalten ist.		
Soll unter Berücksichtigung von „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung - Binnendifferenzierung“: 13 Klassen = 7 von Inklusion = 1 Differenzierungsraum pro Zug = 3	Ist	Fehlbedarf
7 + 3 = 10	10	0

Erläuterung der IST-Situation:

In der Grundschule Hennef sind zehn Klassenräume mindestens 60 m² groß. Für die Klassenräume werden entsprechende Differenzierungsräume als vorhanden definiert.

Vorhanden sind sechs separate Gruppenräume die für Binnendifferenzierung genutzt werden. Diese Räumlichkeiten werden für Inklusion angerechnet.

Aus den vorgenannten Gründen wird insgesamt mit Blick auf die Binnendifferenzierung und Inklusion kein Fehlbedarf von Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) ermittelt.

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung**5.1 Zusammenfassung:*****Zur Schule:***

An der Grundschule befinden sich ab Schuljahr 2017/18 maximal 13 Klassen. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf an Klassenräumen gedeckt. Es wird kein Fehlbedarf ermittelt.

Um einer Binnendifferenzierung in einer Grundschule gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen ausreichend! Es wird mit Blick auf Inklusion und Binnendifferenzierung kein Fehlbedarf von Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) festgestellt.

Zur Verwaltung:

In der Schule fehlt ein separater Sanitätsraum.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf festgestellt.

Zur Übermittag-Betreuung:

Aktuell wird der vorhandene OGS-Bereich für fünf OGS-Gruppen noch als ausreichend bezeichnet, da auch Klassenräume in die OGS-Betreuung mit einbezogen werden. Die Raumkapazitäten sind erschöpft. Eine Erweiterung der OGS-Betreuung ist nur unter Bereitstellung zusätzlicher Räumlichkeiten möglich.

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist zwar keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, dass für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m bereitzustellen ist. Es gibt 1 Sporthalle mit ca. 100 m², die eher als Gymnastikhalle zu bewerten ist. Die Übungseinheit in der Sporthalle entspricht mit ca. 100 m² zwar nicht den nach Raumordnung vorgegebenen Maßen, wird aber dennoch als eine halbe Übungseinheit bewertet. Gemeinsam mit der Hauptschule und der Realschule wird die Dreifachhalle an der Hauptschule genutzt. Es wird mit Blick auf 2017/18 bei insgesamt 13 Klassen kein Fehlbedarf von Übungseinheiten festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung:

Der Fehlbedarf von einem Sanitätsraum mit 15 m² kann nicht ausgeglichen werden, da kein Überhang errechnet wird.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse

Katholische Grundschule Hennef

	2017/18 vor Handlungsempfehlung		2017/18 nach Handlungsempfehlung	
	Fehlbedarf	Überhang	Fehlbedarf	Überhang
Muss-Erwartung				
Klassenräume				
Mehrzweckräume				
Soll-Erwartung				
Computerräume				
Differenzierungsräume				
OGS-Betreuung				
Kann-Erwartung				
Sanitätsraum	1 Raum		1 Raum	
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum				
Konrektorraum				
Lehrerzimmer/Konferenzraum				

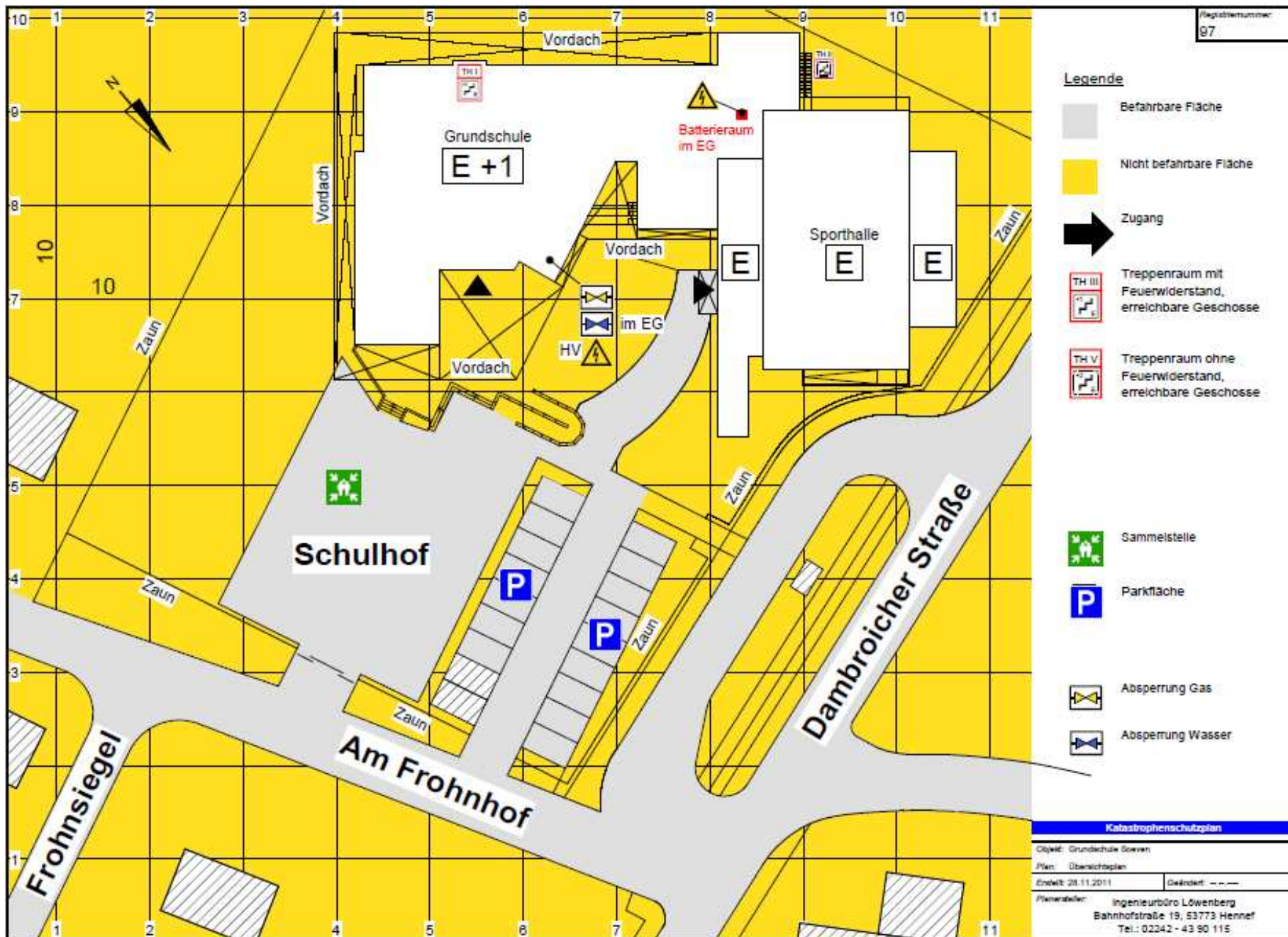
Raum- und Funktionalplanung**Kastanienschule - Grundschule****Hier: Raummengen inkl. zumutbare Doppelnutzungen bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

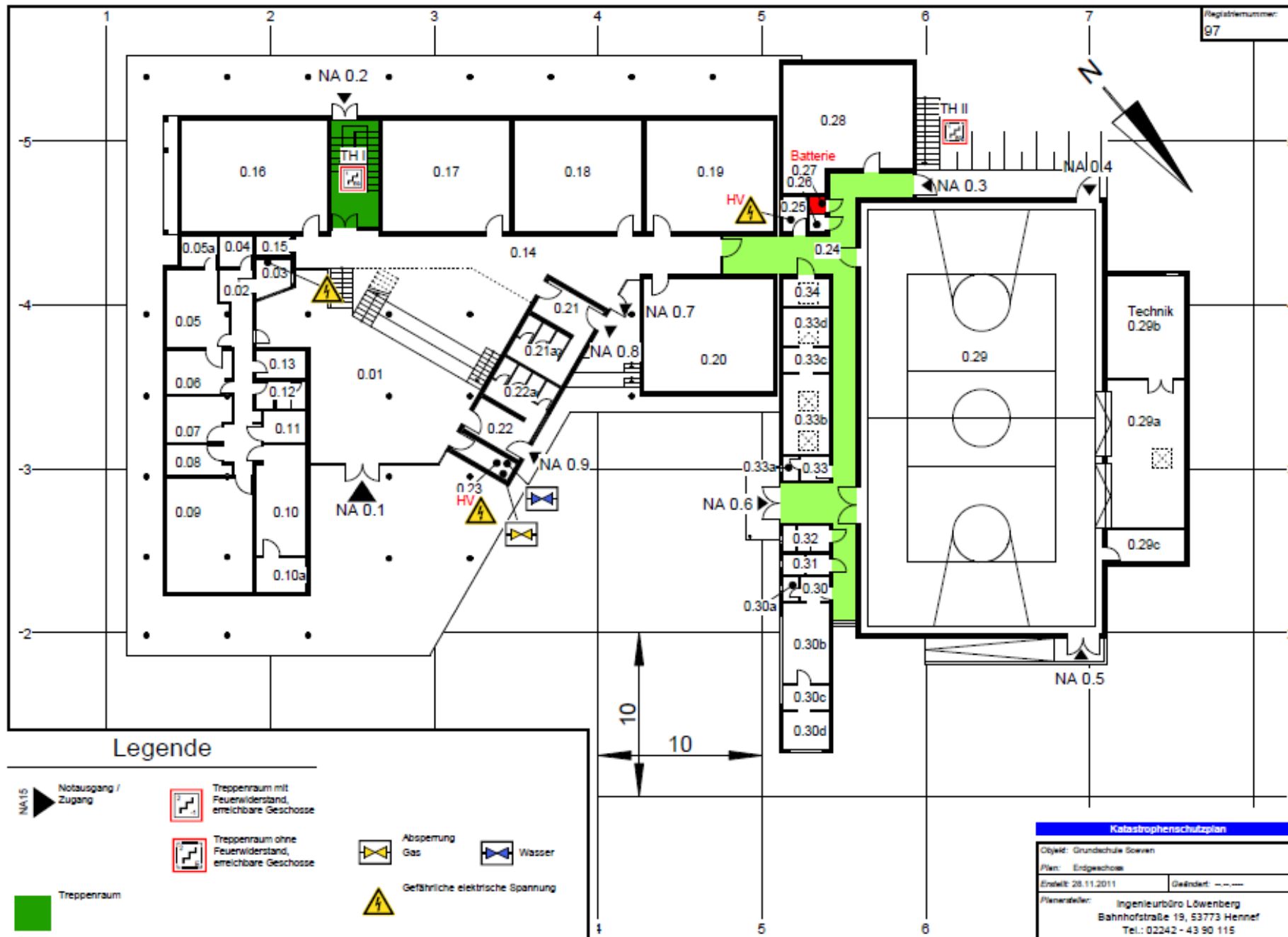
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	14	≥ 14	≥ 14	≥ 14	≥ 14	≥ 14	≥ 14
Schüler	179	173	184	175	177	172	167
Klassen	8	7	8	8	8	8	8
Zügigkeit	2	2	2	2	2	2	2

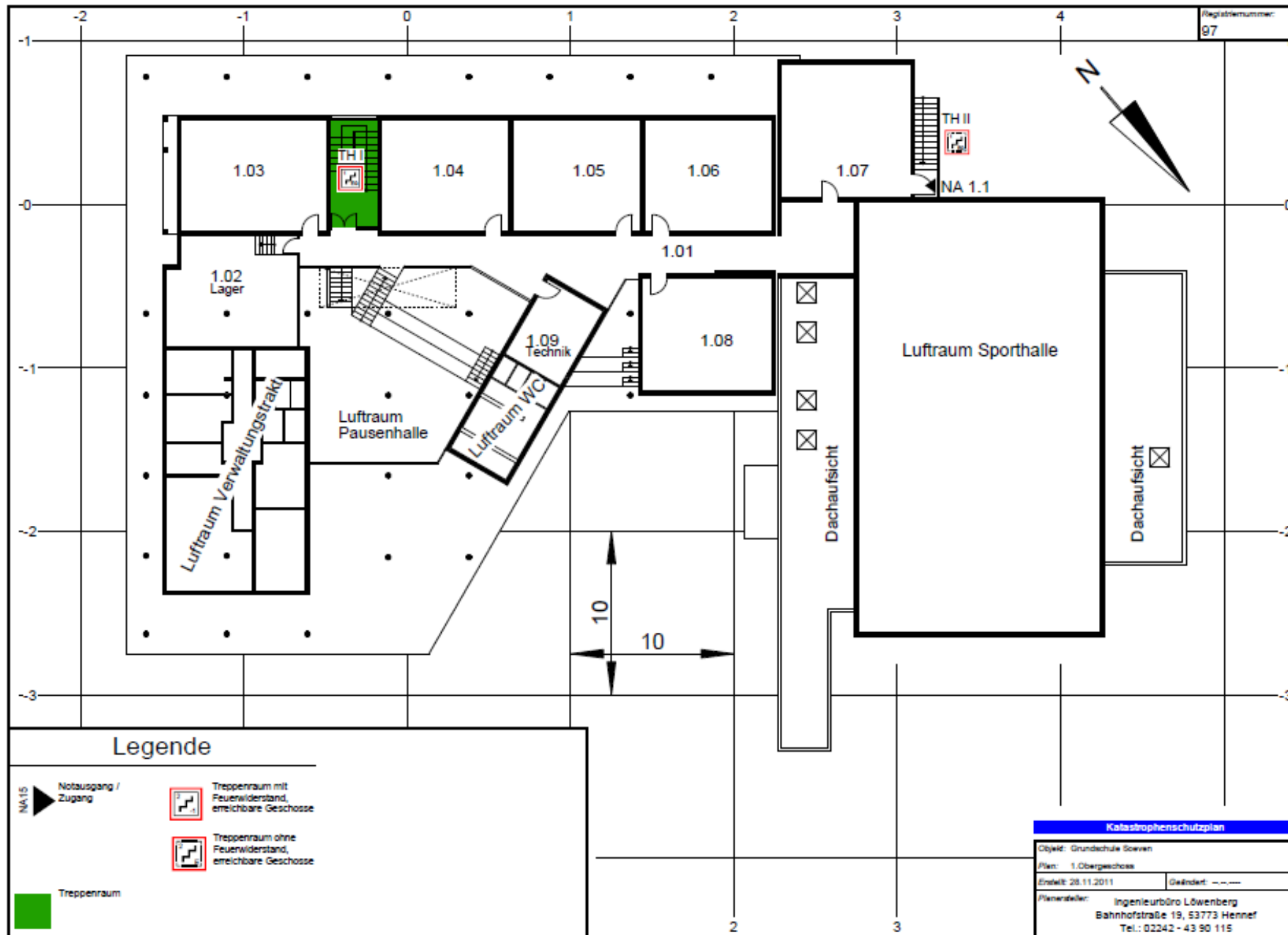
* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

1. Raumübersicht Status quo

Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
OG	1.04	Computerraum (Schülerbücherei)	56,1		1
UG	0.20	Klassenraum	56,0		
OG	1.05	Klassenraum	56,1		
OG	1.06	Klassenraum	56,1		
UG	0.19	Klassenraum	56,1		
UG	0.18	Klassenraum	56,1		
UG	0.17	Klassenraum	56,1		
UG	0.16	Klassenraum	65,0		
OG	1.03	Klassenraum	70,1	471,6	8
OG	1.08	Mehrzweckraum (Fachraum Musik, OGS-Betreuung ab 12.00 Uhr)	56,1		1
EG	0.01	Forum	96,5		1
TH EG	0.29	Sporthalle (Einfachhalle)	404,6		1 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
EG	0.10a	Besprechungsraum	5,0		1
EG	0.03	Hausmeister	6,0		1
EG	0.09	Lehrerzimmer	37,0		1
EG	0.08	Sanitätsraum	6,9		1
EG	0.05	Schulleitung	10,7		1
EG	0.07	Schulleitung, Stellvertretung	10,8		1
EG	0.06	Sekretariat	16,6		1
EG	0.05a	sonstiger Raum: Archiv	3,6		1
EG	0.10	sonstiger Raum: Kopierraum	20,6		1
EG	0.04	sonstiger Raum: Teeküche	3,0		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
TH OG	1.07	OGS-Betreuung	65,1		1
TH EG	0.28	OGS-Speiseraum mit Essensausgabe (25 Sitzplätze)	55,9		1







2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräume

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Zusätzlich wünschenswert, weil nicht vorhanden
- Schulleitung	1 R / 1 AP	
- Stv. Schulleitung	1 R / 1 AP	
- Sekretariat	1 R / 1 AP	
Zusatzräume		
- Sanitätsraum	1 R	
- Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 R	
- Lehrerzimmer/Konferenzraum	1 R	

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
	0

2.2 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL- Fläche m ²	IST- Fläche m ²	Fehlbedarf Fläche m ²
14	14	14	0	31,5	37	0

Es werden 14 Sitzplätze auf einer Fläche von 31,5 m² im Lehrerzimmer als erforderlich festgestellt. Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, wird kein Fehlbedarf ermittelt.

3. Handlungsfeld: Offener Ganztag

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Multifunktionsraum)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Im Rahmen des offenen Ganztags und der Über-Mittag-Betreuung werden im OGS-Bereich 50 Kinder mit Essen versorgt und benötigen für die gemeinsame Essensaufnahme entsprechenden ausreichenden Platz. Im Rahmen der ÜMi-Betreuung werden zusätzlich in den Räumen der OGS 14 Kinder betreut.

Der Essensbereich besteht aus einem Speiseraum mit 25 Essensplätzen auf 56 m². Es werden fertig zubereitete Speisen angeboten. Die Essensausgabe erfolgt aktuell im gleitenden Mehr-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende.

Der Speiseraum dient der Einnahme von Speisen zu bestimmten Zeiten und kann ansonsten multifunktional genutzt werden.

Die Anzahl der erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Offener Ganztagschüler	Vorhandene Sitzplätze
2011/12	179	50	25
2017/18	167	50**	25

** Prognosezahlen für den Bedarf an OGS-Plätzen liegen nicht vor, daher wurde die Anzahl der Betreuungsplätze von heute auch für 2017/18 unterstellt!

Vorhanden sind im Ganztagsbereich der Schule:

1 Betreuungsraum mit insgesamt	65,1 m ²	
1 Speiseraum mit Essensausgabe mit	55,9 m ²	Betreuungsfläche gesamt 121,0 m ²

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Ein eigener Ruhebereich ist nicht vorhanden.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich der Schule ist mit einem Klettergerüst, zwei Tischtennisplatten, einem Basketballkorb, Wackelseilen, zwei Reckstangen, einer Rutsche, einer Schaukel, einem kleinen Fußballfeld, einem DFB-Mini-Spielfeld, einem Trampolin, einer Stehwippe und Sitzbänken ausgestattet.

Für den Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) stehen die Betreuungsräume der OGS mit 121 m² zur Verfügung. Die Sporthalle kann von der OGS mit genutzt werden.

4. Handlungsfeld Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

Soll-Ist-Vergleich			
Schuljahr	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassenräume Soll
2011/12	179	24	8
2017/18	167	24	8
Erforderliche Anzahl der Klassenräume			
Soll nach durchschnittlicher Klassenbesetzung		Ist	Fehlbedarf
8		8	0
Erforderliche Anzahl der Computerräume			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Fehlbedarf
1		1 (Schülerbücherei)	0

Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
2	1 (FR Musik)	1
Erforderliche Anzahl der Sporthallen		
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)	Ist	Fehlbedarf
1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE
Erforderliche Anzahl der Differenzierungsräume		
Regel 1:		
Grundsätzlich gilt, dass die Binnendifferenzierung in allen Klassenräumen stattfinden kann, wenn diese größer sind als 60 m². Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist unter Berücksichtigung von Unterrichts- und Qualitätsentwicklung für je zwei Klassen ein Differenzierungsraum bereitzustellen.		
Regel 2:		
Darüber hinaus gilt, dass für Inklusion pro Zug ein Differenzierungsraum zusätzlich vorzuhalten ist.		
Soll unter Berücksichtigung		
von „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung - Binnendifferenzierung“: 8 Klassen = 4	Ist	Fehlbedarf
von Inklusion = 1 Differenzierungsraum pro Zug = 2		
4 + 2 = 6	1	5

Erläuterung der IST-Situation:

In der Kastanienschule ist lediglich ein Klassenraum mindestens 60 m² groß. Für diesen Klassenraum wird ein Differenzierungsraum (Gruppenraum als vorhanden definiert. Mit Blick auf Inklusion und die Binnendifferenzierung wird der Fehlbedarf von fünf Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) ermittelt.

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung**5.1 Zusammenfassung:*****Zur Schule:***

An der Grundschule befinden sich ab Schuljahr 2017/18 maximal acht Klassen. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf an Klassenräumen gedeckt. Es wird **der Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum** ermittelt.

Um einer Binnendifferenzierung in einer Grundschule gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen nicht ausreichend! Es wird mit Blick auf Inklusion und Binnendifferenzierung der **Fehlbedarf von fünf Differenzierungsräumen (Gruppenräumen)** festgestellt.

Zur Verwaltung:

Im Verwaltungsbereich der Schule wird kein Fehlbedarf festgestellt.

Zum Lehrerzimmer

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf festgestellt.

Zur Übermittag-Betreuung:

Aktuell wird der vorhandene OGS-Bereich für fast zweieinhalb OGS-Gruppen (50 Kinder) als grenzwertig aber noch ausreichend beurteilt. Die Raumkapazitäten sind im Grunde erschöpft. Es stehen zwei Betreuungsräume und der Speiseraum zur Verfügung. Nur wegen der multifunktionalen Nutzung des Speiseraumes als Betreuungsraum und des Mehrzweckraumes ab 12.00 Uhr ist organisatorisch die OGS-Betreuung zu leisten. Eine Erweiterung der OGS ist nur unter Bereitstellung zusätzlicher Räume möglich.

Zur Sporthalle:

Es gibt eine Sporthalle mit allen erforderlichen Nebenräumen. Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Die Übungseinheit in der Sporthalle entspricht mit 404,6 m² den nach Raumordnung vorgegebenen Maßen. Bei acht Klassen wird mit Blick auf 2017/18 kein Fehlbedarf von Übungseinheiten festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung:

Mit Blick auf 2017/18 wird für die Kastanienschule kein Überhang von Räumen ermittelt. Aus diesem Grund kann keine Handlungsempfehlung bezüglich Umbaumaßnahmen abgegeben werden.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse

Kastanienschule - Grundschule	2017/18 vor Handlungsempfehlung		2017/18 nach Handlungsempfehlung	
	Fehlbedarf	Überhang	Fehlbedarf	Überhang
Muss-Erwartung				
Klassenräume				
Mehrzweckräume	1 Raum		1 Raum	
Soll-Erwartung				
Computerräume				
Differenzierungsräume	5 Räume		5 Räume	
OGS-Betreuung				
Kann-Erwartung				
Sanitätsräume				
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum				
Konrektorzimmer				
Lehrerzimmer/Konferenzraum				

Raum- und Funktionalplanung**Regenbogenschule Happerschoß - Grundschule****Hier: Raummengen inkl. zumutbare Doppelnutzungen bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

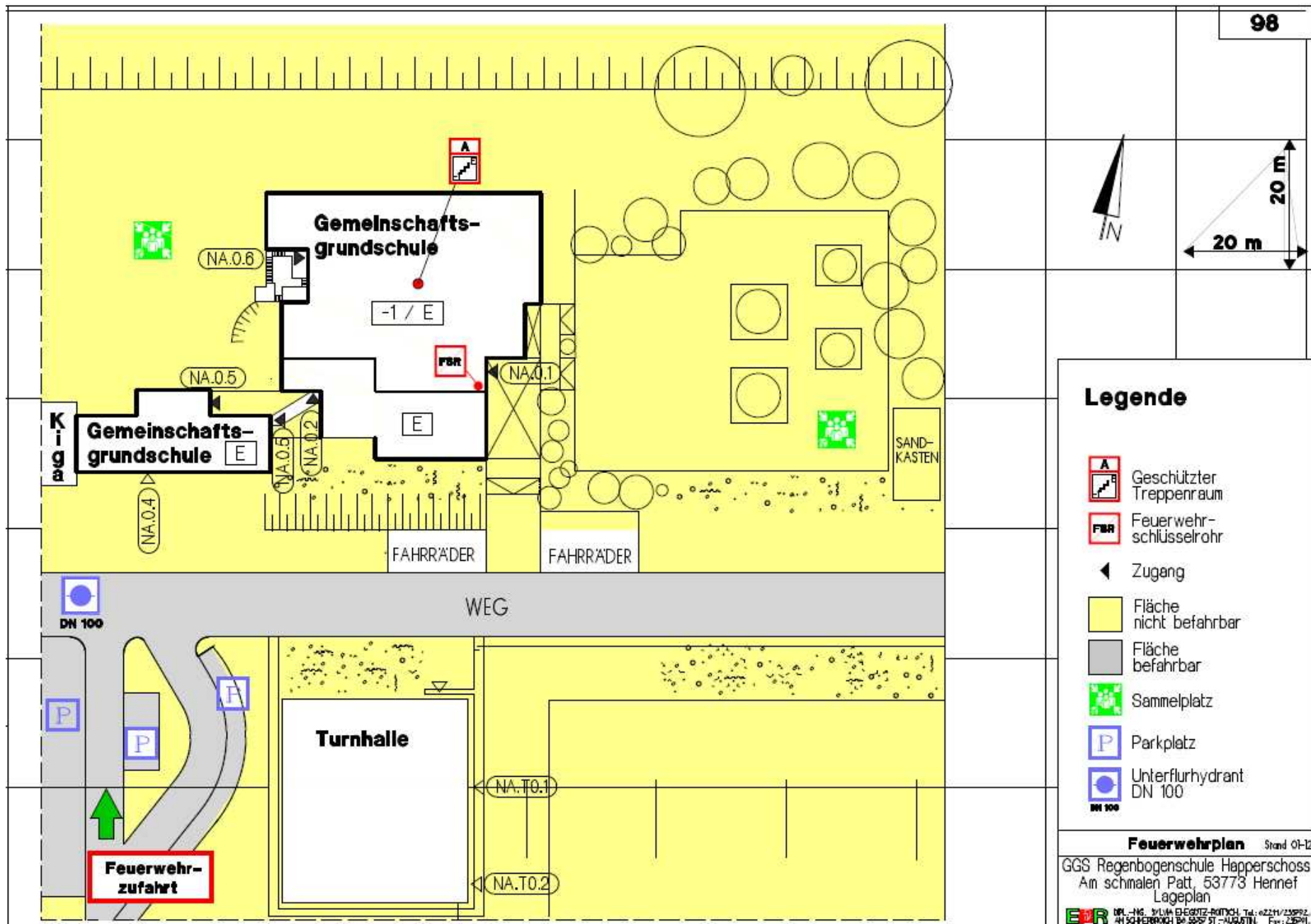
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	25	≥ 25	≥ 25	≥ 25	≥ 25	≥ 25	≥ 25
Schüler	258	255	251	262	253	244	238
Klassen	11	11	10	12	11	11	10
Zügigkeit	3	3	2,5	2,5	3	3	2,5

* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

1. Raumübersicht Status quo

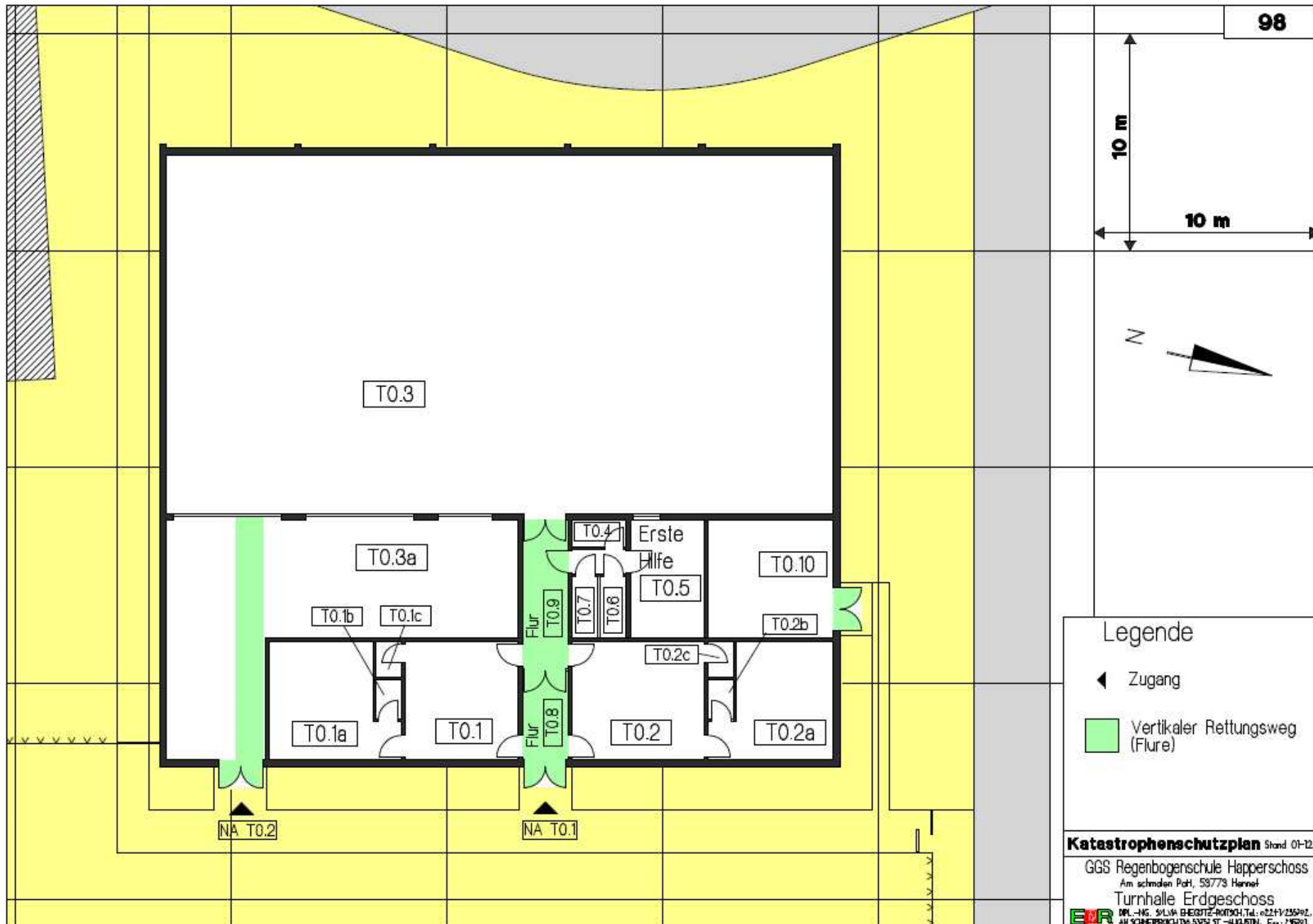
Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
EG	0.11	Computerraum	34,8		
UG	-1.09	Computerraum	34,1	68,9	2
EG	0.10	Gruppenraum (kein Tageslicht)	21,0		1
UG	-1.08	Lernstudio (kein Tageslicht)	21,0		
EG	0.18	Lernstudio (kein Tageslicht)	18,0	39,0	2
EG	0.16	Klassenraum	62,9		
EG	0.12	Klassenraum	65,6		
EG	0.13	Klassenraum	65,6		
EG	0.14	Klassenraum	65,9		
EG	0.17	Klassenraum	65,9		
EG	0.15	Klassenraum	67,1		
UG	-1.01	Klassenraum	63,0		
UG	-1.06	Klassenraum	65,6		
UG	-1.09	Klassenraum	65,6		
UG	-1.04	Klassenraum	65,6		
UG	-1.03	Klassenraum	65,6		
UG	-1.02	Klassenraum	67,1	785,5	12
NB EG	0.32	Therapeutisches Malen	14,0		1
NB EG	0.29	Mehrzweckraum (Fachraum Kunst)	69,1		
NB EG	0.30	Mehrzweckraum (Fachraum Musik)	73,8	142,9	2
NB EG	0.34/0.34A	Schülerbücherei (wird von der OGS mitgenutzt)	50,2		1
EG	0.24	Eingangshalle	156,3		1
NB EG	T0.3	Sporthalle (Einfachhalle)	404,7		1 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
EG	0.06	Lehrerzimmer	40,6		1
EG	0.05	Schulleitung	21,0		1
EG	0.04	Sekretariat	20,8		1
EG	0.07	sonstiger Raum: Kopierraum	39,3		1
NB EG	0.31	sonstiger Raum: Lehrmittel	9,4		
UG	-1.15	sonstiger Raum: Lagerraum	16,0		

UG	-1.12	sonstiger Raum: Lagerraum	20,0		
UG	-1.14	sonstiger Raum: Lagerraum	20,0		
UG	-1.12A	sonstiger Raum: Lagerraum	30,0		
UG	-1.13	sonstiger Raum: Lagerraum	50,0		
UG	-1.15A	sonstiger Raum: Lagerraum	70,0	215,4	7
UG	-1.07	sonstiger Raum: Putzmittelraum	22,3		1
EG	o.Nr.	sonstiger Raum: Garderobe	22,6		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
EG	0.03	OGS-Betreuung	55,8		1
EG	0.02/0.01	OGS-Speiseraum (95 Essensplätze)	165,7		1









2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräume

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Zusätzlich wünschenswert, weil nicht vorhan- den
- Schulleitung - Stv. Schulleitung - Sekretariat	1 R / 1 AP 1 R / 1 AP	1 R / 1 AP
Zusatzräume - Sanitätsraum - Elternsprechzimmer/Besprechungsraum - Lehrerzimmer/Konferenzraum	 1 R	 1 R 1 R

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
Stellv. Schulleitung	1 R / 1 AP
Sanitätsraum	1 R
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 R

2.2 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL-Fläche m ²	IST-Fläche m ²	Fehlbedarf Fläche m ²
25	25	24	0	56	41	15

Es werden 25 Sitzplätze auf einer Fläche von 56 m² im Lehrerzimmer als erforderlich festgestellt. Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, wird der Fehlbedarf einer zusätzlichen Fläche von 15 m² festgestellt.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung im offenen Ganztag

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Multifunktionsraum)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Im Rahmen des offenen Ganztags und der Über-Mittag-Betreuung werden aktuell 95 Kinder mit Essen versorgt und benötigen für die gemeinsame Essensaufnahme entsprechenden ausreichenden Platz.

Der Essensbereich besteht aus einem Speiseraum mit Essensausgabe mit 95 Essensplätzen auf 165,7 m². Es werden fertig zubereitete Mahlzeiten ausgegeben. Die Essensausgabe erfolgt aktuell im gleitenden Mehr-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende.

Der Speiseraum dient der Einnahme von Speisen zu bestimmten Zeiten und kann ansonsten multifunktional genutzt werden.

Die Anzahl der erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Offener Ganztagschüler	Vorhandene Sitzplätze
2011/12	258	95	95
2017/18	238	95**	95

** Prognosezahlen für den Bedarf an OGS-Plätzen liegen nicht vor, daher wurde die Anzahl der Betreuungsplätze von heute auch für 2017/18 unterstellt!

Vorhanden sind im Ganztagsbereich der Schule:

1 Betreuungsraum	55,8 m ²	
1 Speiseraum mit Essensausgabe	165,7 m ²	Betreuungsfläche gesamt 221,5 m ²

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Ein eigener Ruhebereich ist nicht vorhanden.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich der Schule ist einem Klettergerüst, Tischtennisplatten, einem Basketballkorb, Reckstangen und Sitzbänken ausgestattet.

Für den Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) stehen die Betreuungsräume der OGS mit 221,5 m² und die Eingangshalle mit 156 m² zur Verfügung. Die Sporthalle kann von der OGS genutzt werden.

Die Hausaufgaben werden in den Klassenräumen erledigt.

4. Handlungsfeld Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

Soll-Ist-Vergleich			
Schuljahr	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassenräume Soll
2011/12	258	24	11
2017/18	238	24	10
Erforderliche Anzahl der Klassenräume			
Soll nach durchschnittlicher Klassenbesetzung		Ist	Überhang
10		12	2
Erforderliche Anzahl der Computerräume			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Fehlbedarf
1		1 (2x34 m ²)	0
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume			

Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
3	2 (Kunst, Musik)	1
Erforderliche Anzahl der Sporthallen		
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)	Ist	Fehlbedarf
1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE
Erforderliche Anzahl der Differenzierungsräume		
Regel 1: Grundsätzlich gilt, dass die Binnendifferenzierung in allen Klassenräumen stattfinden kann, wenn diese größer sind als 60 m ² . Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist unter Berücksichtigung von Unterrichts- und Qualitätsentwicklung für je zwei Klassen ein Differenzierungsraum bereitzustellen.		
Regel 2: Darüber hinaus gilt, dass für Inklusion pro Zug ein Differenzierungsraum zusätzlich vorzuhalten ist.		
Soll unter Berücksichtigung von „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung - Binnendifferenzierung“: 10 Klassen = 5 von Inklusion = 1 Differenzierungsraum pro Zug = 3	Ist	Fehlbedarf
5 + 3 = 8	8	0

Erläuterung der IST-Situation:

In der Regenbogenschule sind alle Klassenräume mindestens 60 m² groß. Für diese Klassenräume werden fünf Differenzierungsräume als vorhanden definiert.

Ein separater Gruppenraum vorhanden. Die zwei Lernstudios werden als Differenzierungsräume bewertet. Die drei Räume bleiben der Inklusion vorbehalten.

Mit Blick auf die Inklusion und Binnendifferenzierung wird damit kein Fehlbedarf von Differenzierungsräumen (Gruppenraum) festgestellt.

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung**5.1 Zusammenfassung:*****Zur Schule:***

An der Grundschule befinden sich ab Schuljahr 2017/18 maximal zehn Klassen. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf an Klassenräumen gedeckt. Es wird der Überhang von zwei Klassenräumen und der Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum ermittelt.

Um einer Binnendifferenzierung in einer Grundschule gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen ausreichend. Es wird mit Blick auf Inklusion und Binnendifferenzierung kein Fehlbedarf von Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) festgestellt.

Zur Verwaltung:

Im Verwaltungsbereich der Schule fehlt ein Konrektorraum, ein Elternsprechzimmer/Besprechungsraum und ein Sanitätsraum.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird der Fehlbedarf einer zusätzliche Fläche von 15 m² festgestellt.

Zur Übermittag-Betreuung:

Aktuell wird der vorhandene OGS-Bereich für vier OGS-Gruppen (95 Kinder) als noch ausreichend beurteilt. Die Raumkapazitäten sind im Grunde erschöpft. Es stehen ein Betreuungsraum, die Schülerbücherei im Nebengebäude und der Speiseraum zur Verfügung. Nur wegen der multifunktionalen Nutzung des Speiseraumes als Betreuungsraum ist organisatorisch die OGS-Betreuung zu leisten.

Zur Sporthalle:

Es gibt eine Einfach-Sporthalle mit allen erforderlichen Nebenräumen. Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es wird mit Blick auf 2017/18 bei insgesamt 10 Klassen kein Fehlbedarf von einer Übungseinheit festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung:

Der mit Blick auf 2017/18 an der Schule ermittelte Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum wird dem Überhang von einem Klassenraum verrechnet. Der Fehlbedarf eines Konrektorraumes, des Elternsprechzimmers und des Sanitätsraumes können durch Umbaumaßnahmen eines weiteren als Überhang errechneten Klassenraumes geschaffen werden.

Für die erforderlichen Umbaumaßnahmen wäre die Standortfrage in enger Abstimmung zwischen Schulleitung und Schulträger zu klären.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse

Regenbogenschule Happerschoß - Grundschule	2017/18 vor Handlungsempfehlung		2017/18 nach Handlungsempfehlung	
	Fehlbedarf	Überhang	Fehlbedarf	Überhang
Muss-Erwartung				
Klassenräume		2 Räume		
Mehrzweckräume	1 Raum			
Soll-Erwartung				
Computerräume				
Differenzierungsräume				
OGS-Betreuung				
Kann-Erwartung				
Sanitätsräume	1 Raum			
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 Raum			
Konrektorraum	1 Raum			
Lehrerzimmer/Konferenzraum				

Raum- und Funktionalplanung Gemeinschaftsgrundschule Siegtal

Hier: Räumlichkeiten inkl. zumutbare Doppelnutzungen bei bestimmten Funktionen

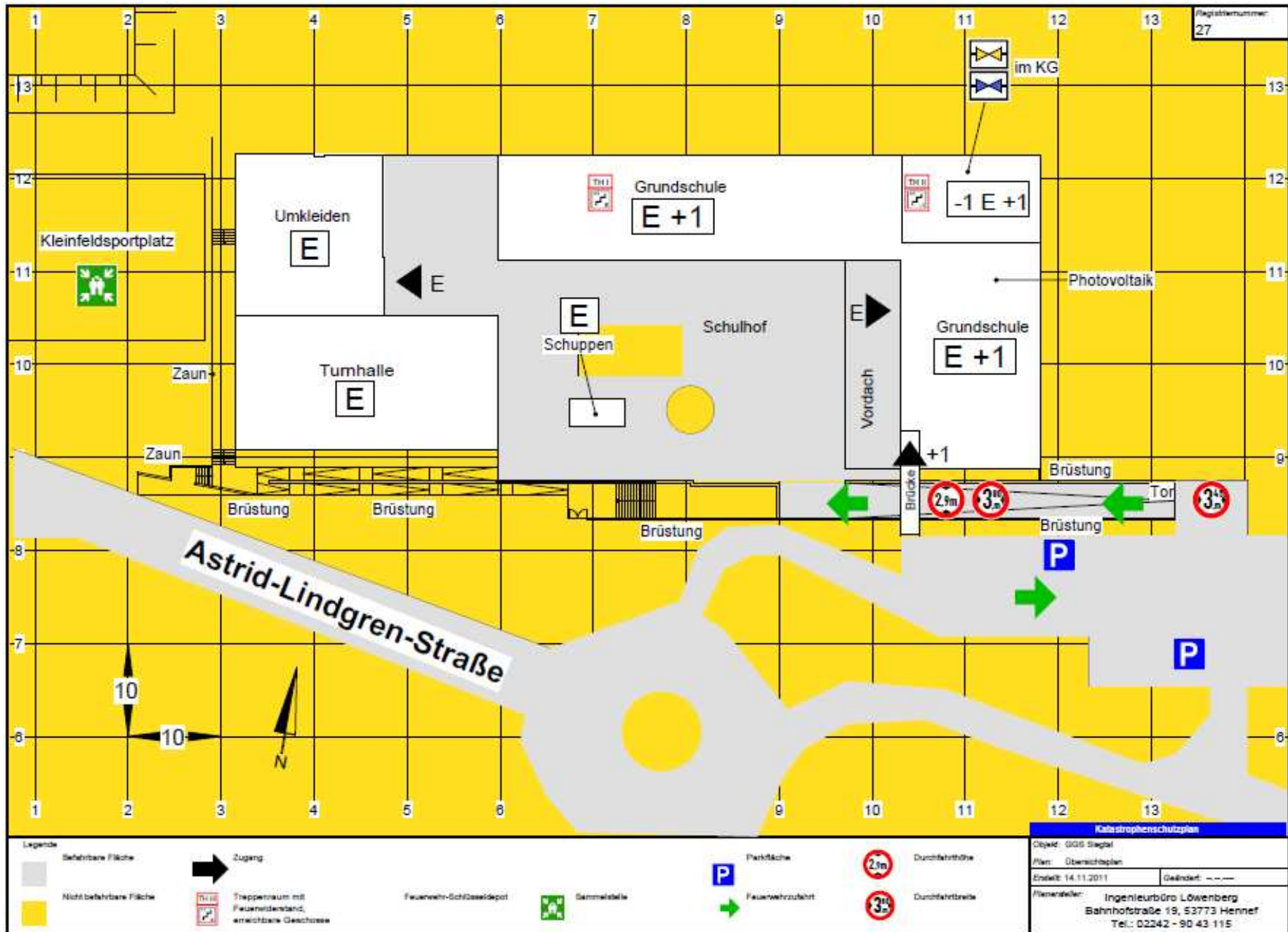
0. Zahlen und Daten

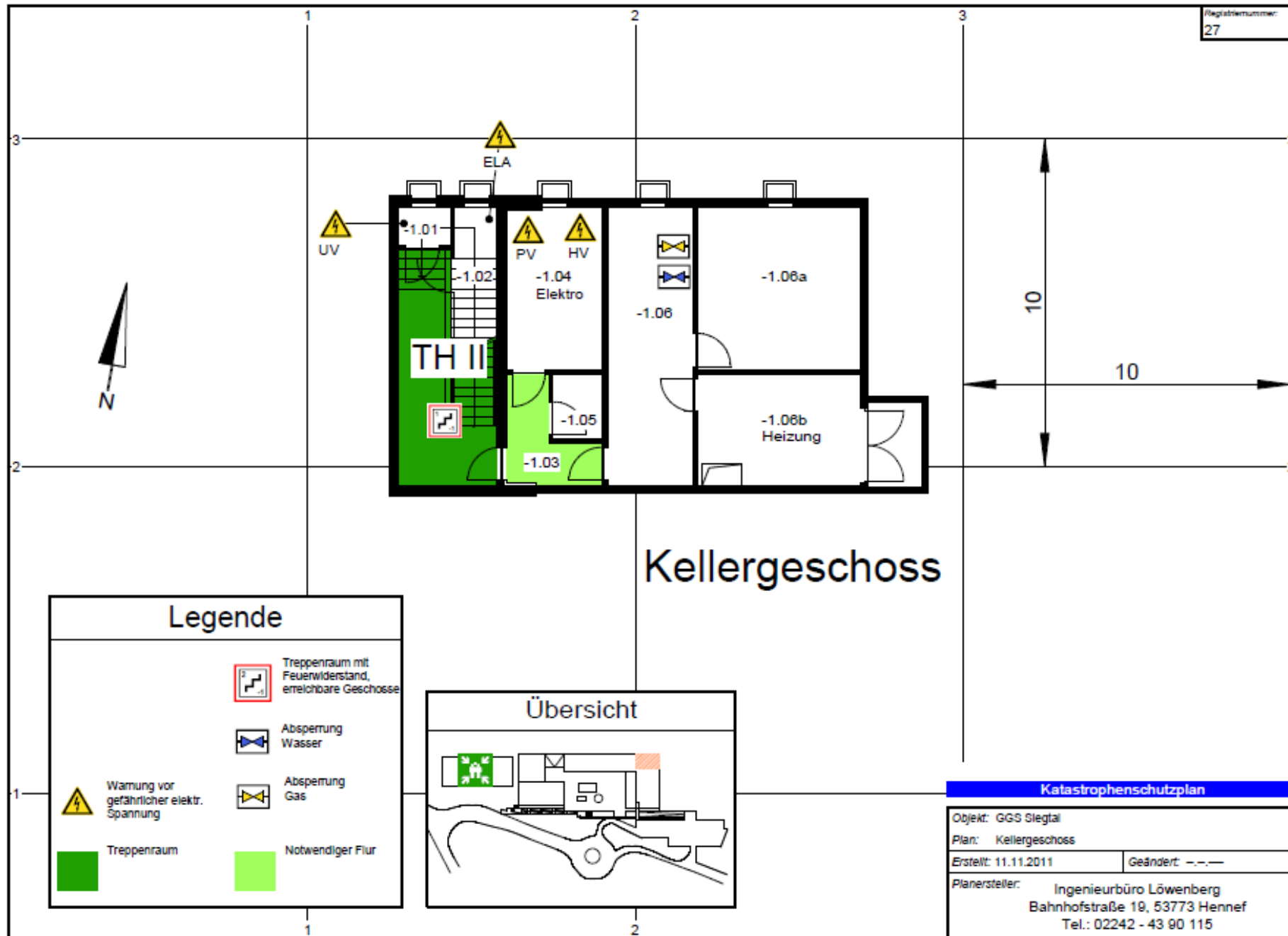
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	12	≥ 12	≥ 12	≥ 12	≥ 12	≥ 12	≥ 12
Schüler	230	239	221	216	216	211	205
Klassen	8	10	9	8	8	8	8
Zügigkeit	2	2	2	2	2	2	2

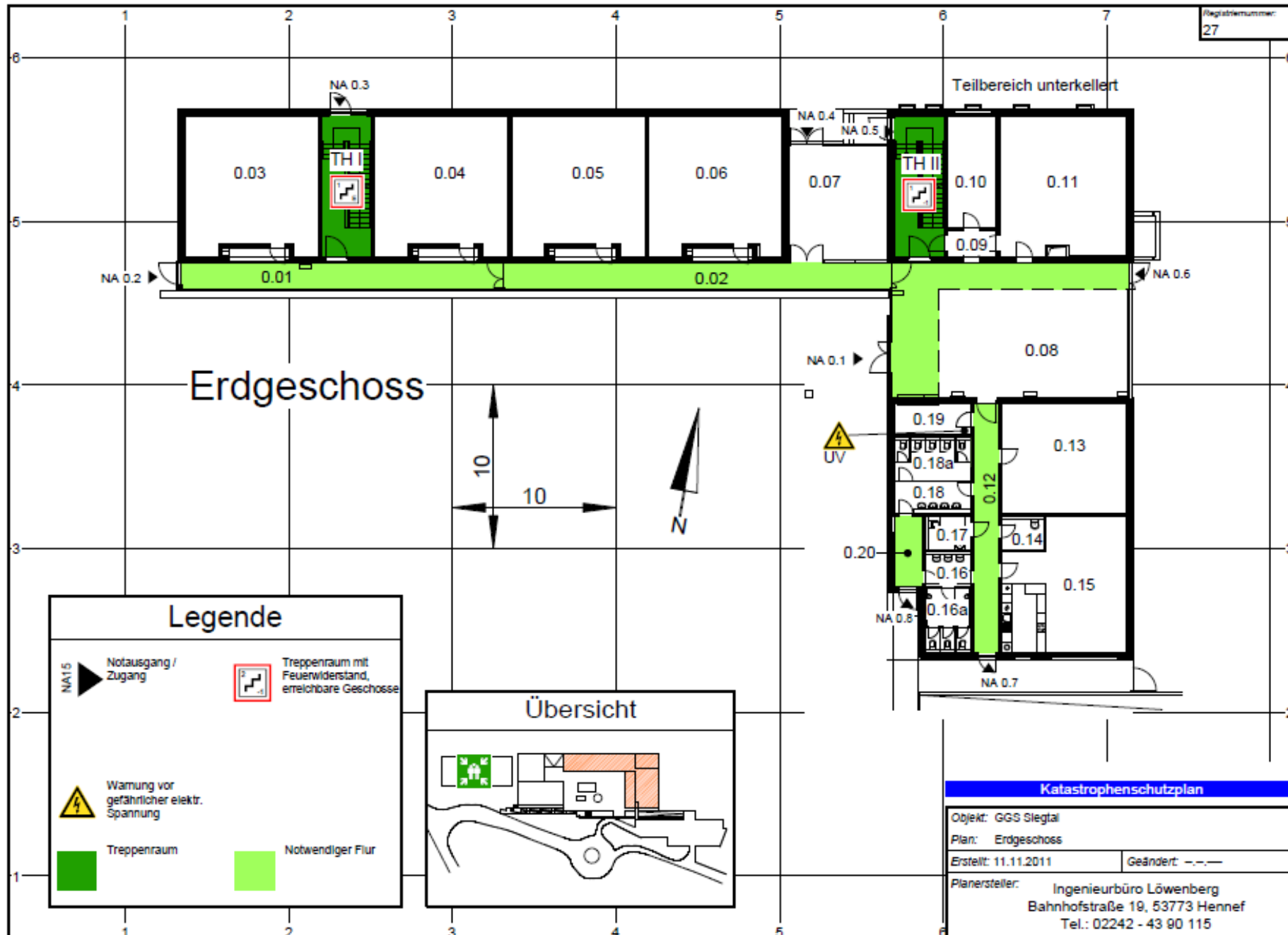
* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

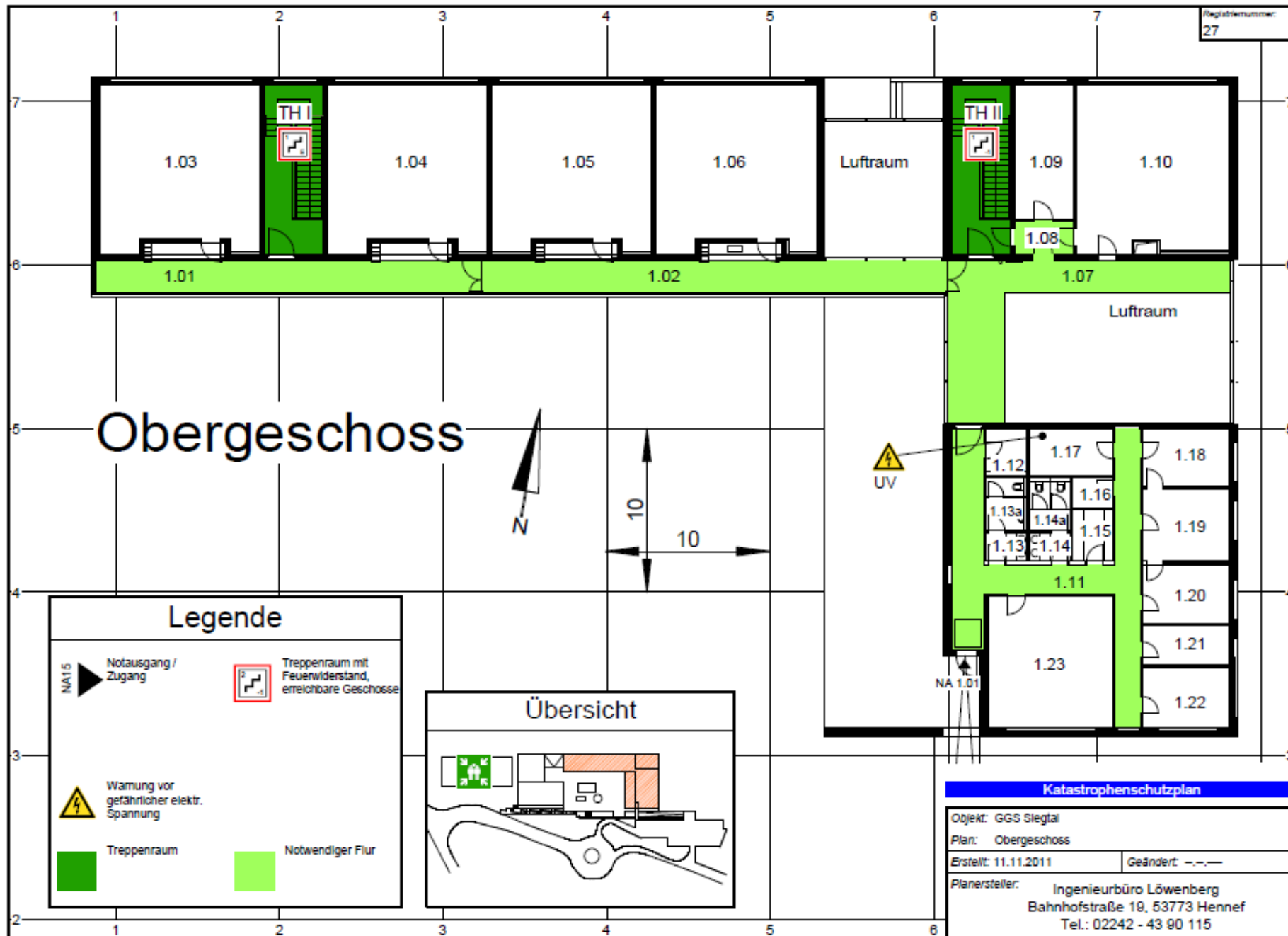
1. Raumübersicht Status quo

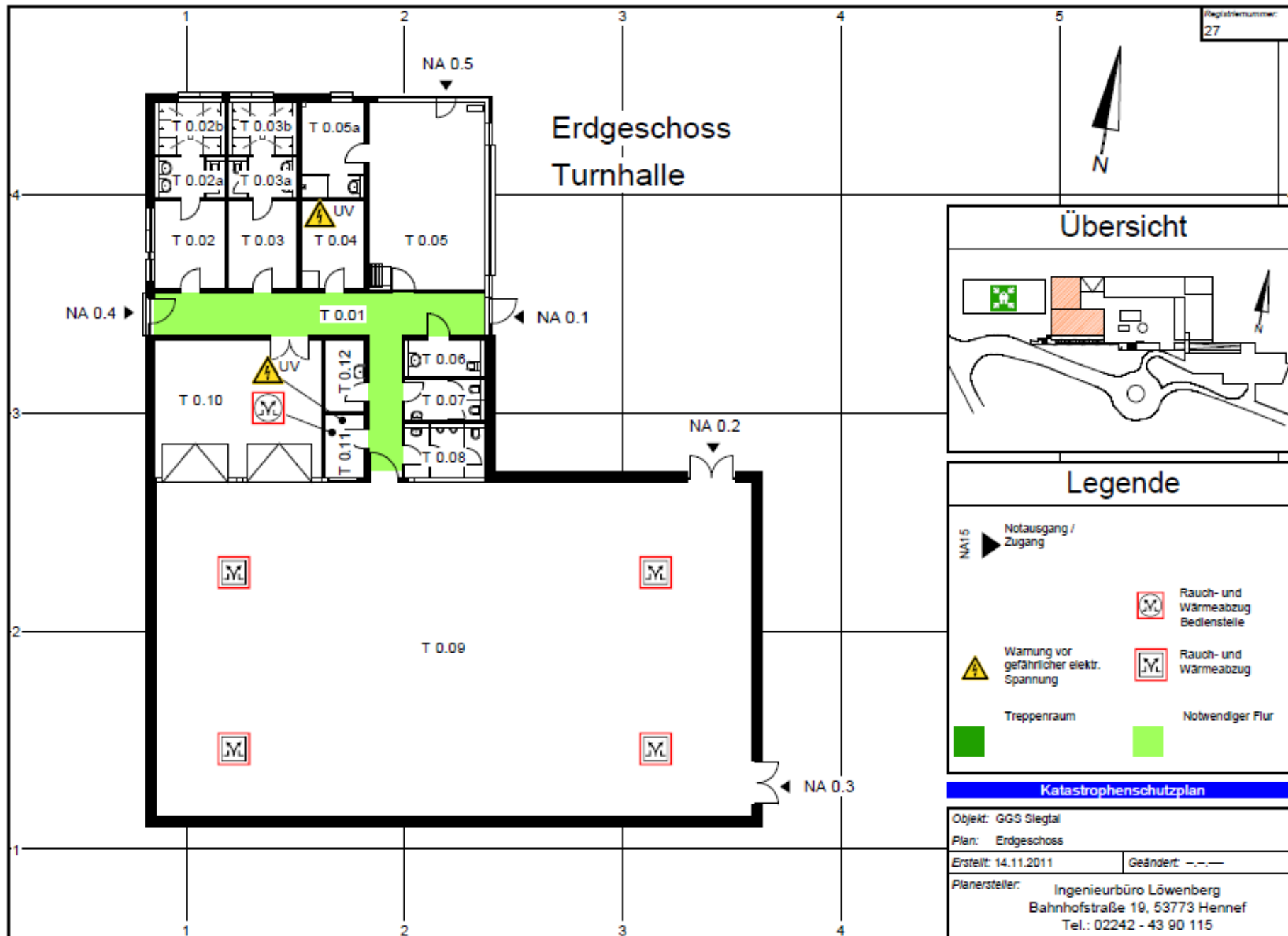
Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
OG	1.09	Computerraum	20,5		1
EG	0.04	Klassenraum	65,8		
EG	0.03	Klassenraum	66,1		
EG	0.05	Klassenraum	66,2		
EG	0.06	Klassenraum	66,2		
OG	1.04	Klassenraum	65,8		
OG	1.03	Klassenraum	66,1		
OG	1.05	Klassenraum	66,2		
OG	1.06	Klassenraum	66,2	528,6	8
EG	0.11	Mehrzweckraum (Fachraum Musik)	64,7		1
EG	0.08	Forum	119,2		1
Th	T0.09	Sporthalle	408,0		1 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
OG	1.22	Besprechungszimmer	13,6		1
OG	1.23	Lehrerzimmer	42,6		1
OG	1.21	Sanitätsraum	8,8		1
OG	1.20	Schulleitung	13,2		1
OG	1.18	Schulleitung, Stellvertretung	12,8		1
OG	1.19	Sekretariat	16,2		1
OG	1.17	sonstiger Raum: Kopierraum	10,0		1
EG	0.10	sonstiger Raum: Lehrmittelraum	18,0		1
OG	1.15	sonstiger Raum: Teeküche	5,3		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
EG	0.07	OGS Betreuung	42,0		
EG	0.13	OGS Betreuung	50,8		
OG	1.10	OGS Betreuung	64,7	157,5	3
EG	0.15	OGS Speiseraum mit Ausgabeküche, 28 Essensplätze	57,0		1
TH	!0.05	ÜMI-Betreuung	ca. 45		1











2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräume

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Zusätzlich wünschenswert, weil nicht vorhanden
- Schulleitung - Stv. Schulleitung - Sekretariat	1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP	
Zusatzräume - Sanitätsraum - Elternsprechzimmer/Besprechungsraum - Lehrerzimmer/Konferenzraum	1 R 1 R 1 R	

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
	0

2.2 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL- Fläche m ²	IST- Fläche m ²	Fehlbedarf Fläche m ²
12	12	12	0	27	42,6	0

Es werden 12 Sitzplätze auf einer Fläche von 27 m² im Lehrerzimmer als erforderlich festgestellt. Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, wird kein Fehlbedarf festgestellt.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung im offenen Ganztag

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Multifunktionsraum)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Im Rahmen des offenen Ganztags und der Über-Mittag-Betreuung werden aktuell 78 Kinder mit Essen versorgt und benötigen für die gemeinsame Essensaufnahme entsprechenden ausreichenden Platz. Im Rahmen der ÜMi-Betreuung werden 17 Kinder in einem eigenen Raum betreut.

Der Essensbereich verfügt in dem Speiseraum mit Ausgabeküche über 28 Essensplätzen auf 57 m². Es werden fertig zubereitete Gerichte ausgegeben. Die Essensausgabe erfolgt aktuell im gleitenden Mehr-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende.

Der Speiseraum dient der Einnahme von Speisen zu bestimmten Zeiten und kann ansonsten multifunktional genutzt werden.

Die Anzahl der erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Offener Ganztagschüler	Vorhandene Sitzplätze
2011/12	230	78	28
2017/18	205	78**	28

** Prognosezahlen für den Bedarf an OGS-Plätzen liegen nicht vor, daher wurde die Anzahl der Betreuungsplätze von heute auch für 2017/18 unterstellt!

Vorhanden sind im Ganztagsbereich der Schule:

3 Betreuungsräume mit insgesamt	157,5 m ²	
1 Speiseraum mit Ausgabeküche	57,0 m ²	Betreuungsfläche gesamt 259,5 m ²
1 Raum ÜMi-Betreuung	ca. 45,0 m ²	

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Ein eigener Ruhebereich ist nicht vorhanden.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich der Schule ist einem Klettergerüst, einer Wackelbrücke, drei Reckstangen, zwei Basketballkörben, einer Kletterwand, einem Kunstrasen-Spielfeld und vier Sitzbänken ausgestattet.

Für den Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) stehen die Betreuungsräume der OGS mit 259,5 m² zur Verfügung. Die Sporthalle kann von der OGS genutzt werden.

Die Hausaufgaben werden in den Klassenräumen erledigt.

4. Handlungsfeld Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

Soll-Ist-Vergleich			
Schuljahr	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassenräume Soll
2011/12	230	24	8
2017/18	205	24	8
Erforderliche Anzahl der Klassenräume			
Soll nach durchschnittlicher Klassenbesetzung		Ist	Fehlbedarf
8		8	0
Erforderliche Anzahl der Computerräume			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Fehlbedarf
1		1	0

Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
2	1 (FR Musik)	1
Erforderliche Anzahl der Sporthallen		
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)	Ist	Fehlbedarf
1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE
Erforderliche Anzahl der Differenzierungsräume		
Regel 1: Grundsätzlich gilt, dass die Binnendifferenzierung in allen Klassenräumen stattfinden kann, wenn diese größer sind als 60 m ² . Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist unter Berücksichtigung von Unterrichts- und Qualitätsentwicklung für je zwei Klassen ein Differenzierungsraum bereitzustellen. Regel 2: Darüber hinaus gilt, dass für Inklusion pro Zug ein Differenzierungsraum zusätzlich vorzuhalten ist.		
Soll unter Berücksichtigung von „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung - Binnendifferenzierung“: 8 Klassen = 4 von Inklusion = 1 Differenzierungsraum pro Zug = 2	Ist	Fehlbedarf
4 + 2 = 6	4	2

Erläuterung der IST-Situation:

In der Grundschule Siegtal sind alle Klassenräume mindestens 60 m² groß. Für diese Klassenräume werden vier Differenzierungsräume als vorhanden definiert.

Mit Blick auf die Inklusion und Binnendifferenzierung wird damit ein Fehlbedarf von zwei Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) ermittelt.

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung**5.1 Zusammenfassung:*****Zur Schule:***

An der Grundschule befinden sich ab Schuljahr 2017/18 maximal acht Klassen. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf an Klassenräumen gedeckt. Es wird der Fehlbedarf eines Mehrzweckraumes ermittelt.

Um einer Binnendifferenzierung in einer Grundschule gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen nicht ausreichend! Es wird mit Blick auf Inklusion und Binnendifferenzierung der Fehlbedarf von zwei Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) festgestellt.

Zur Verwaltung:

Im Verwaltungsbereich der Schule wird kein Fehlbedarf festgestellt.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf ermittelt.

Zur Übermittag-Betreuung:

Aktuell wird der vorhandene OGS-Bereich für drei OGS-Gruppen (78 Kinder) als ausreichend beurteilt. Es stehen drei Betreuungsräume und multifunktional der Speiseraum zur Verfügung. Eine Erweiterung der OGS um eine weitere Betreuungsgruppe (25 Kinder) ist optimal nur unter Bereitstellung eines zusätzlichen Raumes möglich.

Zur Sporthalle:

Es gibt eine Einfach-Sporthalle mit allen erforderlichen Nebenräumen. Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es wird mit Blick auf 2017/18 bei insgesamt 8 Klassen kein Fehlbedarf von Übungseinheiten festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung:

Da mit Blick auf 2017/18 an der Schule keine Überhänge von Räumen festgestellt werden können, ist eine Handlungsempfehlung bezüglich Umbaumaßnahmen nicht möglich.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse

Gemeinschaftsgrundschule Siegtal	2017/18 vor Handlungsempfehlung		2017/18 nach Handlungsempfehlung	
	Fehlbedarf	Überhang	Fehlbedarf	Überhang
<i>Muss-Erwartung</i>				
Klassenräume				
Mehrzweckräume	1 Raum		1 Raum	
<i>Soll-Erwartung</i>				
Computerräume				
Differenzierungsräume	2 Räume		2 Räume	
OGS-Betreuung				
<i>Kann-Erwartung</i>				
Sanitätsräume				
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum				
Konrektorraum				
Lehrerzimmer/Konferenzraum				

Raum- und Funktionalplanung**Schule in der Geisbach – Förderschule Primar- und Sekundarbereich****Schwerpunkt Lernen****Hier: Räumlichkeiten inkl. zumutbare Doppelnutzungen bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 (nach Inklusionsmodell 50:50)
Gesamtkollegium*	30	≥ 30	≥ 30	≥ 30	≥ 30	≥ 30	≥ 30
Schüler	180	> 180	> 180	> 180	> 180	> 180	135
Klassen	13	13	13	13	13	13	10
Zügigkeit	2	2	2	2	2	2	1

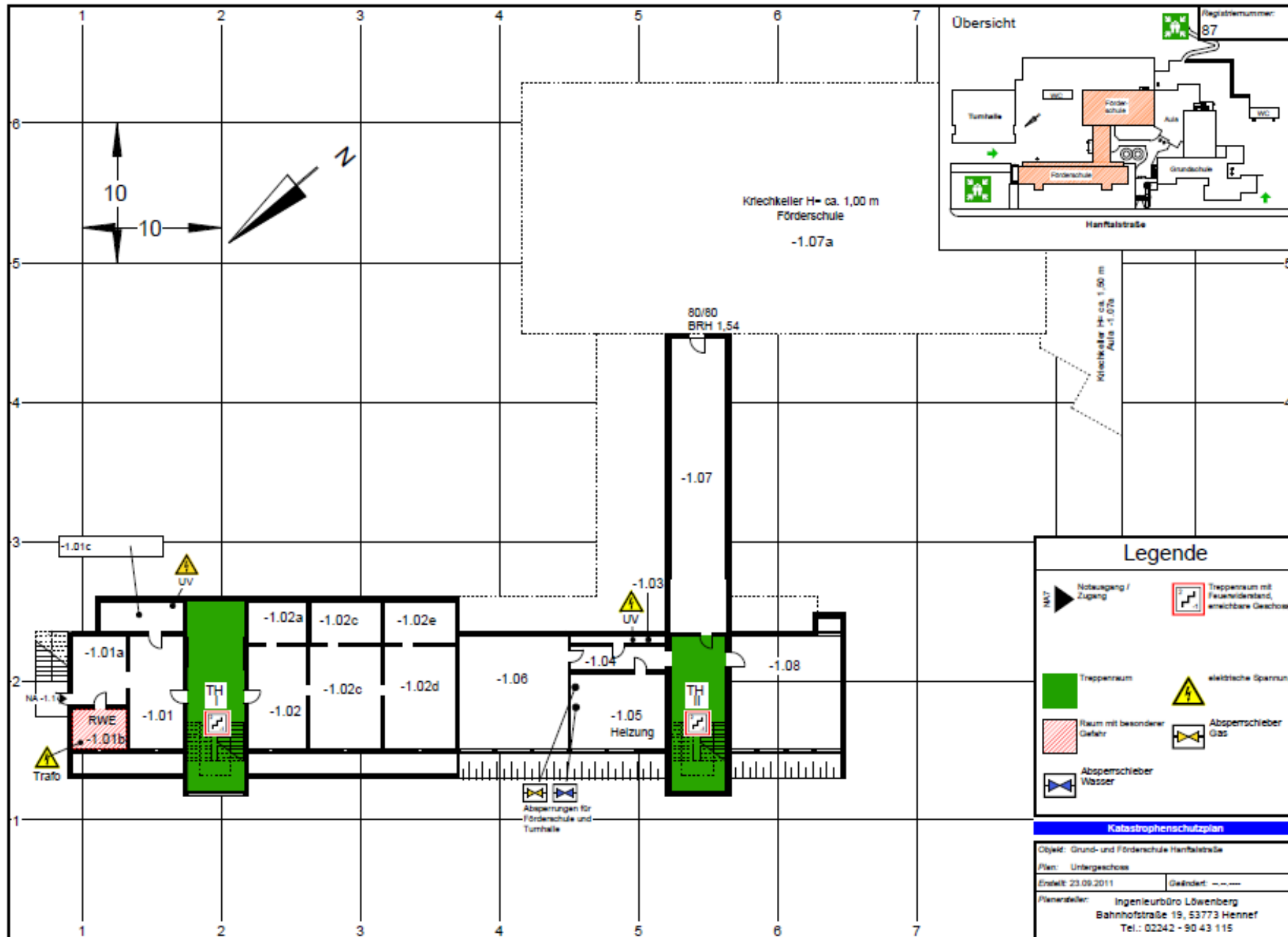
* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

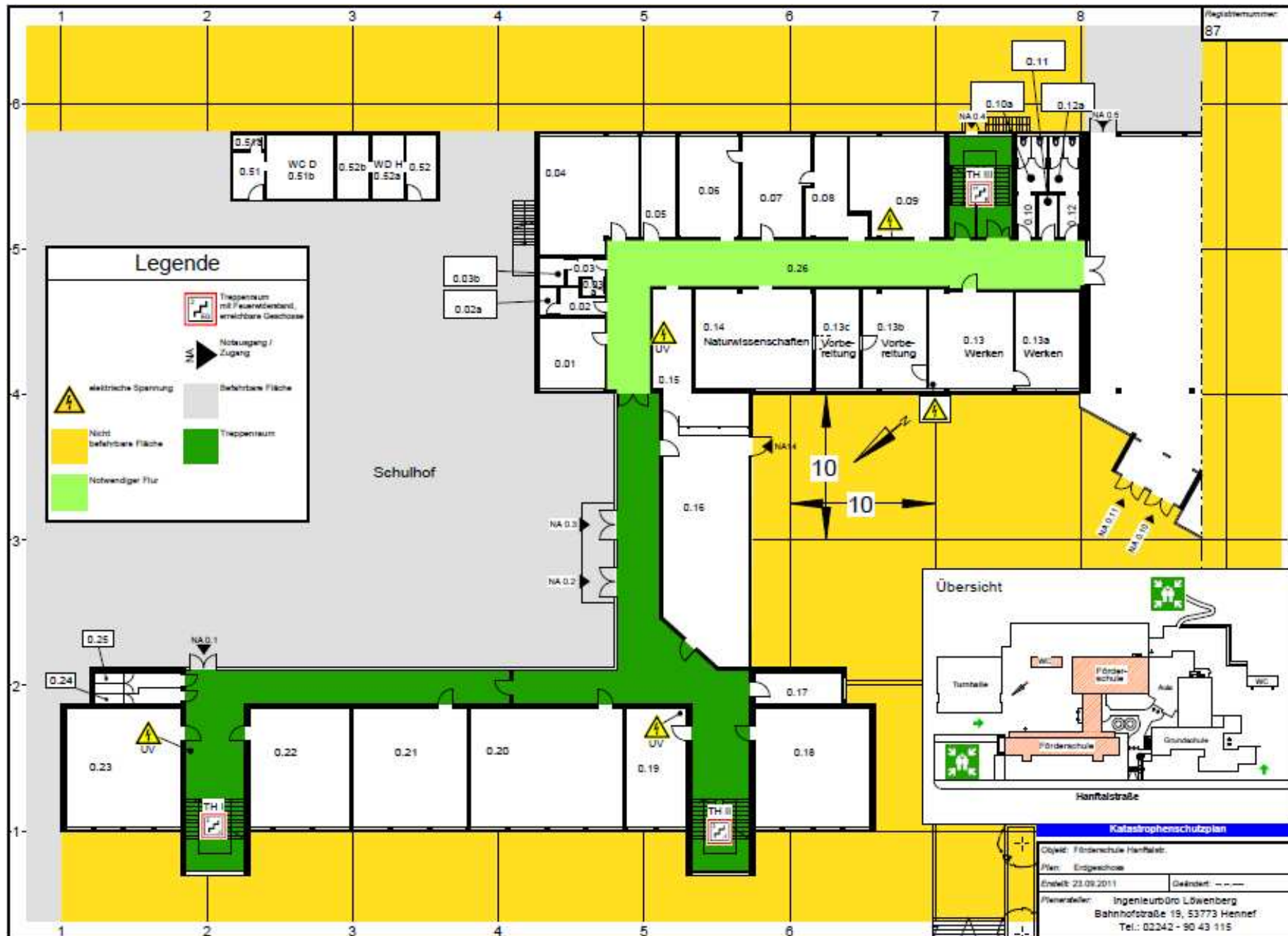
1. Raumübersicht Status quo

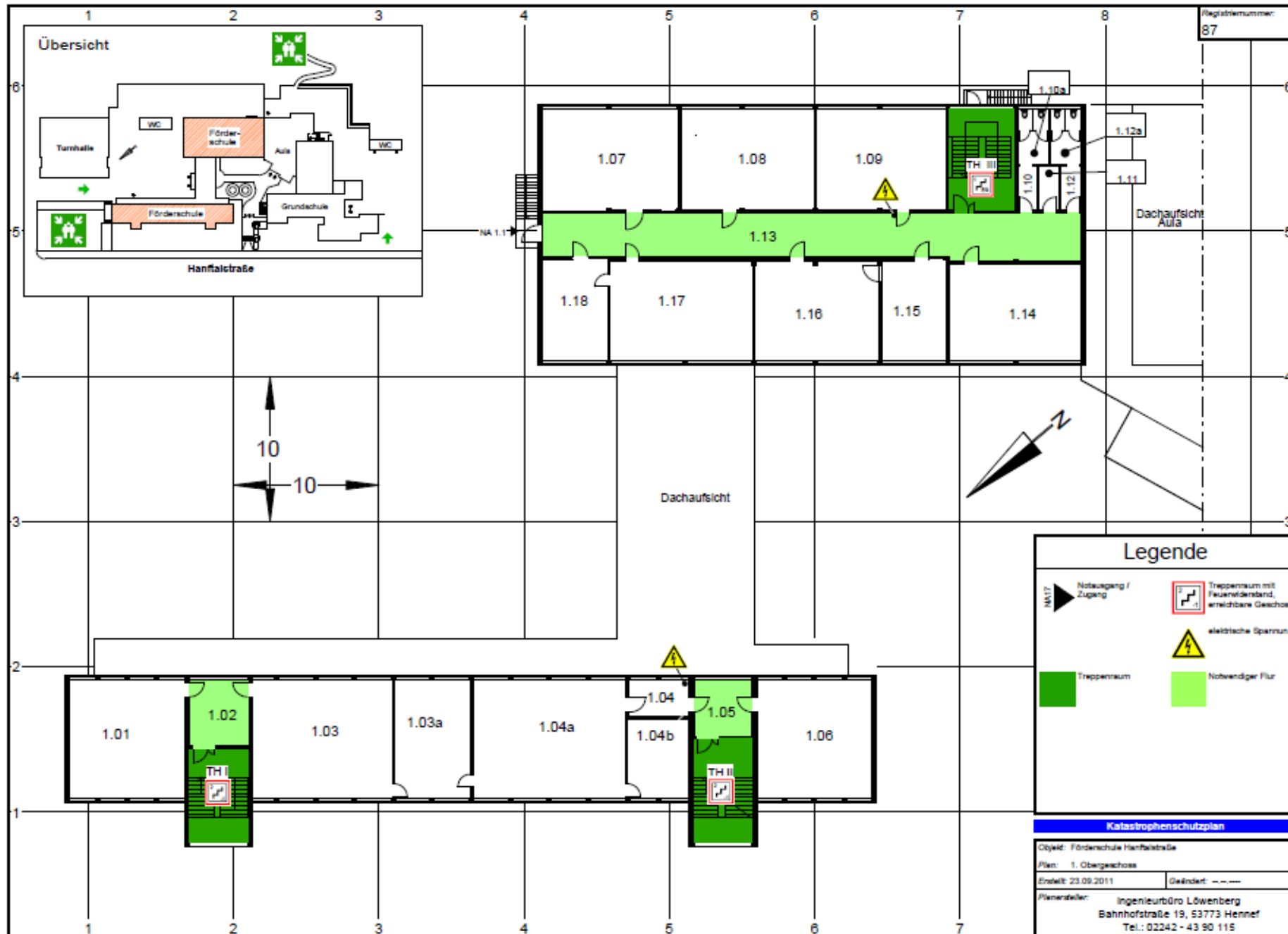
Etage	RaumNr	Raumtyp	m ²	Summe m ²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
OG	1.15	Computerraum	31,9		
OG	1.17	Fachbereich Hauswirtschaft, Lehrküche	30,7		
OG	1.18	Fachbereich Hauswirtschaft, Theorieraum	64,9	95,6	1
EG	0.14	Fachraum Naturwissenschaften, Physik	70,9		
EG	0.22	Fachraum sonstiger, Kunst	47,0		
EG	0.13	Fachraum sonstiger, Technik	40,7	87,7	2
EG	0.21	Klassenraum	47,0		
EG	0.18	Klassenraum	47,0		
OG	1.09	Klassenraum	61,0		
OG	1.01	Klassenraum	62,5		
OG	1.07	Klassenraum	63,1		
EG	0.20	Klassenraum	63,8		
OG	1.08	Klassenraum	63,8		
EG	0.23	Klassenraum	63,9		
OG	1.16	Klassenraum	63,9		
OG	1.14	Klassenraum	64,6		
OG	1.06	Klassenraum	71,0		
OG	1.04a/1.04b	Klassenraum mit integriertem Gruppenraum (63 m ² + 21 m ²)	83,6		
OG	1.03/1.03a	Klassenraum mit integriertem Gruppenraum (63 m ² + 33 m ²)	95,9	851,1	13
EG	0.13a	Maschinenraum	36,4		1
EG	0.13c	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Physik	30,2		1
EG	0.13b	Sammlungsraum sonstiger, Kunst	32,0		1
EG	0.19	sonstiger Raum: Schülerbücherei	20,0		1
EG	0.27	Aula (gemeinsame Nutzung GS und FöS)	433,7		1
EG	T0.05	Sporthalle (gemeinsame Nutzung GS und FöS)	592,0		1,5 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
EG	0.01	Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	19,2		1

EG	0.04	Lehrerzimmer	55,0		1
EG	0.05	Sanitätsraum	15,9		1
EG	0.07	Schulleitung	24,0		1
EG	0.08	Schulleitung, Stellvertretung	25,0		1
EG	0.06	Sekretariat	29,0		1
EG	0.09	Studien- und Berufswahlkoordinator (BOB) (2 Lehrer-Arbeitsplätze + 2 Schüler-PC)	44,0		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
EG	0.15	Mensa-Ausgabeküche	20,0		1
EG	0.16	Mensa-Speiseraum (72 Sitzplätze, gemeinsame Nutzung GS und FöS)	93,0		1
UG	-1.06	OGS-Betreuung	41,6		
UG	-1.08	OGS-Betreuung	62,7	104,3	2









2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Konferenzzimmer (groß = für alle; klein = für Jahrgangsstufen, Steuergruppen, Fachkonferenzen)

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

Lehrerarbeitsplätze variabel: für Mitglieder des Kollegiums in unterrichtsfreien Zeiten

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräume

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Zusätzlich wünschenswert, weil nicht vorhanden
- Schulleitung	1 R / 1 AP	
- Stv. Schulleitung/Stunden- und Vertretungsplaner	1 R / 1 AP	
- Sekretariat	1 R / 1 AP	
- Berufswahlkoordinator	1 R / 2 AP	
Zusatzräume		
- Sanitätsraum	1 R	
- Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 R	
- Lehrerzimmer/Konferenzraum	1 R	

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
	0

2.2 Variable Lehrerarbeitsplätze im Ganzttag

Variable Arbeitsplätze werden für 30 % der Lehrkräfte pro Schule außer den Mitgliedern der (erweiterten) Schulleitung gerechnet!

Anzahl Gesamtkollegium	Schulleitung ./. Funktionsstellen	Anzahl der erforderlichen variablen Lehrerarbeitsplätze	Vorhandene L-AP	Fehlbedarf L-AP
30	30./ . 4	= 26 X 0,3 = 8	0	8

Es wird der Fehlbedarf von einem Lehrerarbeitsraum mit 8 variablen Lehrerarbeitsplätzen errechnet.

2.3 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL- Fläche m²	IST- Fläche m²	Fehlbedarf Fläche m²
30	30	30	0	68	55	13

Es werden 30 Sitzplätze auf einer Mindestfläche von 68 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, wird der Fehlbedarf von einer zusätzlichen Fläche von 13 m² ermittelt. Da die Schule über eine Aula mit 434 m² verfügt, sind Gesamtkonferenzen an diesem Ort möglich. Aus diesem Grund wird für das Lehrerzimmer kein Fehlbedarf errechnet.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung im Ganzttag

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Multifunktionsraum)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Die Schule befindet sich im gebundenen Ganzttag. Es findet an drei Tagen in der Woche Nachmittagsunterricht statt und im Rahmen des offenen Ganztags werden 24 Kinder betreut. Das heißt, dass im Rahmen der Über-Mittag-Betreuung und unter Berücksichtigung der Ganzttagsschüler für die gemeinsame Essenaufnahme entsprechend ausreichender Platz benötigt wird.

Es stehen im gemeinsam mit der Grundschule Hanftal genutzten Mensa-Speiseraum der Förderschule 72 Essensplätze auf 93 m² zur Verfügung. Zum Verzehr werden fertig zubereitete Gerichte angeliefert. Die Essensausgabe erfolgt im gleitenden Mehr-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende in Abstimmung zwischen den Schulen und nach Stundenplanregelung.

Der Speiseraum dient der Einnahme von Speisen zu bestimmten Zeiten und kann von der Förderschule nicht multifunktional genutzt werden.

Die Anzahl der erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Gebundener + Offener Ganzttag Schüler	Vorhandene Sitzplätze
2011/12	180	75 + 24	72
2017/18	135	135	72

Vorhanden sind im OGS-Bereich:

2 Betreuungsräume mit insgesamt 104,3 m² **Betreuungsfläche gesamt 104,3 m²**

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Ein eigens als Ruhebereich ausgewiesener Raum ist nicht vorhanden.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich der Schule ist mit Tischtennisplatten, einem Balancierbalken, Rutschen und einer Kletterwand ausgestattet.

Als Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor) werden aktuell die Betreuungsräume der OGS genutzt

Die Sporthallennutzung sollte im gebundenen Ganzttag für die Über-Mittag-Betreuung unter Berücksichtigung des Belegungsplanes vorgesehen werden.

Die Hausaufgaben werden im Wesentlichen in den Klassenräumen erledigt!

4. Handlungsfeld Unterricht und Unterrichtsentwicklung

Im Handlungsfeld Unterrichtsentwicklung sind folgende Funktionen abzudecken:

Individuelle Förderung (Differenzierungs- und Gruppenräume, Selbstlernzentrum)

Hausaufgaben (-betreuung)

Selbstlernzentrum Sekundarstufe I

4.1 Soll-Ist-Vergleich nach Musterraumprogramm

Basis: Schülerzahlen in 2017/18 der Primar- und Sekundarstufe

Schuljahr	Schüler		Klassenfrequenzrichtwert		Klassenräume Soll
2011/12	180	:	faktisch 14	=	13
2017/18	ca. 135	:	Nach Richtwert Lernen 16,	=	9
2017/18	ca. 135	:	Unterstellt pro Jahrgangsstufe 1 Klasse	=	10
Erforderliche Anzahl der Klassenräume					
Soll nach durchschnittlicher Klassenbesetzung				Räume Ist	Überhang
10				13	3
Erforderliche Anzahl der Testräume					
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)				Ist	Fehlbedarf
1				0	1
Erforderliche Anzahl der Computerräume					
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien				Ist	Fehlbedarf
1				1	0
Erforderliche Anzahl der Fachräume Naturwissenschaften					
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)				Ist	Fehlbedarf
1				1	0
Erforderliche Anzahl der sonstigen Fachräume (Textil, Technik)					
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)				Ist	Fehlbedarf
2				2	0
Erforderliche Fläche der Fachräume Hauswirtschaft					
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)				Ist	Fehlbedarf
150 m ²				96 m ²	54 m ²
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume					
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)				Ist	Fehlbedarf
2				1 (FR Musik)	1
Erforderliche Anzahl der Übungseinheiten Sporthalle					
Soll nach Musterraumprogramm (Eine Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)				Ist	Fehlbedarf
1 ÜE				2 ÜE	0
Erforderliche Anzahl der Differenzierungsräume					
Soll nach Musterraumprogramm (bei einer Einzügigkeit) und unter Berücksichtigung von „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung				Ist	Fehlbedarf
10				5	5

Unter Berücksichtigung von „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung:

Es sind zwei Klassenräume mit integrierten Gruppenräumen vorhanden. Die Schülerbücherei und die Betreuungsräume der OGS werden multifunktional für Differenzierung genutzt und angerechnet.

Annahme: – 1 Gruppenraum pro Klasse nach Landesraumordnung, bedeutet: ein Fehlbedarf von 5 Gruppenräumen!

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung**5.1 Zusammenfassung*****Zur Schule:***

In der Schule in der Geisbach befinden sich nach Annahme ab Schuljahr 2017/18 auf der Basis "Inklusion in Regelschulen" und einer unterstellten Anzahl von einer Klasse pro Jahrgangsstufe noch zehn Klassen. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf an Klassenräumen gedeckt. Es wird der Überhang von drei Klassenräumen errechnet.

Als Fehlbedarf werden ein Testraum und ein Mehrzweckraum ermittelt. Der Fachbereich Hauswirtschaft wird mit einer Gesamtfläche von 96 m² nicht als hinreichend bewertet. Es wird formal der Fehlbedarf von 54 m² errechnet.

Um der Binnendifferenzierung in einem Kompetenzzentrum gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, wird der Fehlbedarf von fünf Differenzierungsräumen (Gruppenräumen) festgestellt!

Zur Verwaltung:

Im Verwaltungsbereich wird kein Fehlbedarf festgestellt.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird der Fehlbedarf einer zusätzlichen Fläche von 13 m² errechnet. Da für Gesamtkonferenzen die Aula genutzt werden kann, bleibt der Fehlbedarf unberücksichtigt.

Variable Lehrerarbeitsplätze:

Es wird der Fehlbedarf von einem Lehrerarbeitsraum mit acht variablen Lehrerarbeitsplätzen errechnet.

Zur Über-Mittag-Betreuung:

Der Raumbedarf für die OGS-Betreuung in der Schule in der Geisbach kann mit dem vorhandenen Angebot unter Berücksichtigung der erforderlichen Essensplätze mit Blick auf 2017/18 als ausreichend gelten! Die Kapazitäten sind mit Blick auf eine Erweiterung begrenzt.

Der Speiseraum ist mit den eingerichteten 72 Essensplätzen auf 93 m² und unter Berücksichtigung der gemeinsamen Nutzung mit der Grundschule als ausreichend zu bewerten.

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es gibt eine Sporthalle mit 592 m², für die 1,5 Übungseinheiten angerechnet werden. Es wird mit Blick auf 2017/18 bei einer gemeinsamen Nutzung mit der Grundschule und insgesamt 22 ermittelten Klassen formal der Fehlbedarf von einer Übungseinheit festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung

Aus dem errechneten Überhang wird der Fehlbedarf von einem Mehrzweckraum mit einem Klassenraum verrechnet.

Der Fehlbedarf von 54 m² Fläche im Fachbereich Hauswirtschaft bleibt unberücksichtigt. Ein Mehrbedarf wird nicht reklamiert.

Der Fehlbedarf von einem Testraum (15 m²), einem Lehrerarbeitsraum (20 m²) und fünf Differenzierungsräumen (je 15 m²) wird mit zwei weiteren errechneten Klassenräumen abgedeckt. Für diese Maßnahme wären Umbaumaßnahmen erforderlich. Die Standortfrage ist in enger Abstimmung zwischen Schulträger und Schulleitung abzustimmen.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse

Schule in der Geisbach - Förderschule	2017/18 vor Handlungsempfehlung		2017/18 nach Handlungsempfehlung	
	Fehlbedarf	Überhang	Fehlbedarf	Überhang
<i>Muss-Erwartung</i>				
Klassenräume		3 Räume		
Testräume	1 Raum			
Mehrzweckräume	1 Raum			
Fachräume Naturwissenschaften				
Fachräume (Werken)				
Fachbereich Hauswirtschaft	54 m ²			
<i>Soll-Erwartung</i>				
Computerräume				
Ganztags-Betreuung				
Differenzierungsräume	5 Räume			
<i>Kann-Erwartung</i>				
Elternsprechzimmer/Besprechungsraum				
Sanitätsraum				
Lehrerzimmer/Konferenzraum				
Lehrerarbeitsraum	1 Raum			
Stellv. Schulleitung				

Raum- und Funktionalplanung**Städt. Gymnasium Hennef****Hier: Raummengen inkl. zumutbarer Doppelnutzung bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	108	≥ 108	≥ 108	≥ 108	≥ 108	≥ 108	≥ 108
Schüler gesamt	1.267	1.289	1.295	1.213	1.182	1.162	1.119
Schüler Sek. I**	776	754	749	714	710	692	672
Schüler Sek. II**	491	535	546	499	472	470	447
Klassen Gesamt	52	52	54	50	49	49	48
Klassen Sek. I	27	26	26	25	25	27	25
Klassen Sek. II	25	26	28	25	24	24	23
Zügigkeit Sek. I	5	5	5	5	5	5	5
Zügigkeit Sek. II	6	6,5	8	8	8	8	8

* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

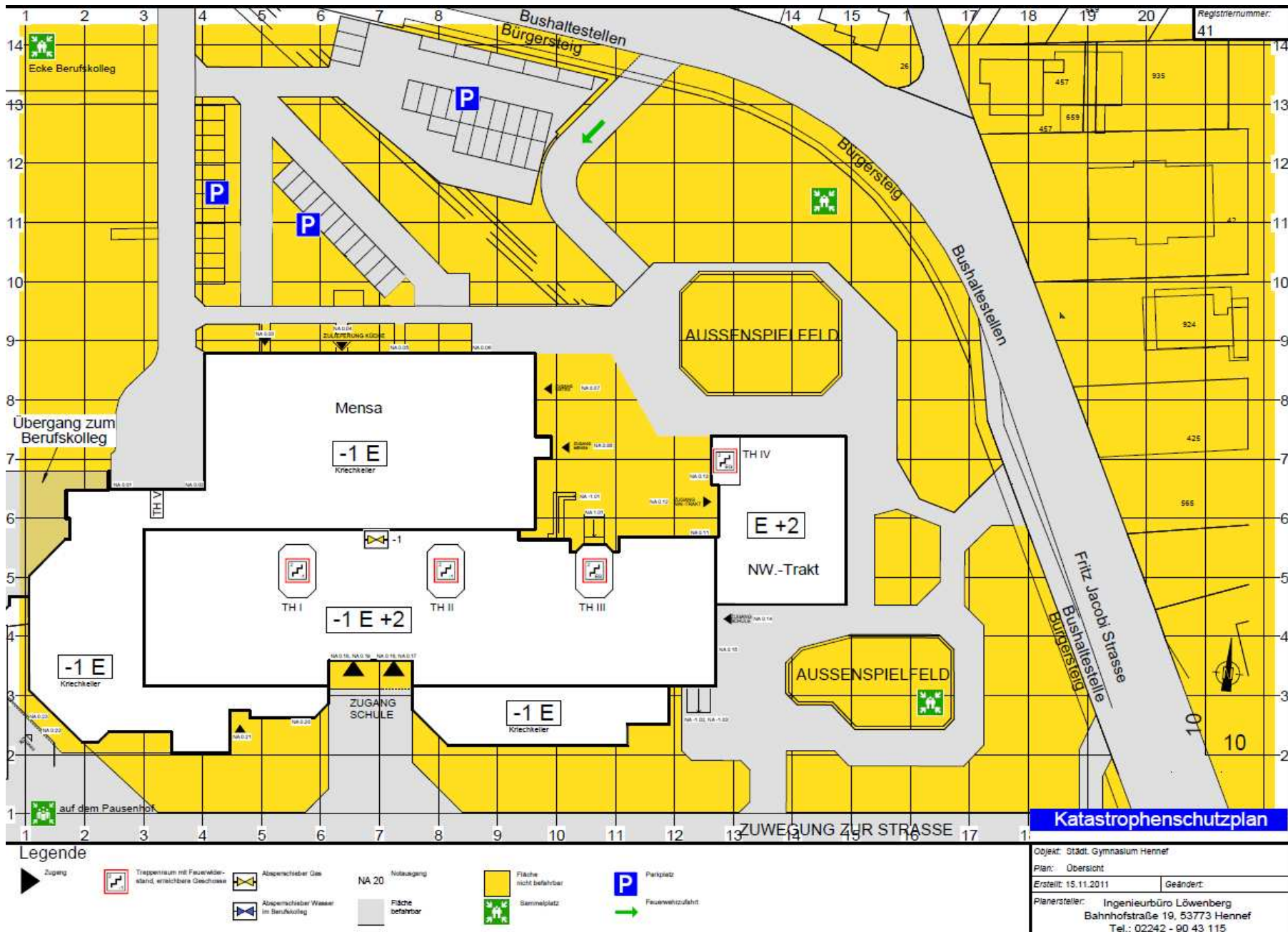
** Gemäß § 10 Abs. 3 SchulG endet die Sekundarstufe I des Gymnasiums nach Klasse 9. Die Sekundarstufe I wird aus den Schülern der Jahrgangsstufen 5 – 9 und die Sekundarstufe II aus den Schülern ab der 10. Jahrgangsstufe gebildet.

1. Raumübersicht Status quo

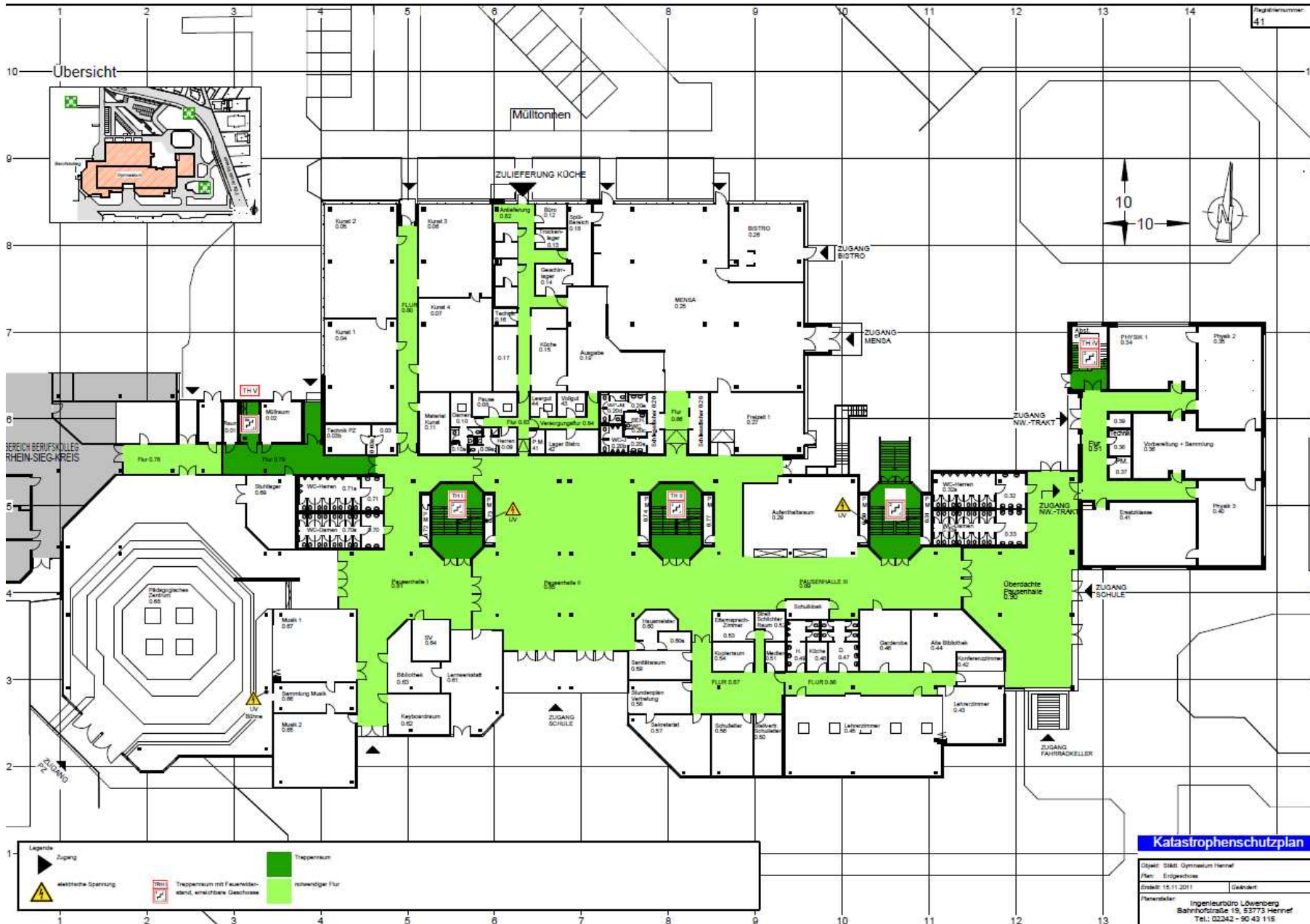
Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
OG2	2.07	Computerraum	53,9	169,0	3
OG2	2.06	Computerraum	57,0		
OG2	2.39	Computerraum	58,1		
OG1	1.20	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	71,0	758,8	10
OG1	1.27	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	71,0		
OG1	1.26	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	72,8		
OG1	1.21	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	85,5		
OG2	2.19	Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	71,0		
OG2	2.24	Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	72,8		
OG2	2.20	Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	85,5		
EG	0.34	Fachraum Naturwissenschaften, Physik	71,0		
EG	0.40	Fachraum Naturwissenschaften, Physik	72,8		
EG	0.35	Fachraum Naturwissenschaften, Physik	85,5		
EG	0.62	Fachraum sonstiger, Keyboardraum	35,0	603,3	7
EG	0.06	Fachraum sonstiger, Kunst	87,7		
EG	0.07	Fachraum sonstiger, Kunst	88,3		
EG	0.05	Fachraum sonstiger, Kunst	97,9		
EG	0.04	Fachraum sonstiger, Kunst	98,2		
EG	0.65	Fachraum sonstiger, Musik	97,9		
EG	0.67	Fachraum sonstiger, Musik	98,2		
OG2	2.26	Klassenraum	45,0		
OG1	1.09	Klassenraum	47,7		

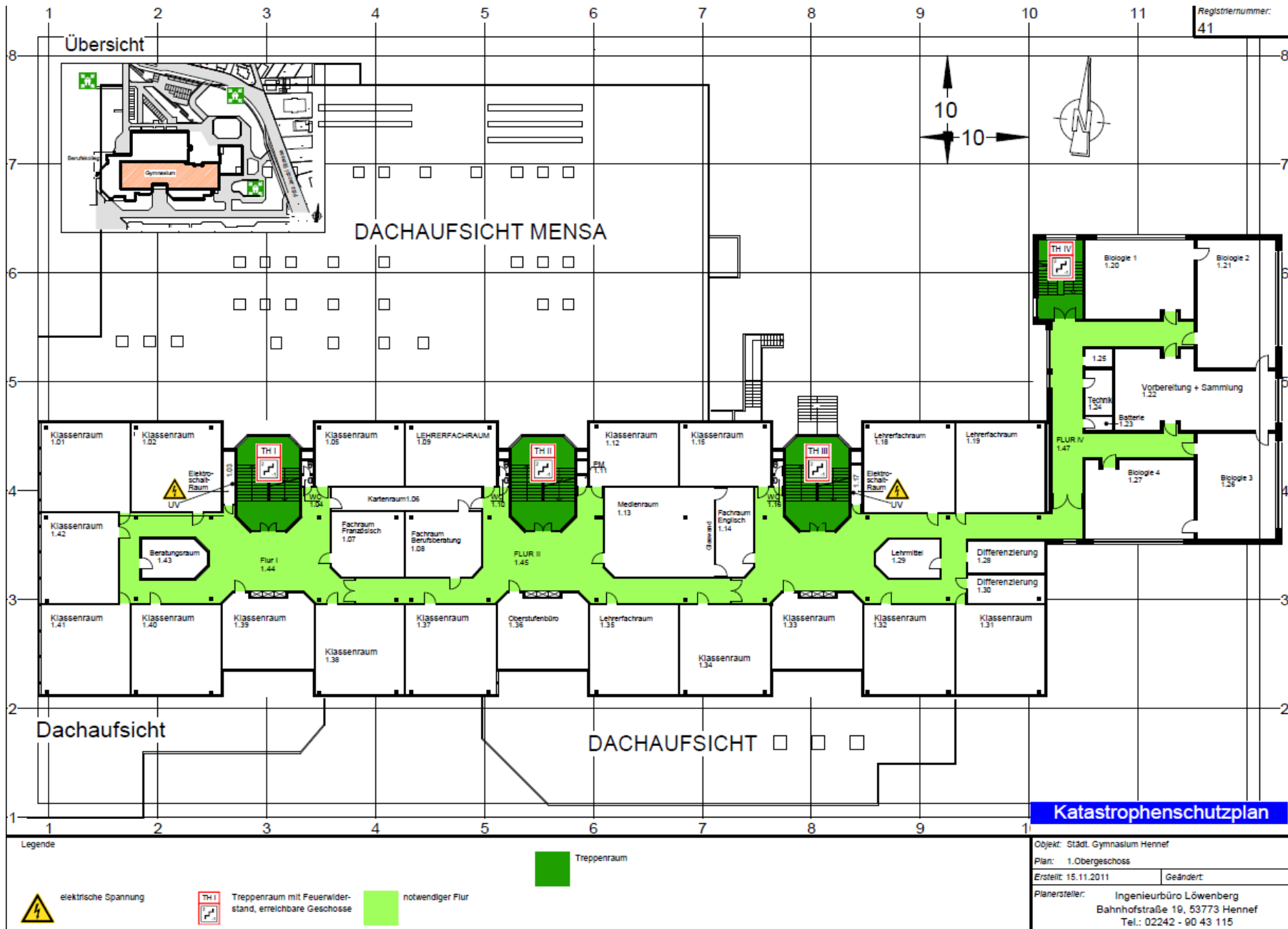
OG1	1.12	Klassenraum	47,8		
OG1	1.05	Klassenraum	47,8		
OG1	1.15	Klassenraum	47,8		
OG2	2.14	Klassenraum	47,8		
OG2	2.10	Klassenraum	47,8		
OG2	2.08	Klassenraum	47,8		
OG2	2.05	Klassenraum	47,8		
OG1	1.39	Klassenraum	53,9		
OG1	1.33	Klassenraum	53,9		
OG2	2.33	Klassenraum	53,9		
OG2	2.36	Klassenraum	53,9		
OG1	1.42	Klassenraum	57,0		
OG2	2.30	Klassenraum	57,0		
OG2	2.29	Klassenraum	67,3		
OG1	1.31	Klassenraum	67,4		
OG2	2.01	Klassenraum	67,4		
OG1	1.02	Klassenraum	67,4		
OG1	1.01	Klassenraum	67,4		
OG1	1.41	Klassenraum	67,4		
OG1	1.40	Klassenraum	67,4		
OG1	1.38	Klassenraum	67,4		
OG1	1.37	Klassenraum	67,4		
OG1	1.35	Klassenraum	67,4		
OG1	1.34	Klassenraum	67,4		
OG1	1.32	Klassenraum	67,4		
OG1	1.19	Klassenraum	67,4		
OG1	1.18	Klassenraum	67,4		
OG2	2.27	Klassenraum	67,4		
OG2	2.31	Klassenraum	67,4		
OG2	2.32	Klassenraum	67,4		
OG2	2.34	Klassenraum	67,4		
OG2	2.35	Klassenraum	67,4		
OG2	2.37	Klassenraum	67,4		
OG2	2.38	Klassenraum	67,4		
OG2	2.02	Klassenraum	67,4		
OG2	2.18	Klassenraum	67,4		
OG2	2.17	Klassenraum	67,4		
EG	0.41	Klassenraum	71,0		
OG2	2.25	Klassenraum	71,0	2517,2	41
OG1	1.07	Mehrzweckraum (Fachraum Französisch)	53,9		
OG1	1.13	Mehrzweckraum (Filmraum)	116,3	170,1	2
OG1	1.22	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Biologie (9 Arbeitsplätze)	93,5		
OG2	2.21	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Chemie	93,5		
EG	0.36	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Physik	93,5	280,5	3
EG	0.11	Sammlungsraum sonstiger, Kunst	18,0		
EG	0.66	Sammlungsraum sonstiger, Musik	35,0	53,0	2
EG	0.61	Selbstlernzentrum Sek I	90,0		1
OG2	2.13	Selbstlernzentrum Sek II	57,9		1
OG2	2.12	Schülerbibliothek Oberstufe	58,0		1
EG	0.63	Bibliothek	27,8		1
EG	0.68	Pädagogisches Zentrum	783,7		1

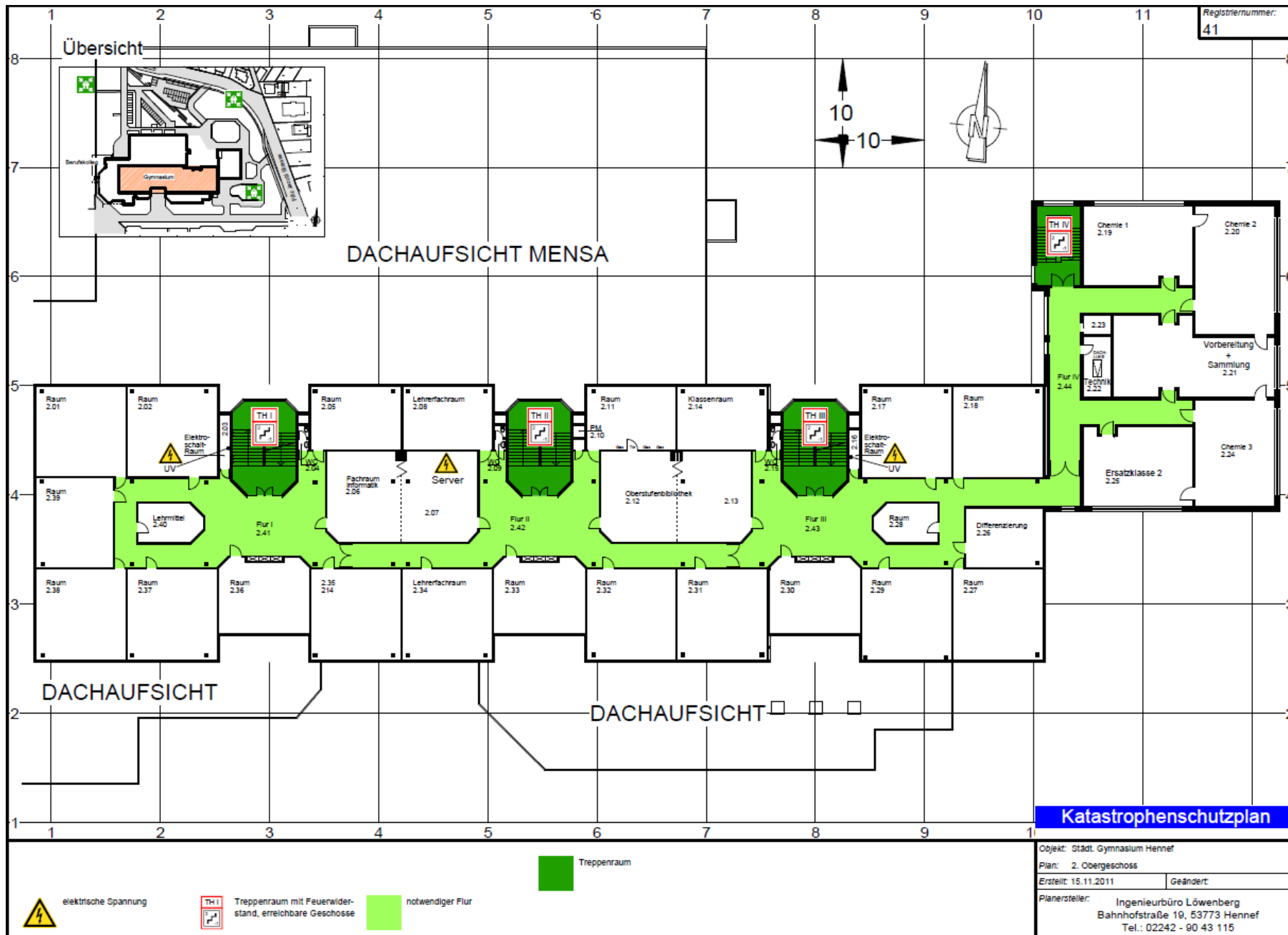
EG	0.81/0.85/0.89	Pausenhalle	1107,9		1
Sporthalle	T-1.01	Sporthalle (Dreifachhalle)	1255,0		3 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
OG1	1.29	Schulsozialarbeiter	24,0		1,0
OG1	1.30	Beratungslehrer	24,0		1
EG	0.53	Elternsprechzimmer (Raum hat kein Tageslicht!)	15,0		1
EG	0.60	Hausmeisterraum	20,0		1
OG1	1.36	Koordinatorenraum Oberstufen	57,0		1
OG1	1.08	Koordinatorenraum Studien- und Berufswahl (Raum hat kein Tageslicht)	48,0		1
EG	0.44	Lehrerarbeitsraum (2 Arbeitsplätze)	61,9		1
EG	0.43	Lehrerzimmer	41,7		1
EG	0.45	Lehrerzimmer (90 Sitzplätze)	166,6		1
EG	0.59	Sanitätsraum	30,0		1
EG	0.56	Schulleitung	22,5		1
EG	0.50	Schulleitung, Stellvertretung	23,8		1
EG	0.42	Schulverwaltungsassistent	30,0		1
EG	0.57	Sekretariat	32,0		1
OG1	1.43	sonstiger Raum: Bestandsbücherei	20,0		
OG1	1.29	sonstiger Raum: Bestandsbücherei	20,0		
OG2	2.40	sonstiger Raum: Bestandsbücherei	18,5		
OG2	2.28	sonstiger Raum: Bestandsbücherei	18,5	77,0	4
EG	0.51	sonstiger Raum: Büromaterial	7,0		1
EG	0.46	sonstiger Raum: Garderobe	39,7		1
EG	0.54	sonstiger Raum: Kopierraum	15,0		1
OG1	1.06	sonstiger Raum: Kartenraum	18,5		
KG	-1.04	sonstiger Raum: Lagerraum	30,0		
OG1	1.14	sonstiger Raum: Lagerraum	18,5		
KG	-1.05	sonstiger Raum: Lagerraum (Archiv)	30,0		
KG	-1.06	sonstiger Raum: Lagerraum (Kulissenraum)	60,0		
KG	-1.01	sonstiger Raum: Lagerraum (Kunstraum)	15,0		
KG	-1.02	sonstiger Raum: Lagerraum (Kunstraum)	30,0		
KG	-1.03	sonstiger Raum: Lagerraum (Meditationsraum)	60,0	262,0	8
EG	0.69	sonstiger Raum: Stuhllager	65,0		1
EG	0.48	sonstiger Raum: Teeküche	7,0		1
EG	0.52	Streitschlichterraum (Raum hat kein Tageslicht!)	10,0		1
EG	0.58	Stunden- und Vertretungsplaner (3 Arbeitsplätze)	30,0		1
EG	0.64	SV-Raum	16,5		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
EG	0.26	Bistrobereich	77,0		1
EG	0.19	Mensa Ausgabe	83,5		1
EG	0.12	Mensa Büro	9,7		1
EG	0.14	Mensa Geschirrlager	13,9		1
EG	0.15	Mensa Küche	64,2		1
EG	0.08	Mensa Pausenraum	13,7		1
EG	0.25	Mensa Speiseraum	389,0		1
EG	0.18	Mensa Spülbereich	24,7		1
EG	0.13	Mensa Trockenlager	7,8		1
KG	-1.11	möglicher Spielbereich Indoor (ehemals Speiseraum)	215,8		1
EG	0.27	Rückzugsraum Sek. II	75,8		1
EG	0.42	sonstiger Raum, Bistrolager	12,0		1
EG	oNr	sonstiger Raum: Kiosk	10,0		1

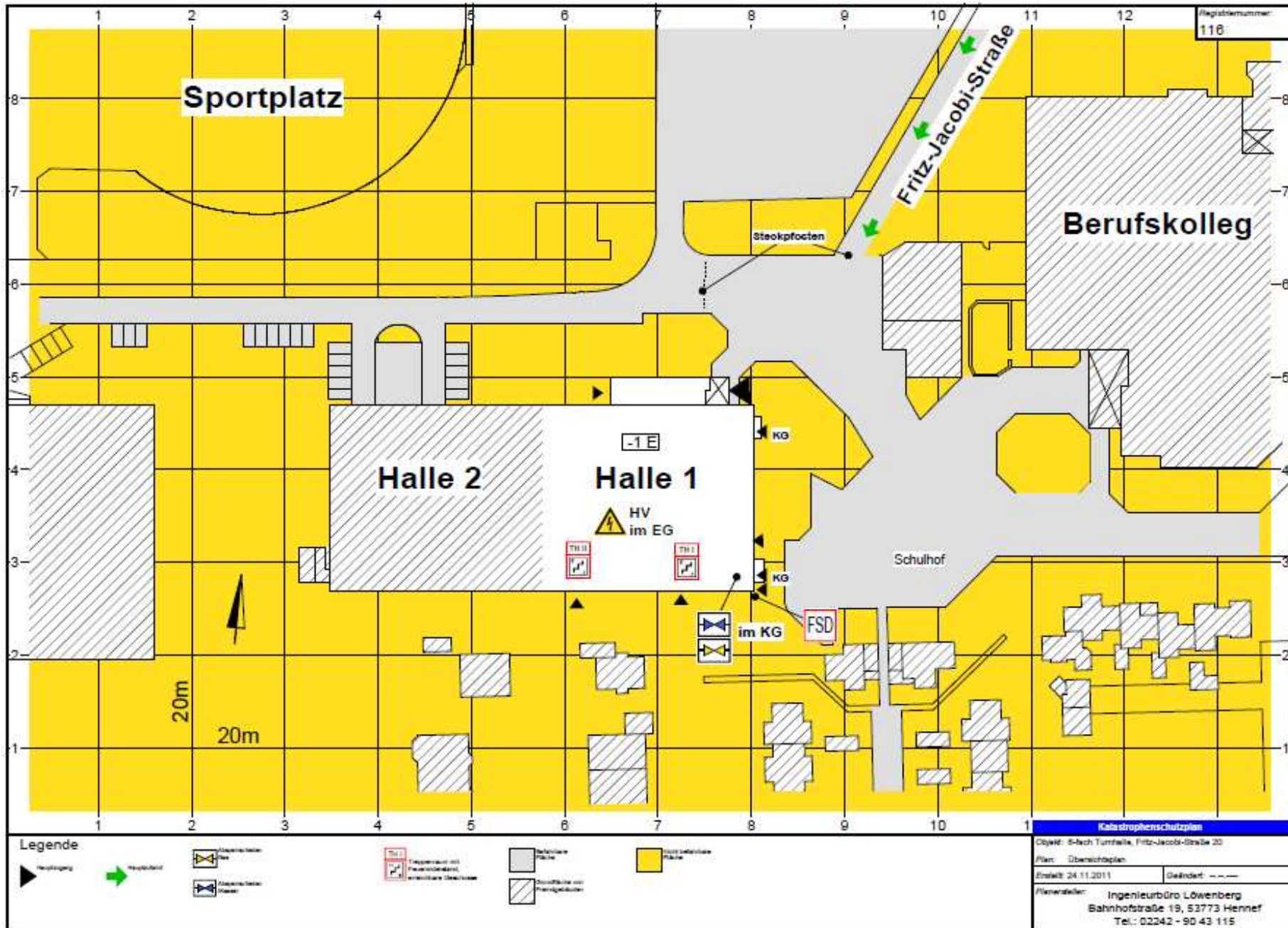


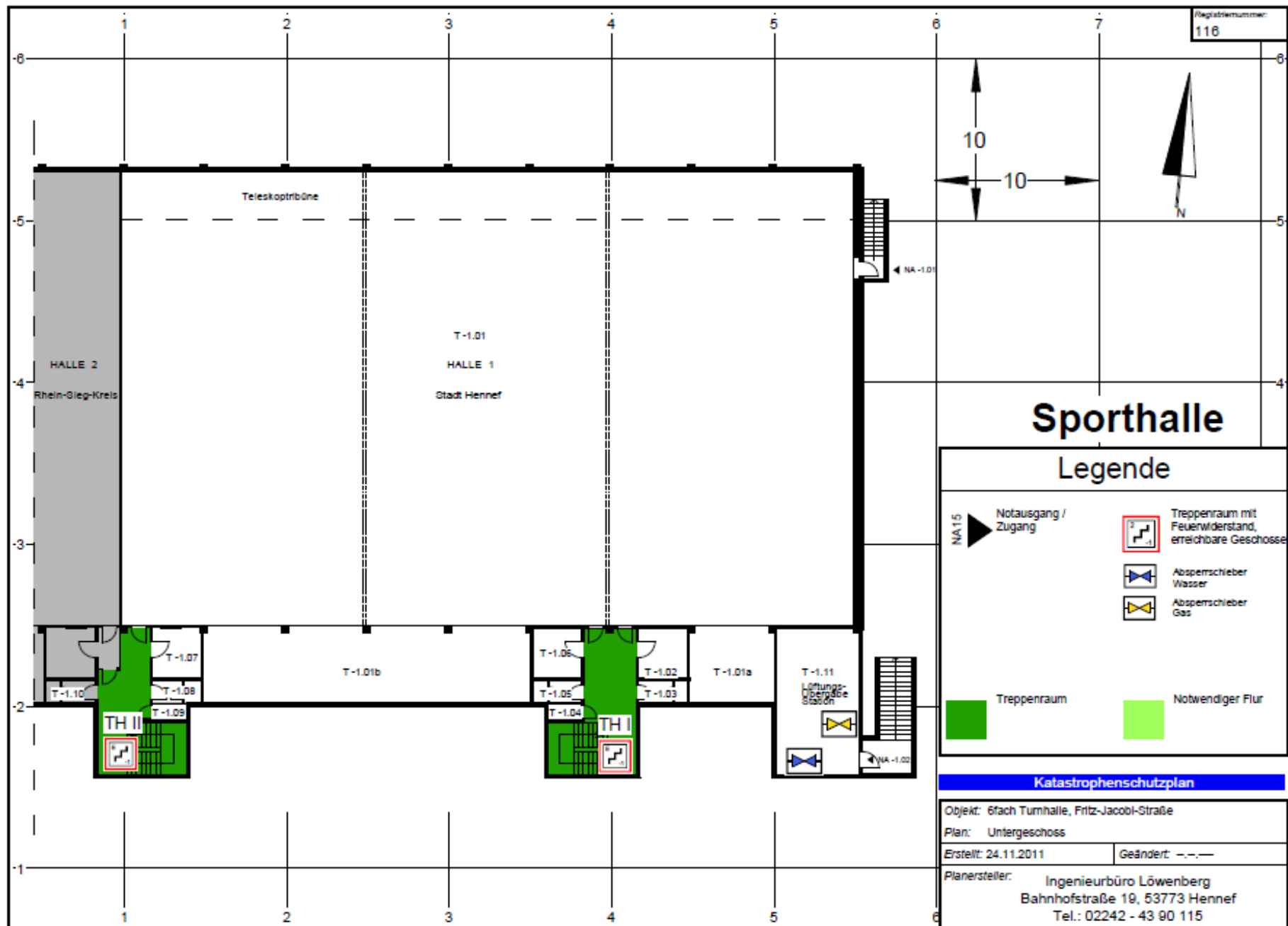


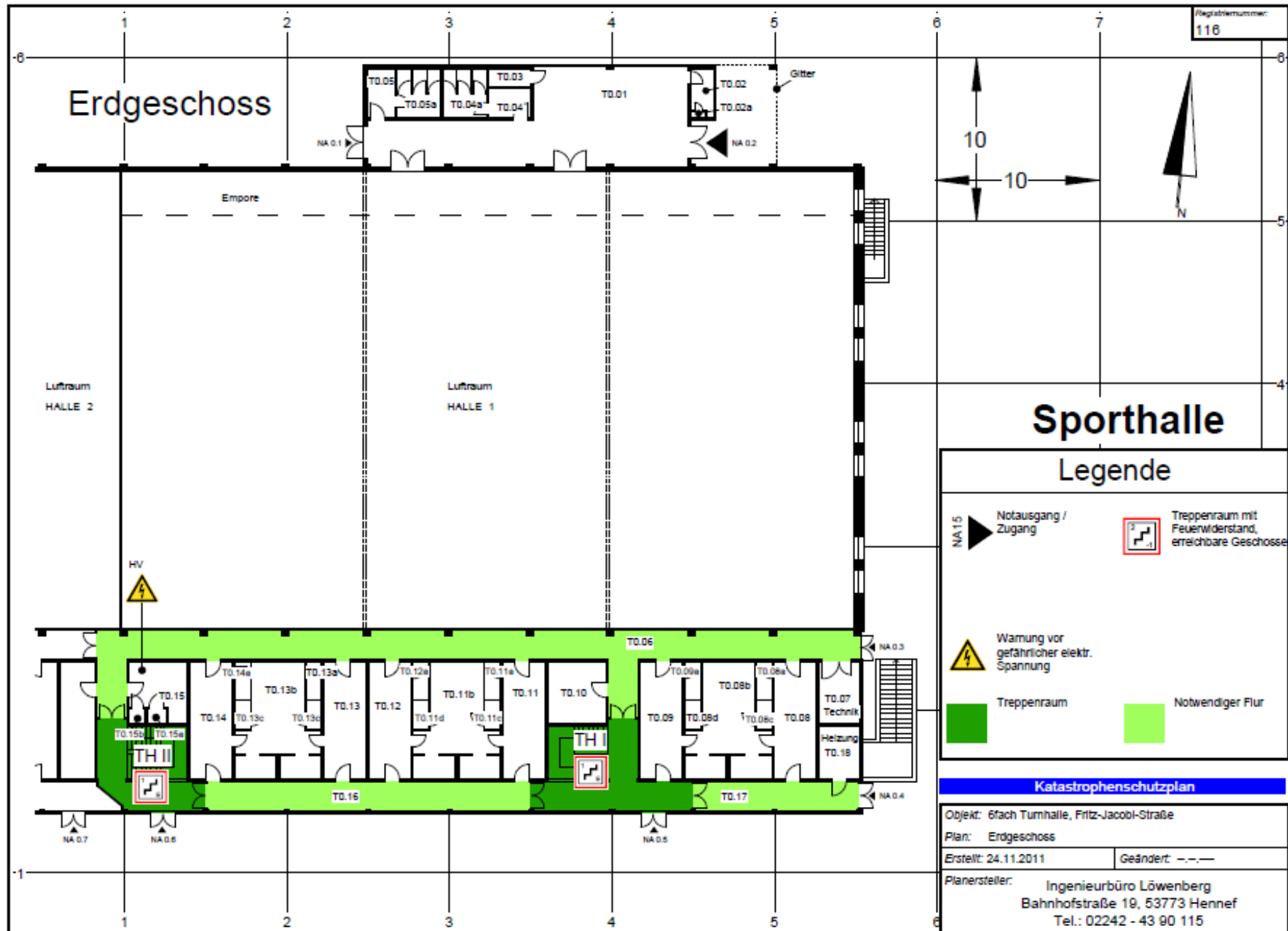












2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Konferenzzimmer (groß = für alle; klein = für Jahrgangsstufen, Steuergruppen, Fachkonferenzen)

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

Lehrerarbeitsplätze variabel: für Mitglieder des Kollegiums in unterrichtsfreien Zeiten

2.1 Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R = Raum, AP = Arbeitsplatz)	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderlich, weil nicht vorhanden
- Schulleitung	1 R / 1 AP	
- Stellv. Schulleitung	1 R / 1 AP	
- Sekretariat	1 R / 3 AP	
- Koordinatoren Oberstufe	1 R / 5 AP	
- Koordinatoren Mittelstufe/ Unterstufe		1 R / 3 AP
- Koordination Ganztagsunterricht		
- Studien- und Berufswahlkoordinator	1 R / 1 AP	
- Schulverwaltungsassistent		1 R / 1 AP
- Stundenplaner	1 R / 3 AP	
- Beratungslehrer (siehe Handlungsempfehlung)	1 R / 1 AP	
- Schulsozialarbeit (siehe Handlungsempfehlung)	1 R / 1 AP	
Zusatzräume		
- Sanitätsraum	1 R	1 R
- Elternsprechzimmer/ Besprechungsraum	1 R	
- Lehrerzimmer, klein	1 R	
- Lehrerzimmer (90 Sitzplätze)	1 R	
- Lehrerarbeitsraum (12 Arbeitsplätze)	1 R	

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
- Koordinatoren Mittelstufe/ Unterstufe	1 R / 3 AP
- Koordination Ganztagsunterricht	
- Schulverwaltungsassistent	1 R / 1 AP
- Elternsprechzimmer/ Besprechungsraum	1 R

2.2 Variable Lehrerarbeitsplätze im gebundenen Ganztag

Variable Arbeitsplätze werden für 30 % der Lehrkräfte pro Schule außer den Mitgliedern der (erweiterten) Schulleitung gerechnet!

Gesamt-Kollegium	Schulleitung ./. Funktionsstellen	Anzahl erforderliche variablen Lehrerarbeitsplätze	Vorhandene L-AP	Fehlbedarf L-AP
108	108 ./. 27 (18 Funktionsstellen + 9 Fachlehrer NaWi = 27)	= 81 x 0,3 = 24	12	12

Im Rahmen des gebundenen Ganztags wird für die Schule der Fehlbedarf von einem zusätzlichen Lehrerarbeitsraum mit weiteren 12 variablen Lehrerarbeitsplätzen festgestellt. Aktuell sind 12 variable Lehrerarbeitsplätze eingerichtet.

2.3 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforderlichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL-Fläche m ²	IST-Fläche m ²	Fehlbedarf Fläche m ²
108	108	90	0	243	166,6	76,4

Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, werden 108 Sitzplätze auf einer Fläche von 243 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Formal wird für diese Mehrfachfunktion der Fehlbedarf einer zusätzlichen Fläche von 76,4 m² errechnet. Da die Schule für Gesamtkonferenzen das Pädagogische Zentrum nutzt wird dennoch kein Fehlbedarf festgestellt.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

- Essensausgabe und Essenseinnahme (Speisesaal, Bistro, Schüler-Café oder dergl.)
- Ruhebereich
- Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)
- Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

3.1 Status quo Über-Mittag-Betreuung: gebundener Ganzttag

Das Gymnasium Hennef befindet sich seit drei Jahren im gebundenen Ganzttag.

Essensausgabe und Essenseinnahme:

Die im Bau befindliche Mensa wird ausschließlich vom Gymnasium genutzt. Das Gymnasium bietet für ihre Schüler nach Fertigstellung im Mensa-Speiseraum geplante 260 Essensplätze auf einer Fläche von 389 m² an. Es werden fertig zubereitete Gerichte ausgegeben.

In einem Bistro-Betrieb werden Snacks und Getränke zum Verzehr bereitgestellt. Im Bistro-Bereich befinden sich 80 Sitzplätze, die im künftigen Mensa-Betrieb zusätzlich zur Verfügung stehen.

Die Essensausgabe erfolgt im gleitenden Mehrschichtbetrieb entsprechend dem Unterrichtsende.

3.2 Berechnungen mit Blick auf den gebundenen Ganzttag:

Bei einem **gebundenen Ganzttag** (Ausbaustufe) wären für 35% der für 2017/18 prognostizierten Schüler für die Essenseinnahme im Schulzentrum im Zwei-Schicht-Betrieb mindestens **196 Sitzplätze** und im Drei-Schicht-Betrieb mindestens **131 Sitzplätze** zu planen.

	Schülerzahl	35%-Modell**	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
2011/12	1.267	= 443 Essen	= 222 Sitzplätze	= 148 Sitzplätze
2017/18	1.119	= 392 Essen	= 196 Sitzplätze	= 131 Sitzplätze

** Berechnet wird nicht der Maximal-Wert, sondern mit Blick auf die demographische Entwicklung der Wert zum Schuljahr 2017/18.

**Berechnung der Grundfläche Speisesaal:
Pro Essplatz 1,0 m² plus 1,0 m² Verfügungs- und Freifläche**

Ergebnis: Raumbedarf Mensa (Essenseinnahme)	
Mindestbedarf Zwei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 196 Flächenbedarf: ca. 392 m²	Mindestbedarf Drei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 131 Flächenbedarf: ca. 262 m²

Der Raumbedarf für die Über-Mittag-Betreuung im Schulzentrum kann mit dem vorhandenen Angebot unter Berücksichtigung der erforderlichen Essensplätze mit Blick auf 2017/18 im Ganzttag nach Fertigstellung der Mensa im Zwei-Schicht-Betrieb als ausreichend abgedeckt gelten!

Wenn mit Blick auf die erforderliche Größe des Mensa-Speiseraumes von 392 m² und einer unterstellten Verfügungsfläche von 2 m² pro Essensplatz das Sitzplatzangebot auf insgesamt 196 Plätze festgelegt wird, werden die erforderliche Kapazitäten auch bei einem höheren Bedarf dann im Drei-Schicht-Betrieb genügen.

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

- Ruhebereich**
- Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)**
- Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)**

Ein als Ruhebereich ausgewiesenen Raum ist aktuell nur für die Oberstufe eingerichtet.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich ist mit einem Klettergerüst, Tischtennisplatten, Basketballkorb, Balancierbalken, einer Wackelbrücke, Reckstangen, Rutschen, einer Kletterwand, Schaukeln und Sitzbänken ausgestattet.

Als Spiel und Bewegungsbereich (Indoor) wird die Pausenhalle mit einer Gesamtfläche von 1.108 m² angerechnet.

Eine Sporthallennutzung kommt auf Grund der räumlichen Entfernung für die Über-Mittag-Betreuung eher nicht in Betracht.

4. Handlungsfeld: Unterrichtsentwicklung

Im Handlungsfeld Unterrichtsentwicklung sind folgende Funktionen abzudecken:

- Individuelle Förderung (Differenzierungs- und Gruppenräume, Selbstlernzentrum)**
- Hausaufgaben (-betreuung)**
- Selbstlernzentrum Sekundarstufe I**
- Lernstudio Sekundarstufe II (= Selbstlernzentrum Sek. II)**

4.1 Soll-Ist-Vergleich nach Musterraumprogramm

Basis: Schülerzahlen in 2017/18 der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

2011/12	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassen
Sek. I	776	28	26
Sek. II	491	19,5	26
2017/18	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassen
Sek. I	672	28	25

Sek. II	447	19,5	23
----------------	------------	-------------	-----------

Erforderliche Anzahl der Klassen bzw. Kursräume			
Soll nach SEP/Musterraumprogramm		Ist	Ergebnis
Sek. I	25	25	0 Räume Fehlbedarf
Sek. II	23	16	7 Räume Fehlbedarf
Erforderliche Anzahl der Computerräume 2:1			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Fehlbedarf
6		3	3
Erforderliche Anzahl der naturwissenschaftlichen Fachräume			
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)		Ist	Fehlbedarf
Sek. I	4	4	0
Erforderliche Anzahl der naturwissenschaftlichen Fachräume			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. II	7	6	1
Erforderliche Anzahl der sonstigen Fachräume (2xKunst, 2xMusik)			
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. I	4	3	1 (Musik)
Erforderliche Anzahl der sonstigen Fachräume (2xKunst, 1xMusik)			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. II	3	3	0
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. I	1	1 (FR Französisch)	0
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. II	2	1 (Filmraum)	1
Erforderliche Anzahl Übungseinheiten Sporthalle im Schulzentrum			
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)		Ist	Fehlbedarf
5 ÜE		3 ÜE	2 ÜE

4.2 Erforderliche Anzahl Selbstlernzentrum / Bibliothek

Als **Selbstlernzentrum** werden sowohl PC-basierte Arbeitsplätze mit Zugang zum Schulnetz und zum Internet gezählt als auch Arbeitsplätze ohne PC-Zugang. Diese Arbeitsplätze sind idealiter in oder in unmittelbarer Nähe zur Bibliothek/Mediothek der Schule einzurichten. Die Zahl der PC-basierten Arbeitsplätze kann auch durch ausleihbare Laptops mit W-LAN-Zugang sichergestellt werden, die auch in anderen Räumen (= Differenzierungsbereich) genutzt werden können.

	Schülerzahl Sek. I	PC-gestützte Arbeitsplätze (oder Laptop) gemäß MEP	Tisch-Arbeitsplätze
2011/12	776	Schülerzahl/50 = 16	Schülerzahl/50 = 16
2017/18	672	Schülerzahl/50 = 13	Schülerzahl/50 = 13
	Vorhandene Räume/ Arbeitsplätze	Bedarf für Sek. I	Fehlbedarf
2017/18	1 Raum (SLZ) für Sek I mit 6 PC- + 18 Tischarbeitsplätzen	1 Raum mit 13 PC- + 13 Tischarbeitsplätzen	7 PC-Arbeitsplätze
	Schülerzahl Sek. II	PC-gestützte Arbeitsplätze (oder Laptop) gemäß MEP	Tisch-Arbeitsplätze
2011/12	491	Schülerzahl/30 = 16	Schülerzahl/30 = 16
2017/18	447	Schülerzahl/30 = 15	Schülerzahl/30 = 15
	Vorhandene Räume/ Arbeitsplätze	Bedarf für Sek. II	Fehlbedarf
2017/18	1 Raum (SLZ) für Sek II mit 7 PC- + 16 Tischarbeitsplätzen	1 Raum mit 15 PC- + 15 Tischarbeitsplätzen	8 PC-Arbeitsplätze

4.3 Raumanalyse Ganzttag

Die Funktionen „Ruhe- und Rückzugsbereich“, „Differenzierungs- und Gruppenräume“ sowie „Hausaufgaben“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert:

Regel 1:

In der Sekundarstufe I wird als Basis-Lösung pro angefangene 5 Klassen 1 Raum kalkuliert.

Regel 2:

In der Sekundarstufe I wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert.

Differenzierungs- und Gruppenräume für Inklusion werden in Mehrfachfunktion als Rückzugsräume im Ganzttag angerechnet.

Erforderliche Anzahl der Ruhe- und Rückzugsbereiche:

	Schüler Sek. I		Klassenfrequenz		Klassenräume	Differenzierungs- und Gruppenräume
Nach Regel 1	672	:	28	=	25	5
Nach Regel 2						5
Sekundarstufe II	1 Ruhe- und Rückzugsbereich					

Erforderliche Anzahl der Differenzierungs- und Gruppenräume:

Die Regel 1 pro angefangene 5 Klassen 1 Raum bleibt unbeachtet, da wegen Inklusion (Regel 2) insgesamt 5 Räume gerechnet werden.

Der erforderliche Bedarf an Betreuungsräumen für die Sekundarstufe I ist mit Blick auf den gebundenen Ganzttag nicht vorhanden! Es wird demnach mit Blick auf Inklusion der Fehlbedarf von fünf Differenzierungs- und Gruppenräumen festgestellt.

Differenzierungsräume können auch für Hausaufgaben genutzt werden!

Ein Ruhe- und Rückzugsbereich für die Oberstufe ist im gebundenen Ganzttag vorhanden.

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

5.1 Zusammenfassung

Zur Schule:

Im Gymnasium werden ab Schuljahr 2017/18 maximal 25 Klassenräume in der Sekundarstufe I und 23 Kursräume für die Sekundarstufe II als Bedarf errechnet. Damit wäre der Bedarf von Klassenräumen für die Sek. I abgedeckt.

Mit Blick auf 2017/18 wird allerdings der **Fehlbedarf von sieben Kursräumen** für die Sek. II (Räume unter 50 m²), von **drei Computerräumen, eines naturwissenschaftlichen Fachraumes, eines Fachraumes Musik** und **eines Mehrzweckraumes** errechnet.

Um der Binnendifferenzierung in einer Schule mit Gemeinsamen Unterricht/Inklusion gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen nicht ausreichend! Es wird **ein Fehlbedarf von fünf Differenzierungsräumen** festgestellt.

Zur Verwaltung:

Im Verwaltungsbereich fehlen aus Sicht Dr. Garbe Consult **zwei Räume für die Koordination** Unterstufe / Mittelstufe, Ganztagsunterricht und den Schulverwaltungsassistenten mit insgesamt vier Arbeitsplätzen. Zusätzlich wird noch der **Fehlbedarf eines Besprechungsraumes** ermittelt.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf festgestellt.

Variable Lehrerarbeitsplätze:

Es wurde der Fehlbedarf von einem **zusätzlichen Lehrerarbeitsraum mit weiteren 12 variablen Lehrerarbeitsplätzen** für den gebundenen Ganztag errechnet.

Zur Über-Mittag-Betreuung:

Das Platzangebot der noch in 2012 in Betrieb gehenden Mensa mit insgesamt 392 errechneten Essensplätzen auf einer Fläche von 389 m², dürfte mit Blick auf 2017/18 auch bei einem höheren Essensbedarf im geregelten Zwei-Schicht-Betrieb als hinreichend zu bewerten sein.

Als Rückzugsbereiche in der Über-Mittag-Betreuung werden mindestens fünf Differenzierungs- und Gruppenräume als Bedarf gerechnet. **Da die Differenzierungsräume der GU/Inklusions-Klassen multifunktional mit genutzt werden können, wird kein zusätzlicher Fehlbedarf gerechnet (siehe o. a. "Zur Schule").**

Für die Sek. II fehlt im gebundenen Ganztag kein Ruhe- und Rückzugsraum.

Zum Selbstlernzentrum:

In den beiden vorhandenen Selbstlernzentren für die Sekundarstufe I und II können die zusätzlich erforderlichen Schüler-PC ohne Einschränkung eingerichtet werden. Für die **Sekundarstufe I wird der Fehlbedarf von sieben** und für die **Sekundarstufe II von sechs PC-Arbeitsplätzen** ermittelt.

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es gibt eine Dreifachhallen mit einer Fläche von 1255 m². Die nach Raumordnung vorgegebene Anzahl von Übungseinheiten wird nicht erfüllt. Das Gymnasium wird prognostiziert 48 Klassen und Kursräume haben. Damit wird für das **Gymnasium ein Bedarf von zwei Übungseinheiten** festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung

Der bereits aktuell und auch für das Schuljahr 2012/13 erkannte zusätzliche Klassenraumbedarf wird durch das Prinzip der Wanderklasse ab der Oberstufe "erwirtschaftet".

Der mit Blick auf 2017/18 für die Sekundarstufe II berechnete Bedarf von zusätzlich insgesamt sieben Klassenräumen wird durch das gleiche Prinzip abgedeckt. Aus diesem Grund wird für die Sekundarstufe II kein Fehlbedarf von Kursräumen gerechnet.

Entgegen des Musterraumprogramms sind nach Auffassung der Schulleitung die vorhandenen Fachräume Naturwissenschaften in der Oberstufe ausreichend. Deshalb wird kein Fehlbedarf eines Fachraumes Naturwissenschaften reklamiert.

Da mit Blick auf 2017/18 kein Überhang von Räumen errechnet wird, sind Handlungsempfehlungen zur Umwidmung von Räumen nicht möglich.

Allenfalls sind Flächenkapazitäten zum Beispiel im Eingangsbereich vorhanden, die geeignet wären, Rückzugsräume zu errichten. Ebenfalls kann der alte Mensabereich im Untergeschoß zum Spielbereich Indoor umgebaut werden.

Hinweis:

Der Raum des Beratungslehrers und des Schulsozialarbeiters wurden aktuell zwar als zwei eigene Räume im Bestand erfasst, allerdings ist noch eine Trennwand zu ziehen. Nach Bauplan ist eine solche Wand scheinbar schon vorhanden, diese ist jedoch noch nicht realisiert.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse nach Handlungsempfehlung - - *Städt. Gymnasium Hennef*

Finale Bedarfsübersicht – Über-Mittag-Betreuung – Essenseinnahme + Spielbereiche	
Mindestbedarf Mensa - Essenseinnahme Der Bedarf gilt mit Blick auf 2017/18 für den Ganztagsunterricht als gedeckt.	Mindestbedarf 3-Schicht-Betrieb: 196 Sitzplätze, Flächenbedarf: ca. 392 m ² Mindestbedarf 4-Schicht-Betrieb: 131 Sitzplätze, Flächenbedarf: ca. 262 m ²
Bedarf Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)	Kein Fehlbedarf
Finale Bedarfsübersicht – Unterrichtsentwicklung – Raumvergleich nach Musterraumprogramm	
Klassenräume Sek. I in 2017/18	Kein Fehlbedarf
Kursräume Sek. II in 2017/18	Kein Fehlbedarf
Computerräume in 2017/18 (Alternativ könnte der Fehlbedarf durch Laptopwagen behoben werden!)	Fehlbedarf 3 Räume
Fachräume Naturwissenschaften in der Sekundarstufe I (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)	Kein Fehlbedarf
Fachräume Naturwissenschaften in der Sekundarstufe II (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Fachräume Kunst, Musik, Werken in der Sekundarstufe I (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Fehlbedarf 1 Raum (Musik)
Fachräume Kunst, Musik in der Sekundarstufe II (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Mehrzweckräume in der Sekundarstufe I (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Mehrzweckräume in der Sekundarstufe II (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Fehlbedarf 1 Raum
Selbstlernplätze Sekundarstufe I	Fehlbedarf 7 PC-Arbeitsplätze
Selbstlernplätze Sekundarstufe II	Fehlbedarf 6 PC-Arbeitsplätze
Ergebnis inkl. Doppelnutzung: Raumbedarf Ruhe- und Rückzugsbereiche + individuelle Förderung	
Differenzierungs- und Gruppenräume Sekundarstufe I	Fehlbedarf 5 Räume in der Doppelfunktion Ruhe + Rückzug, sowie Differenzierungs- und Gruppenräume
Ruhe- und Rückzugsraum Sekundarstufe II	Kein Fehlbedarf
Ergebnis: Raumbedarf Schulleitung, Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze	
Erweiterte Schulleitung	Fehlbedarf 2 Räume (Koordination Mittelstufe/Unterstufe, Ganztagsunterricht, Schulverwaltungsassistent)
Zusatzräume	Fehlbedarf 1 Raum (Besprechungsraum)
Lehrerarbeitsraum	Fehlbedarf 1 Raum mit 12 variablen Lehrerarbeitsplätzen
Lehrerzimmer	Kein Fehlbedarf

Raum- und Funktionalplanung**Gesamtschule Hennef****Hier: Raummengen inkl. zumutbarer Doppelnutzung bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	140	≥ 140	≥ 140	≥ 140	≥ 140	≥ 140	≥ 140
Schüler gesamt	1421	1422	1406	1398	1387	1367	1345
Schüler Sek. I	1086	1090	1078	1071	1058	1039	1017
Schüler Sek. II	335	332	328	327	329	328	328
Klassen Gesamt	53	57	55	56	55	55	53
Klassen Sek. I	36	40	39	39	38	38	37
Klassen Sek. II	17	17	16	17	17	17	16
Zügigkeit Sek. I	6	7	6,5	6,5	6	6	6
Zügigkeit Sek. II	6	6	5	6	6	6	5

* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

1. Raumübersicht Status quo

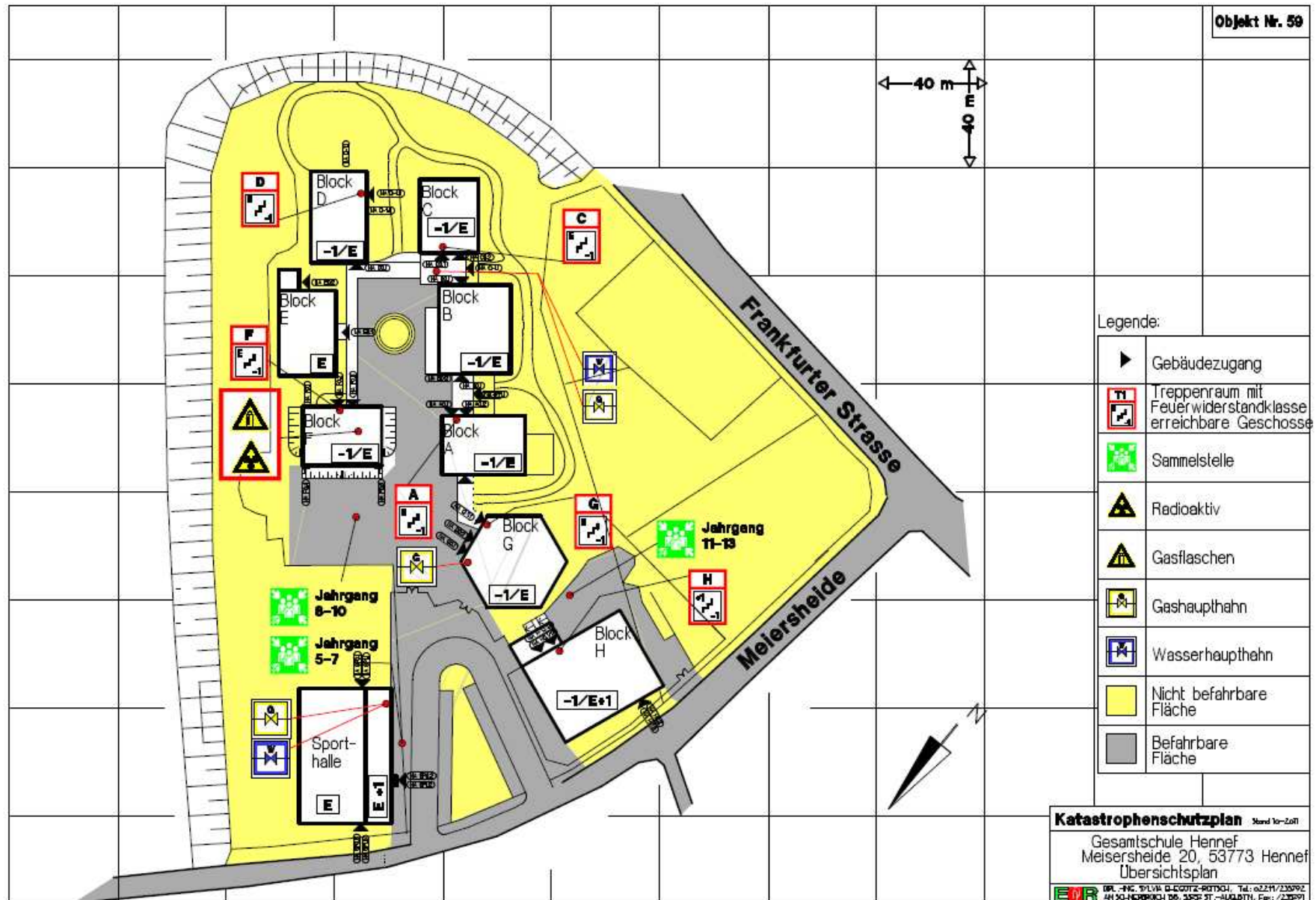
Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
Block A UG	A-1.07	Computerraum	76,7	290,2	4
Block B UG	B-1.07	Computerraum	64,5		
Block D EG	D0.01	Computerraum	82,0		
Block H UG	H-1.11	Computerraum	67,0		
Block D EG	D0.06	Fachbereich Hauswirtschaft, Lehrküche	72,9	144,6	1
Block D EG	D0.07	Fachbereich Hauswirtschaft, Theorieraum	48,2		
Block D EG	D0.05	Fachbereich Hauswirtschaft, Vorratsraum	23,5		
Block F EG	F0.03	Fachraum Naturwissenschaften	72,1	775,5	10
Block F EG	F0.01	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	73,9		
Block F UG	F-1.05	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	99,9		
Block H UG	H-1.06	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	73,9		
Block H UG	H-1.09	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	86,6		
Block F EG	F0.08	Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	56,8		
Block F EG	F0.07	Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	74,4		
Block H UG	H-1.07	Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	75,4		
Block F EG	F0.05	Fachraum Naturwissenschaften, Physik	81,9		
Block H UG	H-1.08	Fachraum Naturwissenschaften, Physik	80,6		
Block F UG	F-1.04	Fachraum sonstiger, Darstellen und Gestalten	78,5	118,4	
Block F UG	F-1.01	Fachraum sonstiger, Kunst	88,4		
Block F UG	F-1.10	Fachraum sonstiger, Kunst	89,3		
Block H UG	H-1.04	Fachraum sonstiger, Kunst	50,8		
Block D EG	D0.02	Fachraum sonstiger, Musik	73,0		
Block D EG	D0.04	Fachraum sonstiger, Musik	73,0		
Block D EG	D0.03	Fachraum sonstiger, Musik	79,7		
Block D UG	D-1.01	Fachraum sonstiger, Technik	118,4		

Block D UG	D-1.04	Fachraum sonstiger, Werken	78,5	729,6	9
Block A EG	A0.07	Klassenraum	64,5		
Block A EG	A0.03	Klassenraum	65,6		
Block A EG	A0.05	Klassenraum	66,1		
Block A EG	A0.04	Klassenraum	66,1		
Block A EG	A0.02	Klassenraum	66,1		
Block A EG	A0.01	Klassenraum	66,1		
Block A UG	A-1.03	Klassenraum	65,1		
Block A UG	A-1.05	Klassenraum	66,0		
Block A UG	A-1.04	Klassenraum	66,0		
Block A UG	A-1.01	Klassenraum	66,0		
Block A UG	A-1.02	Klassenraum	66,1		
Block A UG	A-1.06	Klassenraum	66,9		
Block B EG	B0.04	Klassenraum	56,0		
Block B EG	B0.05	Klassenraum	56,4		
Block B EG	B0.03	Klassenraum	56,4		
Block B EG	B0.02	Klassenraum	56,8		
Block B EG	B0.09	Klassenraum	63,4		
Block B EG	B0.07	Klassenraum	65,1		
Block B UG	B-1.01	Klassenraum	56,0		
Block B UG	B-1.06	Klassenraum	56,1		
Block B UG	B-1.03	Klassenraum	56,1		
Block B UG	B-1.04	Klassenraum	56,2		
Block B UG	B-1.05	Klassenraum	56,3		
Block B UG	B-1.02	Klassenraum	56,6		
Block C EG	C0.06	Klassenraum	56,8		
Block C EG	C0.05	Klassenraum	56,8		
Block C EG	C0.03	Klassenraum	57,4		
Block C EG	C0.02	Klassenraum	65,1		
Block C EG	C0.04	Klassenraum	65,9		
Block C UG	C-1.07	Klassenraum	55,8		
Block C UG	C-1.01	Klassenraum	56,8		
Block C UG	C-1.02	Klassenraum	56,8		
Block C UG	C-1.04	Klassenraum	56,8		
Block C UG	C-1.06	Klassenraum	57,8		
Block C UG	C-1.03	Klassenraum	65,1		
Block C UG	C-1.05	Klassenraum	65,1	2198,2	36
Block H EG	H0.02	Kursraum	47,1		
Block H EG	H0.04	Kursraum	48,9		
Block H EG	H0.05	Kursraum	49,0		
Block H EG	H0.08	Kursraum	49,8		
Block H EG	H0.09	Kursraum	49,8		
Block H EG	H0.06	Kursraum	50,1		
Block H EG	H0.07	Kursraum	50,1		
Block H EG	H0.03	Kursraum	57,8		
Block H EG	H0.01	Kursraum	60,5		
Block H UG	H-1.01	Kursraum	60,6	523,7	10
Block D UG	D-1.04B	Maschinenraum	58,0		1
Block B EG	B0.08	Mehrzweckbereich	83,0		1
Block A EG	A0.08	Mehrzweckraum (Differenzierung)	75,5		
Block B EG	B0.01	Mehrzweckraum (Differenzierung)	56,8		

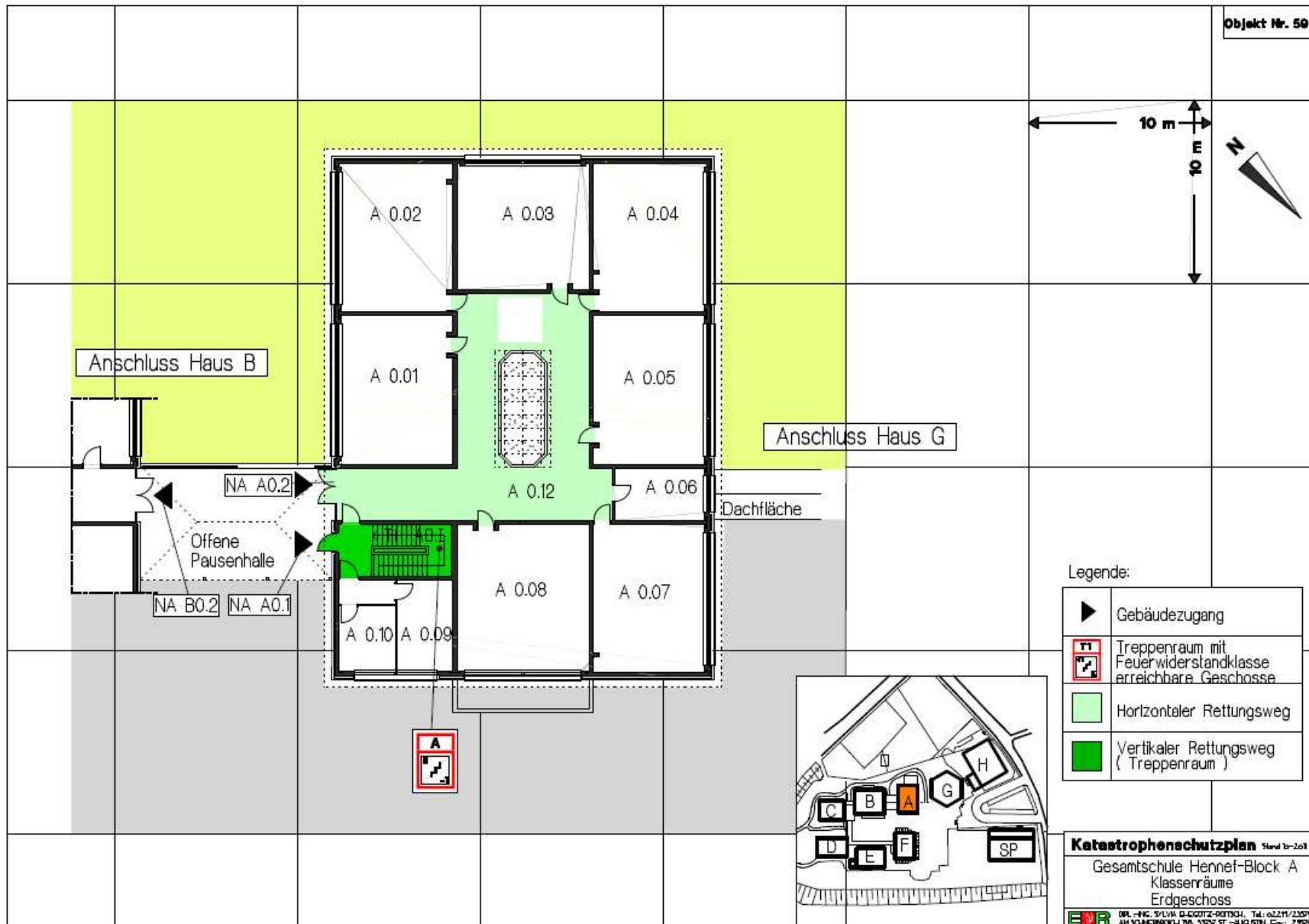
Block B UG	B-1.08	Mehrzweckraum (Differenzierung)	52,3		
Block F UG	F-1.11	Mehrzweckraum (Differenzierung)	67,9		
Block H EG	H0.10/H0.11	Mehrzweckraum (Klausurenraum mit mobiler Trennwand)	122,1		
Block H UG	H-1.03/H-1.02	Mehrzweckraum (Klausurenraum mit mobiler Trennwand)	108,4	483,0	6
Block H EG	H0.14	Bibliothek/Selbstlernzentrum Sek II (14 PC- und 12 Tisch-Arbeitsplätze)	117,9		1
Block H UG	H-1.12	Sammlungsraum Naturwissenschaften	99,7		
Block F EG	F0.02	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Biologie	31,7		
Block F UG	F-1.09	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Biologie	38,8		
Block F EG	F0.06	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Chemie	31,9		
Block F EG	F0.04	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Physik	105,2	307,3	5
Block H UG	H-1.14	Sammlungsraum sonstiger	21,0		
Block F UG	F-1.03	Sammlungsraum sonstiger, Darstellen und Gestalten	67,6		
Block F UG	F-1.02	Sammlungsraum sonstiger, Kunst	38,4		
Block D EG	D0.09	Sammlungsraum sonstiger, Musik	47,5		
Block D UG	D-1.02	Sammlungsraum sonstiger, Technik	20,0		
Block D UG	D-1.04A	Sammlungsraum sonstiger, Werken	20,0	214,5	6
Block D EG	D0.01A	sonstiger Raum: Computernebenraum	8,3		1
Block D UG	D-1.03	sonstiger Raum: Druckerei	40,0		1
Block D EG	D0.10	sonstiger Raum: Materialraum	8,3		1
Block F UG	F-1.06	sonstiger Raum: Fotolabor	36,0		1
SP EG	SP 0.01	Sporthalle (Dreifachhalle)	1220,0		3 ÜE
MZH EG	MZH 0.01	Mehrzweckhalle (Zweifachhalle)	845,0		2 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
Block E EG	E0.04	Schulleitung (1 Arbeitsplatz)	21,0		1
Block E EG	E0.05	Schulleitung, Konferenzbereich	15,4		1
Block E EG	E0.02	Schulleitung, Stellvertretung + Stundenplanung (1 Arbeitsplatz)	19,9		1
Block E EG	E0.03	Sekretariat (2 Arbeitsplätze)	44,5		1
Block E EG	E0.06	Didaktischer Leiter (1 Arbeitsplatz)	12,9		1
Block E EG	E0.11	Abteilungsleiter I (Jahrgangsstufen 5-7) (1 Arbeitsplatz)	22,4		1
Block E EG	E0.10	Abteilungsleiter II (Jahrgangsstufen 8-10) (1 Arbeitsplatz)	22,7		1
Block H UG	H-1.10	Abteilungsleiter III (Oberstufenleiter) (1 Arbeitsplatz)	31,8		1
Block H EG	H0.12	Beratung Oberstufe (1 Arbeitsplatz)	19,0		1
Block H EG	H0.13	Beratung Oberstufe (1 Arbeitsplatz)	20,8		1
Block A EG	A0.06	Studien- und Berufswahlkoordination (BOB)	18,4		1
Block E EG	E0.13	Organisationsassistent (1 Arbeitsplatz)	12,0		1
Block E EG	E0.13	Schulverwaltungsassistent (1 Arbeitsplatz)	10,0		1
Block G UG	g-1.01	Schulsozialpädagoge	35,0		1
Block A EG	A0.09	Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	20,1		1
Block A EG	A0.010	Beratungsraum	14,6		1
Block E EG	E0.09	Besprechungsraum	12,9		1
Block B EG	B0.06	Lehrerarbeitsraum (6 PC- und 4 Tischarbeitsplätze)	56,8		1
Block E EG	E0.08	Lehrerzimmer, groß (38 Sitzplätze)	207,6		1
Block E EG	E0.08A	Lehrerzimmer, klein (12 Sitzplätze)	14,7		1
Block E EG	E0.07	Sanitätsraum	17,9		1
Block E EG	E0.01	Hausmeisterraum	19,8		
Block H UG	H-1.05	Hausmeisterraum	21,1	40,9	2
Block A UG	A-1.08	sonstiger Raum: Abstellraum	18,0		
Block F UG	F-1.07	sonstiger Raum: Abstellraum	16,0		
Block F UG	F-1.08	sonstiger Raum: Abstellraum	20,0		
Block H UG	H-1.13	sonstiger Raum: Abstellraum	31,0	85,0	4

Block H UG	H-1.15	sonstiger Raum: Lehrmittelraum	31,0		
Block B UG	B-1.10/B-1.11	sonstiger Raum: Lehrmittelraum	100,0		
Block C EG	C0.01	sonstiger Raum: Lehrmittelraum	31,0	162,0	3
Block E EG	E0.12/E0.12A	sonstiger Raum: Medienausleihe	13,0		1
Block A UG	A-1.09	sonstiger Raum: Abstellraum Hausmeister	23,0		1
Block B UG	B-1.12	sonstiger Raum: Stuhllager	20,0		1
Block E EG	E0.14	sonstiger Raum: Teeküche	6,8		1
Übermittag - Ganztagsbereich					
Block G EG	G0.07	Bistrobereich (20 Sitzplätze)	86,6		1
Block B UG	B-1.09	Mensa - Personalraum	12,9		1
Block G EG	G0.01	Mensa - Speiseraum (160 Sitzplätze)	428,1		1
Block G EG	G0.02	Mensa - Vorratsraum	14,8		1
Block G EG	G0.04	Mensa - Zubereitungsküche	42,3		1
Block G EG	G0.03	Mensa- Spülküche	22,7		1
Block G UG	G-1.02	Rückzugsraum Ganztag	45,1		
Block G UG	G-1.07	Rückzugsraum Ganztag	97,4		
Block G UG	G-1.04/G-1.03	Rückzugsraum Ganztag	100,8		
Block G UG	G-1.05	Rückzugsraum Ganztag (4 Billardtische)	100,8		
Block G UG	G-1.06	Rückzugsraum Ganztag (Kicker/Tischtennis)	100,2	444,3	5
Block G UG	G-1.08	Spieleausgabe	17,0		1

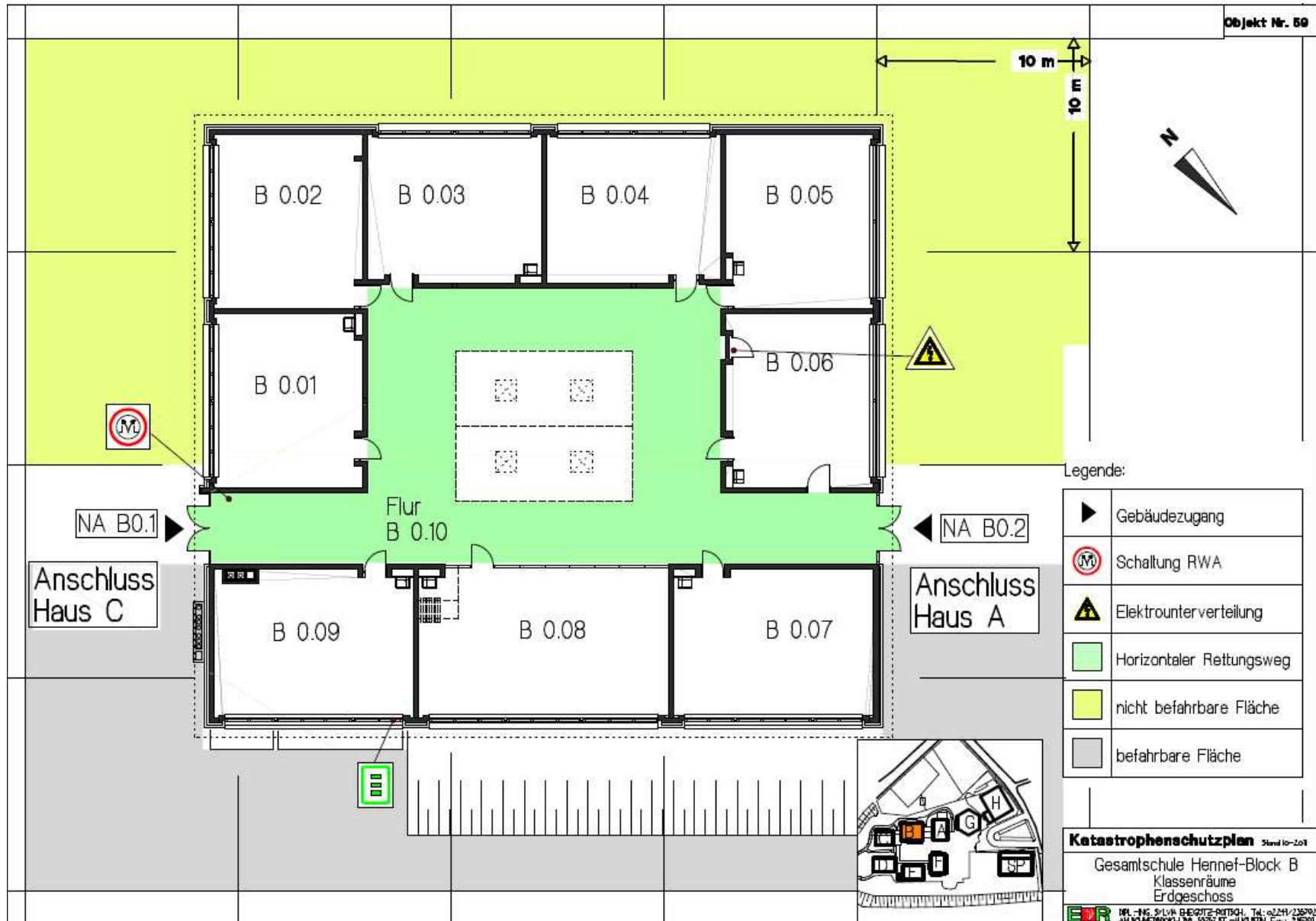
Objekt Nr. 59





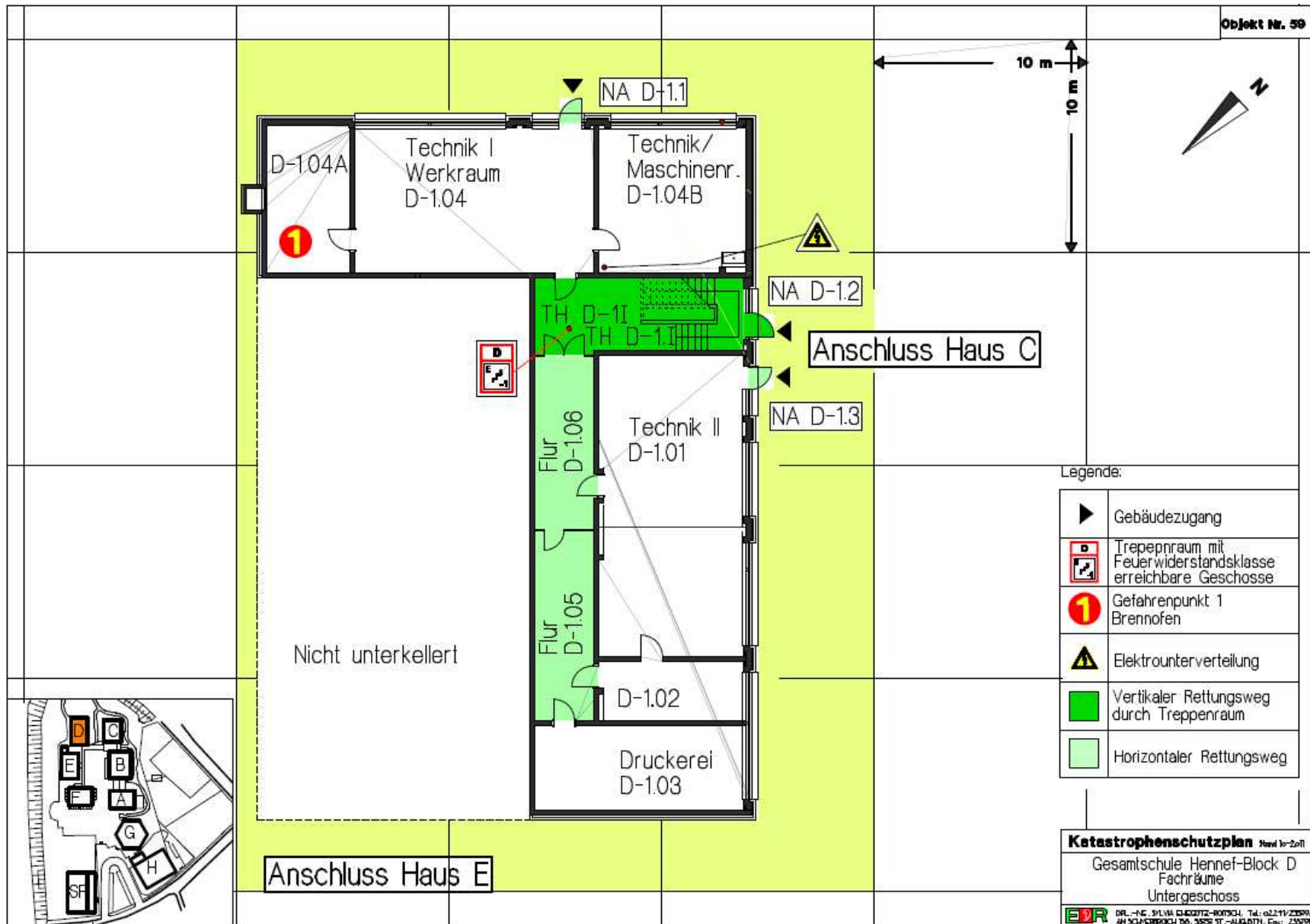




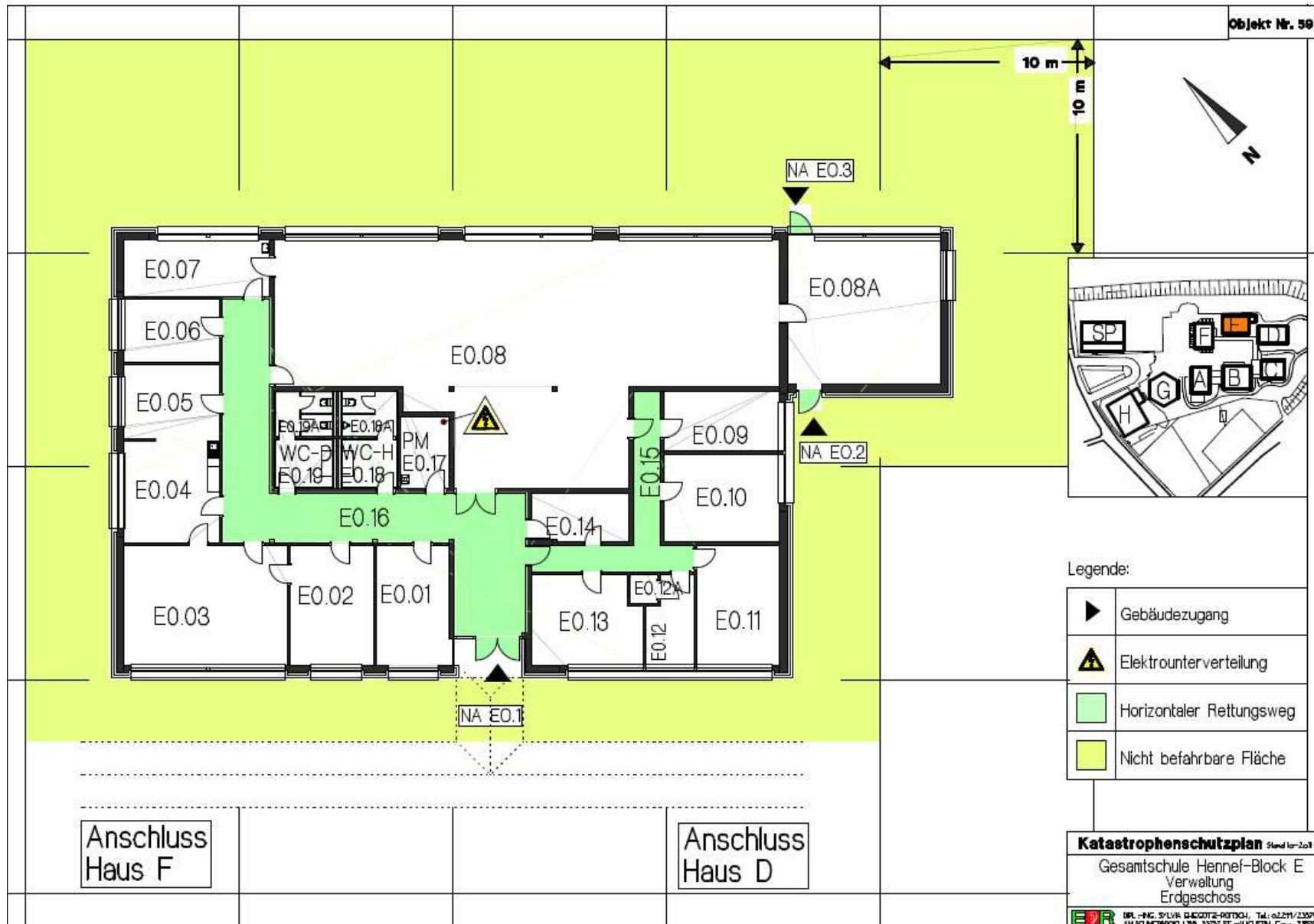


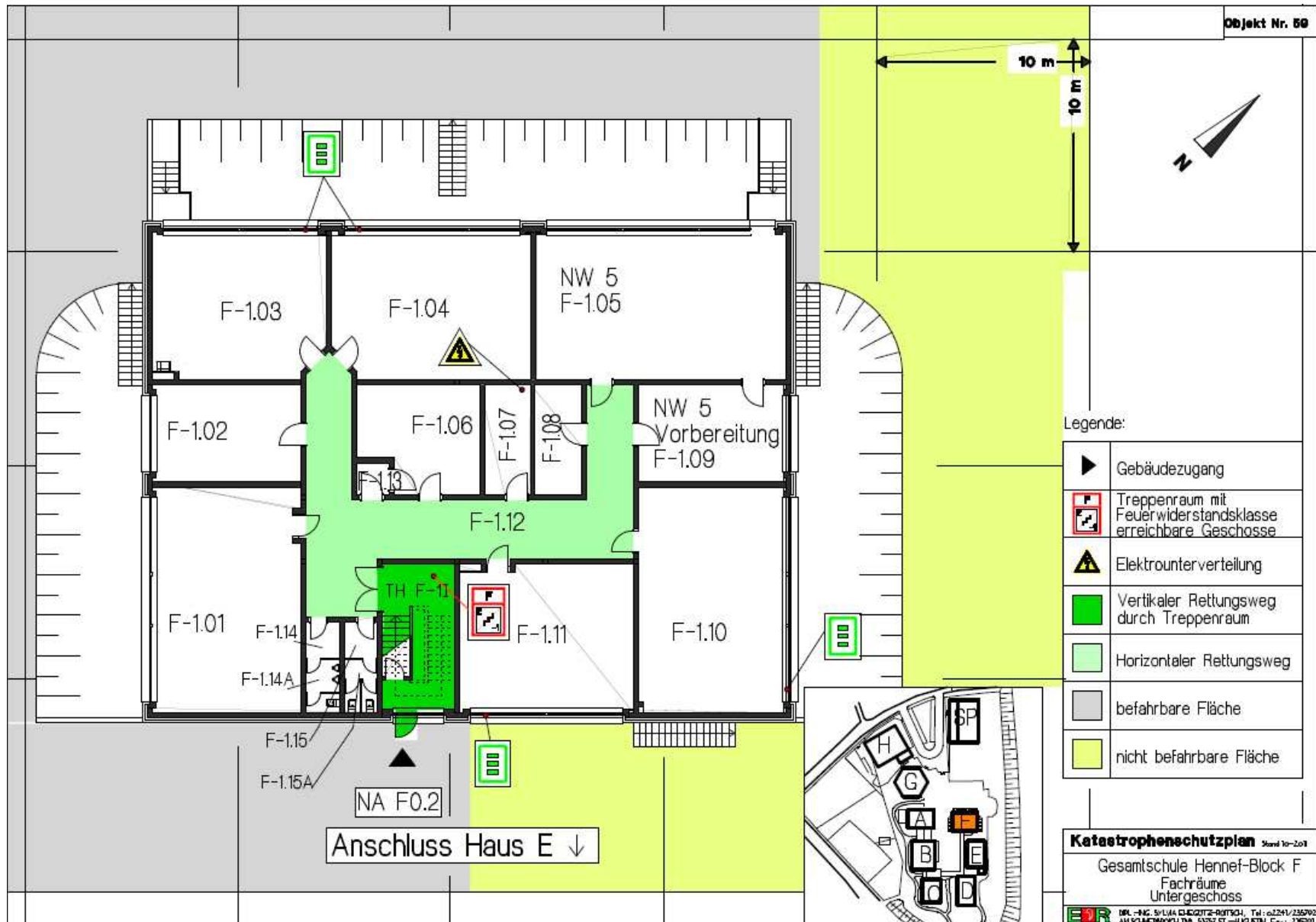


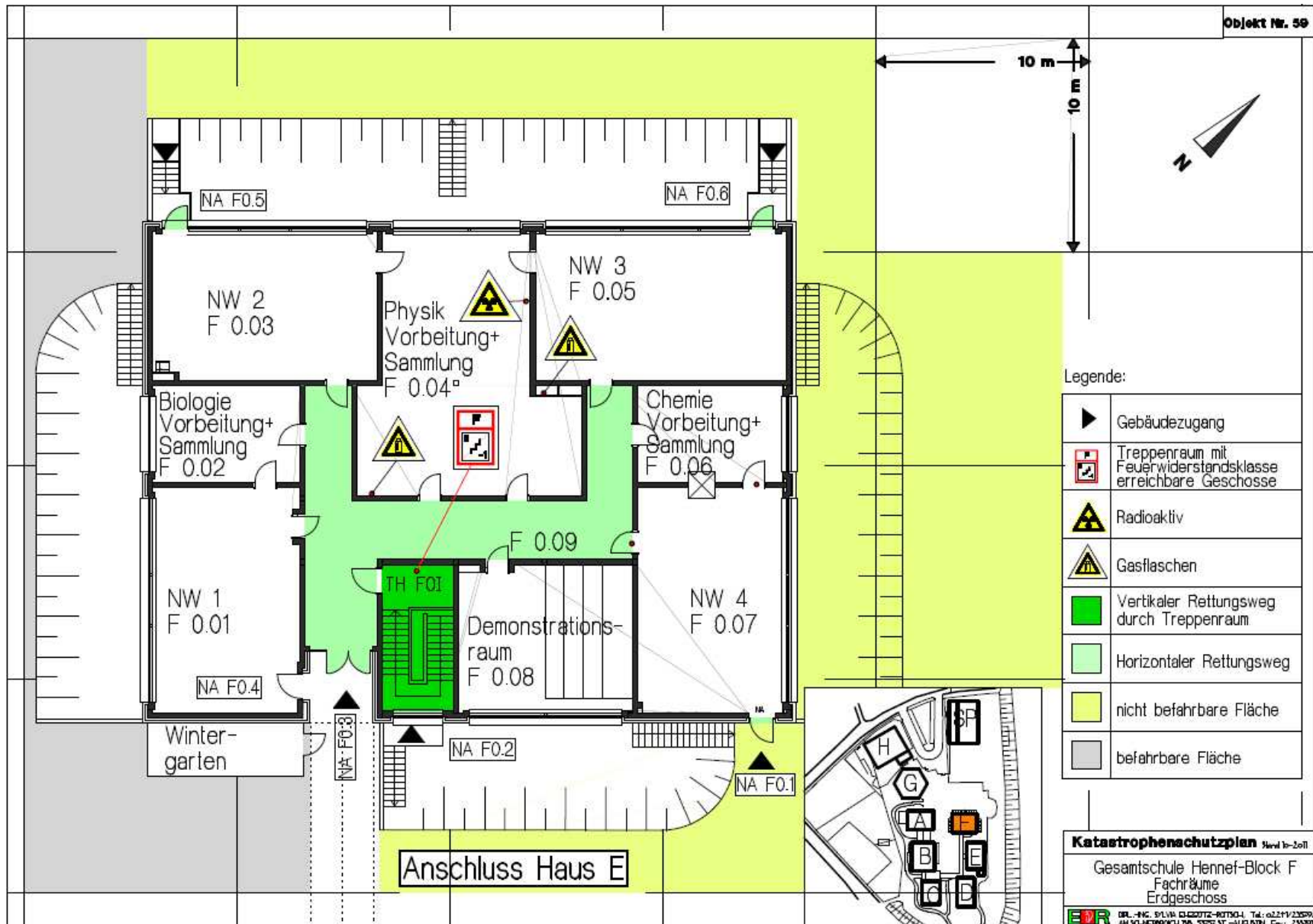


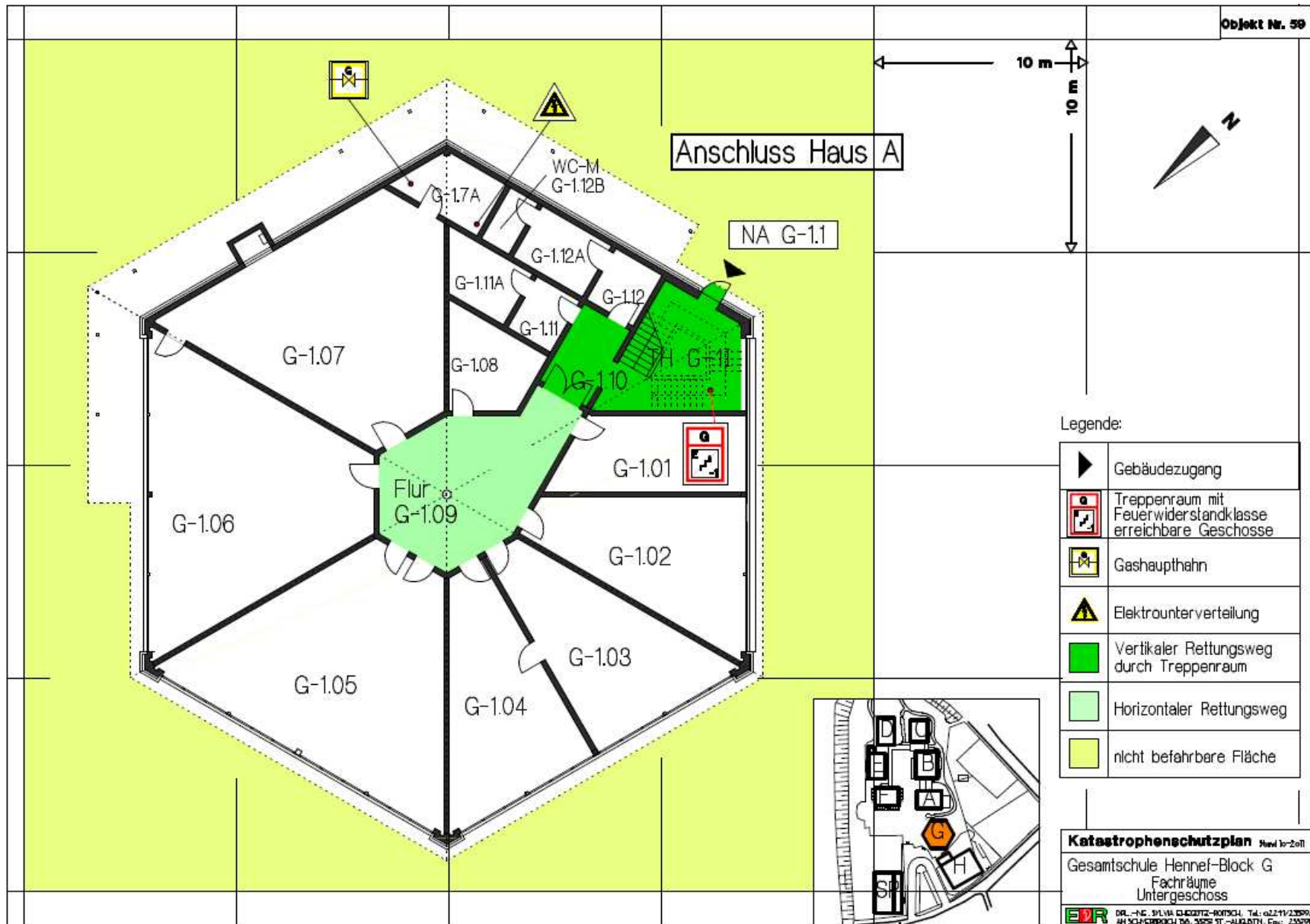


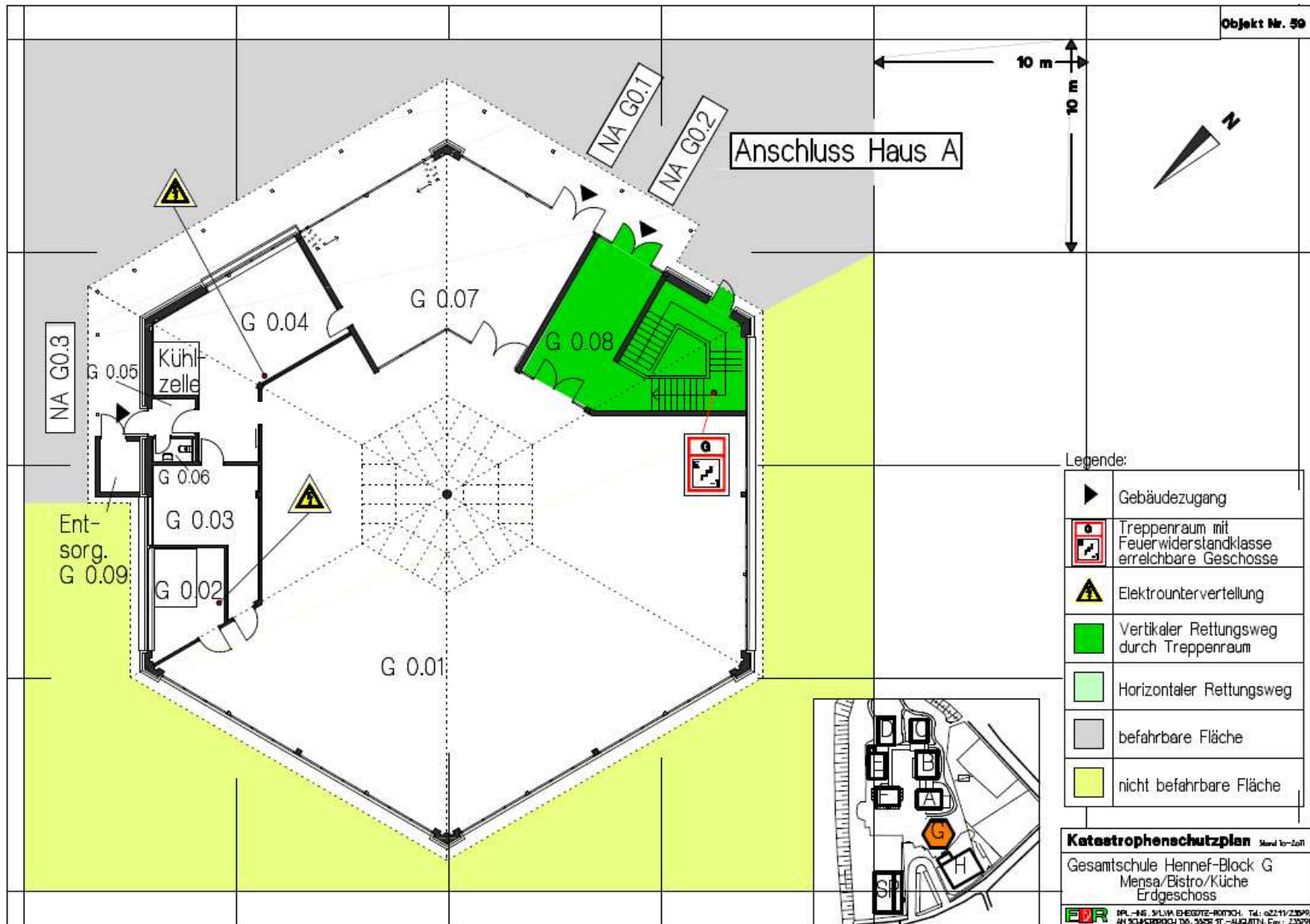


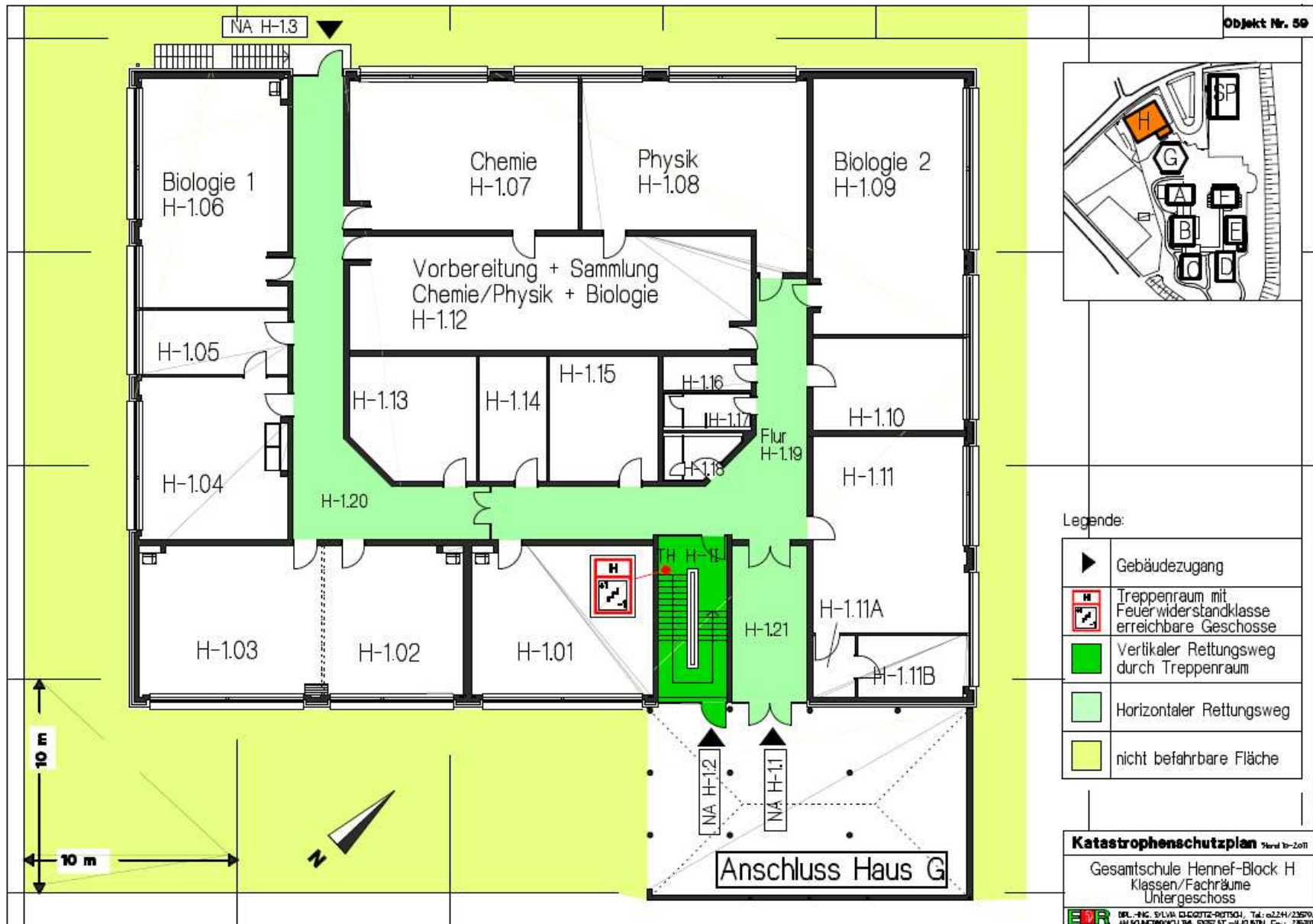


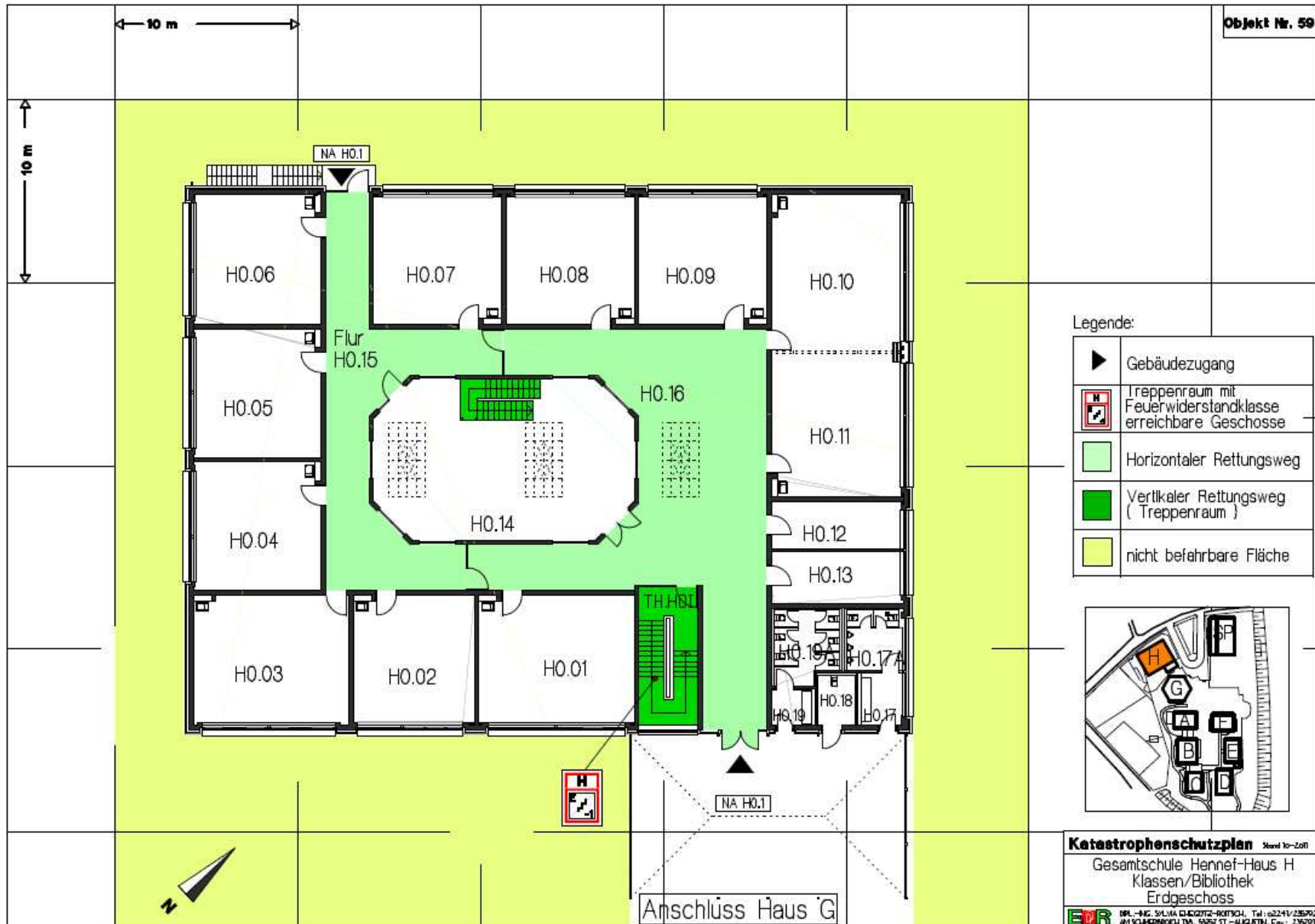


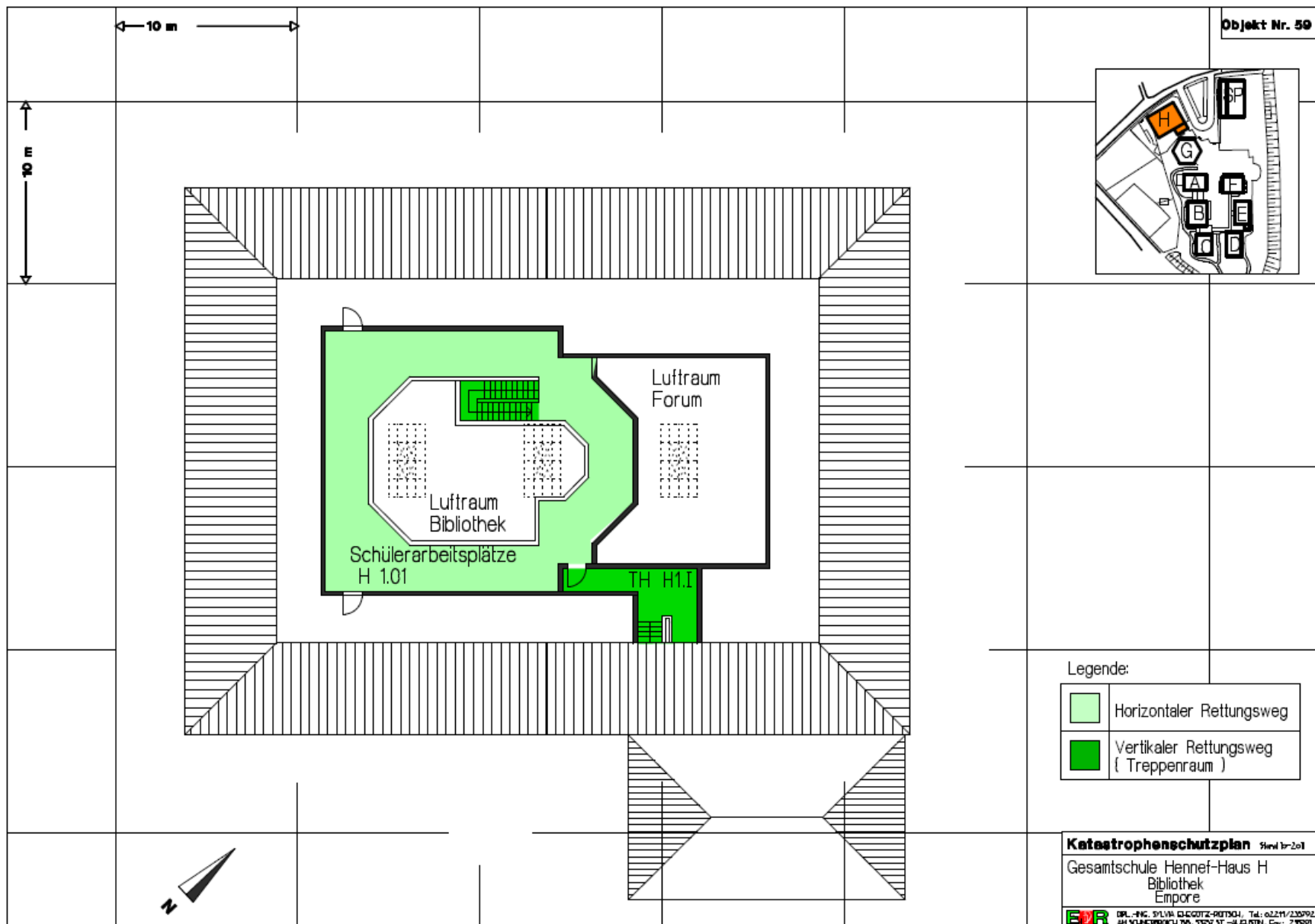


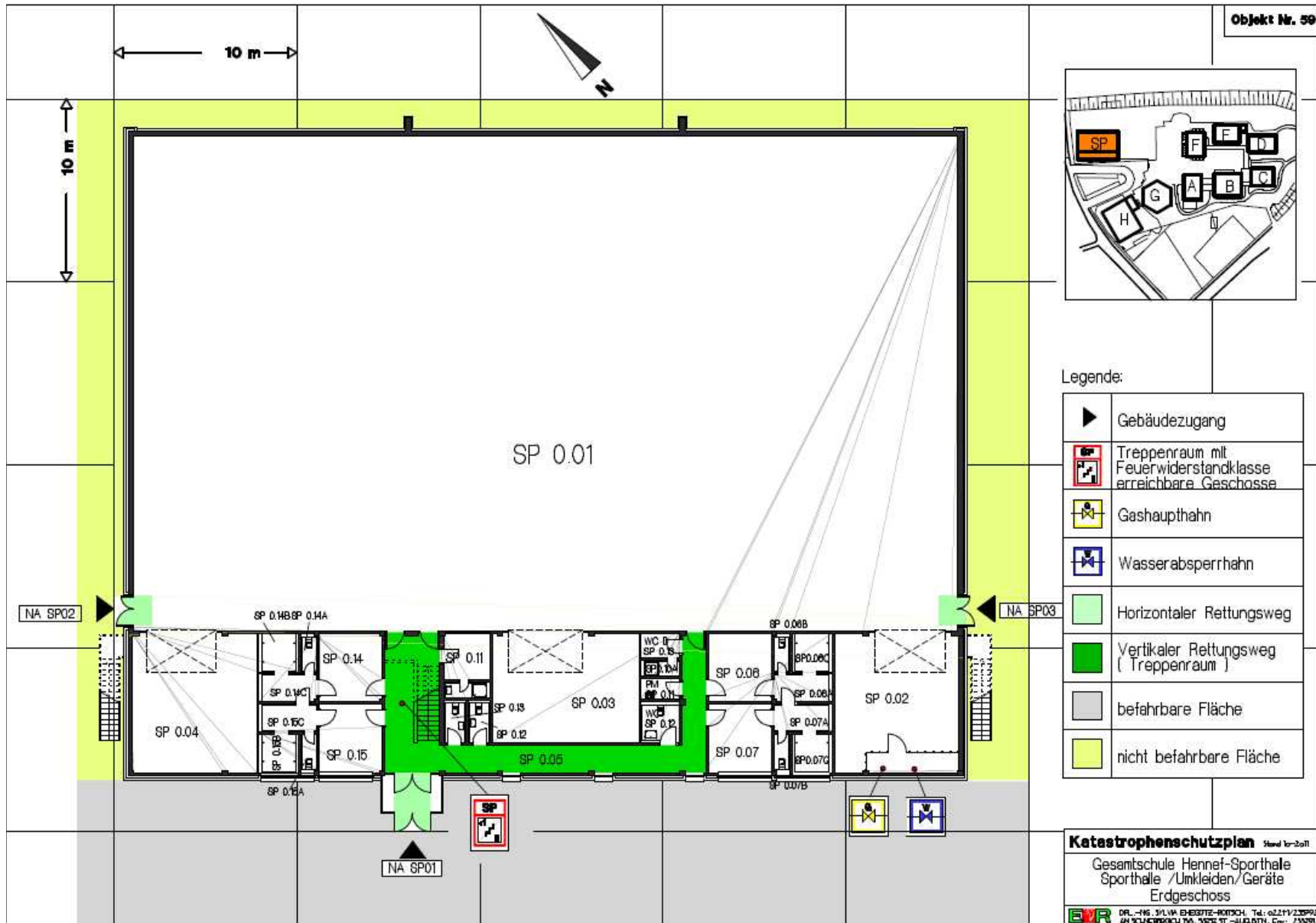


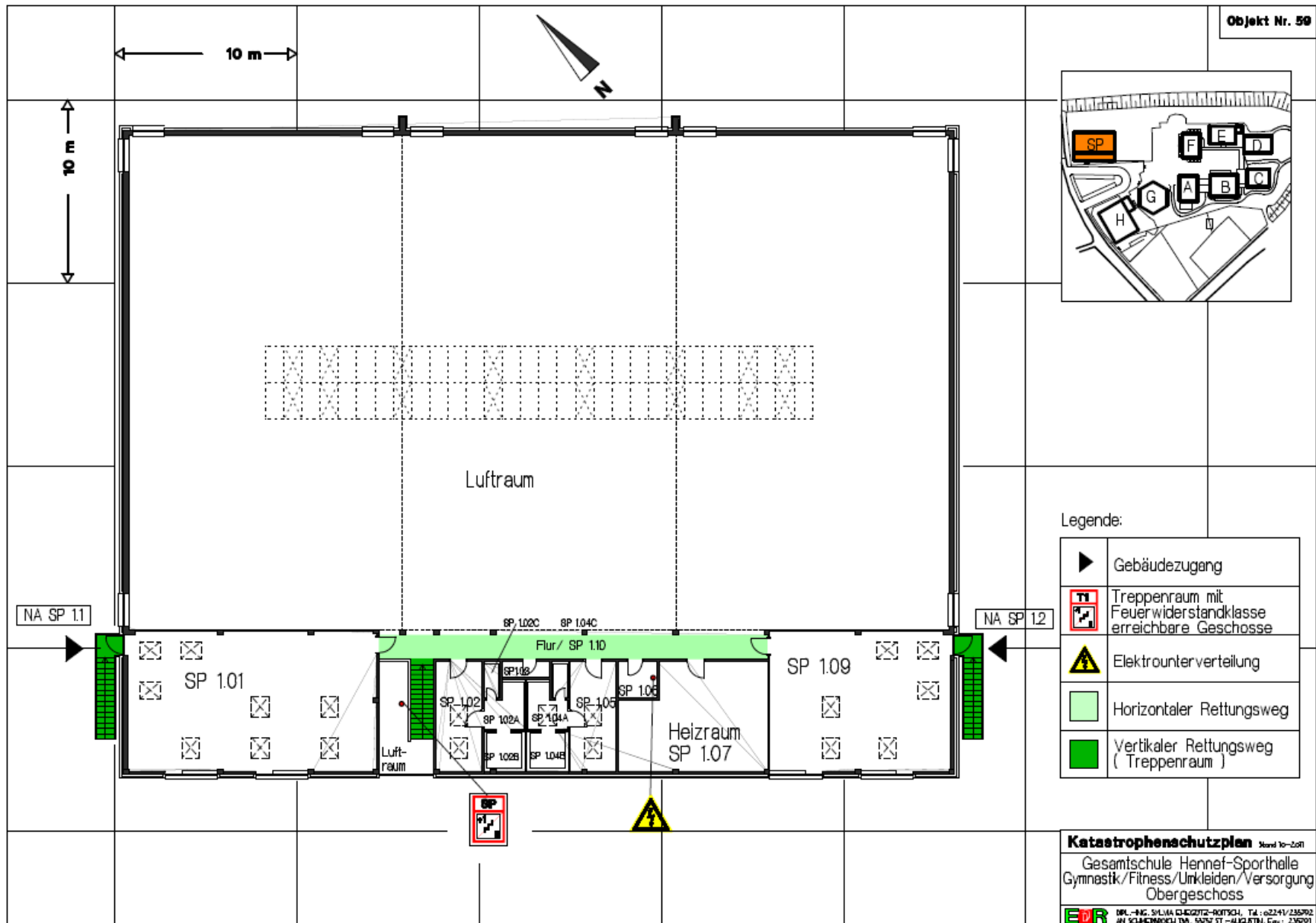




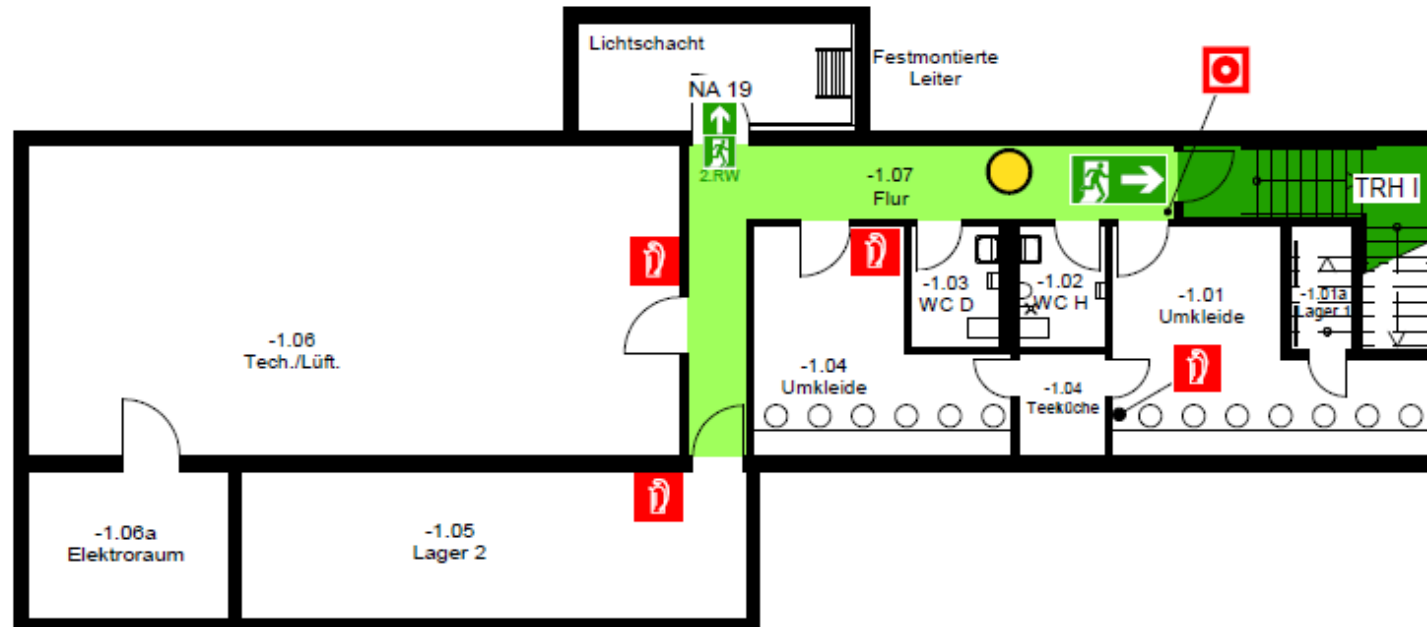








FLUCHT- UND RETTUNGSPLAN



Legende



Standort



Notausgang



notwendiger Flur



Feuerlöscher



Brandmelder, manuell



Treppenraum

Objekt: Mehrzweckhalle Metershelde

Gebäude:

Stockwerk: Kellergeschoss

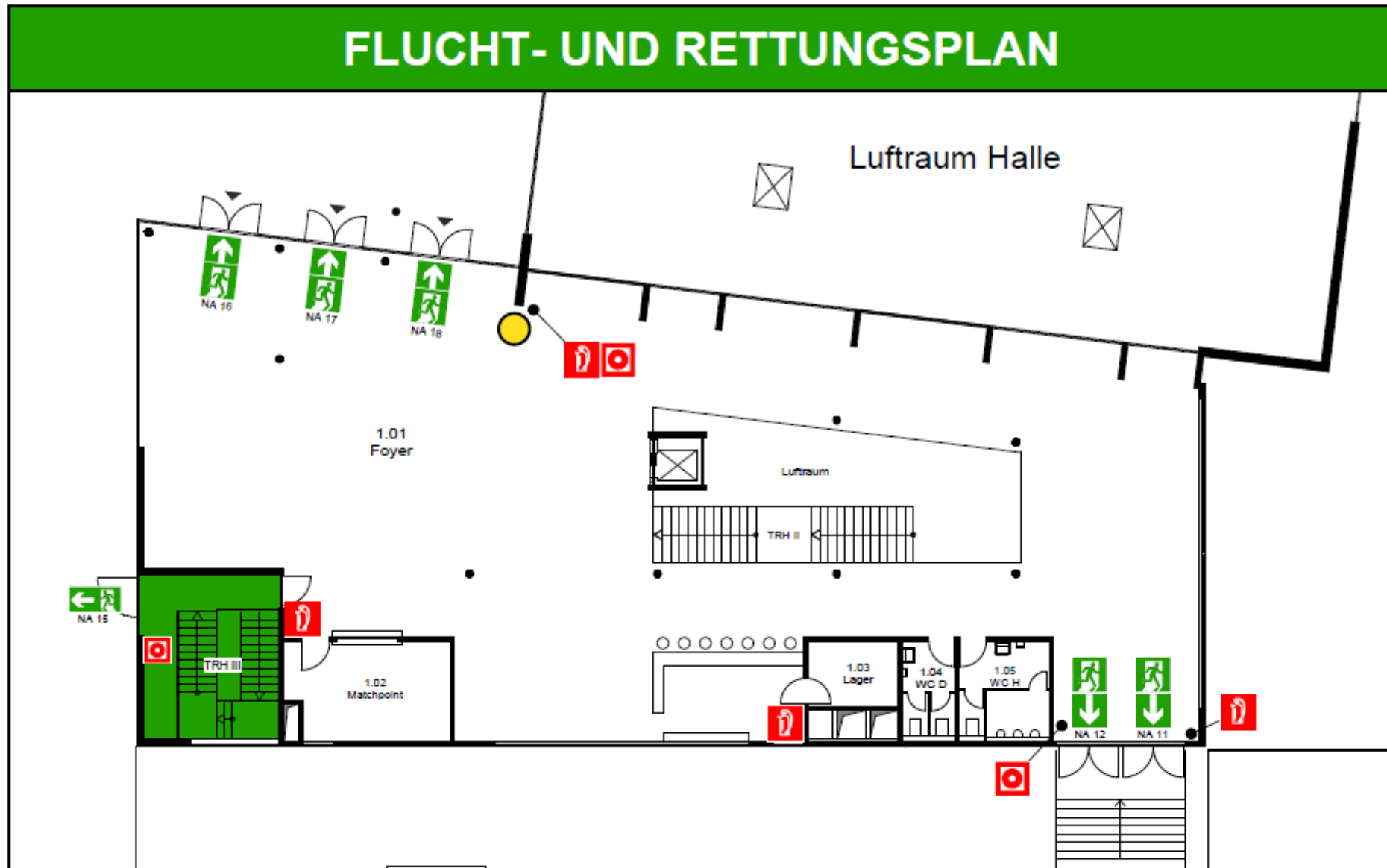
Stand: 27.07.2011

Plan-Nr.: BSFR_KG_01

Planersteller:

Ingenieurbüro Löwenberg
 Bahnhofstr. 19, 53773 Hennef
 Tel.: 02242 - 90 43 115





2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Konferenzzimmer (groß = für alle; klein = für Jahrgangsstufen, Steuergruppen, Fachkonferenzen)

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

Lehrerarbeitsplätze variabel: für Mitglieder des Kollegiums in unterrichtsfreien Zeiten

2.1 Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R = Raum, AP = Arbeitsplatz)	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforder- lich, weil nicht vorhanden
- Schulleitung - Schulleitung, Stellvertretung + Stundenplaner - Sekretariat	1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 3 AP	
- Abteilungsleiter I (Jahrgangsstufen 5-7) - Abteilungsleiter II (Jahrgangsstufen 8-10) - Abteilungsleiter III (Oberstufenleiter) - Didaktischer Leiter - Studien- und Berufswahlkoordinator - Schulverwaltungsassistent - Organisationsassistent - Beratung Oberstufe - Schulsozialpädagoge	1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 1 R / 1 AP 2 R / 2 AP 1 R / 1 AP	
Zusatzräume - Beratungsraum - Besprechungsraum - Sanitätsraum - Elternsprechzimmer/ Besprechungsraum - Lehrerzimmer, groß (38 Sitzplätze), klein (12 Sitzplätze) - Lehrerarbeitsraum (6 PC- und 4 Tischarbeitsplätze) - Hausmeisterraum	1 R 1 R 1 R 1 R 2 R 1 R 2 R	

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
	0

2.2 Variable Lehrerarbeitsplätze im gebundenen Ganzttag

Variable Arbeitsplätze werden für 30 % der Lehrkräfte pro Schule außer den Mitgliedern der (erweiterten) Schulleitung gerechnet!

Gesamt- Kollegium	Schulleitung ./. Funktionsstellen	Anzahl erforderliche variablen Lehrerarbeitsplätze	Vorhandene L-AP	Fehlbedarf L-AP
140	140 ./ 17 (11 Funktionsstellen + 6 Fachlehrer NaWi = 17)	= 123 x 0,3 = 37	10	27

Es gibt einen Lehrerarbeitsraum mit zehn variablen Lehrerarbeitsplätzen. Mit den vorhandenen Lehrerarbeitsplätzen kann der Bedarf an variablen Lehrerarbeitsplätzen im Rahmen des gebundenen Ganztags nicht als abgedeckt betrachtet werden. Es wird als Fehlbedarf ein zusätzlicher Lehrarbeitsraum mit insgesamt 27 variablen Lehrerarbeitsplätzen errechnet.

2.3 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforderlichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL-Fläche m ²	IST-Fläche m ²	Fehlbedarf Fläche m ²
140	140	38	102	315	207,6	107,4

Um das Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, wurden 140 Sitzplätze auf einer Fläche von 315 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Dennoch wird kein Fehlbedarf festgestellt, da die Gesamtkonferenzen in der Mehrzweckhalle durchgeführt werden.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Speisesaal, Bistro, Schüler-Café oder dergl.)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

3.1 Status quo Über-Mittag-Betreuung: gebundener Ganzttag

Die Gesamtschule Hennef befindet sich im gebundenen Ganzttag. Der Ganztagsunterricht findet statt am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 7.55 Uhr bis 15.30 Uhr.

Essensausgabe und Essenseinnahme:

Im Block G des Gebäudeparks der Gesamtschule Hennef befindet sich die Mensa. Die Mensa ist eingerichtet mit dem Speiseraum im Erdgeschoß auf 428 m² und fünf Rückzugs- und Spielräumen im Untergeschoß auf 444 m². Im Mensaspeiseraum werden auf 160 Sitzplätzen während der Über-Mittag-Betreuung ca. 500 selbst zubereitete warme Mahlzeiten angeboten. Die Essensausgabe erfolgt im Drei-Schicht-Betrieb entsprechend der Stundenplanregelung.

Der Speiseraum der Mensa dient der Einnahme von Speisen zu bestimmten Zeiten und kann ansonsten multifunktional genutzt werden.

Die Anzahl der erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Über-Mittag-Betreuung Anzahl Schüler	Vorhandene Sitzplätze
2012/13	1421	500	160

3.2 Berechnungen mit Blick auf den gebundenen Ganzttag:

Bei einem **gebundenen Ganzttag** (Ausbaustufe) sind grundsätzlich für 35% der Schüler Essensplätze zu kalkulieren. **An der Gesamtschule Hennef muss auf Grund des qualitativ hohen Standards der Essensangebote für 50 % der in 2017/18 prognostizierten Schüler entsprechende Sitzplätze gerechnet werden.** Daher sind für die Essenseinnahme in der Gesamtschule im Zwei-Schicht-Betrieb mindestens **336 Sitzplätze** und im Drei-Schicht-Betrieb mindestens **224 Sitzplätze** zu planen.

	Schülerzahl	50%-Modell**	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
2012/13	1.421	= 712 Essen	= 356 Sitzplätze	= 237 Sitzplätze
2017/18	1.345	= 673 Essen	= 336 Sitzplätze	= 224 Sitzplätze

** Berechnet wird nicht der Maximal-Wert, sondern mit Blick auf die demographische Entwicklung der Wert zum Schuljahr 2017/18.

**Berechnung der Grundfläche Speisesaal:
Pro Essplatz 1,0 m² plus 1,0 m² Verfügungs- und Freifläche**

Ergebnis: Raumbedarf Mensa (Essenseinnahme)	
Mindestbedarf Zwei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 336 Flächenbedarf: ca. 672 m²	Mindestbedarf Drei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 224 Flächenbedarf: ca. 448 m²

Der Raumbedarf für die Über-Mittag-Betreuung im Schulzentrum kann mit dem vorhandenen Angebot unter Berücksichtigung der erforderlichen Essensplätze mit Blick auf 2017/18 bei dem eingerichteten Ganztags auch im Drei-Schicht-Betrieb nicht ganz als ausreichend gelten!

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

- Ruhebereich**
- Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)**
- Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)**

Ein als Ruhebereich ausgewiesenen Raum ist vorhanden.

Der Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) im Außenbereich ist mit Tischtennisplatten, Basketballkorb, Klettergerüst, Balancierbalken, DFB-Mini-Spielfeld, einem Beachvolleyballfeld, einem Bolzplatz und Sitzbänken ausgestattet.

Als Spiel und Bewegungsbereich (Indoor) werden die Rückzugsräume in der Mensa mit einer Gesamtfläche von 444 m² angeboten.

Die Sporthallennutzung ist für die Über-Mittag-Betreuung unter Berücksichtigung des Belegungsplanes vorgesehen.

Die Hausaufgaben können in den Klassenräumen erledigt werden!

4. Handlungsfeld: Unterrichtsentwicklung

Im Handlungsfeld Unterrichtsentwicklung sind folgende Funktionen abzudecken:

- Individuelle Förderung (Differenzierungs- und Gruppenräume, Selbstlernzentrum)**
- Hausaufgaben (-betreuung)**
- Selbstlernzentrum Sekundarstufe I**
- Lernstudio Sekundarstufe II (= Selbstlernzentrum Sek. II)**

4.1 Soll-Ist-Vergleich nach Musterraumprogramm

Basis: Schülerzahlen in 2017/18 der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

2011/12	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassen
Sek. I	1086	28	36
Sek. II	335	19,5	17
2017/18	Schüler	Klassenfrequenzrichtwert	Klassen
Sek. I	1017	28	37
Sek. II	328	19,5	16

Erforderliche Anzahl der Klassen bzw. Kursräume			
Soll nach SEP/Musterraumprogramm		Ist	Ergebnis
Sek. I	37	36	1 Raum Fehlbedarf
Sek. II	16	10	6 Räume Fehlbedarf
Erforderliche Anzahl der Computerräume 2:1			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Fehlbedarf
7		4	3
Erforderliche Anzahl der naturwissenschaftlichen Fachräume			
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)		Ist	Fehlbedarf
Sek. I	5	5	0
Erforderliche Anzahl der naturwissenschaftlichen Fachräume			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. II	5	5	0
Erforderliche Anzahl der sonstigen Fachräume (2xKunst, 2xMusik, 2xTechnik, Textil)			
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. I	7	7	0
Erforderliche Anzahl der sonstigen Fachräume (1xKunst, 1xMusik)			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. II	2	2	0
Erforderliche Fläche Fachbereich Hauswirtschaft			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
150 m²		145 m²	5 m²
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. I	4	4	0
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume			
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)		Ist	Fehlbedarf
Sek. II	2	2	0
Erforderliche Anzahl Übungseinheiten Sporthalle im Schulzentrum			
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)		Ist	Fehlbedarf
6 ÜE		5 ÜE	1 ÜE

4.2 Erforderliche Anzahl Selbstlernzentrum / Bibliothek

Als **Selbstlernzentrum** werden sowohl PC-basierte Arbeitsplätze mit Zugang zum Schulnetz und zum Internet gezählt als auch Arbeitsplätze ohne PC-Zugang. Diese Arbeitsplätze sind idealiter in oder in unmittelbarer Nähe zur Bibliothek/Mediothek der Schule einzurichten. Die Zahl der PC-basierten Arbeitsplätze kann auch durch ausleihbare Laptops mit W-LAN-Zugang sichergestellt werden, die auch in anderen Räumen (= Differenzierungsbereich) genutzt werden können.

	Schülerzahl Sek. I	PC-gestützte Arbeitsplätze (oder Laptop) gemäß MEP	Tisch-Arbeitsplätze
2011/12	1086	Schülerzahl/50 = 22	Schülerzahl/50 = 22
2017/18	1017	Schülerzahl/50 = 20	Schülerzahl/50 = 20
	Vorhandene Räume/ Arbeitsplätze	Bedarf für Sek. I	Fehlbedarf
2017/18	0	1 Raum mit 20 PC- + 20 Tisch- arbeitsplätzen	1 Raum mit 20 PC- + 20 Tisch- arbeitsplätzen
	Schülerzahl Sek. II	PC-gestützte Arbeitsplätze (oder Laptop) gemäß MEP	Tisch-Arbeitsplätze
2011/12	335	Schülerzahl/30 = 11	Schülerzahl/30 = 11
2017/18	328	Schülerzahl/30 = 11	Schülerzahl/30 = 11
	Vorhandene Räume/ Arbeitsplätze	Bedarf für Sek. II	Fehlbedarf
2017/18	1 Raum mit 14 PC- + 12 Tisch- arbeitsplätzen	1 Raum mit 11 PC- + 11 Tisch- arbeitsplätzen	0

4.3 Raumanalyse Ganztage

Die Funktionen „Ruhe- und Rückzugsbereich“, „Differenzierungs- und Gruppenräume“ sowie „Hausaufgaben“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert:

Regel 1:

In der Sekundarstufe I wird als Basis-Lösung pro angefangene 5 Klassen 1 Raum kalkuliert.

Regel 2:

In der Sekundarstufe I wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert.

Differenzierungs- und Gruppenräume für Inklusion werden in Mehrfachfunktion als Rückzugsräume im Ganztage angerechnet.

Erforderliche Anzahl der Ruhe- und Rückzugsbereiche:

	Schüler Sek. I		Klassenfrequenz		Klassenräume	Differenzierungs- und Gruppenräume
Nach Regel 1	1017	:	28	=	37	8
Nach Regel 2						7
Sekundarstufe II	1 Ruhe- und Rückzugsbereich					

Erforderliche Anzahl der Differenzierungs- und Gruppenräume:

Die Regel 2, in der Sekundarstufe I wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert, bleibt zunächst unberücksichtigt, da für Ruhe- und Rückzug im Ganztage (Regel 1) insgesamt 8 Räume gerechnet werden.

Der erforderliche Bedarf an Rückzugsräumen für die Sekundarstufe I wird mit Blick auf den gebundenen Ganztage als vollständig vorhanden bewertet, da vier Rückzugsräume mit jeweils ca. 100 m² eingerichtet sind! Für diese Flächen werden die gerechneten 8 Räume als Rückzugsräume bewertet.

Auf Grund der Entfernung der Mensa zu den Klassentrakten sind die Spiel- und Rückzugsräume für Inklusion nicht uneingeschränkt geeignet. Aus Sicht der Schulleitung können die Rückzugsräume G1.03 und G1.04 im Mensabau in Mehrfachfunktion für Inklusion bereitgestellt werden.

Dann wird für die Erfüllung von Inklusion noch der Fehlbedarf von fünf Differenzierungs- und Gruppenräumen errechnet.

Differenzierungsräume können auch für Hausaufgaben genutzt werden!

Der Bedarf eines Ruhe- und Rückzugsbereiches für die Oberstufe gilt als abgedeckt.

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

5.1 Zusammenfassung

Zur Schule:

In der Gesamtschule werden ab Schuljahr 2017/18 maximal 37 Klassenräume in der Sekundarstufe I und 16 Kursräume für die Sekundarstufe II als Bedarf errechnet. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf von Klassenräumen nicht abgedeckt. Es wird für 2017/18 der **Fehlbedarf von einem Klassenraum, sechs Kursräumen und von drei Computerräumen ermittelt.**

Der Fehlbedarf von 5 m² im Fachbereich Hauswirtschaft bleibt wegen Geringfügigkeit unberücksichtigt.

Um der Binnendifferenzierung in einer Schule mit Gemeinsamen Unterricht/Inklusion gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen nicht ausreichend! Es wird ein **Fehlbedarf von fünf Differenzierungsräumen** festgestellt.

Zur Verwaltung:

Im Verwaltungsbereich wird kein Fehlbedarf festgestellt.

Zum Lehrerzimmer:

Da die Mehrzweckhalle für Gesamtkonferenzen genutzt wird, besteht kein Fehlbedarf.

Variable Lehrerarbeitsplätze:

Es wird der Fehlbedarf von **einem Lehrerarbeitsraum mit 27 variablen Lehrerarbeitsplätzen** errechnet.

Zur Über-Mittag-Betreuung:

Das aktuelle Platzangebot der vorhandenen Mensa mit insgesamt 160 Essensplätzen dürfte mit Blick auf 2017/18 im gebundenen Ganztagsbetrieb auch bei einer Aufstockung auf insgesamt 214 möglichen Essensplätzen bei einer vorhandenen Fläche von 428 m² bei prognostizierten **673 Essen nicht als hinreichend zu bewerten** sein.

Zum Selbstlernzentrum:

Für die Sek. I wird der **Fehlbedarf von einem Selbstlernzentrum mit 20 PC- und 20 Tischarbeitsplätzen** ermittelt.

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es gibt eine Mehrzweckhalle mit 2 Übungseinheiten und eine Sporthalle mit 3 Übungseinheiten. Die nach Raumordnung vorgegebene Anzahl von Übungseinheiten wird nicht erfüllt. Die Gesamtschule wird in 2017/18 insgesamt prognostizierte 53 Klassen und Kursräume haben. Damit wird formal der Fehlbedarf von 1 Übungseinheit festgestellt.

5.2 Handlungsempfehlung zur Raumnutzung

Der bereits aktuelle und auch für das Schuljahr 2012/13 erkannte zusätzliche Klassenraumbedarf wird durch das Prinzip der Wanderklasse "erwirtschaftet".

Der mit Blick auf 2017/18 für die Sekundarstufe I berechnete Bedarf von einem Klassenraum und für die Sekundarstufe II ermittelte Mehrbedarf von sechs Kursräumen wird durch das gleiche Prinzip abgedeckt. Aus diesem Grund wird für die Sekundarstufen I und II kein Fehlbedarf von Klassen- und Kursräumen gerechnet.

Wenn mit Blick auf die Größe des Mensa-Speiseraumes von 428 m² und einer Verfügungsfläche von 2 m² pro Essensplatz das Sitzplatzangebot durch Anbau auf insgesamt 228 Plätze erweitert werden kann, werden die erforderlichen Kapazitäten ausreichen. Um dem gestiegenen Bedarf gerecht werden zu können, bietet sich an, den überdachten Bereich vor dem Mensa-Gebäude mit großflächigen Fensterfronten zu umbauen, ohne dadurch die Gebäudestruktur zu beeinträchtigen.

Der erforderliche zusätzliche Lehrerarbeitsraum mit weiteren 27 variablen Lehrerarbeitsplätzen könnte durch Umbau des sogenannten Mehrzweckbereiches im Gebäude B gewonnen werden. Die Fläche ist für den Ausbau eines Lehrerarbeitsraumes (mit zwei Türen auf der Höhe des quer verlaufenden Flures Richtung Gebäudeeinganges) geeignet und könnte in den vorgelagerten Hallenbereich auf einer Gesamtfläche von ca. 100 m² umbaut werden!

Da ansonsten keine anderen Überhänge ermittelt werden können, sind weitergehende Handlungsempfehlungen für Umbaumaßnahmen oder Umwidmung von Räumen nicht möglich

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse nach Handlungsempfehlung - - Gesamtschule Hennef

Finale Bedarfsübersicht – Über-Mittag-Betreuung – Essenseinnahme + Spielbereiche	
Mindestbedarf Mensa - Essenseinnahme Der Bedarf gilt mit Blick auf 2017/18 für die Gesamtschule weder im Zwei- noch im Drei-Schicht-Betrieb als gedeckt.	Mindestbedarf 2-Schicht-Betrieb: 336 Sitzplätze, Flächenbedarf: ca. 672 m ² Mindestbedarf 3-Schicht-Betrieb: 224 Sitzplätze, Flächenbedarf: ca. 448 m ²
Bedarf Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)	Kein Fehlbedarf
Finale Bedarfsübersicht – Unterrichtsentwicklung – Raumvergleich nach Musterraumprogramm	
Klassenräume Sek. I in 2017/18	Kein Fehlbedarf
Kursräume Sek. II in 2017/18	Kein Fehlbedarf
Computerräume in 2017/18 (Alternativ könnte der Fehlbedarf durch Laptopwagen behoben werden!)	Fehlbedarf 3 Räume
Fachräume Naturwissenschaften in der Sekundarstufe I (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)	Kein Fehlbedarf
Fachräume Naturwissenschaften in der Sekundarstufe II (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Fachräume Kunst, Musik, Werken in der Sekundarstufe I (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Fachräume Kunst, Musik in der Sekundarstufe II (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Mehrzweckräume in der Sekundarstufe I (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Mehrzweckräume in der Sekundarstufe II (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Selbstlernplätze Sekundarstufe I	Fehlbedarf 1 Raum mit 20 PC- und 20 Tisch-Arbeitsplätzen
Selbstlernplätze Sekundarstufe II	Kein Fehlbedarf
Ergebnis inkl. Doppelnutzung: Raumbedarf Ruhe- und Rückzugsbereiche + individuelle Förderung	
Differenzierungs- und Gruppenräume Sekundarstufe I	Fehlbedarf 5 Räume in der Doppelfunktion Ruhe + Rückzug, sowie Differenzierungs- und Gruppenräume
Ruhe- und Rückzugsraum Sekundarstufe II	Kein Fehlbedarf
Ergebnis: Raumbedarf Schulleitung, Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze	
Erweiterte Schulleitung	Kein Fehlbedarf
Zusatzräume	Kein Fehlbedarf
Lehrerarbeitsraum	Fehlbedarf 1 Raum mit 27 variablen Arbeitsplätzen
Lehrerzimmer	Kein Fehlbedarf

Raum- und Funktionalplanung**Kopernikus-Realschule Hennef****Hier: Raummengen inkl. zumutbarer Doppelnutzung bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	57	≥ 57	≥ 57	≥ 57	≥ 57	≥ 57	≥ 57
Schüler	799	783	773	765	732	712	702
Klassen	30	28	27	27	24	25	24
Zügigkeit	5	4,5	4,5	4,5	4	4	4

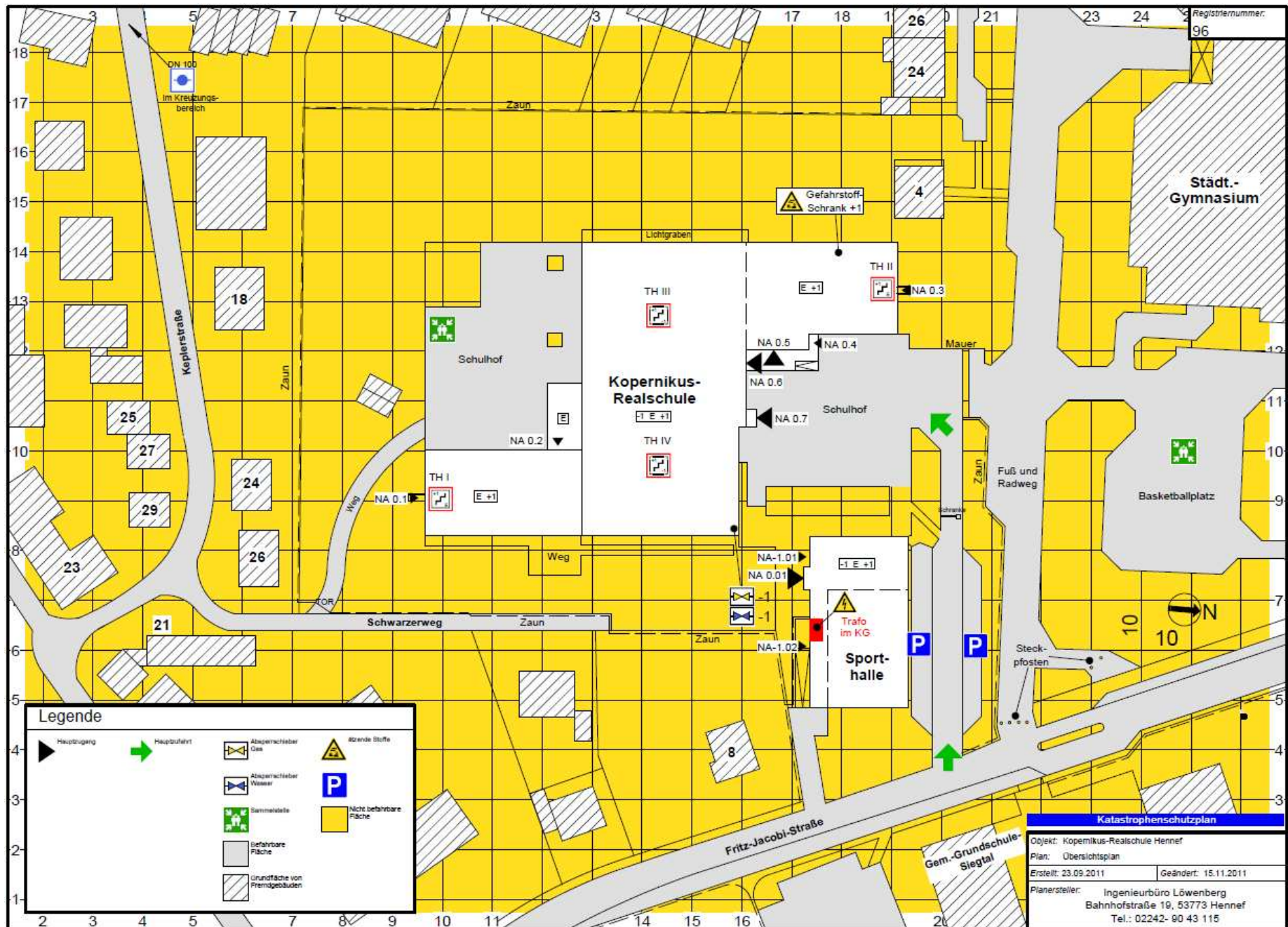
* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

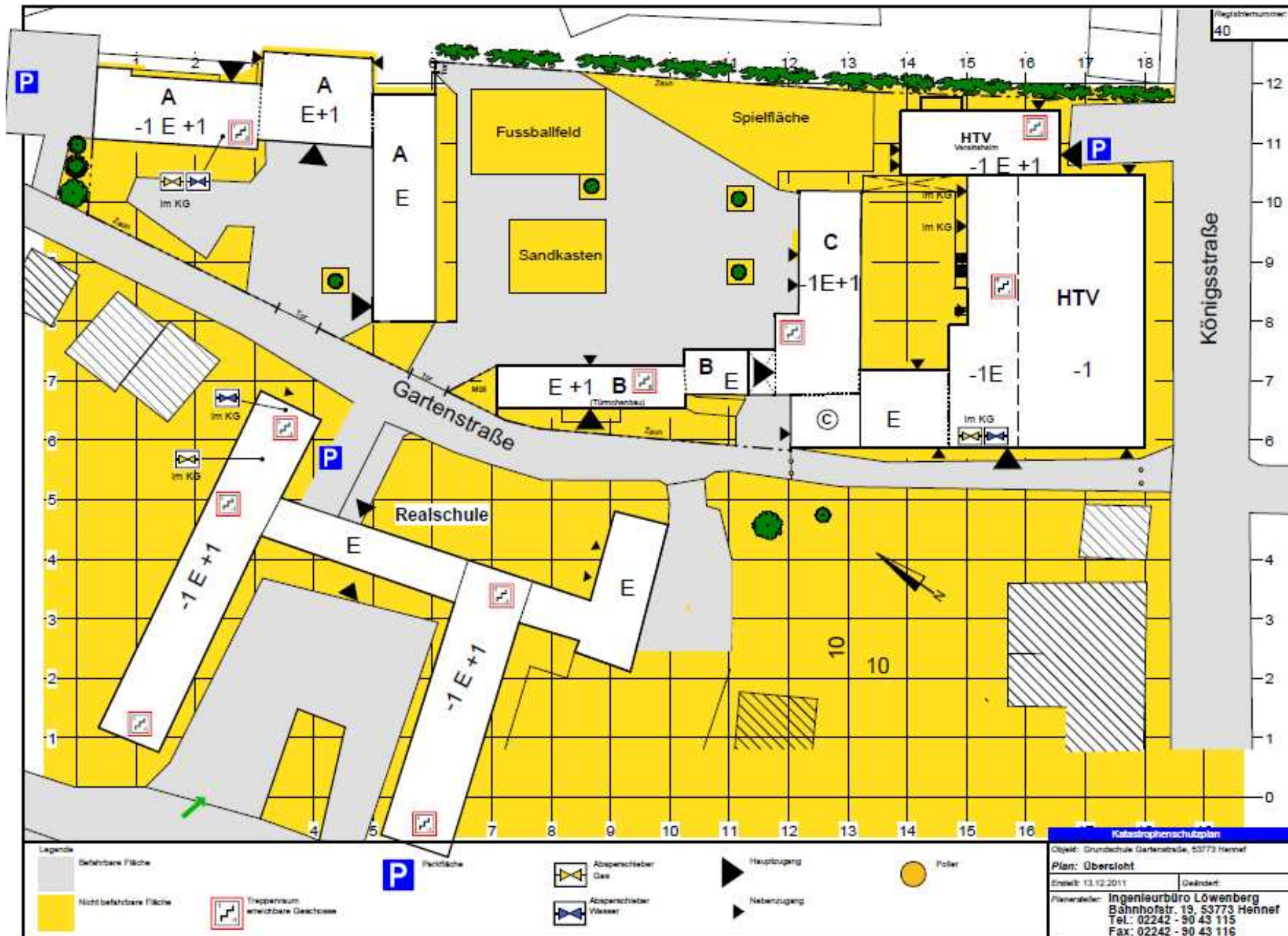
1. Raumübersicht Status quo

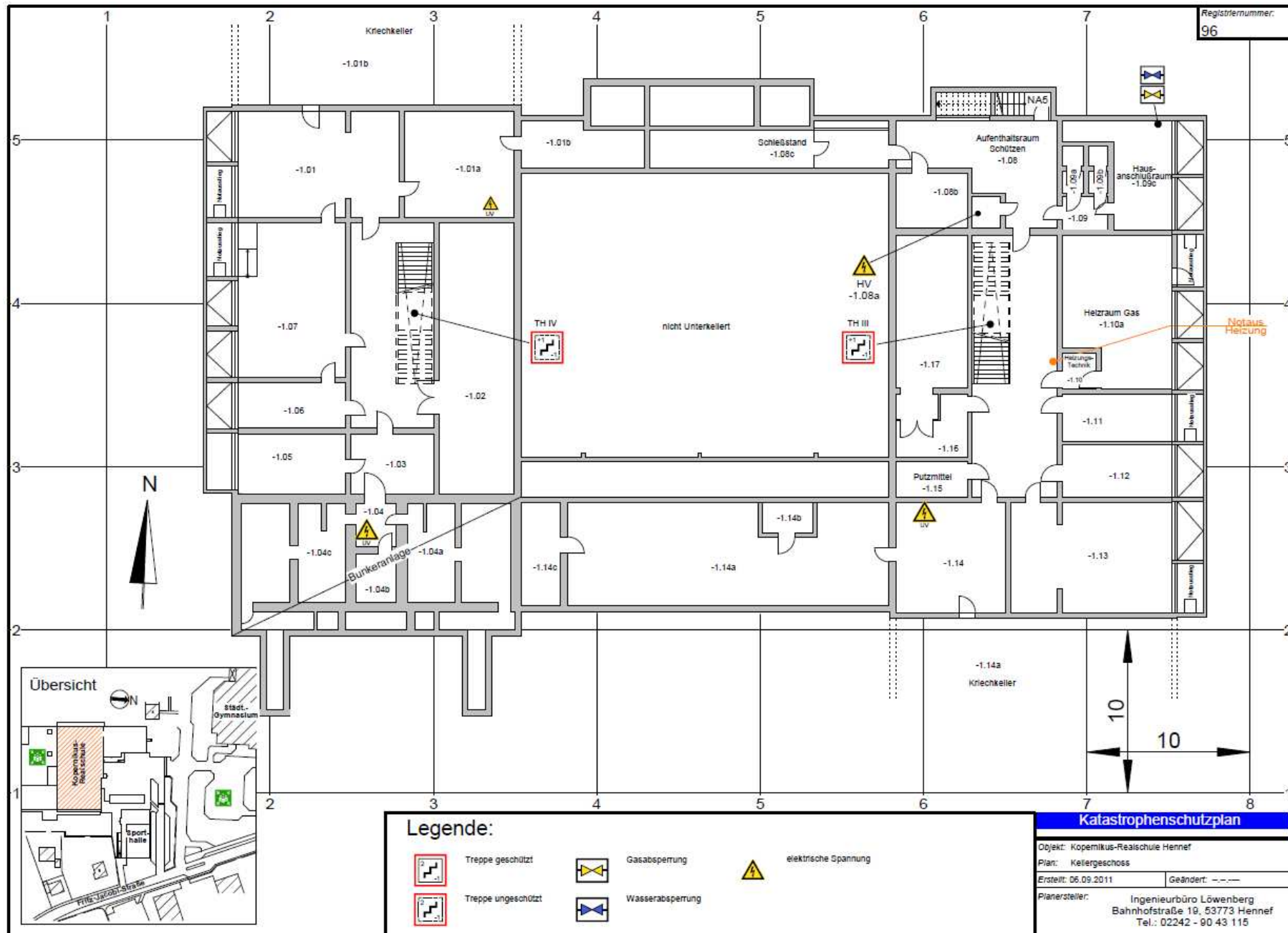
Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
OG1	1.14	Computerraum	85,0	151,0	2
OG1	1.25	Computerraum	66,0		
EG	0.08b	Fachbereich Hauswirtschaft (Lehrküche)	88,0	116,0	1
EG	0.08a	Fachbereich Hauswirtschaft (Vorratsraum)	14,0		
EG	0.07a	Fachbereich Hauswirtschaft (Waschraum)	14,0		
EG	0.21	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	91,0	323,0	4
EG	0.25	Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	88,0		
EG	0.27	Fachraum Naturwissenschaften, Chemie	72,0		
EG	0.23	Fachraum Naturwissenschaften, Physik	72,0		
OG1	1.18	Fachraum sonstiger, Kunst	112,0	358,0	4
EG	0.03	Fachraum sonstiger, Musik	91,0		
UG	-1.07	Fachraum sonstiger, Technik (geringe Raumhöhe)	65,0		
OG1	1.04	Fachraum sonstiger, Textil	90,0		
UG	-1.01	Maschinenraum	66,0	27,0	1
Gartenstr. Nördl. Trakt, OG	R1.03	Gruppenraum	27,0		1
Gartenstr. Nördl. Trakt, UG	R-1.02	Klassenraum	57,0	57,0	
OG1	1.07	Klassenraum	57,0		
OG1	1.10	Klassenraum	57,0	58,0	
OG1	1.24	Klassenraum	58,0		
OG1	1.27	Klassenraum	58,0	64,0	
Gartenstr. Südl. Trakt, EG	R0.17	Klassenraum	64,0		
OG1	1.05	Klassenraum	65,0	65,0	
OG1	1.11	Klassenraum	65,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, OG	R1.17	Klassenraum	65,0	65,0	
Gartenstr. Südl. Trakt, UG	R-1.20	Klassenraum	65,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, UG	R-1.21	Klassenraum	65,0	65,0	
OG1	1.23	Klassenraum	65,0		
OG1	1.28	Klassenraum	65,0	66,0	
Gartenstr. Nördl. Trakt, EG	R0.05	Klassenraum	66,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, EG	R0.06	Klassenraum	66,0		

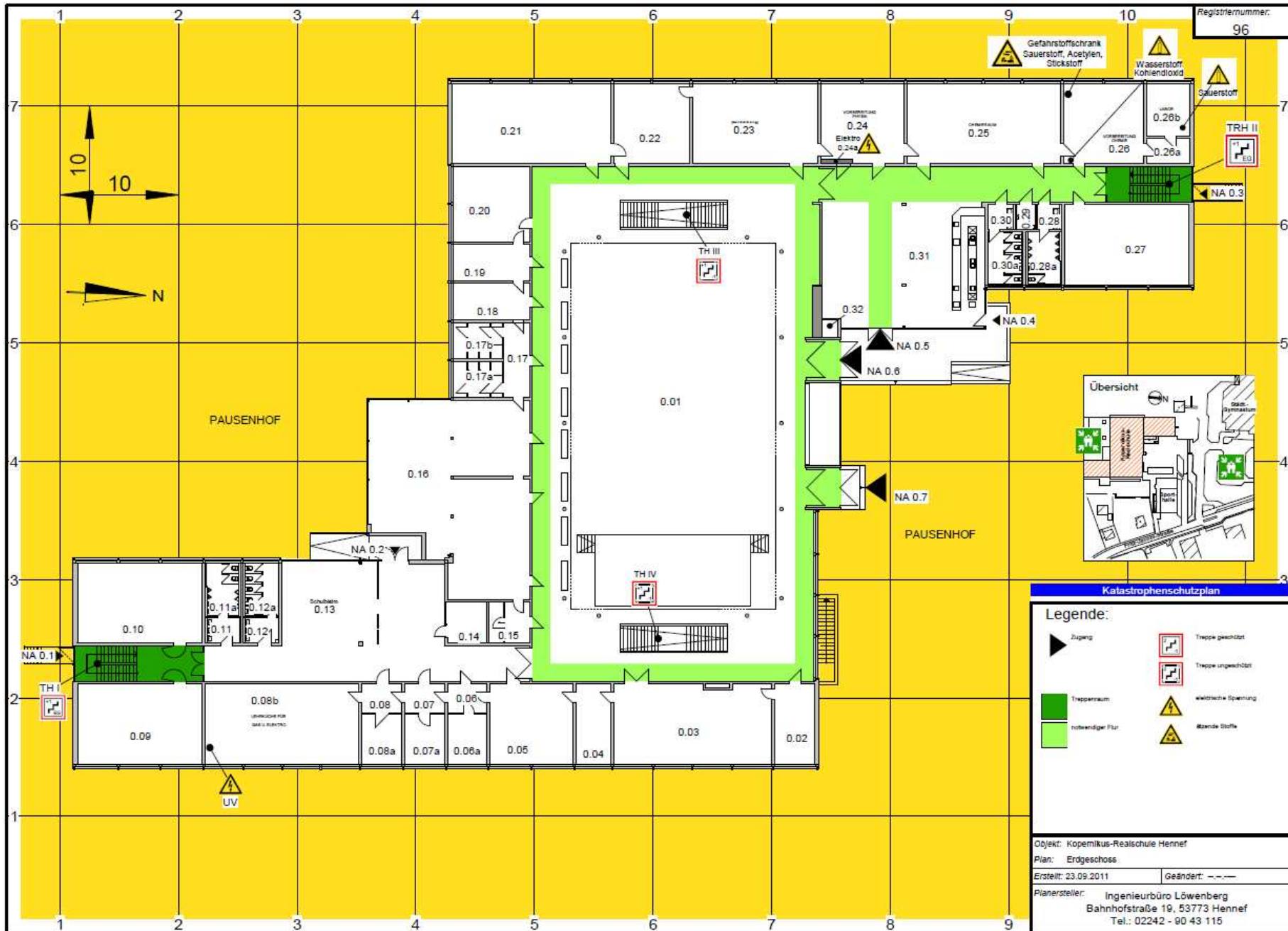
Gartenstr. Nördl. Trakt, UG	R-1.05	Klassenraum	66,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, OG	R1.20	Klassenraum	66,0		
OG1	1.08	Klassenraum	66,0		
OG1	1.09	Klassenraum	66,0		
OG1	1.26	Klassenraum	66,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, EG	R0.04	Klassenraum	67,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, OG	R1.02	Klassenraum	67,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, UG	R-1.23	Klassenraum	67,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, OG	R1.18	Klassenraum	68,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, UG	R-1.03/R-1.04	Klassenraum	69,0		
OG1	1.02	Klassenraum	69,0		
EG	0.09	Klassenraum	72,0		
EG	0.10	Klassenraum	72,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, UG	R-1.06	Klassenraum	73,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, OG	R1.04	Klassenraum	82,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, OG	R1.05	Klassenraum	82,0	2056,0	31
OG1	1.17	Mehrzweckraum	84,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, OG	R1.21	Mehrzweckraum (Filmraum)	44,0	128,0	2
EG	0.22	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Biologie	44,0		
EG	0.26	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Chemie	46,0		
EG	0.26b	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Labor	24,0		
EG	0.24	Sammlungsraum Naturwissenschaften, Physik	48,0		
UG	-1.06	Sammlungsraum sonstiger, Lager Technik	20,0		
UG	-1.05	Sammlungsraum sonstiger, Lager Technik	25,0		
EG	0.04	Sammlungsraum sonstiger, Instrumentenlager	20,0		
OG1	1.19	Sammlungsraum sonstiger, Kunst	43,0	270,0	8
EG	0.05	Schülerbibliothek/Selbstlernzentrum (3 PC- + 4 Tisch-Arbeitsplätze)	47,0		1
EG	0.31	Foyer	221,0		1
EG	0.01	Pädagogisches Zentrum	450,0		1
SH	T0.04	Sporthalle	388,7		1
Schulverwaltungsbereich					
OG1	1.21	Besprechungsraum	22,0		1
EG	0.02	Hausmeisterraum	23,0		1
EG	0.16	Lehrerzimmer (60 Sitzplätze)	113,0		1
EG	0.20	Schulleitung	43,0		1
EG	0.18	Schulleitung, Stellvertretung 1	21,0		1
OG1	1.20	Schulleitung, Stellvertretung 2	22,0		1
EG	0.06a	Schulverwaltungsassistent und Übermittag- Betreuung (2 Arbeitsplätze)	14,0		1
EG	0.19	Sekretariat	21,0		1
Gartenstr. Nördl. Trakt, OG	R1.04a	Sonstiger Raum, Lehrmittelraum	13,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, OG	R1.05a	Sonstiger Raum, Lehrmittelraum	13,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, OG	R1.19	Sonstiger Raum, Lehrmittelraum	13,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, EG	R0.20a	Sonstiger Raum: Abstellraum	8,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, UG	R-1.07	Sonstiger Raum: Abstellraum	22,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, EG	R0.04a	Sonstiger Raum: Lagerraum	13,0		
Gartenstr. Nördl. Trakt, EG	R0.06a	Sonstiger Raum: Lagerraum	13,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, UG	R-1.19	Sonstiger Raum: Lagerraum	28,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, UG	R-1.21a	Sonstiger Raum: Lagerraum	18,0		
OG1	1.12	sonstiger Raum: Lehrmittelraum, Kartenraum	14,0	155,0	10
OG1	1.13	Sonstiger Raum: Serverraum	33,0		1

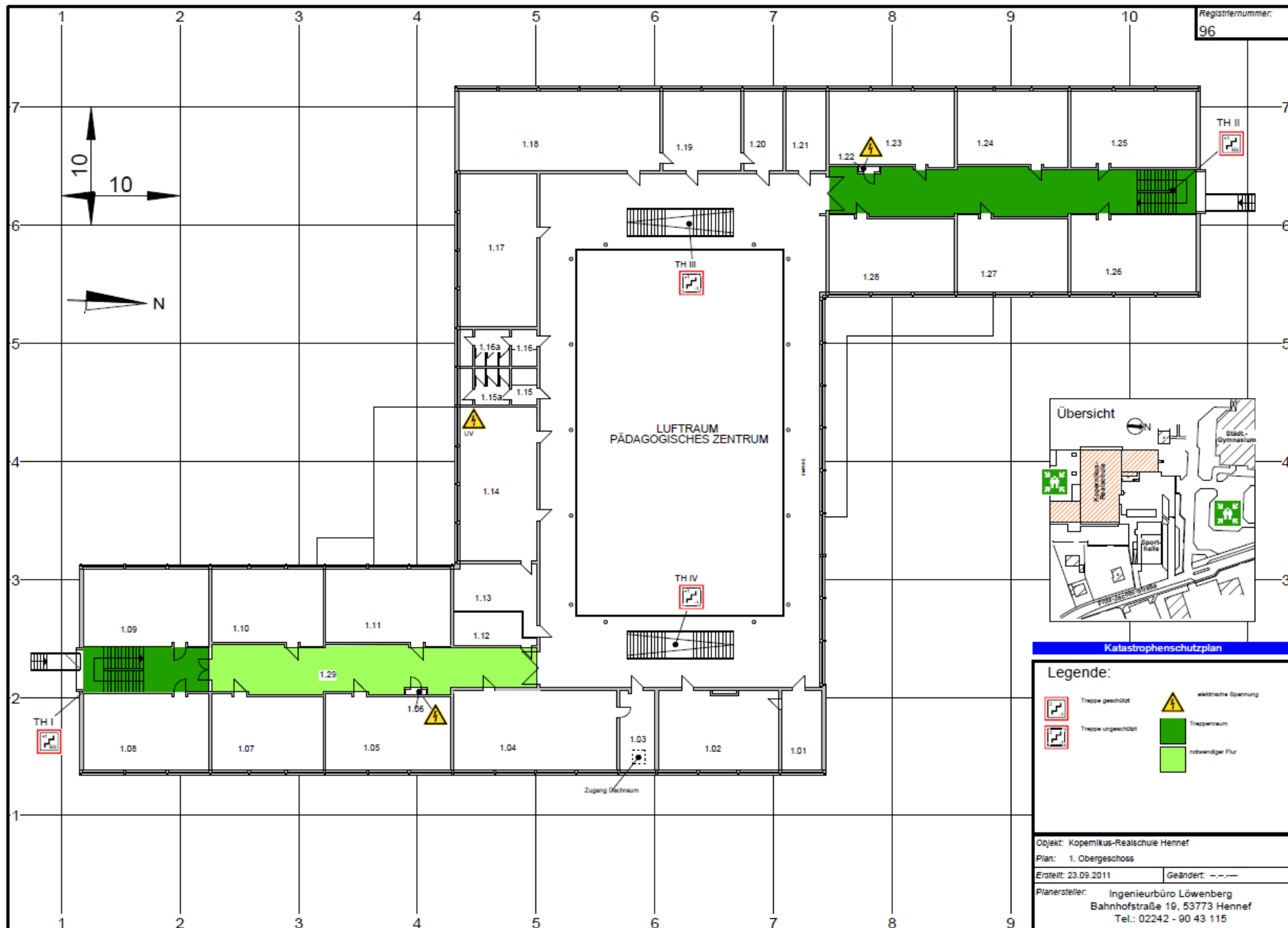
Gartenstr. Südl. Trakt, EG	R0.18	sonstiger Raum: Streitschlichter	15,0	1	
EG	0.15	sonstiger Raum: Teeküche	6,0	1	
OG1	1.01	Sonstiger Raum: Büro Musikschule (schulfremde Nutzung)	22,0	1	
OG1	1.03	Sonstiger Raum: Lehrerzimmer Musikschule (schulfremde Nutzung)	20,0	1	
Übermittag - Ganztagsbereich					
EG	0.14	Bistro-Ausgabeküche	12,0	1	
EG	0.13	Bistro-Speiseraum (48 Sitzplätze)	100,0	1	
Gartenstr. Südl. Trakt, EG	R0.19	Übermittag-Betreuung	52,0		
Gartenstr. Südl. Trakt, EG	R0.20	Übermittag-Betreuung	64,0	116,0	2
Gartenstr. Südl. Trakt, EG	R0.20b	Übermittag-Lesecke	5,0		1

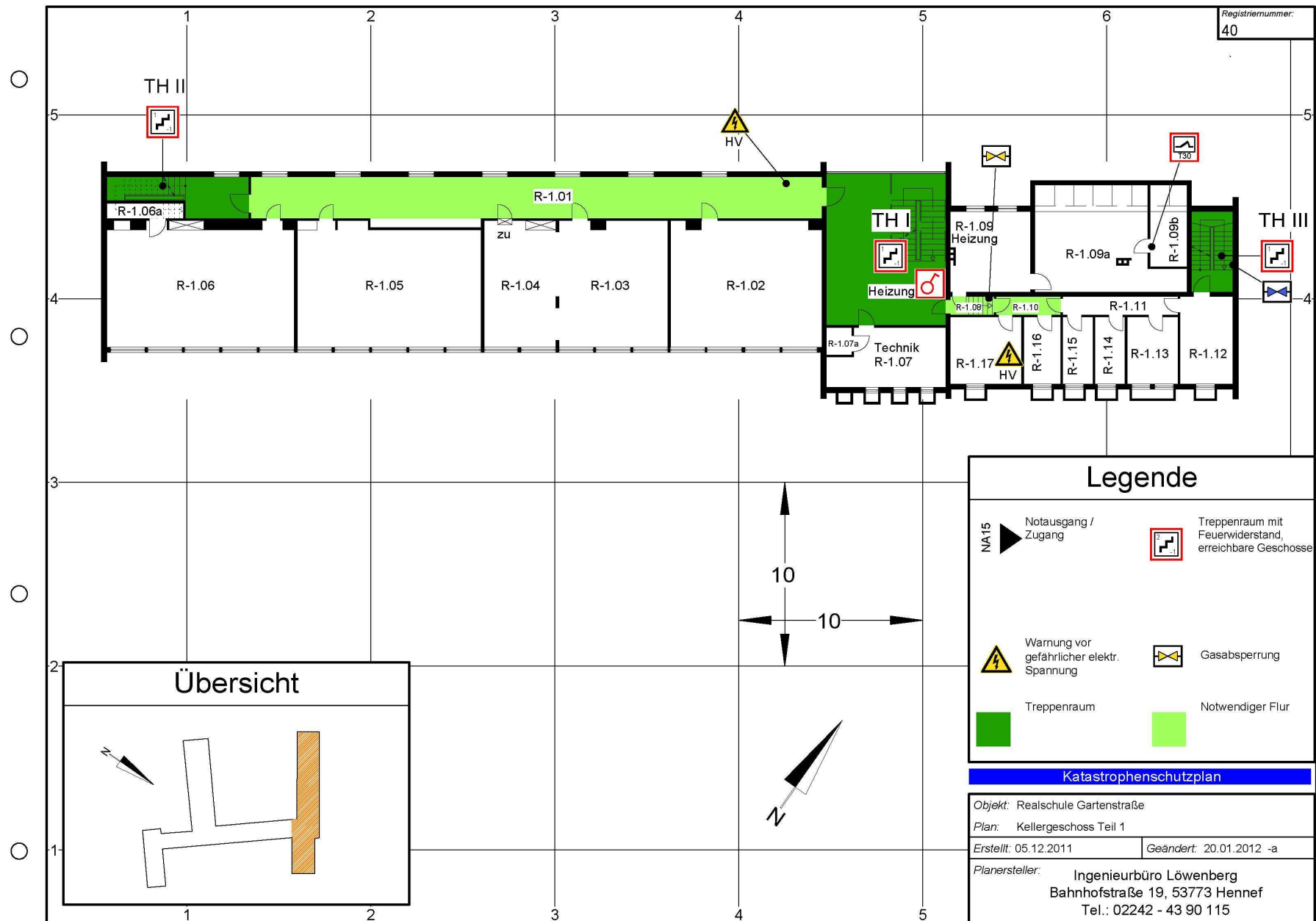


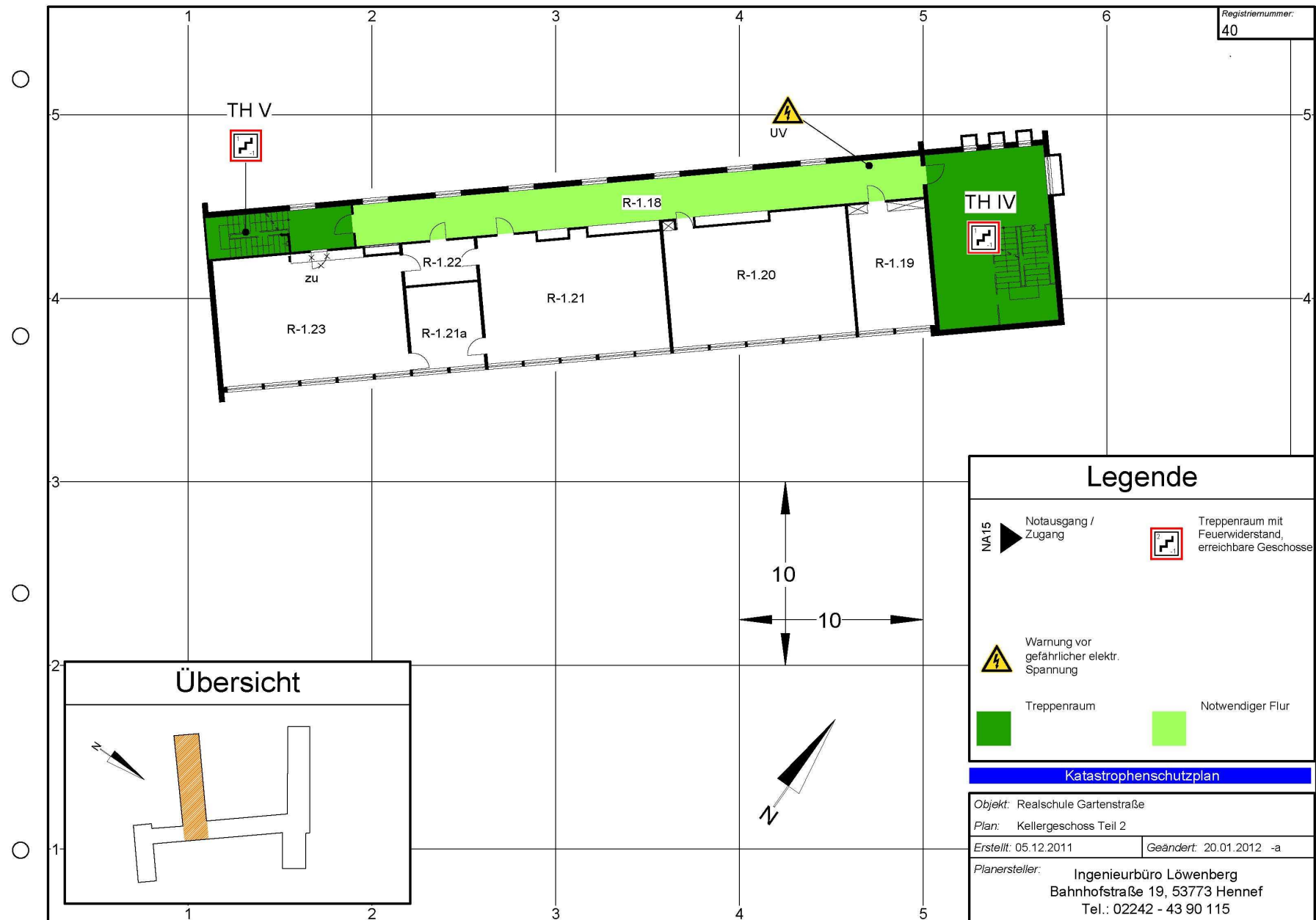


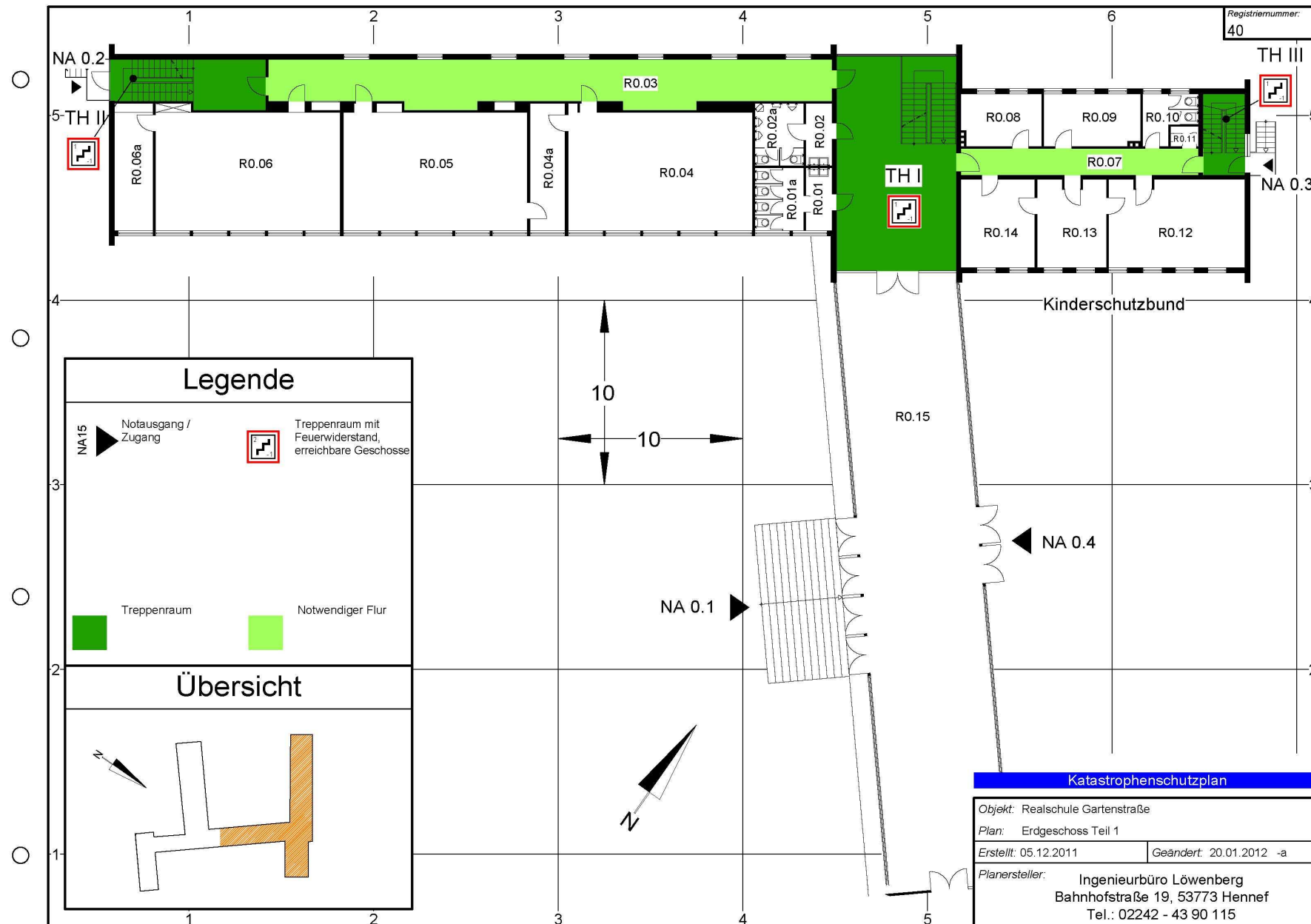


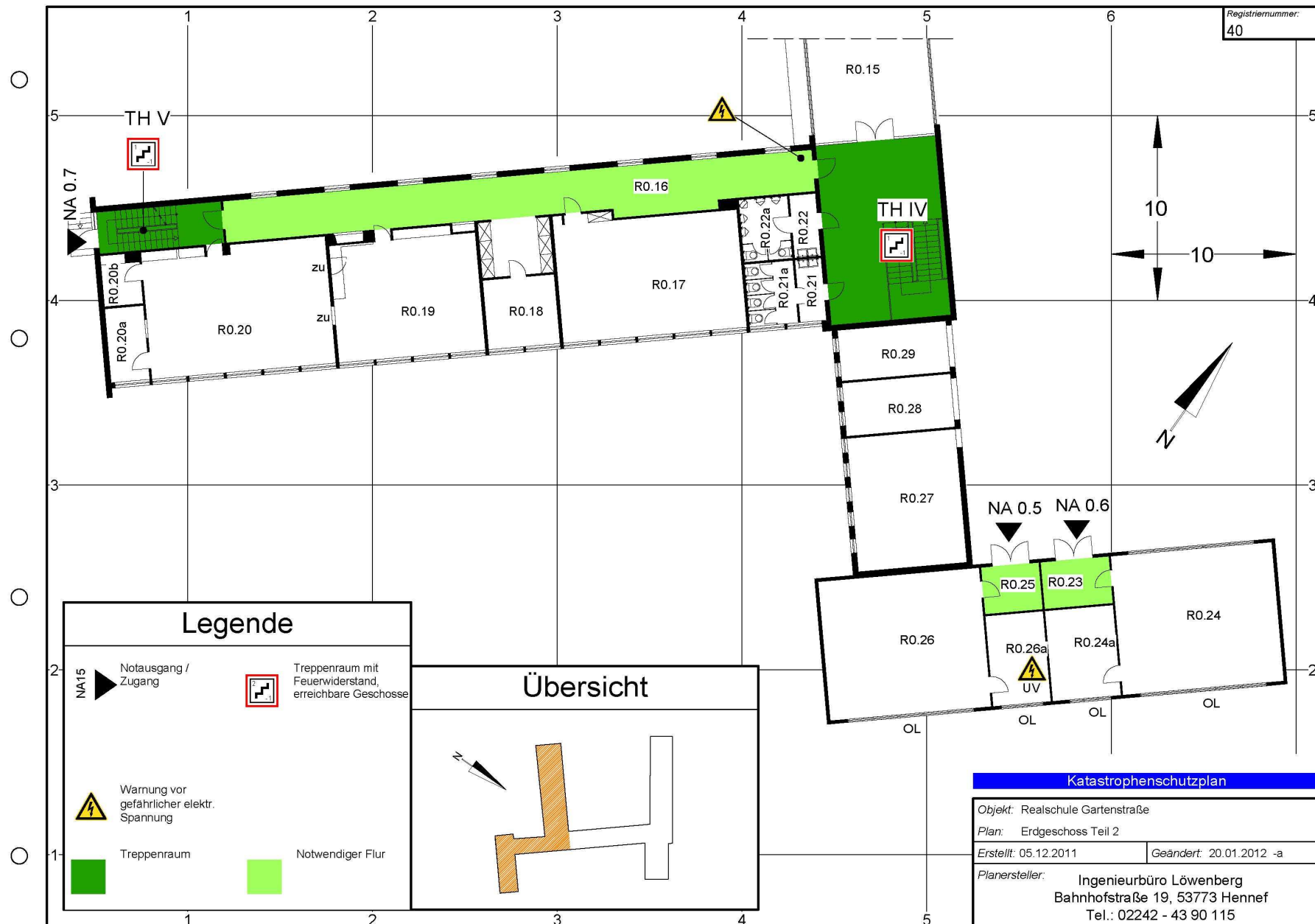


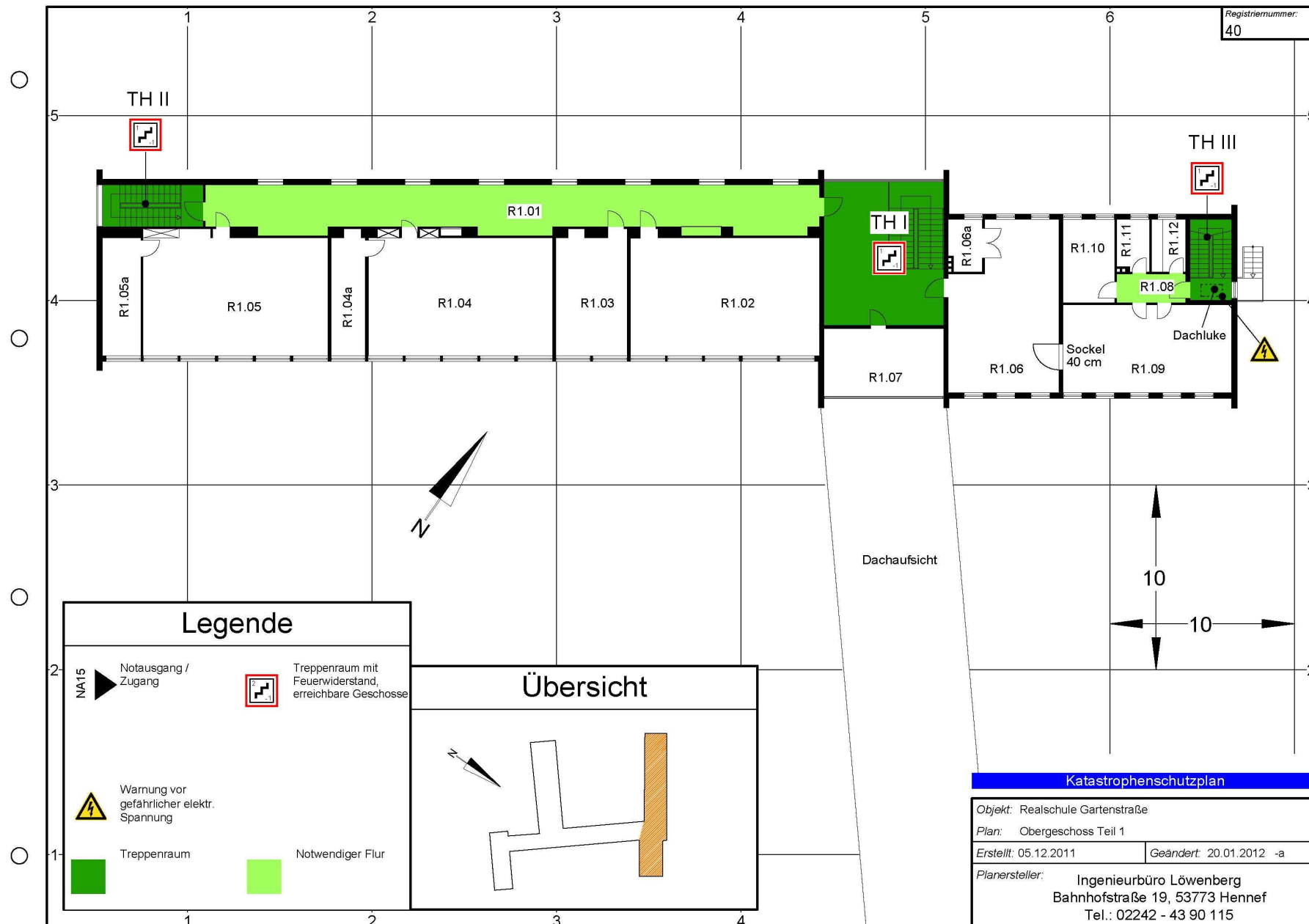


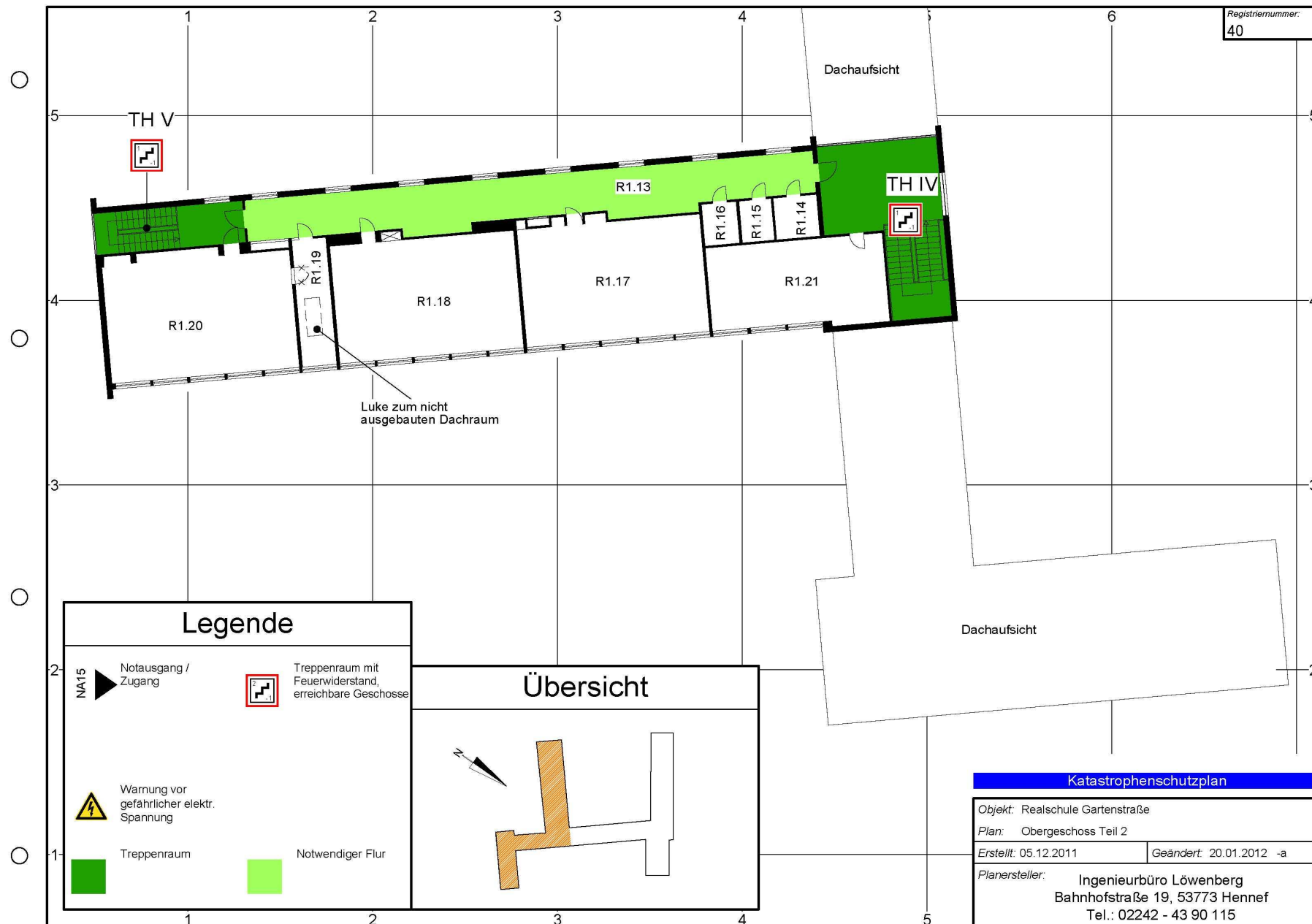


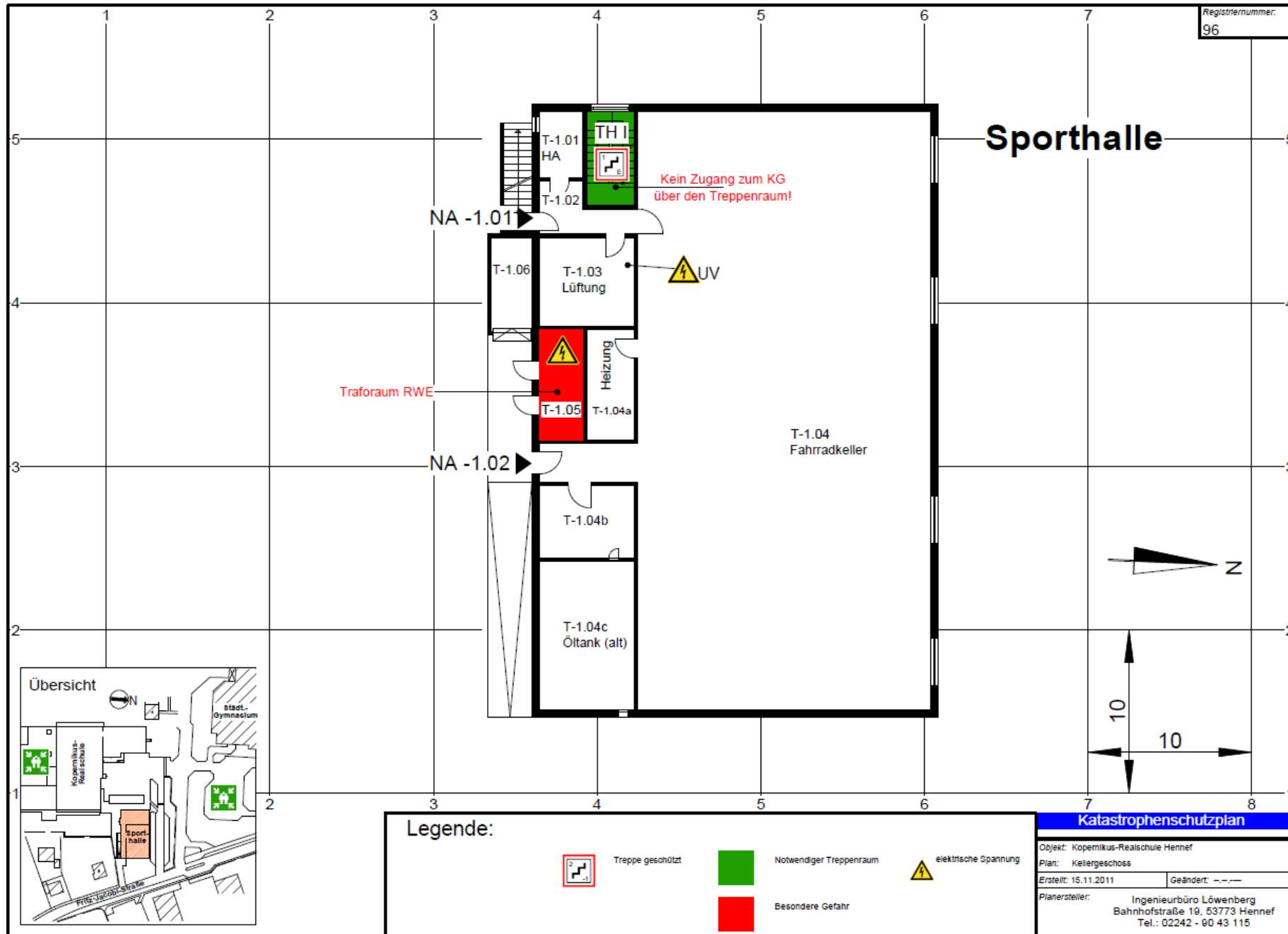


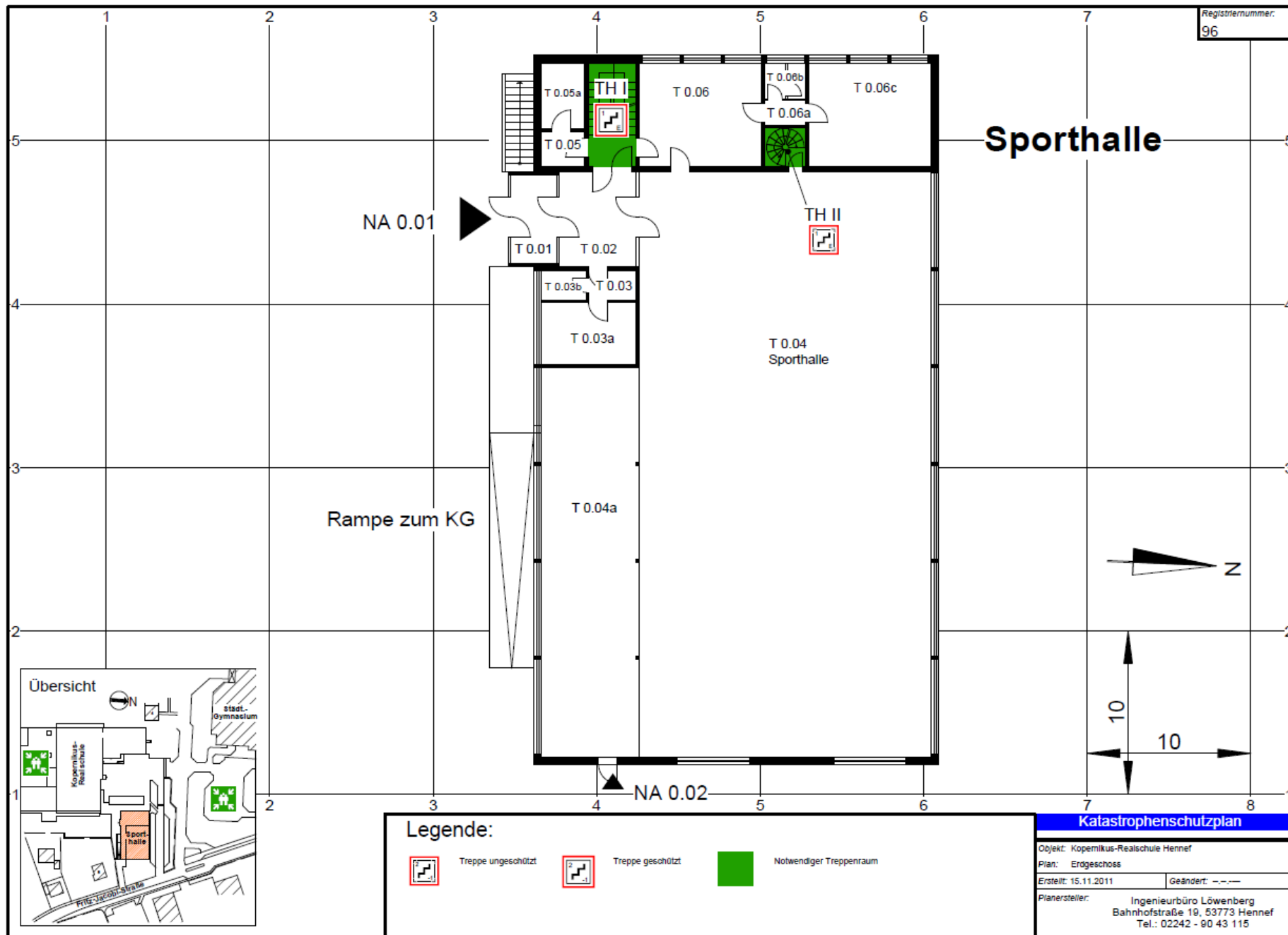


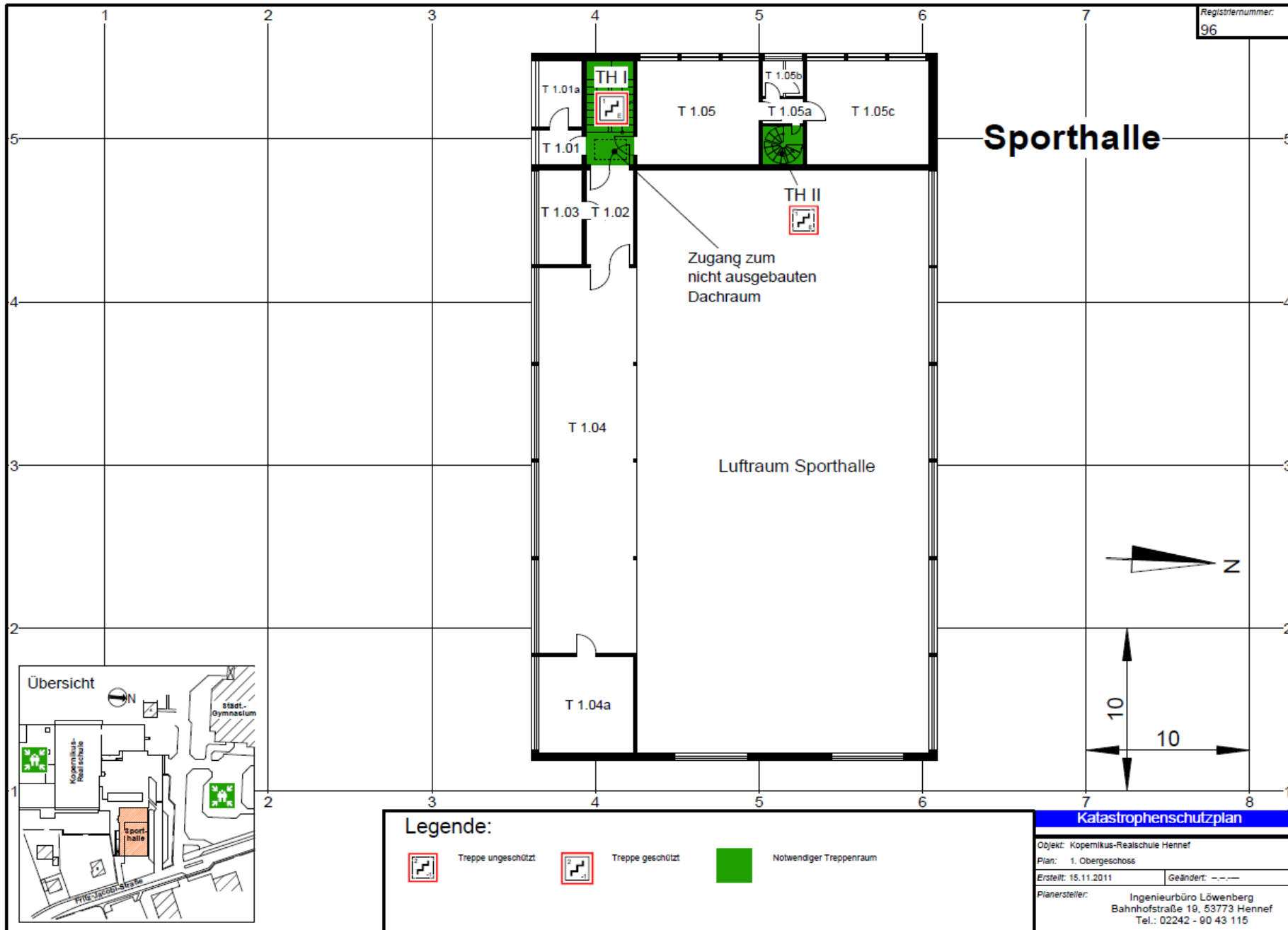












2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Konferenzzimmer (groß = für alle; klein = für Jahrgangsstufen, Steuergruppen, Fachkonferenzen)

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

Lehrerarbeitsplätze variabel: für Mitglieder des Kollegiums in unterrichtsfreien Zeiten

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräumen

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderlich, weil nicht vorhanden
- Schulleitung	1 R / 1 AP	
- 1. Konrektor + Stundenplanung	1 R / 1 AP	
- 2. Konrektor + Erprobungsstufe/Mittelstufe	1 R / 1 AP	
- Sekretariat	1 R / 2 AP	
- Studien- und Berufswahlkoordinator		1 R / 1 AP
- Über-Mittag-Betreuung/Ganztagsunterricht	1 R / 2 AP	
- Schulverwaltungsassistent		
- Beratungslehrer		1 R / 1 AP
- Schulsozialarbeit		1 R / 1 AP
Zusatzräume		
- Sanitätsraum		1 R
- Eltersprechzimmer/Besprechungsraum	1 R	
- LehrerzimmerKonferenzraum	1 R	

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
- Studien- und Berufswahlkoordinator	1 R / 1 AP
- Beratungslehrer	1 R / 1 AP
- Schulsozialarbeit	1 R / 1 AP
- Sanitätsraum	1 R

2.2 Variable Lehrerarbeitsplätze im gebundenen Ganzttag

Variable Arbeitsplätze werden für 30 % der Lehrkräfte pro Schule außer den Mitgliedern der (erweiterten) Schulleitung gerechnet!

Anzahl Gesamtkollegium	Schulleitung ./. Funktionsstellen	Anzahl erforderliche variablen Lehrerarbeitsplätze	Vorhandene L-AP	Fehlbedarf L-AP
57	57 ./ 11 (8 Funktionsstellen + 3 Fachlehrer Na- Wi = 11)	= 46 X 0,3 = 14	0	14

Es wird der Fehlbedarf von 14 variablen Lehrerarbeitsplätzen in einem eigenen Lehrerarbeitsraum festgestellt, sobald der gebundene Ganzttag eingerichtet ist.

2.3 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL- Fläche m²	IST- Fläche m²	Fehlbedarf Fläche m²
57	57	60 (geplant)	0	128	113	15

Es wurden 57 Sitzplätze auf einer Mindestfläche von 128 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Wegen des architektonisch ungünstigen Zuschnitt des Raumes ist das Lehrerzimmer nur eingeschränkt für Gesamtkonferenzen geeignet. Das Lehrerzimmer wird umgebaut, geplant sind 60 Sitzplätze. Nach Fertigstellung soll Lehrerzimmer für Gesamtkonferenzen geeignet sein. Aktuell nutzt die Schule im Bedarfsfall die Fachräume. Unterstellt wird, dass nach Umbau des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen kein Fehlbedarf besteht.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Speisesaal, Bistro, Schüler-Café oder dergl.)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

3.1 Status quo Über-Mittag-Betreuung: freiwilliger Ganzttag

Die Realschule befindet sich aktuell noch nicht im gebundenen Ganzttag. Es wird in den Nachmittagsstunden Pflichtunterricht für die 9. Und 10. Jahrgangsstufe durchgeführt und Förderunterricht für alle Jahrgangsstufen angeboten.

Essensausgabe und Essenseinnahme:

Es gibt einen Bistrobereich mit 48 Sitzplätzen. Angeboten werden warme Speisen, Snacks und Getränke.

Die Anzahl der aktuell erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler	Über-Mittag-Betreuung Anzahl Schüler	Vorhandene Sitz- plätze
2011/12	799	ca. 48	48

In Zukunft muss – einem allgemeinen Trend folgend – im gebundenen Ganzttag mit deutlich höheren Zahlen gerechnet werden.

3.2 Berechnungen mit Blick auf den gebundenen Ganzttag:

Bei einem **gebundenen Ganzttag** (Ausbaustufe) wären für 35% der für 2017/18 prognostizierten Schüler für die Essenseinnahme der Realschule im Zwei-Schicht-Betrieb mindestens **123 Sitzplätze** und im Drei-Schicht-Betrieb mindestens **82 Sitzplätze** zu planen.

	Schülerzahl	35%-Modell**	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
2011/12	799	= 280 Essen	= 140 Sitzplätze	= 93 Sitzplätze
2017/18	702	= 246 Essen	= 123 Sitzplätze	= 82 Sitzplätze

** Berechnet wird nicht der Maximal-Wert, sondern mit Blick auf die demographische Entwicklung der Wert zum Schuljahr 2017/18.

Die Essensausgabe sollte im Drei-Schicht-Betrieb erfolgen; damit wäre eine Pausenregelung z.B. von 60 Minuten unterstellt. Die Schule regelt die erforderliche Verteilung der Schüler auf die Schichten! Die notwendige Kapazität der Essensausgabe ist in Anlehnung an die erforderlichen Sitzplätze zu berücksichtigen!

Berechnung der Grundfläche Speisesaal:

Pro Essplatz 1,0 m² plus 1,0 m² Verfügungs- und Freifläche

Ergebnis: Raumbedarf Mensa (Essenseinnahme)	
Mindestbedarf Zwei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 123 Flächenbedarf: ca. 246 m²	Mindestbedarf Drei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 82 Flächenbedarf: ca. 164 m²

Der Raumbedarf für die Über-Mittag-Betreuung in der Realschule, kann mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten für den gebundenen Ganzttag im Drei-Schicht-Betrieb unter Berücksichtigung der erforderlichen Essensplätze Essen noch nicht als abgedeckt gelten! Bei Einführung des gebundenen Ganztags an der Realschule würde sich die gemeinsame Nutzung der Mensa im Gymnasium anbieten.

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Ein ausgewiesener Ruheraum ist nicht vorhanden.

Als Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) ist der Außenbereich der Schule mit einem Basketballkorb, einer Kletterwand, Tischtennisplatten, einem Klettergerüst, einem Bolzplatz und Sitzbänken ausgestattet.

Als Spiel und Bewegungsbereich (Indoor) steht das Foyer im Eingangsbereich zur Verfügung.

Die Sporthalle sollte während der Über-Mittag-Betreuung und unter Berücksichtigung der Stundenplan-Regelung genutzt werden können.

4. Handlungsfeld: Unterrichtsentwicklung

Im Handlungsfeld Unterrichtsentwicklung sind folgende Funktionen abzudecken:

Individuelle Förderung (Differenzierungs- und Gruppenräume, Selbstlernzentrum)

Hausaufgaben (-betreuung)

Selbstlernzentrum Sekundarstufe I

4.1 Soll-Ist-Vergleich nach Musterraumprogramm Basis: Schülerzahlen in 2017/18 der Sekundarstufe I

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

Schuljahr	Schüler Sek. I	Klassenfrequenzrichtwert	Klassen
2011/12	799	28	30
2017/18	702	28	24
Erforderliche Anzahl der Klassenräume			
Soll nach SEP/Musterraumprogramm		Ist	Überhang
24		31	7
Erforderliche Anzahl der Computerräume 2:1			
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		Ist	Fehlbedarf
3		2	1

Erforderliche Anzahl der naturwissenschaftlichen Fachräume		
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
4	4	0
Erforderliche Anzahl der sonstigen Fachräume (1xKunst, 1xMusik, 1xTextil, 1xTechnik)		
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
4	4	0
Erforderliche Fläche Fachbereich Hauswirtschaft		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
150 m ²	116 m ²	34 m ²
Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Überhang
1	2 (Filmraum)	1
Erforderliche Anzahl der Übungseinheiten Sporthalle		
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)	Ist	Fehlbedarf
3 ÜE	1 ÜE	2

4.2 Erforderliche Anzahl Selbstlernzentrum / Bibliothek

Als **Selbstlernzentrum** werden sowohl PC-basierte Arbeitsplätze mit Zugang zum Schulnetz und zum Internet gezählt als auch Arbeitsplätze ohne PC-Zugang. Diese Arbeitsplätze sind idealiter in oder in unmittelbarer Nähe zur Bibliothek/Mediothek der Schule einzurichten. Die Zahl der PC-basierten Arbeitsplätze kann auch durch ausleihbare Laptops mit W-LAN-Zugang sichergestellt werden, die auch in anderen Räumen (= Differenzierungsbereich) genutzt werden können.

Schülerzahl Sek. I	PC-gestützte Arbeitsplätze (oder Laptop) gemäß MEP	Tisch-Arbeitsplätze
702	Schülerzahl/50 = 14	Schülerzahl/50 = 14
Vorhandene Räume/ Arbeitsplätze	Bedarf für Sek. I	Fehlbedarf
1 Raum mit 3 PC-Arbeitsplätzen + 4 Tisch-Arbeitsplätzen	1 Raum mit 14 PC-Arbeitsplätzen + 14 Tisch-Arbeitsplätzen	1 Raum mit 11 PC-Arbeitsplätzen + 10 Tisch-Arbeitsplätzen

4.3 Raumanalyse Ganztage

Die Funktionen „Ruhe- und Rückzugsbereich“, „Differenzierungs- und Gruppenräume“ sowie „Hausaufgaben“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert:

Regel 1:

In der Sekundarstufe I wird als Basis-Lösung pro angefangene 5 Klassen 1 Raum kalkuliert.

Regel 2:

In der Sekundarstufe I wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert.

Differenzierungs- und Gruppenräume für Inklusion werden in Mehrfachfunktion als Rückzugsräume im Ganztage angerechnet.

Erforderliche Anzahl der Ruhe- und Rückzugsbereiche:

	Schüler		Klassenfrequenz		Klassen	Differenzierungs- und Gruppenräume
Nach Regel 1	702	:	26	=	24	5
Nach Regel 2						5

Erforderliche Anzahl der Differenzierungs- und Gruppenräume:

Die Regel 2, in der Sekundarstufe I wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert, bleibt zunächst unberücksichtigt, da für Ruhe- und Rückzug im Ganztags (Regel 1) insgesamt 5 Räume gerechnet werden.

Da zwei Gruppenräume vorhanden sind und multifunktional als Rückzugsräume im Ganztags und für Inklusion genutzt werden können, wird der Fehlbedarf von drei Räumen errechnet.

Differenzierungsräume sind auch für Hausaufgaben zu nutzen!

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung**5.1 Zusammenfassung*****Zur Schule:***

In der Realschule werden ab Schuljahr 2017/18 maximal 28 Klassenräume als Bedarf errechnet. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf von Klassenräumen abgedeckt. Es wird ein **Überhang von sieben Klassenräumen und einem Mehrzweckraum** errechnet. Demgegenüber wird **der Fehlbedarf von einem Computerraum** festgestellt.

Um der Binnendifferenzierung in einer Schule mit Gemeinsamen Unterricht/Inklusion gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen nicht ausreichend! Es wird **ein Fehlbedarf von drei Differenzierungsräumen** festgestellt.

Zur Verwaltung:

Mit Blick auf 2017/18 **fehlen im Verwaltungsbereich drei Räume mit je einem Arbeitsplatz** für den Studien- und Berufswahlkoordinator, den Beratungslehrer und der Schulsozialarbeit **sowie ein Sanitätsraum**.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf ermittelt.

Variable Lehrerarbeitsplätze:

Es besteht der **Fehlbedarf von 14 variablen Lehrerarbeitsplätzen in einem eigenen Lehrerarbeitsraum**, sobald der gebundene Ganztags eingerichtet wird.

Zur Über-Mittag-Betreuung:

Der Raumbedarf für einen Mensa-Betrieb wird im Zwei-Schichtbetrieb auf 123 Essensplätze bei einer Fläche von 246 m² und in einem Drei-Schichtbetrieb auf 82 Sitze bei 164 m² errechnet. Die aktuellen Kapazitäten im Bistro-Bereich reichen nicht aus.

Als Rückzugsbereiche in der Über-Mittag-Betreuung werden mindestens sechs Differenzierungs- und Gruppenräume erforderlich. **Da die Differenzierungsräume der GU/Inklusions-Klassen multifunktional mit genutzt werden können, wird kein zusätzlicher Fehlbedarf gerechnet (siehe o. a. "Zur Schule").**

Zum Selbstlernzentrum:

Ein Selbstlernzentrum ist in der Bibliothek vorhanden. Es wird der **Fehlbedarf von weiteren 11 PC- und 10 Tisch-Arbeitsplätzen** ermittelt. Da das Platzangebot in der Schülerbücherei nicht ausreicht, ist **ein zusätzlicher Raum erforderlich**.

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es gibt eine Einfachhalle nur für die Realschule, eine Einfachhalle für die Hauptschule und eine Dreifachhalle. Die Einfach-Sporthalle der Realschule wird mit 388 m² trotz abweichender Flächenmaße als eine vollwertige Übungseinheit bewertet. Die Dreifachhalle wird gemeinsam von der Realschule, der Grund- und der Hauptschule genutzt. Für die genannten Schulen wird formal in 2017/18 unter Berücksichtigung der eigenen Einfachhalle der Realschule und der eigenen Einfachhalle der der Hauptschule für je 10 Klassen verbleiben errechnete 36 Klassen der GS, HS und RS für die Nutzung der Dreifachhalle. Es wird **der Fehlbedarf von einer Übungseinheit** ermittelt.

5.2 Handlungsempfehlung

Mit Blick auf 2017/18 werden die ermittelten Überhänge von sieben Klassenräumen und einem Mehrzweckraum mit dem festgestellten Fehlbedarf wie folgt verrechnet:

1 Computerraum	mit dem Mehrzweckraum
1 Lehrerarbeitsraum	mit einem Klassenraum
1 Selbstlernzentrum	mit einem Klassenraum
3 Arbeitsräume in der Verwaltung und	
1 Sanitätsraum (pro Raum 15 m²)	mit einem Klassenraum
3 Gruppenräume (pro Raum 15 m²)	mit einem Klassenraum

Mit der Umwidmung von Räumen sind gegebenenfalls Umbaumaßnahmen erforderlich. Die damit zusammenhängende Standortfrage ist in enger Abstimmung zwischen Schulträger und Schulleitung zu klären.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse nach Handlungsempfehlung - Kopernikus-Realschule Hennef

Finale Bedarfsübersicht – Über-Mittag-Betreuung – Essenseinnahme + Spielbereiche	
Mindestbedarf Mensa im Schulzentrum - Essenseinnahme Der Bedarf ist mit Blick auf 2017/18 nicht gedeckt!	<u>Mindestbedarf 2-Schicht-Betrieb:</u> 123 Sitzplätze, Flächenbedarf: ca. 246 m² <u>Mindestbedarf 3-Schicht-Betrieb:</u> 82 Sitzplätze, Flächenbedarf: ca. 164 m²
Bedarf Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)	Kein Fehlbedarf
Finale Bedarfsübersicht – Unterrichtsentwicklung – Raumvergleich nach Musterraumprogramm	
Klassenräume	Überhang 3 Räume
Computerräume (Alternativ könnte der Fehlbedarf durch Laptopwagen behoben werden!)	Fehlbedarf 1 Raum
Fachräume Naturwissenschaften (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)	Kein Fehlbedarf
Fachräume Kunst, Musik, Textil, Technik (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)	Kein Fehlbedarf
Fachbereich Hauswirtschaft (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Mehrzweckräume (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Selbstlernplätze Sekundarstufe I	Kein Fehlbedarf
Ergebnis inkl. Doppelnutzung: Raumbedarf Ruhe- und Rückzugsbereiche + individuelle Förderung	
Differenzierungs- und Gruppenräume Sekundarstufe I	Kein Fehlbedarf in der Doppelfunktion Ruhe + Rückzug, sowie Differenzierungs- und Gruppenräume
Ergebnis: Raumbedarf Schulleitung, Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze	
Erweiterte Schulleitung	Kein Fehlbedarf
Zusatzräumen	Kein Fehlbedarf
Lehrerarbeitsraum	Kein Fehlbedarf
Lehrerzimmer	Kein Fehlbedarf

Raum- und Funktionalplanung**Gemeinschaftshauptschule der Stadt Hennef****Hier: Raummengen inkl. zumutbarer Doppelnutzung bei bestimmten Funktionen****0. Zahlen und Daten**

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtkollegium*	50	≥ 50	≥ 50	≥ 50	≥ 50	≥ 50	≥ 50
Schüler	472	425	383	370	349	345	353
Klassen	23	18	15	15	14	14	15
Zügigkeit	3,8	3	2,5	2,5	2	2	2,5

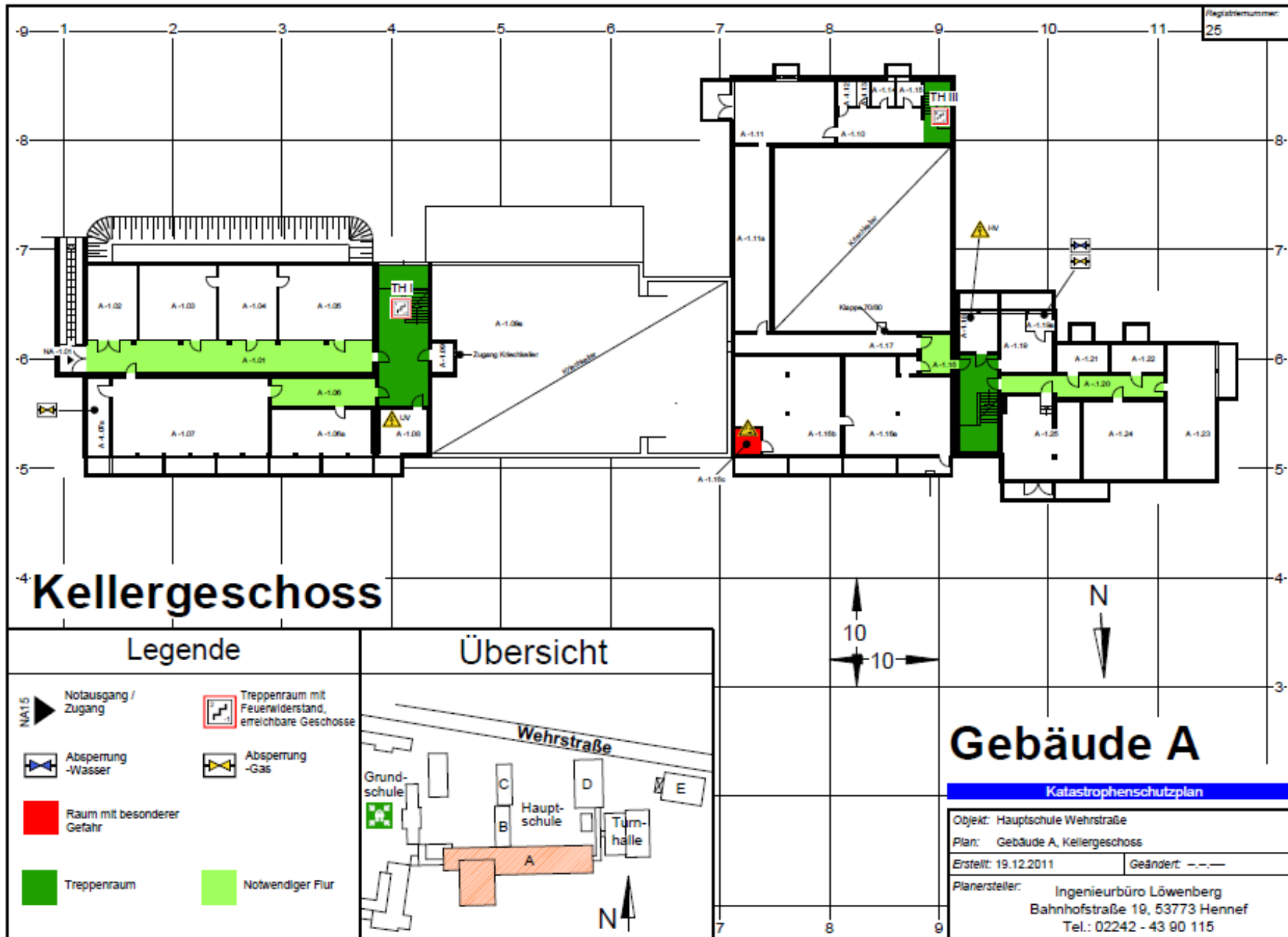
* Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird nicht gerechnet, deshalb bleibt die Zahl des Gesamtkollegiums (inkl. Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen) in den Folgejahren für die Raumplanung unverändert!

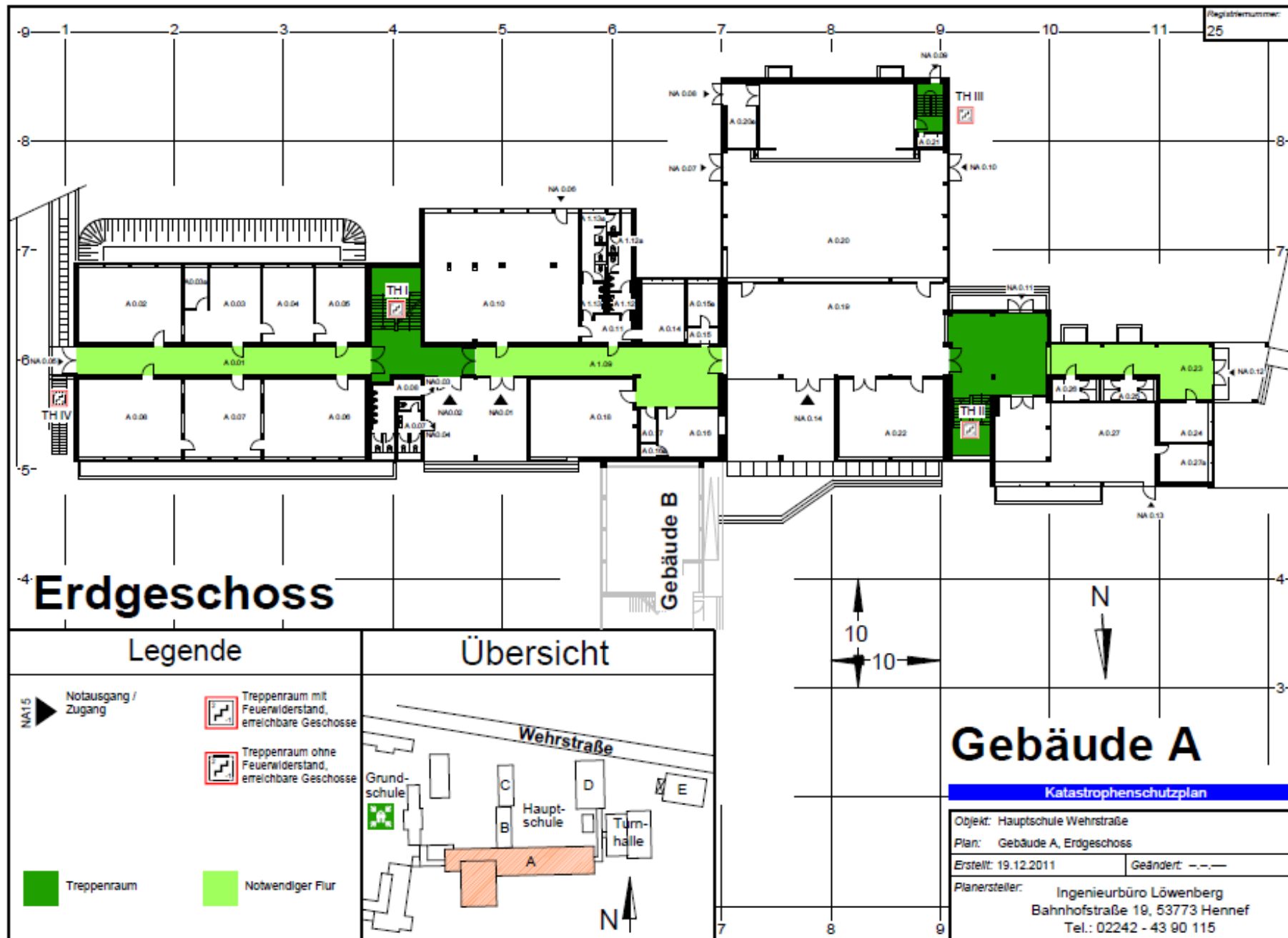
1. Raumübersicht Status quo

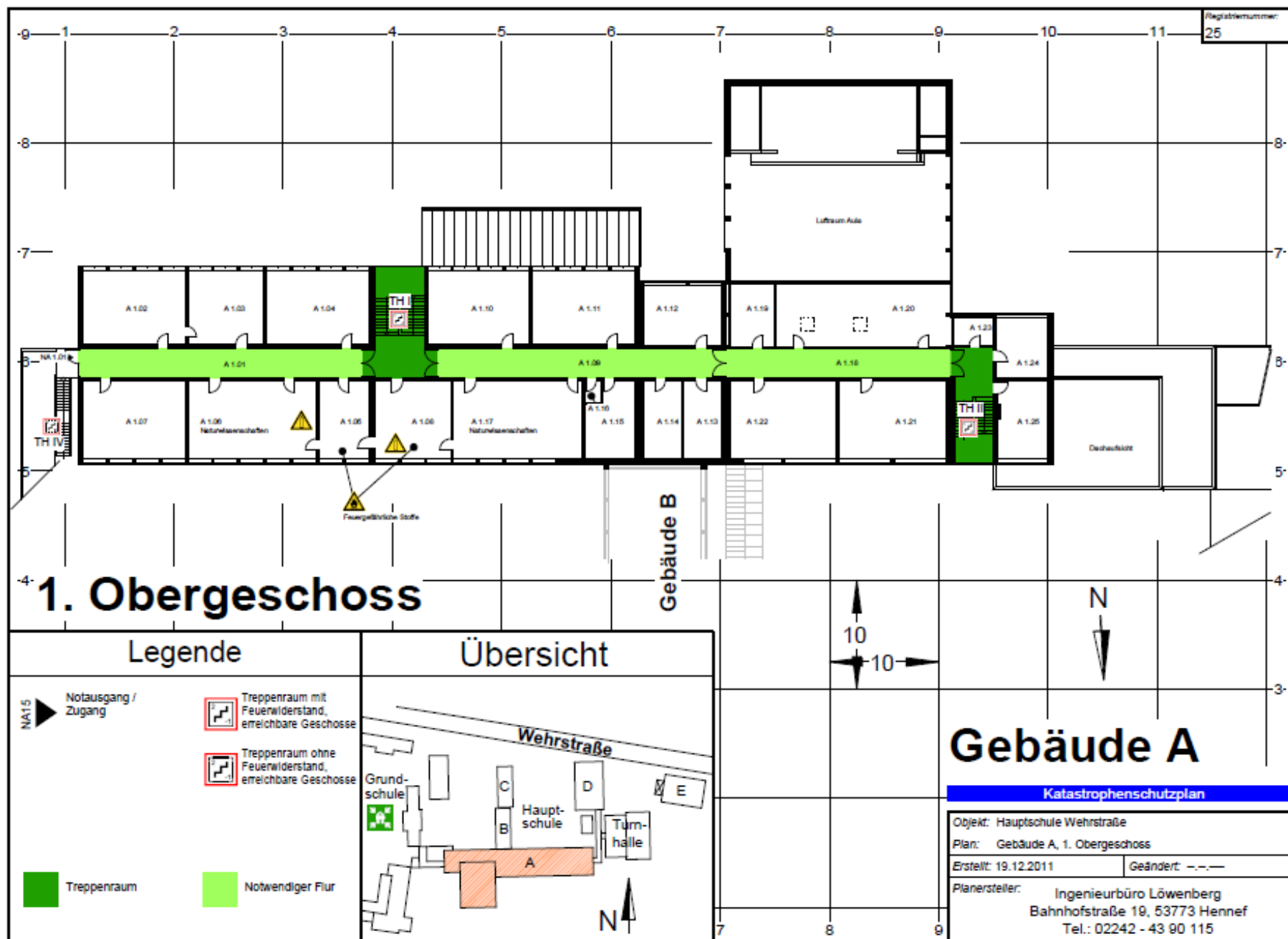
Etage	RaumNr	Raumtyp	m²	Summe m²	Anzahl Räume
Pädagogischer Bereich					
BT A OG	A1.20	Computerraum	88,0	241,0	3
BT A OG	A1.22	Computerraum	69,0		
BT E OG	E1.03	Computerraum	84,0		
BT A EG	A0.27	Fachbereich Hauswirtschaft (Lehrküche)	107,0	122,0	1
BT A EG	A0.27a	Fachbereich Hauswirtschaft (Vorratsraum)	15,0		
BT E UG	E-107	Fachbereich Hauswirtschaft (Lehrküche)	91,0	99,0	1
BT E UG	E-107a	Fachbereich Hauswirtschaft (Vorratsraum)	8,0		
BT A OG	A1.00	Fachraum Naturwissenschaften	84,0	234,0	3
BT A OG	A1.17	Fachraum Naturwissenschaften	84,0		
BT A EG	A0.18	Fachraum Naturwissenschaften, Biologie	66,0		
BT A EG	A0.08	Fachraum sonstiger, Kunst	65,0	524,0	8
BT A EG	A0.06	Fachraum sonstiger, Kunst	67,0		
BT A UG	A-1.15a	Fachraum sonstiger, Kunst	79,0		
BT C EG	C0.04	Fachraum sonstiger, Musik	86,0		
BT E UG	E-1.06	Fachraum sonstiger, Musik	57,0		
BT A UG	A-1.05	Fachraum sonstiger, Technik	58,0		
BT A UG	A-10.3	Fachraum sonstiger, Technik	48,0		
BT A EG	A0.02	Fachraum sonstiger, Textil	64,0		
BT A UG	A-1.04	Maschinenraum	37,0		
BT D EG	D0.05	Klassenraum	55,0		
BT D EG	D0.06	Klassenraum	55,0		
BT D EG	D0.07	Klassenraum	55,0		
BT D OG	D1.08	Klassenraum	55,0		
BT D OG	D1.07	Klassenraum	55,0		
BT D OG	D1.06	Klassenraum	55,0		
BT D OG	D1.05	Klassenraum	55,0		
BT D OG	D1.04	Klassenraum	55,0		
BT D OG	D1.02	Klassenraum	55,0		
BT D EG	D0.04	Klassenraum	56,0		

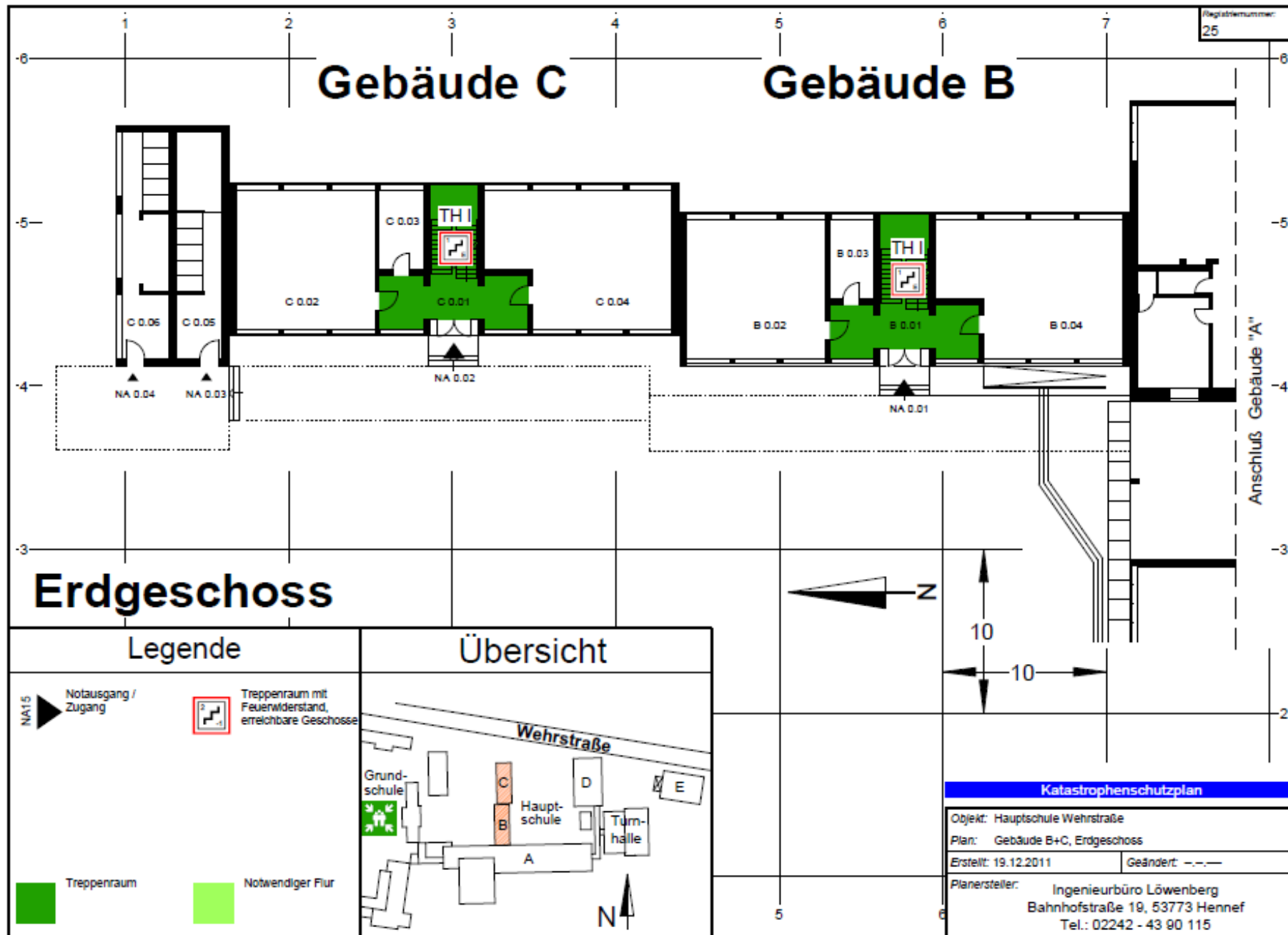
BT E EG	E0.06	Klassenraum	56,0		
BT E EG	E0.05	Klassenraum	56,0		
BT E EG	E0.04	Klassenraum	56,0		
BT E OG	E1.07	Klassenraum	56,0		
BT E OG	E1.06	Klassenraum	56,0		
BT E OG	E1.05	Klassenraum	56,0		
BT A OG	A1.11	Klassenraum	64,0		
BT A OG	A1.10	Klassenraum	64,0		
BT A OG	A1.04	Klassenraum	64,0		
BT A OG	A1.02	Klassenraum	64,0		
BT A OG	A1.07	Klassenraum	67,0		
BT A OG	A1.21	Klassenraum	69,0		
BT D EG	D0.02	Klassenraum	72,0		
BT D EG	D0.03	Klassenraum	72,0		
BT B OG	C1.02	Klassenraum, Grundschule Hennef	85,0		
BT B OG	C1.03	Klassenraum, Grundschule Hennef	86,0		
BT B OG	B1.02	Klassenraum	86,0		
BT B OG	B1.03	Klassenraum	86,0	1.766,0	28
BT A EG	A0.22	Mehrzweckraum	68,0		1
BT A OG	A1.05	Sammlungsraum Naturwissenschaften	33,0		
BT A OG	A1.06	Sammlungsraum Naturwissenschaften	50,0		
BT E OG	E1.02	Sammlungsraum Naturwissenschaften	30,0	113,0	3
BT A EG	A9.07	Sammlungsraum sonstiger, Kunst	50,0		
BT A UG	A-1.15b	Sammlungsraum sonstiger, Kunst	81,0		
BT A UG	A-1.02	Sammlungsraum sonstiger, Technik	31,0	162,0	3
BT E EG	E0.02	Schülerbücherei	89,0		1
BT A OG	A1.12	Trainingsraum	39,0		1
BT A EG	A0.19/A.020	Aula	403,0		1
BT A UG	A-1.07	Gymnastikraum	99,0		1
SH	T0.12	Sporthalle (Einfachhalle)	402,0		1 ÜE
SH		Sporthalle (gemeinsame Nutzung KGS, HS, RS)	1.219,3		3 ÜE
Schulverwaltungsbereich					
BT A EG	A0.04	Schulleitung	32,0		1
BT A EG	A0.05	Schulleitung, Stellvertretung	31,0		1
BT A EG	A0.03	Sekretariat	38,0		1
BT E EG	E0.03	Lehrerbücherei	56,0		1
BT A EG	A0.10	Lehrerzimmer	167,0		1
BT B EG	B0.03	Schulsozialarbeit (1 Arbeitsplatz)	12,0		
BT A OG	A1.03	Schulsozialarbeit (2 Arbeitsplätze)	47,0	59,0	2
BT A OG	A1.24	Sonderpädagoge (1 Arbeitsplatz)	26,0		
BT D OG	D1.03	Sonderpädagoge (1 Arbeitsplatz)	31,0		
BT E OG	E1.04	Sonderpädagoge (1 Arbeitsplatz)	28,0	85,0	3
BT A EG	A0.14	Elternsprechzimmer	18,0		1
BT A EG	A0.16	Hausmeisterraum	24,0		1
BT C EG	C0.03	Streitschlichterraum	12,0		1
BT A OG	A1.14	Sonstiger Raum: Abstellraum	25,0		
BT A OG	A1.13	Sonstiger Raum: Abstellraum	25,0		
BT C EG	C0.02	Sonstiger Raum: Bestandsbücherei, Stuhllager	71,0		
BT A EG	A0.24	Sonstiger Raum: Lagerraum	15,0	136,0	4
BT A OG	A1.15	Sonstiger Raum: Serverraum	29,0		1

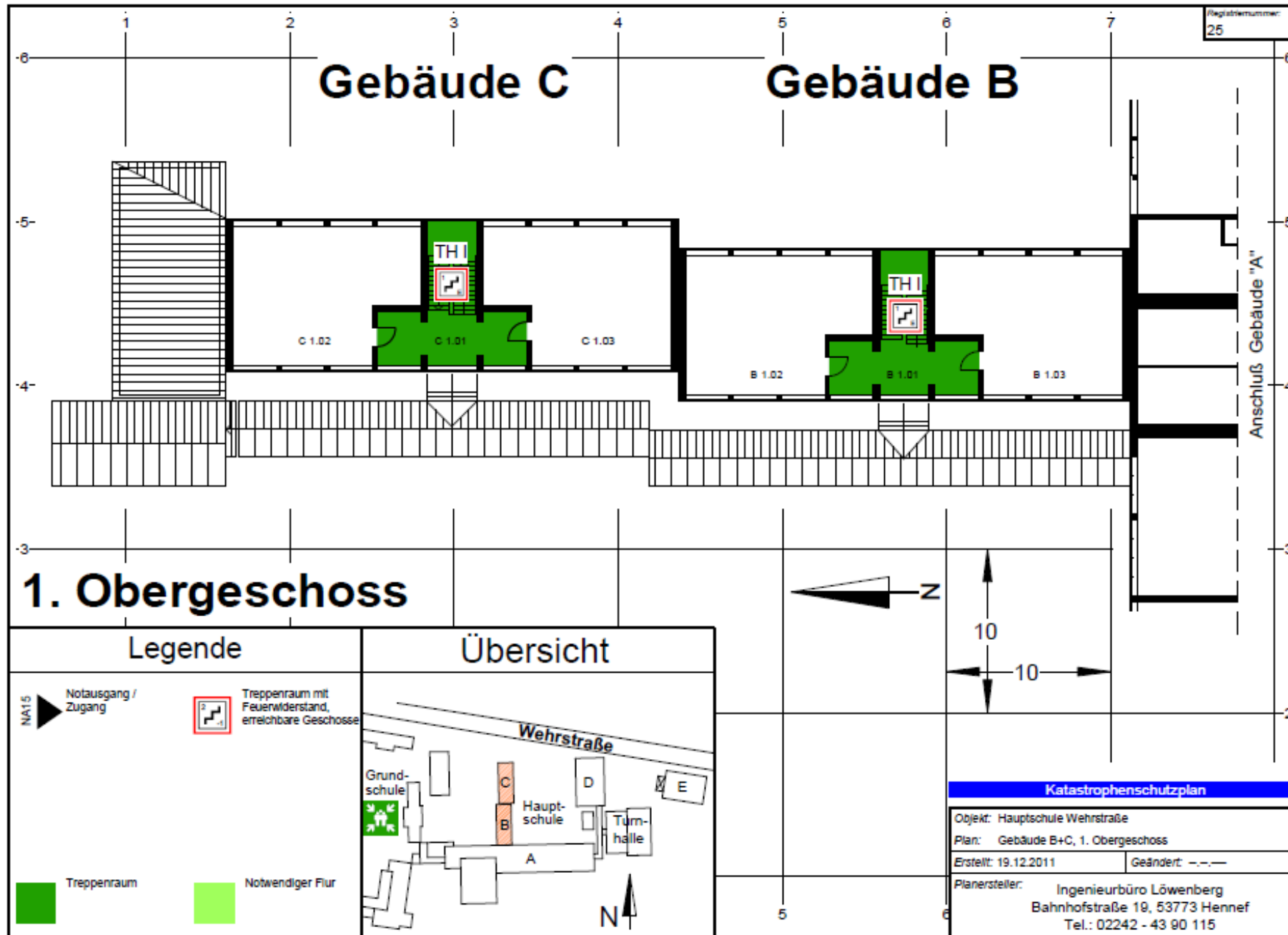
BT A EG	A0.15a	Sonstiger Raum: Kopierraum	10,0	1
Übermittag - Ganztagsbereich				
BT A OG	A1.25	Mensa Küche	33,0	1
BT B EG	B0.04	Rückzug Ganzttag, Hausaufgaben	88,0	1
BT B EG	B0.02	Rückzug Ganzttag, Spielraum (5 Kicker, 1 Softair-Hockey)	72,0	1

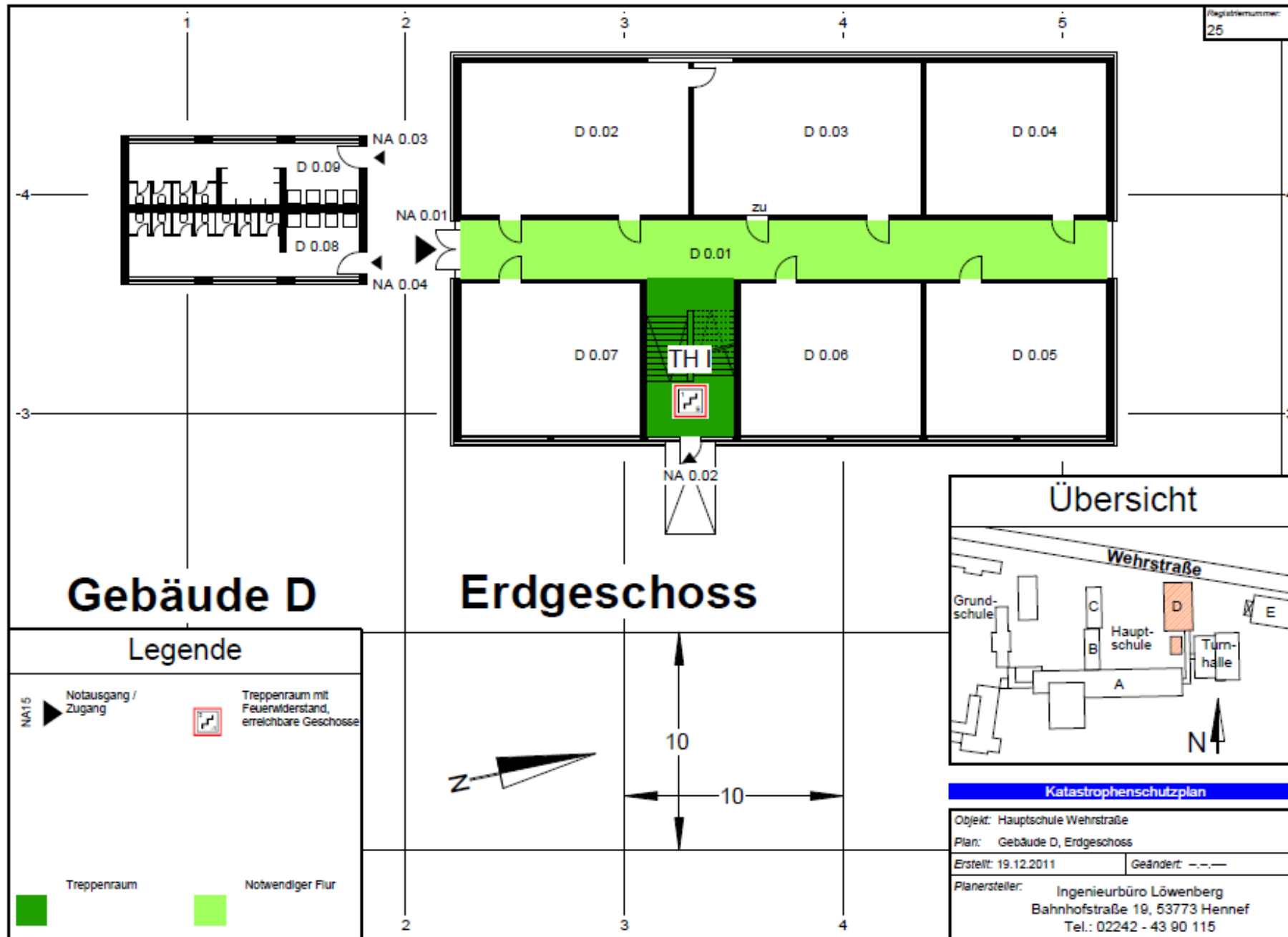


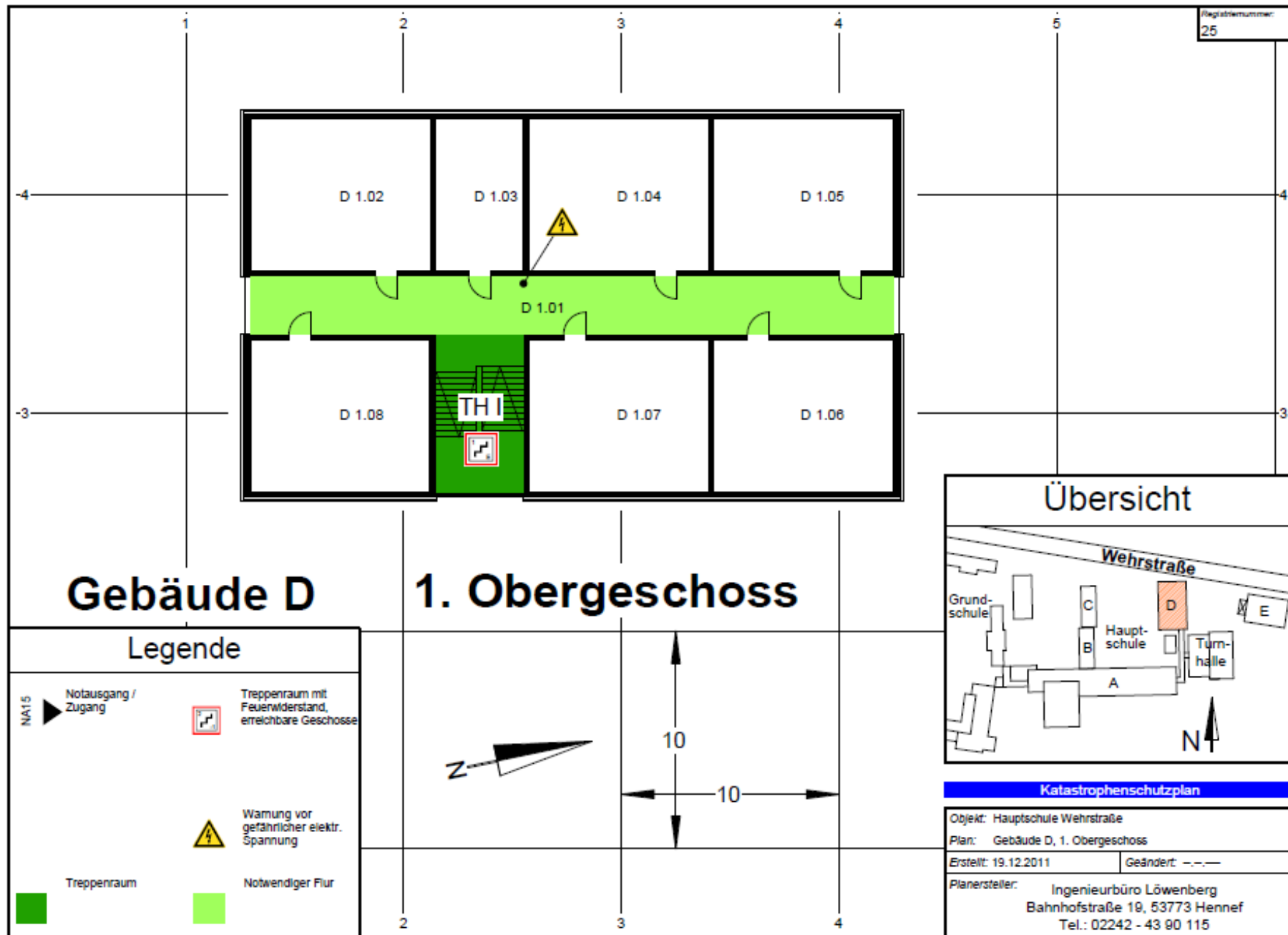


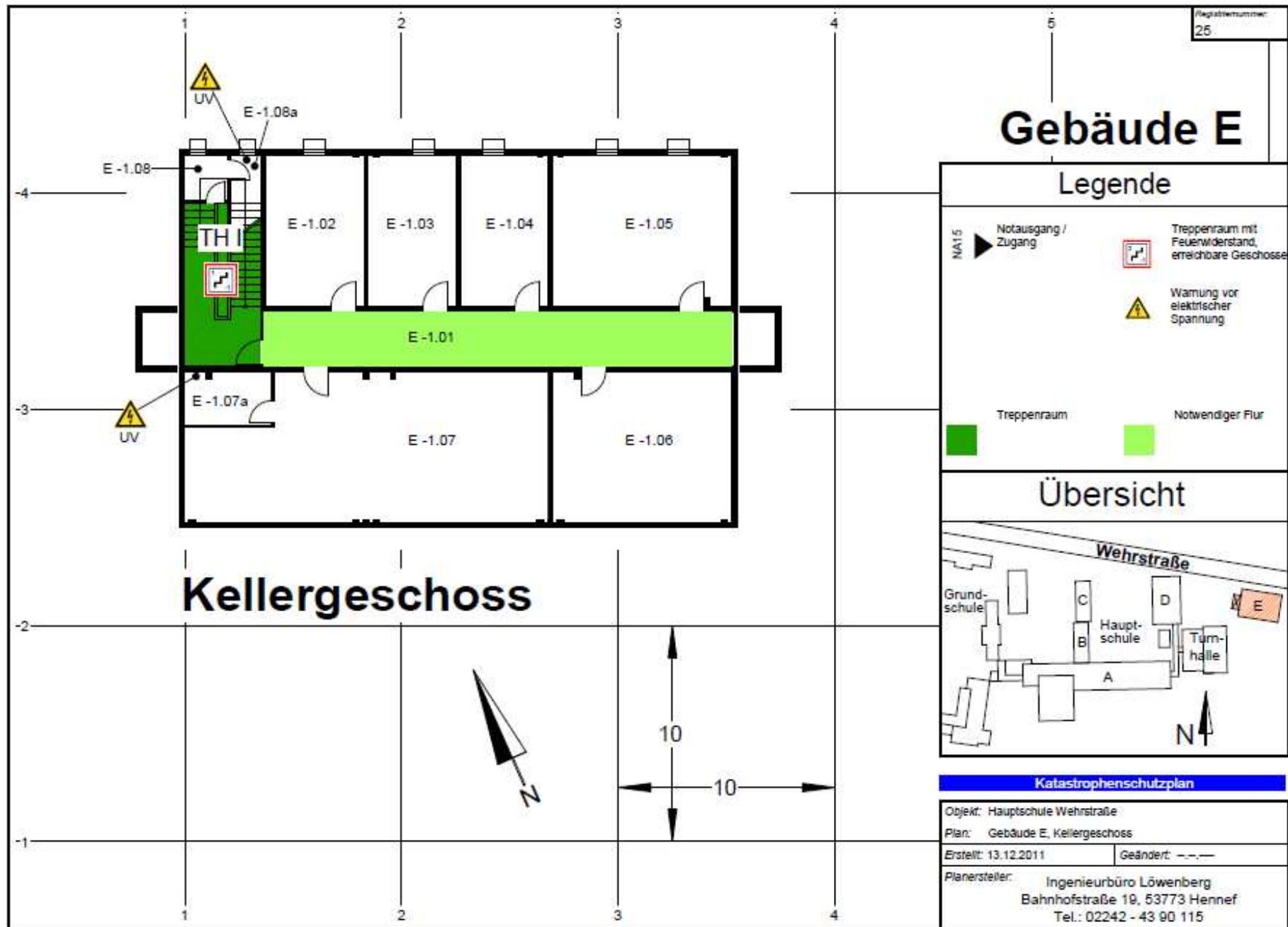


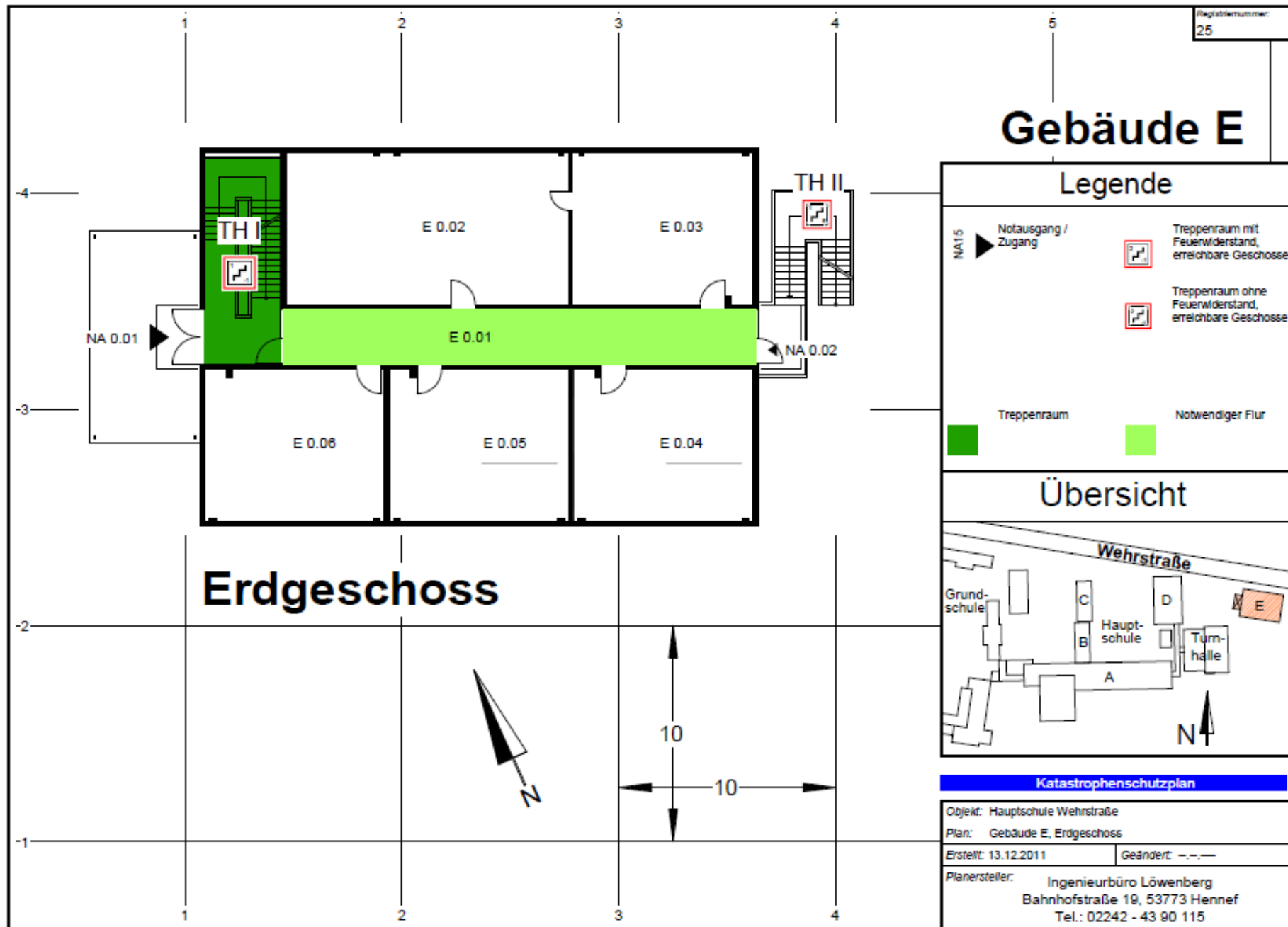


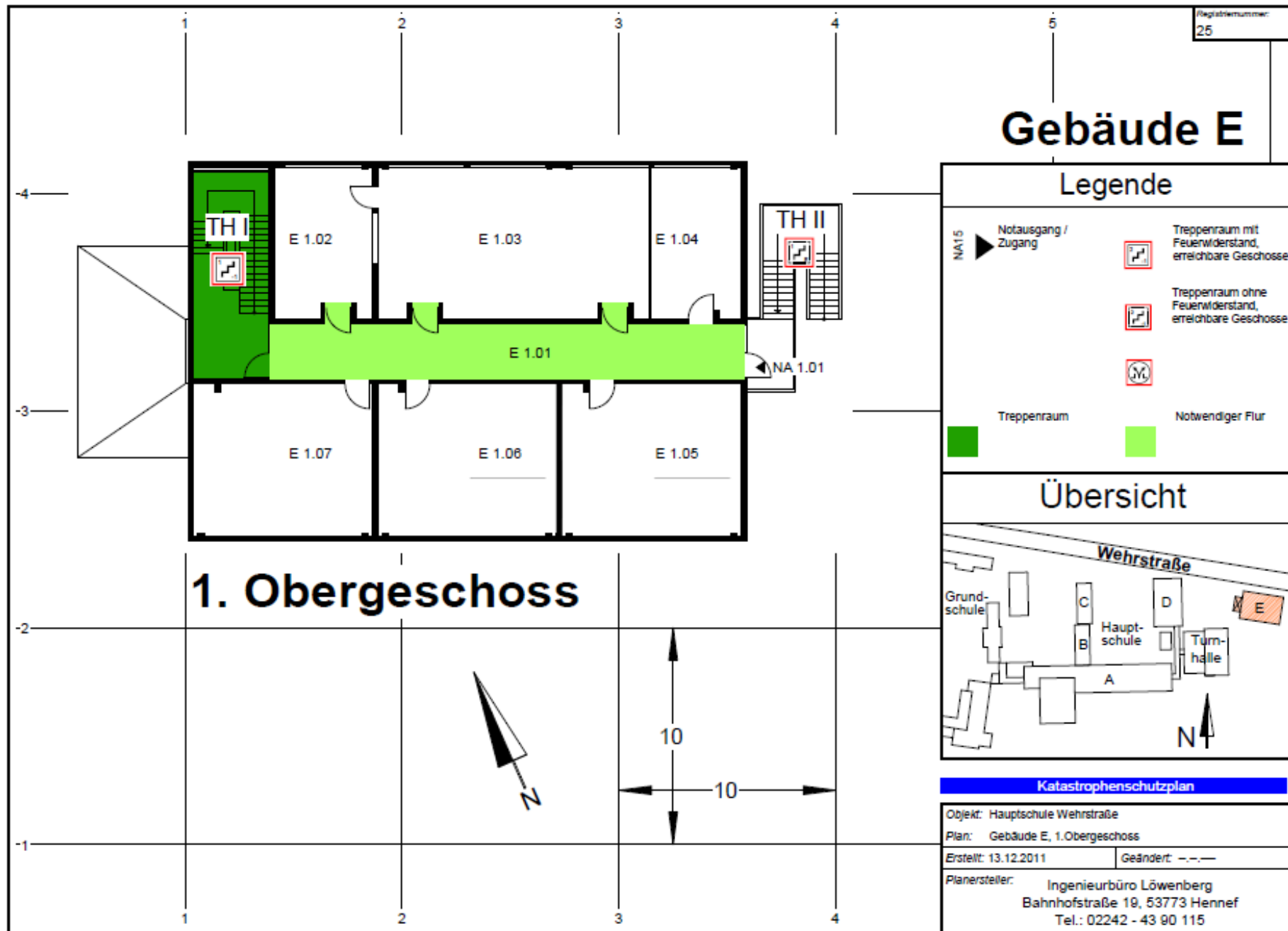


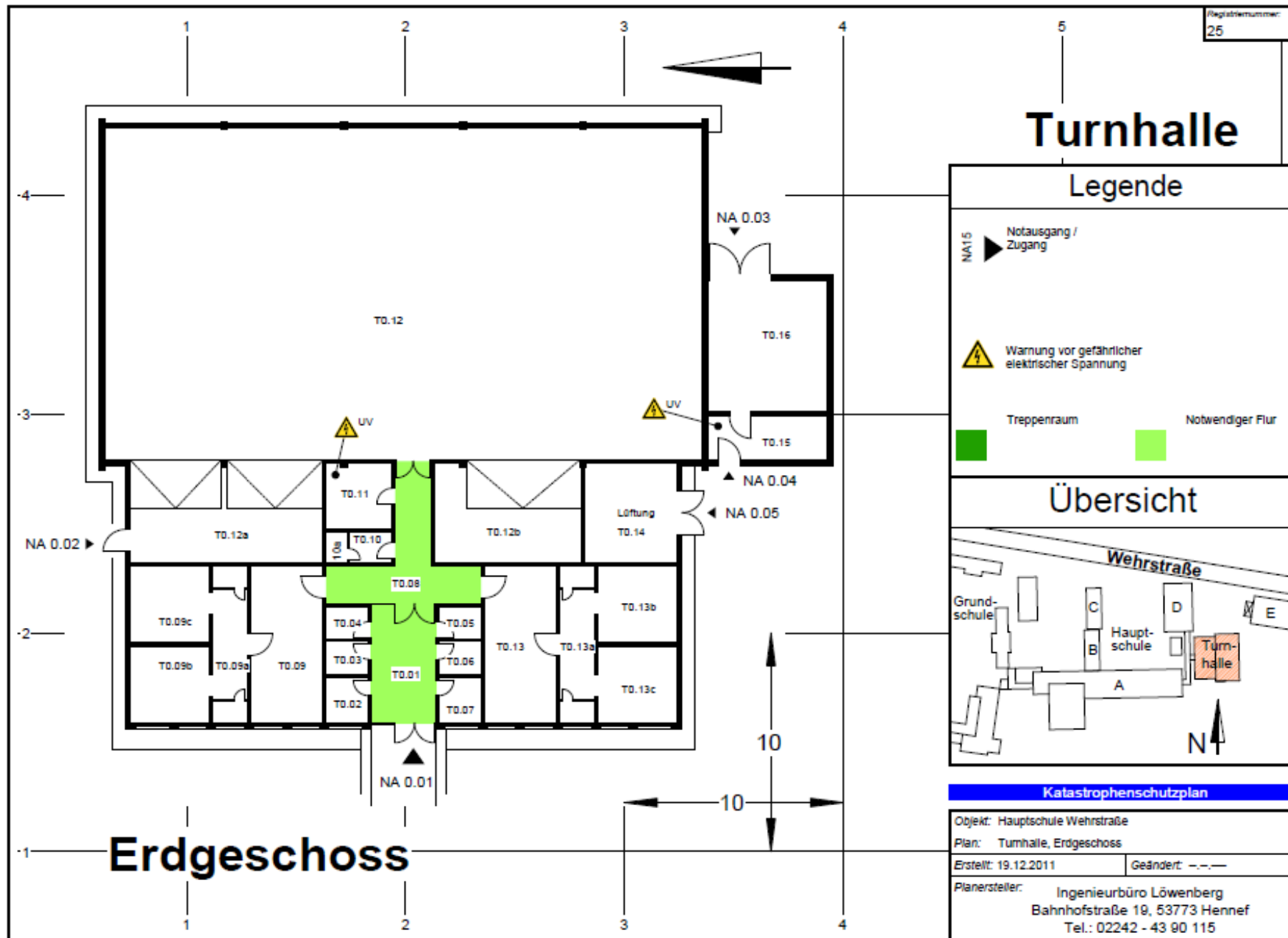


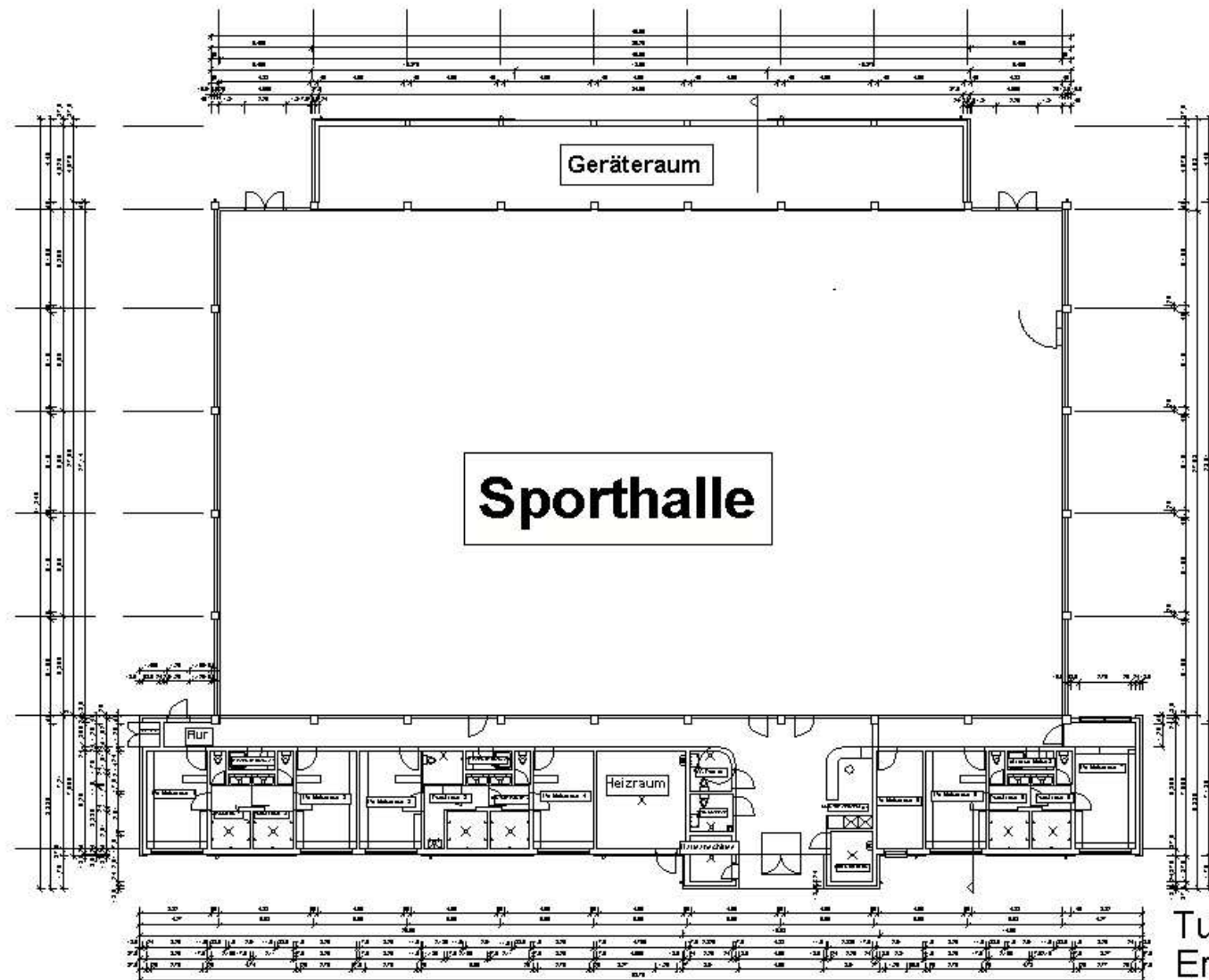












Turnhalle Am Kuckuck
Erdgeschoss
Maßstab:

2. Handlungsfeld: Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze

In diesem Handlungsfeld sind folgende Funktionen abzudecken:

Lehrerzimmer (klassisch) = Aufenthaltsraum für alle

Konferenzzimmer (groß = für alle; klein = für Jahrgangsstufen, Steuergruppen, Fachkonferenzen)

Arbeitsplätze (fest installiert mit Raumbezug) für die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung

Lehrerarbeitsplätze variabel: für Mitglieder des Kollegiums in unterrichtsfreien Zeiten

2.1 Funktionsstellen und Zusatzräumen

Basismodell: Raum und Arbeitsplätze für folgende Funktionsstellen	Vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	Aus Sicht Dr. Garbe Consult er- forderlich, weil nicht vorhanden
- Schulleitung	1 R / 1 AP	
- Konrektor und Stundenplaner	1 R / 2 AP	
- Sekretariat	1 R / 2 AP	
- Studien- und Berufswahlkoordinator		1 R / 1 AP
- Koordination gemeinsamer Unterricht (GU)	3 R / 3 AP	
- Koordination Übermittag-Betreuung		1 R / 2 AP
- Koordination Ganztagsunterricht		
- Schulsozialarbeit	2 R / 3 AP	
Zusatzräume		
- Sanitätsraum		1 R
- Elternsprechzimmer/Besprechungsraum	1 R	
- Lehrerzimmer/Konferenzraum	1 R	

Umsetzungsvorschlag für Raumplanung Funktionsstellen und Zusatzräumen

	Aus Sicht Dr. Garbe Consult erforderliche Räume und Arbeitsplätze der Funktionsstellen
- Studien- und Berufswahlkoordinator	1 R / 1 AP
- Koordination Übermittag-Betreuung	1 R / 2 AP
- Koordination Ganztagsunterricht	
- Sanitätsraum	1 R

2.2 Variable Lehrerarbeitsplätze im gebundenen Ganztag

Variable Arbeitsplätze werden für 30 % der Lehrkräfte pro Schule außer den Mitgliedern der (erweiterten) Schulleitung gerechnet!

Anzahl Gesamtkollegium	Schulleitung ./ . Funkti- onsstellen	Anzahl erforderliche variablen Lehrerarbeitsplätze	Vorhandene L-AP	Fehlbedarf L-AP
50	50 ./ . 12 (9 Funktionsstellen + 3 Fachlehrer NaWi = 12)	= 38 X 0,3 = 11	0	11

Sobald der gebundene Ganzttag eingerichtet wird, ergibt sich ein Fehlbedarf von einem Lehrerarbeitsraum mit 11 variablen Lehrerarbeitsplätzen.

2.3 Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Lehrerzimmer werden für das Gesamtkollegium einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer basiert auf 2,25 m².

Anzahl Gesamtkollegium	Anzahl der erforder- lichen Sitzplätze	Vorhandene Sitzplätze	Fehlbedarf Sitzplätze	SOLL- Fläche m²	IST- Fläche m²	Fehlbedarf Fläche m²
50	50	50	0	112,5	167 m²	0

Es werden 50 Sitzplätze auf einer Mindestfläche von 112,5 m² im Lehrerzimmer als erforderlich errechnet. Es wird bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen kein Fehlbedarf von Sitzplätzen und zusätzlicher Fläche ermittelt.

3. Handlungsfeld: Über-Mittag-Betreuung

Das Handlungsfeld muss folgende Funktionen abdecken:

Essensausgabe und Essenseinnahme (Speisesaal, Bistro, Schüler-Café oder dergl.)

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

3.1 Status quo Über-Mittag-Betreuung: teilgebundener Ganzttag

Die Hauptschule Hennef befindet sich aktuell noch nicht im gebundenen Ganzttag. Allerdings wird an 4 Tagen in der Woche für die drei Züge der 5. und 6. Jahrgangsstufe Hausaufgaben-Betreuung bis 15.30 Uhr angeboten und zusätzlich wird für die 5. und 10. Jahrgangsstufe je an einem Nachmittag verpflichtend Sportunterricht durchgeführt. Insgesamt werden täglich ca. 20 Kinder mit warmen Essen versorgt.

Essensausgabe und Essenseinnahme:

Die Mahlzeiten werden im Fachbereich Hauswirtschaft von Schülern für Schüler selbst zubereitet und ausgegeben. Die Essensausgabe erfolgt im Ein-Schicht-Betrieb nach Unterrichtsende.

Eine eigene Zubereitungsküche ist zwar vorhanden, darf aktuell allerdings aus technischen Gründen nicht genutzt werden.

Die Anzahl der aktuell erforderlichen Sitzplätze:

Schuljahr	Gesamt Schüler Aktuell im Ganzttag	Über-Mittag-Betreuung Anzahl Schüler	Vorhandene Sitz- plätze
2011/12	472	20	20

3.2 Berechnungen mit Blick auf den gebundenen Ganzttag:

Bei einem **gebundenen Ganzttag** (Ausbaustufe) wären für 35% der für 2017/18 prognostizierten Schüler für die Essenseinnahme der Hauptschule im Zwei-Schicht-Betrieb mindestens **61 Sitzplätze** und im Drei-Schicht-Betrieb mindestens **41 Sitzplätze** zu planen.

	Schülerzahl	35-%- Modell**	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
2011/12	472	= 165 Essen	= 83 Sitzplätze	= 55 Sitzplätze
2017/18	353	= 123 Essen	= 61 Sitzplätze	= 41 Sitzplätze

** Berechnet wird nicht der Maximal-Wert, sondern mit Blick auf die demographische Entwicklung der Wert zum Schuljahr 2017/18.

Die Essensausgabe sollte im Zwei-Schicht-Betrieb erfolgen; damit wäre eine Pausenregelung z.B. von 60 Minuten unterstellt. Die Schule regelt die erforderliche Verteilung der Schüler auf die Schichten! Die notwendige Kapazität der Essensausgabe ist in Anlehnung an die erforderlichen Sitzplätze zu berücksichtigen!

Berechnung der Grundfläche Speisesaal:

Pro Essplatz 1,0 m² plus 1,0 m² Verfügungs- und Freifläche

Ergebnis: Raumbedarf Mensa (Essenseinnahme)	
Mindestbedarf Zwei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 61 Flächenbedarf: ca. 122 m²	Mindestbedarf Drei-Schicht-Betrieb: Sitzplätze ca. 41 Flächenbedarf: ca. 82 m²

Der Raumbedarf für die Über-Mittag-Betreuung in der Hauptschule, kann mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten für den gebundenen Ganzttag im Zwei-Schicht-Betrieb unter Berücksichtigung der erforderlichen Essensplätze nicht als abgedeckt gelten!

Parallel zur Essenseinnahme sind zusätzliche Funktionsbereiche für die Betreuungszeit abzudecken:

Ruhebereich

Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor)

Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)

Ein als Ruheraum ausgewiesener Raum ist nicht vorhanden.

Als Spiel- und Bewegungsbereich (Outdoor) ist der Außenbereich der Schule mit Tischtennisplatten, einem Basketballkorb, einem Klettergerüst, Balancierbalken, Reckstangen, einer Kletterwand, einem Bolzplatz und Sitzbänken ausgestattet.

Für den Spiel und Bewegungsbereich (Indoor) steht lediglich der Spielraum zur Verfügung.

Die Sporthallen und der Gymnastikraum sollten während der Über-Mittag-Betreuung unter Berücksichtigung der Stundenplan-Regelung genutzt werden können.

Hausaufgaben werden aktuell in einem Rückzugsraum erledigt.

4. Handlungsfeld: Unterrichtsentwicklung

Im Handlungsfeld Unterrichtsentwicklung sind folgende Funktionen abzudecken:

Individuelle Förderung (Differenzierungs- und Gruppenräume, Selbstlernzentrum)

Hausaufgaben (-betreuung)

Selbstlernzentrum Sekundarstufe I

4.1 Soll-Ist-Vergleich nach Musterraumprogramm Basis: Schülerzahlen in 2017/18 der Sekundarstufe I

Die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basiert auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzrichtwert.

gemäß Klassenfrequenzrichtwert:				
Schuljahr	Schüler Sek. I	Klassenfrequenzrichtwert	Klassen	
2011/12	472	24	23	
2017/18	353	24	15	
Erforderliche Anzahl der Klassenräume				
Soll nach SEP/Musterraumprogramm			Ist	Überhang
15			28	13
Erforderliche Anzahl der Computerräume 2:1				
Soll kalkuliert nach Medienentwicklungsplan auf der Basis Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien			Ist	Fehlbedarf
3			3	0
Erforderliche Anzahl der naturwissenschaftlichen Fachräume				
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit)			Ist	Fehlbedarf
3			3	0
Erforderliche Anzahl der sonstigen Fachräume (1xMusik, 1xKunst, 1xTextil, 1xTechnik)				
Soll nach Verfügbarkeitsmodell (nach Zügigkeit)			Ist	Überhang
4			8	4

Erforderliche Anzahl der Mehrzweckräume		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
1	1	0
Erforderliche Fläche Fachbereich Hauswirtschaft		
Soll nach Musterraumprogramm (nach Zügigkeit)	Ist	Fehlbedarf
150 m ²	221 m ²	0 m ²
Erforderliche Anzahl der Übungseinheiten Sporthalle		
Soll nach Musterraumprogramm (1 Übungseinheit pro angefangene 10 Klassen)	Ist	Fehlbedarf
2 ÜE	3 ÜE	0 ÜE

4.2 Erforderliche Anzahl Selbstlernzentrum / Bibliothek

Als **Selbstlernzentrum** werden sowohl PC-basierte Arbeitsplätze mit Zugang zum Schulnetz und zum Internet gezählt als auch Arbeitsplätze ohne PC-Zugang. Diese Arbeitsplätze sind idealiter in oder in unmittelbarer Nähe zur Bibliothek/Mediothek der Schule einzurichten. Die Zahl der PC-basierten Arbeitsplätze kann auch durch ausleihbare Laptops mit W-LAN-Zugang sichergestellt werden, die auch in anderen Räumen (= Differenzierungsbereich) genutzt werden können.

	Schülerzahl Sek. I	PC-gestützte Arbeitsplätze (oder Laptop) gemäß MEP	Tisch-Arbeitsplätze
	353	Schülerzahl/50 = 7	Schülerzahl/50 = 7
	Vorhandene Räume/ Arbeitsplätze	Bedarf für Sek. I	Fehlbedarf
	0	1 Raum mit 7 PC-Arbeitsplätzen + 7 Tisch-Arbeitsplätzen	1 Raum mit 7 PC-Arbeitsplätzen + 7 Tisch-Arbeitsplätzen

4.3 Raumanalyse Ganztage

Die Funktionen „Ruhe- und Rückzugsbereich“, „Differenzierungs- und Gruppenräume“ sowie „Hausaufgaben“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert:

Regel 1:

In der Sekundarstufe I wird als Basis-Lösung pro angefangene 5 Klassen 1 Raum kalkuliert.

Regel 2:

In der Sekundarstufe I wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert.

Differenzierungs- und Gruppenräume für Inklusion werden in Mehrfachfunktion als Rückzugsräume im Ganztage angerechnet.

Erforderliche Anzahl der Ruhe- und Rückzugsbereiche:

	Schüler		Klassenfrequenz		Klassen	Differenzierungs- und Gruppenräume
Nach Regel 1	353	:	24	=	15	3
Nach Regel 2						3

Erforderliche Anzahl der Differenzierungs- und Gruppenräume:

Die Regel 1 pro angefangene 5 Klassen 1 Raum bleibt unbeachtet, da wegen Inklusion (Regel 2) insgesamt 3 Räume gerechnet werden.

Es gibt einen Rückzugsraum im Ganzttag, der sowohl als Rückzugsraum als auch für Inklusion genutzt werden kann, daher wird noch der Fehlbedarf von zwei Räumen errechnet.

Differenzierungsräume sind auch für Hausaufgaben zu nutzen!

5. Zusammenfassung und Handlungsempfehlung**5.1 Zusammenfassung*****Zur Schule:***

In der Hauptschule Hennef werden ab Schuljahr 2017/18 maximal 15 Klassenräume als Bedarf errechnet. Damit wäre aus heutiger Sicht der Bedarf von Klassenräumen abgedeckt. **Es wird ein Überhang von 13 Klassenräumen und vier Fachräumen Kunst/Musik/Technik** ermittelt. Von den Klassenraumüberhängen werden aktuell zwei Räume von der KGS Hennef genutzt.

Um der Binnendifferenzierung in einer Schule mit Gemeinsamen Unterricht/Inklusion gerecht zu werden, das heißt eine individuelle Förderung entsprechend den Erfordernissen durchführen zu können, ist der Bedarf an Differenzierungsräumen nicht ausreichend! Es wird der **Fehlbedarf von zwei Differenzierungsräumen** festgestellt.

Zur Verwaltung:

Im Verwaltungsbereich wird der **Fehlbedarf von zwei Arbeitsräumen** mit insgesamt 2 Arbeitsplätzen für einen Studien- und Berufswahlkoordinator, die Koordination Übermittag-Betreuung und Ganztagsunterricht **und einem Sanitätsraum** festgestellt.

Zum Lehrerzimmer:

Bei einer Mehrfachnutzung des Lehrerzimmers für Gesamtkonferenzen wird kein Fehlbedarf errechnet.

Variable Lehrerarbeitsplätze:

Mit Blick auf 2015/15 wird der **Fehlbedarf von einem Lehrerarbeitsraum mit elf variablen Lehrerarbeitsplätzen** im gebundenen Ganzttag festgestellt.

Zur Über-Mittag-Betreuung:

Der Raumbedarf für einen Mensa-Betrieb wird im Zwei-Schichtbetrieb auf 61 Essensplätze bei einer Fläche von 122 m² und in einem Drei-Schichtbetrieb auf 41 Sitze bei 82 m² errechnet. Die aktuellen Kapazitäten im Bistro-Bereich reichen nicht aus.

Als Rückzugsbereiche in der Über-Mittag-Betreuung werden mindestens drei Differenzierungs- und Gruppenräume erforderlich. **Da die Differenzierungsräume der GU/Inklusions-Klassen multifunktional mit genutzt werden können, wird kein zusätzlicher Fehlbedarf gerechnet (siehe o. a. "Zur Schule").**

Zum Selbstlernzentrum:

Ein Selbstlernzentrum ist in der Schülerbücherei vorhanden. Es wird der **Fehlbedarf von einem Selbstlernzentrum mit 7 PC- und 7 Tisch-Arbeitsplätzen** errechnet.

Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 m x 27 m. Es gibt eine Einfachhalle nur für die Realschule, eine Einfachhalle für die Hauptschule und eine Dreifachhalle. Die Dreifachhalle wird gemeinsam von der Realschule, der Grund- und der Hauptschule genutzt. Für die genannten Schulen wird formal in 2017/18 unter Berücksichtigung der eigenen Einfachhalle der Realschule und der eigenen Einfachhalle der der Hauptschule für je 10 Klassen verbleiben errechnete 36 Klassen der GS, HS und RS für die Nutzung der Dreifachhalle. Es wird **der Fehlbedarf von einer Übungseinheit** ermittelt.

5.2 Handlungsempfehlung

Mit Blick auf 2017/18 werden die ermittelten Überhänge von elf Klassenräumen und vier Fachräumen Kunst/Musik/Technik mit dem festgestellten Fehlbedarf wie folgt verrechnet:

1 Lehrerarbeitsraum	mit einem halben Klassenraum
1 Selbstlernzentrum	mit einem Klassenraum
2 Arbeitsräume in der Verwaltung und	
1 Sanitätsraum (pro Raum 15 m²)	mit einem Klassenraum
2 Gruppenräume (pro Raum 15 m²)	mit einem halben Klassenraum

Mit der Umwidmung von Räumen sind gegebenenfalls Umbaumaßnahmen erforderlich. Die damit zusammenhängende Standortfrage ist in enger Abstimmung zwischen Schulträger und Schulleitung zu klären.

6. Zusammenfassung der Bedarfsergebnisse nach Handlungsempfehlung - Gemeinschaftshauptschule der Stadt Hennef

Finale Bedarfsübersicht – Über-Mittag-Betreuung – Essenseinnahme + Spielebereiche	
Mindestbedarf Mensa im Schulzentrum - Essenseinnahme Der Bedarf ist mit Blick auf 2017/18 nicht abgedeckt!	<u>Mindestbedarf 2-Schicht-Betrieb:</u> 61 Sitzplätze, Flächenbedarf: ca. 122 m² <u>Mindestbedarf 3-Schicht-Betrieb:</u> 41 Sitzplätze, Flächenbedarf: ca. 82 m²
Bedarf Spiel- und Bewegungsbereich (Indoor)	Kein Fehlbedarf
Finale Bedarfsübersicht – Unterrichtsentwicklung – Raumvergleich nach Musterraumprogramm	
Klassenräume	Überhang 10 Räume
Computerräume (Alternativ könnte der Fehlbedarf durch Laptopwagen behoben werden!)	Kein Fehlbedarf
Fachräume Naturwissenschaften (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)	Kein Fehlbedarf
Fachräume Kunst, Musik, Technik (nach Zügigkeit und Verfügbarkeitsmodell)	Überhang 4 Räume
Fachbereich Hauswirtschaft	Kein Fehlbedarf
Mehrzweckräume (nach Zügigkeit und Musterraumprogramm)	Kein Fehlbedarf
Selbstlernplätze Sekundarstufe I	Kein Fehlbedarf
Ergebnis inkl. Doppelnutzung: Raumbedarf Ruhe- und Rückzugsbereiche + individuelle Förderung	
Differenzierungs- und Gruppenräume Sekundarstufe I	Kein Fehlbedarf in der Doppelfunktion Ruhe + Rückzug, sowie Differenzierungs- und Gruppenräume
Ergebnis: Raumbedarf Schulleitung, Funktionsstellen und Lehrerarbeitsplätze	
Erweiterte Schulleitung	Kein Fehlbedarf
Zusatzräumen	Kein Fehlbedarf
Lehrerarbeitsraum	Kein Fehlbedarf
Lehrerzimmer	Kein Fehlbedarf

Zusammenfassende Bedarfsübersicht vor und nach Umsetzung der Handlungsempfehlung – Grundschulen und Förderschule

2017/18 Zusammenfassende Bedarfsübersicht <u>vor</u> Umsetzung der Handlungsempfehlung									
- = Fehlbedarf + = Überhang R = Raum	Muss-Erwartungen		Soll-Erwartungen			Kann-Erwartungen			
	Klassen- räume	Mehrzweck- räume	PC- räume	Differen- zierungs- räume	Gruppen - räume OGS	Sanitäts- raum	Elternsprech- zimmer / Besprechungs- raum	Lehrer- zimmer	Zusätzl. Räume (Bsp. Konrektor, Sonder- päd. Fachkraft)
GS Am Steimel	+1 R	+1 R		-1 R			-1 R		
GS Gartenstraße	+3 R	-1 R					-1 R		
GS Hanftal	+3 R	-1R				-1 R	-1 R		
GS Hennef						-1 R			
GS Kastanien- schule		-1 R		-5 R					
GS Regenbogen- schule Happerschoß	+2 R	-1 R				-1 R	-1 R		-1 R (Konrektorraum)
GS Siegtal		-1 R		-2 R					

2017/18 Zusammenfassende Bedarfsübersicht <u>vor</u> Umsetzung der Handlungsempfehlung												
- = Fehlbedarf + = Überhang R = Raum	Muss-Erwartungen						Soll-Erwartungen			Kann-Erwartungen		
	Klassen- räume	Test- räume	Mehr- zweck- räume	Fach- räume Nawi	Sonstige Fach- räume	Fachbe- reich Hauswirt- schaft	PC- räume	Ganz- tags- Betreu- ung	Differen- zierungs- räume	Sani- täts- raum	Lehrer- zimmer	Zusätzl. Räume (Bsp. Kon- rektor, Sonderpäd. Fachkraft)
FöS Schule in der Geisbach	+3 R	-1 R	-1 R			-54 m²			-5 R			

2017/18 Zusammenfassende Bedarfsübersicht <u>nach</u> Umsetzung der Handlungsempfehlung									
- = Fehlbedarf + = Überhang R = Raum	Muss-Erwartungen		Soll-Erwartungen			Kann-Erwartungen			
	Klassen- räume	Mehrzweck- räume	PC- räume	Differen- zierungs- räume	Gruppen - räume OGS	Sanitäts- raum	Elternsprech- zimmer / Besprechungs- raum	Lehrer- zimmer	Zusätzl. Räume (Bsp. Konrektor, Sonderpäd. Fachkraft)
GS Am Steimel	+0,5 R	+1 R							
GS Gartenstraße	+1,75 R								
GS Hanftal	+1,5 R								
GS Hennef						-1 R			
GS Kastanienschule		-1 R		-5 R					
GS Regenbogen- schule Happerschoß									
GS Siegtal		-1 R		-2 R					

- = Fehlbedarf + = Überhang R = Raum	2017/18 Zusammenfassende Bedarfsübersicht <u>nach</u> Umsetzung der Handlungsempfehlung											
	Muss-Erwartungen						Soll-Erwartungen			Kann-Erwartungen		
	Klassen- räume	Test- räume	Mehr- zweck- räume	Fach- räume Nawi	Sonstige Fach- räume	Fachbe- reich Hauswirt- schaft	PC- räume	Ganz- tags- Betreu- ung	Differen- zierungs- räume	Sani- täts- raum	Lehrer- zimmer	Zusätzl. Räume (Bsp. Konrek- tor, Sonder- päd. Fachkraft)
FöS Schule in der Geisbach												

Zusammenfassende Bedarfsübersicht vor und nach Umsetzung der Handlungsempfehlung – weiterführende Schulen

2017/18												
Zusammenfassende Bedarfsübersicht <u>vor</u> Umsetzung der Handlungsempfehlung												
	Städtisches Gymnasium Hennef			Gesamtschule Hennef			Kopernikus-Realschule Hennef			Hauptschule Hennef		
	Erwartungen			Erwartungen			Erwartungen			Erwartungen		
	Muss	Soll	Kann	Muss	Soll	Kann	Muss	Soll	Kann	Muss	Soll	Kann
Mindestbedarf Mensa (im 2-Schicht-Betrieb)				-336 SP -672 m ²			- 123 SP - 246 m ²			- 61 SP - 122 m ²		
Mindestbedarf Mensa (im 3-Schicht-Betrieb)				-224 SP -448 m ²			- 82 SP - 164 m ²			- 41 SP - 82 m ²		
Klassenräume				-1 R			+7 R			+13 R		
Kursräume	-7 R			-6 R								
Computerräume		-3 R			-3 R		-1 R					
Differenzierungsräume		-5 R			-5 R		-4 R			-2 R		
Fachräume Naturwissenschaften Sek. I												
Fachräume Naturwissenschaften Sek. II	-1 R											
Fachräume Kunst / Musik / Technik / Werken Sek. I	-1 R Musik									+4 R		
Fachräume Kunst / Musik Sek. II												
Fachbereich Hauswirtschaft												
Mehrzweckräume Sek. I							+1 R					
Mehrzweckräume Sek. II	-1 R											
Selbstlernzentrum Sek. I	-7 PCAP			-1 R -21 PCAP -21 TAP			-1 R -11 PCAP -10 TAP			-1 R -7 PCAP -7 TAP		
Selbstlernzentrum Sek. II	-6 PCAP											
Ruhe- und Rückzug Sek. I												
Ruhe- und Rückzug Sek. II												
Koordinatorenräume			-2 R					-3 R			-2 R	
Zusatzräume			-1 R					-1 R			-1 R	
Variable Lehrerarbeitsplätze			-1 R -12 LAP			-1 R -27 LAP		-1 R -14 LAP			-1 R -11 LAP	
Lehrerzimmer												
Konferenzraum												

- = Fehlbedarf
- + = Überhang
- PCAP = PC-Arbeitsplatz
Tisch-
- TAP = Arbeitsplatz
- R = Raum
- SP = Sitzplätze

2017/18												
Zusammenfassende Bedarfsübersicht <u>nach</u> Umsetzung der Handlungsempfehlung												
	Städtisches Gymnasium Hennef			Gesamtschule Hennef			Kopernikus-Realschule Hennef			Hauptschule Hennef		
	Erwartungen			Erwartungen			Erwartungen			Erwartungen		
	Muss	Soll	Kann	Muss	Soll	Kann	Muss	Soll	Kann	Muss	Soll	Kann
Mindestbedarf Mensa (im 2-Schicht-Betrieb)					-336 SP -672 m ²			- 123 SP - 246 m ²			- 61 SP - 122 m ²	
Mindestbedarf Mensa (im 3-Schicht-Betrieb)					-224 SP -448 m ²			- 82 SP - 164 m ²			- 41 SP - 82 m ²	
Klassenräume							+3 R			+10 R		
Kursräume												
Computerräume		-3 R			-3 R							
Differenzierungsräume		-5 R			-7 R							
Fachräume NaWi Sek. I												
Fachräume NaWi Sek. II												
Fachräume Kunst / Musik / Technik / Werken Sek. I	-1 R Musik									+4 R		
Fachräume Kunst / Musik Sek. II												
Fachbereich Hauswirtschaft												
Mehrzweckräume Sek. I												
Mehrzweckräume Sek. II	-1 R											
Selbstlernzentrum Sek. I	-7 PCAP			-1 R -21 PCAP -21 TAP								
Selbstlernzentrum Sek. II	-6 PCAP											
Ruhe- und Rückzug Sek. I												
Ruhe- und Rückzug Sek. II												
Koordinatorenräume			-2 R									
Zusatzräume			-1 R									
Variable Lehrerarbeitsplätze			-1 R -12 LAP			-1 R -27 LAP						
Lehrerzimmer												
Konferenzraum												

Gesamtübersicht Sporthallenkapazitäten

	Ist 2017/18 Einfach- Halle	Ist 2017/18 Zweifach- Halle	Ist 2017/18 Dreifach- Halle	Ist 2017/18 Sonstige Hallen	2017/18 Anzahl Klassen (prognosti- ziert)		Soll 2017/18 Übungs- einheiten (ÜE)	Fehlbedarf 2017/18 Übungs- einheiten (ÜE)
Grundschule Am Steimel	1 ÜE 405 m ²			0,5 ÜE Schwimmhalle	12		1 ÜE	0 ÜE
Grundschule Kastanienschule	1 ÜE 405 m ²				8		1 ÜE	0 ÜE
Grundschule Regenbogenschule Happerschoß	1 ÜE 405 m ²				10		1 ÜE	0 ÜE
Grundschule Siegtal	1 ÜE 408 m ²				8		1 ÜE	0 ÜE
Grundschule Hanftal		2 ÜE 592 m ²		0,5 ÜE Gymnastikhalle 77 m ²	12	22	2 ÜE	0 ÜE
Förderschule in der Geisbach					10			
Gesamtschule Hennef		2 ÜE 845 m ²		3 ÜE 1220 m ²	56		5 ÜE	1 ÜE
Gymnasium Hennef				3 ÜE 1255 m ²	48		5 ÜE	2 ÜE
Grundschule Gartenstraße		2 ÜE 951 m ²			11	67	1 ÜE	0 ÜE
Kopernikus-Realschule Hennef	1 ÜE 389 m ²		3 ÜE 1.219 m ²		28		3 ÜE	
Hauptschule Hennef	1 ÜE 402 m ²				15		2 ÜE	
Grundschule Hennef				0,5 ÜE Gymnastikhalle 100 m ²	13		2 ÜE	

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15mx27m.

Es wird empfohlen wegen einer bis zu zwei Klassen mehr als 10 keine zusätzliche Übungseinheit als erforderlich anzunehmen. Wegen dieser geringfügigen Abweichung wird kein Fehlbedarf abgeleitet.

ANHANG Verfügbarkeitsmodell Fachräume Sekundarstufe I nach APO S I

Verfügbarkeitsmodell Fachräume Gymnasium		
Jahrgangsstufe	SOLL Wochenunterrichtsstunden nach APO Sek I Stand 01.07.2010)	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik
5-6	6	8
7-9	14	6
Gesamtstundentafel nach APO Sek I	20	14
bei Zweizügigkeit	40	28
bei Dreizügigkeit	60	42
bei Vierzügigkeit	80	56
bei Fünfzügigkeit	100	70
bei Sechszügigkeit	120	84

Anzahl Fachräume	IST Verfügbarkeit der Fachräume unterstellt 80%ige Auslastung bei 35 Betriebsstunden in der Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik
1	28	28
2	56	56
3	84	84
4	112	112
5	140	140

Anzahl Fachräume	IST Verfügbarkeit der Fachräume unterstellt 70%ige Auslastung bei 45 Betriebsstunden in der Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik
1	32	32
2	63	63
3	95	95
4	126	126
5	158	158

Verfügbarkeitsmodell Fachräume Gesamtschule		
Jahrgangsstufe	SOLL Wochenunterrichtsstunden nach APO Sek I Stand 01.07.2010)	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik
5-6	6	8
7-10	14	8
Gesamtstundentafel nach APO Sek I	20	16
bei Zweizügigkeit	40	32
bei Dreizügigkeit	60	48
bei Vierzügigkeit	80	64
bei Fünzügigkeit	100	80
bei Sechzügigkeit	120	96

Anzahl Fachräume	IST Verfügbarkeit der Fachräume unterstellt 80%ige Auslastung bei 35 Betriebsstunden in der Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik
1	28	28
2	56	56
3	84	84
4	112	112
5	140	140

Anzahl Fachräume	IST Verfügbarkeit der Fachräume unterstellt 70%ige Auslastung bei 45 Betriebsstunden in der Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik
1	27	32
2	63	63
3	95	95
4	126	126
5	158	158

Verfügbarkeitsmodell Fachräume Realschule		
Jahrgangsstufe	SOLL Wochenunterrichtsstunden nach APO Sek I Stand 01.07.2010)	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik/Textil
5-6	6	8
7-10	16	8
Gesamtstundentafel nach APO Sek I	22	16
bei Zweizügigkeit	44	32
bei Dreizügigkeit	66	48
bei Vierzügigkeit	88	64
bei Fünzügigkeit	110	80
bei Sechzügigkeit	132	96

Anzahl Fachräume	IST Verfügbarkeit der Fachräume unterstellt 80%ige Auslastung bei 35 Betriebsstunden in der Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik/Textil
1	28	28
2	56	56
3	84	84
4	112	112
5	140	140

Anzahl Fachräume	IST Verfügbarkeit der Fachräume unterstellt 70%ige Auslastung bei 45 Betriebsstunden in der Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik/Textil
1	27	32
2	63	63
3	95	95
4	126	126
5	158	158

Verfügbarkeitsmodell Fachräume Hauptschule		
Jahrgangsstufe	SOLL Wochenunterrichtsstunden nach APO Sek I Stand 01.07.2010)	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik/Textil
5-6	6	8
7-10	12	8
Gesamtstundentafel nach APO Sek I	18	16
bei Zweizügigkeit	36	32
bei Dreizügigkeit	54	48
bei Vierzügigkeit	72	64
bei Fünzügigkeit	90	80
bei Sechzügigkeit	108	96

Anzahl Fachräume	IST Verfügbarkeit der Fachräume unterstellt 80%ige Auslastung bei 35 Betriebsstunden in der Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik/Textil
1	28	28
2	56	56
3	84	84
4	112	112
5	140	140

Anzahl Fachräume	IST Verfügbarkeit der Fachräume unterstellt 70%ige Auslastung bei 45 Betriebsstunden in der Woche	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik/Textil
1	32	32
2	63	63
3	95	95
4	126	126
5	158	158